

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Plattes kostet 1 Thl 6 Gr. Die Insertionsactübren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg.

Sonntag, den 7. Juli 1872.

27. Stück.

Zur Beachtung!

Im Interesse der Druckerei bitten wir unsere verehrlichen Kunden, wenn irgendmöglich schon im Laufe des Freitags die Inserate einfinden zu wollen, damit wir im Stande sind, die Nummern, welche mit der Post versandt werden, Sonnabends noch expediren zu können.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 6. Juli 1872.

In Folge höheren Auftrages machen wir darauf aufmerksam, daß sich in den in neuerer Zeit von Amerika eingeführten schwach eingesalzenen Speckseiten nach angestellten mikroskopischen Untersuchungen sehr viele Trichinen gefunden haben, welche theilweise noch im lebenden Zustande gewesen sind.

Wir warnen deshalb das Publikum vor den Ankauf und Genuß solcher Speckseiten und verweisen die Verkäufer auf den § 367, 7 des Strafgesetzes, wonach das Feilhalten und Verkaufen trichinenshaltigen Fleisches mit Geldbuße bis zu 50 ₰ bestraft wird.

Magistrat Sameln, den 7. Juli 1872.

Gesunden und auf dem Polizeibüreau abgeliefert: 1 Taschenmesser, 1 Dolch, 1 Maßstab, 1 Schlüssel und 1 Schirm.

Magistrat Sameln, den 3. Juli 1872.

Heute sind die neugewählten Bürgervorsteher Thierarzt Dette und Kaufmann Friedrich Hale beeidigt und nebst den wiedergewählten Bürgervorstehern Obergerichtsanwalt Hoppe, Fabrikant Kruse und Drechsler Gothe in gemeinsamer Sitzung der städtischen Collegien eingeführt.

Magistrat Sameln, den 5. Juli 1872.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Schlachtermeister L. Schläger künftig seine Schweine in Bezug auf Trichinen nicht mehr unter polizeilicher Controle untersuchen lassen wird.

Gemeinheits- Theilungs- Sache. Öffentliche Ladung.

Nachdem der, statt eines Planes, aufgestellte Entwurf des 6. Nachtrages zum Decree über die Theilung der Gemeinheiten der Mühlenthor'schen Hude vor Sameln, enthaltend die Particular- Theilung der 9 Interessenten Tischler Eduard Stille und Genossen zu Sameln, die Genehmigung der königlichen General-Commission zu Hannover erhalten hat, so steht zur Publication des fraglichen Decree- Nachtrages Termin auf

Dienstag, den 30. Juli d. J.

Morgens 11 Uhr im Rathhause hieselbst an. Es werden zu diesem Termine alle un- bekannten Theilnehmer, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Theilungs-

Am Jahrmarkte,
Dienstag, den 9. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

werde ich vor hiesigem Osthofe, bei dem
 alten Spritzenhause



4 schöne kornkräftige
 Arbeitssperde, 3 starke zweispän-
 nige Wagen, Ketten und Pferdegeschirr
 öffentlich auf Meistgebot verlaufen.



Sameln.

C. Korff,
 Auktionator.

Sonntag, den 14. d. Mts.

öffentlich meistbietender Verkauf von 3
 Morgen Roggen und 3 Morgen Weizen,
 wozu Kaufliebhaber sich Nachmittags
 4 Uhr in der Reuthorschen Allee einfin-
 den wollen.

C. Korff.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt besonderer Mittheilung.)

Paulino Karll.
 Adolf Kats.

Lauenburg
 a. d. E.

Cementfabrik
 b. Hameln.

Vermischte Anzeigen.

Vom heutigen Tage an lasse
 ich die von mir geschlachteten
 Schweine in Bezug auf Tri-
 chininen von Herrn Dr. Wffel-
 mann untersuchen.

Louis Schläger.

Schönen Honig, beste franz. Catha-
 rinen-Pflaumen und türk. Pflaumen
 empfiehlt

F. W. Reje.

Ich werde auf einer Erholungs-
 reise einige Wochen abwesend sein
 und erlaube alle Familien, welche sich
 meiner ärztlichen Obhut anvertraut
 haben, sich in der Zeit an Herrn
 Sanitätsrath **Dr. Niefkohl**, sowie
 an Herrn **Dr. Wffelmann** und
Dr. Lutz zu wenden, die sich be-
 reit erklärt haben meine Geschäfte so
 lange zu besorgen.

Dr. Friedrich,
 Sanitätsrath.



Einem geehrten Publikum der
 Stadt Hameln und Umgegend
 erlaube mir ganz ergebenst anzu-
 zeigen, daß ich zum nächsten Markte mit
 einem wohlaffortirten

Schuh- u. Stiefel-Lager

hört eintreffen werde.

Bei soliden Preisen ist es stets mein
 Bestreben, gute dauerhafte Arbeit bei ele-
 ganter Ausstattung zu liefern.

Noch mache besonders darauf anmerk-
 sam, daß ich stets Bestellung nach Maß
 entgegennehme.

Hochachtungsvoll

Ludwig Heise,
 Schuhmachermeister aus
 Mählhausen i. Th.

An der Firma kenntlich!

Fr. Künemund,

Königlich. Hof-Schneider
 aus Hannover.

trifft mit seinem Lager fertiger Herren-
 Kleider zum kommenden Jahrmarkte hier
 ein und verkauft, um mit dem Reste der
 Sommer-Garderobe zu räumen, zu den
 billigsten Preisen.

Stand wie immer auf dem kleinen Rath-
 hausaale.

Der große

Leinwand = Ausverkauf

im Wallbaum'schen Hause bei Herrn Theune,

Osterstraße Nr. 9,

verkauft zu nachstehend herabgesetzten Preisen:

Halbleinen von 3 Gr., bunte Bettzeuge von $3\frac{1}{2}$ bis 5 Gr., Handtücher für die Küche $1\frac{3}{4}$ Gr., Schirting und Chiffons $2\frac{1}{2}$ Gr., Taschentücher in rein. Leinen $\frac{1}{2}$ Dhd. 15, 20, 25 u. 30 Gr.

Gardinen von 3 Gr., Tischtücher 15 Gr., Servietten $\frac{1}{2}$ Dhd. 1 Thl., Handtücher abgepaßt $\frac{1}{2}$ Dhd. $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$ bis 2 Thl., Tafel- u. Tischgedecke mit 6 u. 12 Servietten in Drell u. Damast $1\frac{5}{6}$, 2 bis 14 Thl., 200 Stk. Vielsefelder u. Hausmacher-Leinen à Stk. 7, 8, 9 bis 15 Thl.

Bettdecken mit Frauen 2 Thl., $10\frac{1}{4}$ br. Damast, Negligézeuge, $12\frac{1}{4}$ br. Leinen 14 u. 15 Gr.

Zulette und Bettdecke sehr billig!

**Unger's Leinen- u. Wäsche-Fabrik
aus Berlin und Bremen,**

H a m e l n, Osterstraße Nr. 9.

Der Ausverkauf dauert bis Mittwoch, den 10. Abends.

Dresdener Fliegenpulver,

das zweckmäßigste und unschädlichste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten, für andere Hausthiere jedoch ganz unschädlich, in Packeten à Stück 1 Gr., 3 Packete $2\frac{1}{2}$ Gr.

Flüssiger Leim à Glas 2 Gr.

Ricinusöl-Pomade, ärztlich gerüßt und empfohlen wegen ihrer vorzüglichen Wirkung zur Stärkung der Haarwurzeln sowie zur Verhinderung des Ausfallens der Haare, à Topf 5 Gr. empfiehlt

F. W. Nese.

Die das Bundeschießen in Hannover besuchenden hiesigen Mitglieder des Deutschen Schützenbundes werden hiermit zu einer Versammlung auf

**Heute, Sonntag, Abends 8
Uhr, in Brand's Garten**
eingeladen.

Der Schriftführer des hiesigen
Schützenvereins.

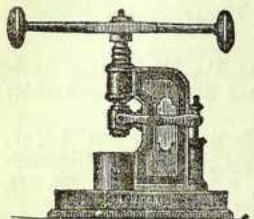
Bei mir ist ein Baquet, enthaltend ein Pferdchen, vor 3 Wochen liegengelieben.
Gastwirth Becke.

L. Bothmer aus Hannover

befucht den hiesigen Markt mit einem französischen und englischen

Papier- und Schreibmaterialien-Lager.

Post - Papier,



couleurt, gerippt, liniirt, carrirt,
mit eleganter, neuer Schrift jeden beliebigen Namen gratis
gestempelt,

60 Bogen mit 25 Couverts gratis	6	℔
60 Bogen englisches, 25 Couverts gratis	8	„
120 Bogen mit 50 Couverts gratis	16	„
100 Couverts, feine weiße	4	„
100 emaillirte Couverts	10	„
Stahlfedern, das Groß, 144 Stück	3	„
1 Duzend Federhalter, feine	2	„
Schreibbücher, per Duzend	7½	„
Scheinnisvolles Briefpapier, à Buch	5	„

Stand auf der Rathhausflur.

Rudolph Geissler aus Hannover

empfehl't zum diesmaligen Markte sein wohlaffortirtes Lager von Bett- und Schürzen-
zeugen, Kleiderzeugen und dem beliebten und bekann'ten weißen Halbleinen, in verschiedenen
Sorten und Breiten.



Mein Stand ist wieder vor dem Hause der Frau
Wittwe Kruse.

Zum bevorstehenden Jahrmak'te empfehle
eine große Auswahl von

**6/4 Elle breitem Kleider-,
Schürzen- u. Bettzeuge,**

sowie auch Handtücher à Elle 2 Gr,
Tischlaken und Servietten, besonders
aber das berühmte weiße Halbleinen zu
den billigsten Preisen.

Mein Stand befindet sich vor dem
Hause des Herrn Bäckermeisters Fr.
Oldendorj.

J. Raube

aus Morisberg u. Hildesheim.

J. Ch. Günther,

Schuhfabrikant

aus Nühlhausen,

empfehl't zum bevorstehenden Markte sein
vollständig assortirtes Damenstiefel- und
Schuh-Lager den geehrten Damen zur
gefälligen Beachtung.

Stand an der Rathhausstreppe auf dem
Pferdemarkte.

Verkauf bis Mittwoch Nachmittag.

Schöne weichklorende Erbsen, Linsen
und Bohnen bei **J. W. Kefe.**

Geschäftsverlegung.

Vom heutigen Tage an wohne ich Bäckerstraße 2 im Hause des Herrn Goldarbeiters H. Schmidt.

Zugleich empfehle ich den Rest brauner und schwarzer Strohhüte zu herabgesetzten Preisen.

Sophie Becke,
Pughandlung.

Echte Dresdener Alizarin-Schreib- und Copir-Linte in Gläsern von 1 bis 10 Gr. bei

F. W. Neße.

Nochmals mache ich darauf aufmerksam, daß ich nicht mehr auf der Bäckerstraße 38 „an der scharfen Ecke“, wohne, sondern meine Bierhalle, jetzt „im Bier-Kleeblatt“, Ritterstraße Nr. 3 bei Herrn Klempnermstr. C. Dreier verlegt habe.

Fr. Arend.

Speiseglocken und Bienenhauben

in allen Größen, halte bestens empfohlen

F. Saul,
Kupferschmiedestraße 12.

Ausgezeichnete

Heringe, Sardellen u. russisch. Sardinien empfiehlt

Wilh. Belloff, Bäckerstr.

Unsere Lager edler
Ungar.-Oesterr.
Weine
aus der k. k. Hofweinhandlung
Franz Leibenfrost & Co.
(gegr. in Wien 1773)
zu **Original-Preisen**
empfehlen
C. L. Dose, Hameln.
F. Klußmann, Springe.
 Preis-Contante auf Verlangen.

Verhoft wissenschaftlicher Begutachtung habe ich die Gesundheits- u. Toilettz-Artikel aus der chemischen Fabrik von A. Reichenstein in Halle a. S. einer ganz genauen Prüfung unterworfen, und kann ich auf Grund dieser Prüfung hierdurch bezeugen, daß diese Fabrik nur wirklich reelle Artikel bereitet und in den Handel bringt, so daß das Publicum mit dem größten Vertrauen davon Gebrauch machen u. sicher sein kann, für sein gutes Geld nur reelle Präparate zu bekommen, welche auch das leisten, wofür sie von dem Fabrikanten angeboten werden.

Berlin, den 30. Januar 1872.

Dr. Pef.

Chemiker u. Apotheker I. Classe.

Eben beschriebene Artikel, nämlich die Haarwuchs-Tinctur Voorthof-Geeft, Glycerin-Waschwasser, Haarfarbe-Mittel etc. sind allein echt zu haben bei

Chr. Müdiget.

M. S. Meyer,

Graveur aus Dannenberg,

empfeht sich während der Markttag auf der Rathhausstr mit seinem großen Lager von Petschaften und Schablonen dem geehrten Publicum bestens.

Die
photographische Anstalt

von

Hermann Schmidt

befindet sich jetzt

Bäckerstraße Nr. 2.

Aufnahme von Portraits bei jedem
Wetter.

Kleider-Piqué

wascht in den neuesten Dessins empfehle
billigst.

Friedrich Hafe.

Delicate neue Matjes Heringe
empfehlst

H. Habenicht.

Speck, trichinienfrei,

von Herrn Dr. Uffelmann untersucht,
empfehlst

H. Bodensieck.

BOCKBIER,

frisch vom Fass, à Schoppen 1½ Sgr.

Fr. Urend,
„im Bier-Kleeblatt“.

Im Auftrage des Herrn
Dr. Ballauf fordere ich Die-
jenigen, welche demselben noch
schulden, nochmals auf, bis
zum 13. Juli d. J. bei mir
zu bezahlen.

C. Fente,
Goldarbeiter.

Da ich mich entschlossen habe,
eine Kinderschule

zu errichten, so ersuche ich diejenigen El-
tern, die mir ihre Kinder anvertrauen wol-
len, mit mir Rücksprache zu nehmen.

L. Stoffers Witwe,
Zehnthofstraße.

Einige Mädchen

finden noch Arbeit in der Fabrik von
C. Schilling.

Ich wohne jetzt **Bäcker-**
straße Nr. 7 und empfehle
gleichzeitig mein dort **neu ein-**
gerichtetes Putzgeschäft.

Minna Rasche geb. Dörries.

Fliegenpapier und Quassia
empfehlst

H. Habenicht.

Corsets

von dauerhaftem Stoff in den modernsten
Façons, empfehlst zu billigen Preisen

Friedrich Hafe.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Abchluss pro Juni 1872.

Einnahme: 9974 fl 8 gr 5 S

Ausgabe: 7188 „ 10 „ 10 „

Verschüsse incl. Preterationen 12,494 fl .

Der Vorstand.

H. K. Meyer. J. W. Kieländer. Stiffer.

Weine und Spirituosen

von **Joh. Wilh. Ahles Sohn**, Hanno-
ver halte bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Beilage

zum 27. Stücke der Samelnschen Anzeigen.

Der unterzeichnete Vorstand der Möbelschen Todten-Casse veröffentlicht hienmit den Intentionen obiger Casse folgendes:

Da durch den Tod des Tapezierers A. Redecourt, als Rechnungsführer der Möbelschen Todten-Casse die Neuwahl eines neuen Rechnungsführers vorzunehmen ist, so soll diese Wahl beim Jahreschlusse der Rechnung zu Michaelis d. J. durch eine vorher zu berufende General-Versammlung, welche l. d. Bl. veröffentlicht wird, stattfinden.

Bis dahin ist der Drechslermeister C. Gothe als Vorstandsmitglied von uns beauftragt, die Rechnungsführung fortzusetzen.

Der Vorstand
der Möbelschen Todten-Casse.

Von den Stengeln abgestreifte

Johannisbeeren

à Pfd. 1½ Gr., Himbeeren à Pfd. 2 Gr. kauft in großen Quantitäten

W. Niehenke,

Bäckerstraße 17.

Fertige Säcke, Saatlaken,
greif. Leinwand etc. empfiehlt
Friedrich Hake.

Ausgegohrenes

Süß- u. flaschenreifes Lager-
Bier

aus der Branerei der Herren Förster & Brecke ist stets vorrätzig im Bier-Kleeblatt bei

Fr. Arend,

Ritterstraße 3.

Ein noch gut erhaltenes **Sophia** steht zu verkaufen

Neuemarktstraße 9,
2 Trp. hoch.

Gardinen- u. Rouleaur-Stoffe
in den verschiedensten Breiten, elegant und dauerhaft empfiehlt billigt

Friedrich Hake.

Die Pächter v. Redenscher Grundstücke, welche die Pachtgelder noch nicht bezahlt haben, werden aufgefordert bis spätestens nächsten **Donnerstag** zu zahlen.

Sameln, den 6. Juli 1872.

Brecke.

Der Süßbier-Verkauf, maßweise, wird vor wie nach in meinem Locale fortgesetzt.

Fr. Arend.

Alle Sorten

Tafelglas

sind stets au Lager und gebe ich solches zu billigsten Preisen ab.

Ed. Pralle.

Sämmtliche Forderungen, welche länger als 1½ Jahr im Buche habe, übergebe am 7. Juli einem Notar zur Einlassung.

Carl Blum.

Cigarren und Rauchtabelle
in guter abgelagerter Waare empfiehlt
H. Habenicht.

Bei mir können noch einige Tischlergesellen dauernde und lohnende Beschäftigung finden.

W. Flügel, Tischlermeister.

36 Flaschen Lagerbier

für 1 Thaler,

aus der Brauerei der Herren

Förster & Brecke,

liefere von heute an frei in's Haus.

Fr. Arend.

Flaschenreifes

Lemgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfeht

Fr. Sander, Fischportestraße.

Tüchtige

Tischler- u. Zimmer-Gesellen

finden dauernde Beschäftigung im Hauptgebäude am Bahnhofe. Näheres bei

J. Seiz, Wendenstraße 5.

Die leeren Bierflaschen erbitte zurüch.

Fr. Arend.

G e s u c h t :

Mehrere Personen zu gutem Mittagstisch

Fischportestraße 14, 1 Trp. h.

Auf Michaelis ein gewandtes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen.

Schulinspector Tiemann.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen, wird auf den 1. September gesucht.

Meher's Hotel,
zur Stadt Bremen.

Auf Michaelis wird ein rechtliches Mädchen gesucht, das gut kochen kann u. Hausarbeit versteht.

W. Büttmann.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird auf Michaelis nach Northheim gesucht. Näheres bei

Frau v. Blum.

Ein gutes Stück Ackerland, $\frac{1}{2}$ Morg. groß, auf der Buh (Brückerthor) belegen, steht unter der Hand zu verkaufen.

Rausfliehhaber wollen sich melden bei

A. Behling, Papenstraße 17.

Zu Michaelis suche eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei

C. Winter, Wertheim.

Auf Michaelis wird eine kleine Familien-Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, im Preise von 30 bis 36 \mathcal{F} . gesucht; am liebsten in der Nähe des Brücker-Thores. Zu erfragen in der Druckerei d. Bltts.

An einem Lesezirkel der

Perliner Börsen-Zeitung

wird theil zu nehmen gewünscht. Gefäll. Offerten in d. Druckerei niederzulegen.

Zu Michaelis steht eine kleine freundliche Wohnung hofwärts zu vermieten.

Osterstraße 32.

Zu vermieten:

Eine kleine Wohnung mit oder ohne Meubeln.

Bäderstraße 7.

Die obere Etage meines Hauses steht auf Michaelis an ruhige Leute zu vermieten.

Nickländer.

Eine Wohnung, passend als Comtoir oder Laden, steht auf Michaelis zu vermieten.

Osterstraße 12.

Eine Wohnung von 4 Zimmern in der ersten Etage auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Buchdr. d. Bl.

Die von Frau Kreidricher Dunkert benutzte Wohnung steht auf den 1. Octbr. anderweit zu vermieten.

Isaac Adler, Kupferschmiedestr. 7.

Zu vermieten:

Ein schönbelegenes Logis für Herren am Markt Nö 6.

Heute große Tanzmusik in der Halle,
Anfang 6 Uhr,
auf Trevers Verggarden.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanz-
musik.

(Fremdes Musik-Chor)
Gebd. Feld.

Männergesangsverein.

Montag Abend 8 Uhr, Versammlung
im Vereins Locale.

Der Vorstand.

Dankfagungen.

Der Herr Pastor Bödmer zu Paderborn
hat mich beauftragt, den freundlichen Geben
unserer Stadt seinen wärmsten Dank für
den erquicklichen Ertrag der Hauscollekte für
seine Kirche (104 \mathcal{F} 3 \mathcal{G}) auszusprechen.
H. Hornlohl.

Berspäet.

Zu der Bestunde am 20. Juni fanden
sich im Dyrboden 15 Gr., 15 Gr., 15 Gr.
für das Stcyhanosfist in Hannover und
20 Gr. für die blinde M. zu St. Spiritus.

Mit herzlichem Dank
D. Hornlohl.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.

Mittwoch, den 3. Juli 1872.

Die Sitzung begann mit der Beerdigung
der neuen Bürgervorsyher, von denen Herr
Dette und Herr Hafe den Eid zu leisten
hatten, während die Herren Peppe, Kuse
und Gothe auf den früher geleisteten Eid
verwiesen wurden und hieß man dieselben
willkommen.

Zur Bewillkommung der Schüpen vom
deutschen Bundeschießen wurden dem Comite
von der Cämmerei 50 \mathcal{F} zur Verriigung
gestellt. Es soll ein Dampfheiz den Gästen
zur Fahrt nach und von Dyr gestellt wer-
den, da Herr Lampe leider Seitens des Lloyd
gratis Nichts glauben stellen zu können; Bül-
lerschüsse u. s. w., Seitens der Bürger erwartet

man Flaggen und Kränzeschmuck der Häuser.

Der Duntseche Garten beim Kirchhofe
soll wennmöglich angekauft werden, doch
wurde zugleich stipulirt, daß derselbe unter
seinem Umstände zu Begräbnissen benutzt
werde. Es ist in Aussicht genommen, über-
haupt auf dem Kirchhofe nach der Straße
hin, nicht mehr zu begraben, vielmehr soll
durch Anlagen von Buschwerk u. s. w. der
Anblick der Kirchhöfe, dem Publikum von
der Straße aus entzogen werden.

Zur Holzbekleidung der Wände (Panele)
wurden 225 \mathcal{F} für die neue Töchterchule
bewilligt.

Nachher wurde die Sitzung vertraulich,
über den Verkauf der Portmüble und des
Rosenbusches, Ankauf des Marquardschen
Hauses u. s. w.

Unser Bürgermeister geht zur Stärkung
seiner Gesundheit auf ca. 5 Wochen nach
Ems, seine Stelle vertritt der Herr Stadt-
syndicus Marheinde.

Eingefandt.

Nachdem die Hauptwache auf dem Pfer-
demarste in Folge eines Beschlusses der städti-
schen Verwaltung abgebrochen, und der das
durch gewonnene Raum, sowie ein Theil
der Emmerstraße in der Gesamtheit des
erheblich vergrößerten Platzes aufgehen, mögte
es wohl unangenehm erscheinen, wenn an
zugehöriger Stelle das fernere Verbleiben der
aus früherer Zeit herrührenden Linden er-
zogen würde.

Aus Zweckmäßigkeitsgründen sind mehrere
derselben an der Seite der Marktkirche weg-
genommen, andere sind durch Nachpflanzung
im Nachsthum zurückgelassen, dadurch der
Totaleindruck der besagten Baumpflanzung
eine nicht wegzuleugnende Unregelmäßigkeit
bietet, die unmöglich entsprechend oder gar
schön genannt werden kann.

Andrerseits dienen die theilweise zu hohen
und nicht gut gezeigten Bäume zur Ver-
dunkelung der angrenzenden Wohnungen, so-
wie das im Herbst abfallende Laub ewige
Reparaturen an Dächern und deren Rinnen
veranlaßt.

Die Besitzer der Häuser würden es dankend anerkennen, wenn die Verwaltung sich bewegen finden sollte, schon aus letzteren Gründen die Bäume zu beseitigen.

Wir theilen obiges mit, werden aber auch anderer Meinung gern Raum gönnen.

Die Red.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate Juni 1872.

1. Haupt-Getreide- arten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant höchster Niedrigster Preis.			
	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.
Weizen, a Schff od. 1/2 Hectol	107	—	95	—
Roggen, " " " "	74	—	70	—
Gerste, " " " "	58	—	54	—
Hafer, " " " "	40	—	37	6
2. Neben-Getreidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a " " " "	83	—	78	—
Linsen, a " " " "	—	—	—	—
Bohnen, " " " "	76	—	65	—
Wicken, " " " "	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Schff.	—	—	—	—
Roggen-Stroh, a St. 100 Rth	35	—	30	—
Heu, a Centner " " " "	20	—	15	—
Kartoffeln, a Schff.	29	—	26	—
Weisser Kehl, a Schock	—	—	—	—
Hühner, alte, a Stück	—	—	—	—
" " " " " " " "	—	—	—	—
" " " " " " " "	—	—	—	—
Eier, a Schock	27	—	23	4
Butter, a Pfd. od. 1/2 Kilogr	10	6	8	6
Fleisch, " " " "	—	—	—	—

Hameln, den 1. Juli 1872.

Der Magistrat.
Schmidt.

Wir möchten unsere Hausbesitzer darauf aufmerksam machen, daß gar manche ihre Häuser versichert behalten haben, wie sie vor langen Jahren, als noch Preise für Arbeitslohn und Baumaterialien niedriger standen, toirt sind. Wir bringen daher den Hauseigentümern in Erinnerung, daß alle Brandschäden immer nur nach Maßgabe der einzelnen Versicherungssumme ersetzt werden und daß sie, wenn letztere zu niedrig, dem jetzigen Bauwerthe nicht mehr angemessen oder gar inzwischen verändert sind, sie sich aber vollständig gegen Schaden und Verluste schützen wollen, eine neue Abschätzung solcher, entweder zu niedriger versicherter oder veränderter Gebäude zu beantragen haben.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 7. Juli.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Öffentliches Abendmahl.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Verkünden: Herr Pastor Hornkohl.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 30. Juni Anna Marie Johanne F. des
Fischlers Wrote.

Den 1. Juli Anna Wilhelmine Luise Wilhelmine
F. des Landwirthsträgers Bruns.

" 4. " Heinrich Friedrich S. d. Arbeits-
manns Boges.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
29. Juni.	+ 11,4 ^o	335,75	W.	Bewölk.
30. "	+ 10,5 ^o	335,80	W.	Bewölk. Regen.
1. Juli	+ 11,2 ^o	335,60	W.	Bewölk. Regen.
2. "	+ 11 ^o	336,15	WNW.	Bewölk. Regen.
3. "	+ 10,7 ^o	337,00	WNW.	Bewölk. Regen.
4. "	+ 11,8 ^o	338,10	NW.	Fast heiter.
5. "	+ 11,6 ^o	338,00	NW.	Bewölk.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. W. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Liste oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

30. Jahrg. **Sonntag, den 14. Juli 1872.** **28. Stück.**

Zu dem am 14. d. Mts. in Hannover beginnenden **IV. Deutschen Bundesschießen** werden aus allen Gauen unsere deutschen Brüder sich zusammensinden.

Freitag, den 19. Juni d. J.

wird ein Festausflug zu uns nach Hameln stattfinden. Um den Gästen einen freundlichen Empfang zu bereiten, richten wir an unsere Mitbürger die Bitte, ihre Häuser mit Fahnen u. zu schmücken.

Das Empfangs-Comité.

Zur Kunde des Recht suchenden Publikums wird damit gebracht, daß die Gerichtsschreiberei des heiligen königlichen Obergerichts während der Gerichtsfreie vom 15. Juli bis 31. August — mit Ausnahme der Sonntage täglich von 10 $\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr Vormittags geöffnet sein wird.

Hameln, den 8. Juli 1872.

Der Präsident des königlichen
Obergerichts.

Dankert.

Magistrat Hameln, den 13. Juli 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibüreau abgeliefert: 1 goldenes Medaillon.

Magistrat Hameln, den 13. Juli 1872.

Vom Bürgervorsteher-Collegium ist zu dessen Vorsitzenden (Wortführer) gewählt: Hr. Jean Meyer, zum Stellvertreter des

Vorsitzenden Hr. Verluig, zum Schriftführer Hr. Sicker, zum Stellvertreter des Schriftführers Hr. Rüdiger, was in Gemäßheit § 100 der Städteordnung hiermit bekannt gemacht wird.

Magistrat Hameln, den 13. Juli 1872.

Unter Hinweisung auf unsere Polizei-Verordnung vom 1. Mai 1870 betreffend Verteilung des Franzosenkrauts machen wir hiermit bekannt, daß die in § 4 vorgeschriebene Schauung am Montag, den 22. d. M. stattfinden wird.

Magistrat Hameln, den 13. Juli 1872.

Die Anfuhr von 87 Raummeter (16 Klafter) Eichenbrennholz für Stadtarme, 150 Raummeter (28 Kstr.) für die Knabenschule, 97 Raummeter (18 Kstr.) für das Rathhaus soll Dienstag, den 16. d. M. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der Kammerlei mindestens verdingen werden.

Verkäufe zum Meistgebot.

Sonntag, den 14. Juli d. J.

soll im Auftrage des Herrn Rämmerers Rust in Sachsenbagen, dessen vor Hameln im Gröninger Felde belegenes Ackerland, etwa 11 Morgen, meistbietend verpachtet werden, wozu sich Pachtliebhaber

Nachmittags 5 Uhr

auf der Heisen-Küche einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvoigt.

Sonntag, den 14. Juli d. J.

sollen im Gröningerfelde etwa 15 Morgen Roggen und 10 Morgen Weizen meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich

Nachmittags 4 Uhr

auf der Holtenjer Warte einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Montag, den 15. Juli d. J.

sollen vor dem Brückerthore allhier, am Helsenjer Wege, etwa 12 Morgen Roggen und eben so viel Weizen meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber

Nachmittags 4 Uhr

in der Brückerthorschen Allee einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvoigt.

In Sachen den v. Nieckmeyer'schen Concurs in Neher betreffend, sollen im Auftrage des Curators, Herrn Obergerichts-Anwalt Hoppe zu Hameln, am

Dienstag, den 16. Juli d. J.

Morgens 9 Uhr

in der Nieckmeyer'schen Mühle zu Neher, Sophas, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, 1 Schreibbureau, Spiegel, Bettstellen, 5 complete Betten, 1 Stubenuhr mit Kasten und sonstiges Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Hameln, den 6. Juli 1872.

Klingemann, Gerichtsvoigt.

Mittwoch, den 17. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

sollen in der Osterthorschen Feldmark, etwa 20 Morgen Roggen und eben so viel Weizen meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber beim Neuthorschen Pförtnerhause einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvoigt.

Donnerstag, den 18. d. M.

sollen in der Osterthorschen Feldmark etwa 20 Morg. Roggen und 30 Morg. Weizen meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber

Nachmittags 2 Uhr

im Strüver'schen Gasthause „zur Erholung“ einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvoigt.

Im Auftrage der Frau Wittwe Hemeyer in Hameln, sollen

Mittwoch, den 17. Juli d. J.

4 kernkräftige, an schwere Arbeit gewohnte Pferde, 6 Frachtwagen, schwerere und leichtere, mit Zubehör, 2 Paar Kohlenflachten, lederne und wollene Pferddecken, Pferdegeschirre, Ketten aller Art, 2 Pflüge, 4 Eggen sowie verschiedene andere Fuhr- und Ackergeräthschaften

meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich

Morgens 10 Uhr,

Baustraße No 28 einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Donnerstag, den 18. d. M.

sollen auf etwa 50 Morgen die Früchte: als Weizen und Roggen, auch etwas Hafer, auf dem Halme meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich 3 Uhr Nachmittags in der Neuthorschen Allee einfinden.

Arend,

Verkauf der Dunt'e'schen Grundstücke.

Zweiter und letzter Termin zum meistbietenden Verkaufe der sämtlichen in den Hameln'schen Anzeigen vom 7. d. Mts. bezeichneten Dunt'e'schen Grundstücke steht an auf

Mittwoch, den 17. Juli d. J.
Morgens 11 Uhr

in meinem Geschäftszimmer, wozu ich hiermit einlade.

Hameln, den 13. Juli 1872.

Sertürner,
Obergerichtsanwalt.

Sonntag, den 14. d. Mts.

Öffentlich meistbietender Verkauf von 3 Morgen Roggen und 3 Morgen Weizen, wozu Kaufliebhaber sich Nachmittags 4 Uhr in der Neuhorschen Allee einfinden wollen.

C. Korff.

Nachdem Herr Ernst Rose hieselbst seine Gerberei verkauft und sein Ledergeschäft aufgegeben hat, hat derselbe mir den Verkauf seines an der frequenten Bäckerstraße hieselbst belegenen dreistöckigen Wohnhauses mit großen Boden- und Kellerräumen, erheblichem Hofraum, Hintergebäude, Scheune und kleinem Garten, sowie mit dem Hause oder ohne dasselbe des zu demselben gehörigen ans der brüderthorischen Judethellung angefallenen etwa 3 Morgen großen Wiesengrundstücks, übertragen.

Der Antritt kann jederzeit erfolgen und kann ein Theil des Kaufgeldes verzinslich stehen bleiben.

Kauflustige wollen sich innerhalb der nächsten 4 Wochen an mich wenden.

Hameln, den 1. Juli 1872.

Hoppe,
Notar.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen in Sachen des Liquenrbr. Kruse hieselbst wider den Arbeiter Christoph Strüver dahier dem letzteren am

Dienstag, den 16. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr

ein Sopha und ein Eschkrant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich Baustraße 30 einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

In Sachen des Bäckermeisters Dettmer hieselbst wider die Witwe Kropp dahier sollen der letzteren im Wege der Zwangsvollstreckung am

Donnerstag, den 18. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

ein Kleidereschrant, ein tannener Tisch, eine eichene Komode, ein eichenes Sopha, ein Koffer, drei Rohrstühle und eine Anrichte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich Hummenstraße 10 einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Verlobungs-Anzeige.

Louise Hermann.
Heinrich Paetz,
ZIMMERMEISTER.

Hameln.

Soosen.

Bermischte Anzeigen.

Vom heutigen Tage an lasse ich die von mir geschlachteten Schweine in Bezug auf Trichinen von Herrn Dr. **Wffelmann** untersuchen.

Louis Schläger.

LONDON,
BECKER u. JUNG,
23 road lane, E. C.

GEORGE PFLÜMER,

BORDEAUX,
HENRY FABER
& Co.,
7 RUE MICHEL.

Osterstrasse 12,

empfehlte sein Lager echt importirter französischer und spanischer, wie auch Rhein-Weine und Spirituosen.

Grössere Ordres werden wie bisher direct ab Bordeaux, Epernay, Cognac, London und Ems effectuirt und ebenso auch franco Fracht u. Zoll laut speciellem Preis-Courant an jede Eisenbahustation geliefert.

Mein Comptoir ist Morgens bis 11 und Nachmittags bis 6 Uhr geöffnet.

Alle Sorten

Tafelglas

sind stets an Lager und gebe ich solches zu billigsten Preisen ab.

Ed. Pralle.

Ich wohne jetzt Bäckerstrasse Nr. 7 und empfehle gleichzeitig mein dort **neu eingerichtetes Putzgeschäft.**
Minna Rasche geb. Dörries.

Ich fordere die mir unbekanntem Eigenthümer derjenigen Gegenstände, welche jetzt auf dem Hofe meines bisher vom Andernser Hoyer bewohnten an hiesiger Grossen-hofstrasse und Wallpromenade unter Nr. 3 belegenen Hauses sich befinden, auf, solche Gegenstände bis spätestens nächsten Mittwoch von dort zu entfernen, widrigenfalls ich dieselben von dort wegschaffen lassen werde.

Sertürner,
Obergerichtsanwalt.

Gefunden: Eine Pierdedecke. Abzuholen bei
Klostermann, Neuthor.

Knochen à Pfd. 5½ Pf., Eisen à Pfd. 2 Pf., weiße Lumpen à Pfd. 1 Gr. 2 Pf., gewöhnliche Lumpen à Pfd. 8 Pf. kanst

Michel Adler,
Kleinestrasse 15.

Quartier für Arbeiter

Hummenstrasse 15.

Sehr schöne Catharinen-Pflanzen 3 Gr. p. Pfd., böhmische Pflanzen 1½ Gr. p. Pfd., sowie gut weichkochende Hülsenfrüchte empfiehlt

H. Bodensieck.

Meine noch rückständigen Forderungen übergebe bei Ablauf der nächsten Woche dem Gerichte zur Einkassirung.
Sameln, den 13. Juli 1872.

G. Ficker Witwe.

Seideluntersähe, p. Th. 2 Gr.

bei

W. Cordes, Ritterstrasse.

Geprüft und für gut befunden von wissenschaftlichen Autoritäten unter Andern vom Kgl. Ober-Medical-Rathschuß in München.

Specialitäten, aus der Fabrik von
A. Kneppenfennig Halle a. S. gegr. 1852.

Glycerin-Waschwasser ein wirklich reelles Waschmittel zur Erlangung und Conservirung eines weissen Teints, sowie zur Beseitigung von Haut-Unreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmetischen Mächern. Flasche 15 und 8 Sgr.

Chinesisches (Silber-) Haarfarbe-Mittel färbt sofort und dauernd braun und schwarz, dabei ist es ohne schädliche Bestandtheile, daher ohne jede Gefahr zu benutzen. Flasche 25 und 12½ Sgr.
Voorhof-Geest zur Weibung und kräftigen Anregung der Haarwurzel, deshalb sicher wirkend zur Conservirung und Kräftigung des Haarwachthes. Dabei auch ein nie verlegendes Mittel bei Kopfschmerz, Kopfsicht, Migraine etc. Flasche 15 und 8 Sgr.

Kneppenfennigsche Hühneraugen-Plasterchen weitbekannt als ein Radicalmittel zur schnellen und schmerzlosen Vertreibung der zu lästigen Hühneraugen.

Deutsche Universelle jeden rheumatischen und örtlichen Zahnschmerz sofort stillend. à Flacon 5 Gr.
Dr. Richters electromotorische Zahnhalsbänder um den Kindern das Zahnen zu erleichtern. à 10 Sgr.

Flüssiger Krytall-Keim zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Ritzen von Porcellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehrlich für Comtoire und Haushaltungen. à Flasche 5 und 3 Sgr.

Das langjährige gute Renomme der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben, bürgen für die Güte dieser Artikel, welche acht zu kaufen sind bei
Chr. Rüdiger in Hameln.

Das bei den Herren **A. D. Lemke und H. Brüning** untersuchte **amerikanif. Speck** habe ich **trichinenfrei** und **gesund** befunden, auch wollen dieselben das von ihnen ferner zum Verkauf kommende **Speck** bei mir untersuchen lassen.

Dr. V. Sertürner.

Gefunden: Ein Kindermantel.
Abzuholen Fischportenstrasse 9.

Augenkranken

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichte, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und beachtet gewordene echte **Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Gesebrensbach in Thüringen (worauf beim Einkauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestarkt, und sicher vor Erblindung geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Beifalles, welches auch die täglich einlaufenden Lobredeungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch **G. Rocca in Hameln.**

Geehrter Herr Ehrhardt! Da es jetzt durch Ihr echt **Dr. White's Augenwasser** zur Besserung mit meiner Tochter Augen geht und dasselbe ziemlich zu Ende ist, so ersuche ich Sie (folgt Auftrag.) **Gienbartl, 22. 7. 71. G. Queenan.** Herr Le. Ehrhardt! Ich freue mich sehr, daß ich Ihnen mittheilen kann, daß der Verbruch der 2 Fl. Ihres so wunderthätigen echt **Dr. White's Augenwassers** mir schon Besserung verschafft hat. Ich ersuche Sie deshalb (folgt Auftrag.) **Dohnsdobelen, 27. 7. 71. Lorenz Wüthler.** Geehrter Herr Ehrhardt! Mit Freude und Dank theile ich Ihnen zu wissen, daß Ihr berühmtes **Dr. White's Augenwasser** sehr gute Erfolge gehabt hat. Ich leide seit Jahren schon an chronischer Augenentzündung, alle Mühe, mich durch ärztliche Hülfe davon zu befreien, blieb erfolglos, bis ich denn zu Ihrem **Dr. White's Augenwasser** kam, welches allein das rechte Mittel zu sein scheint. Ich ersuche Sie daher, (folgt Auftrag.) **Körten, 30. 7. 71. J. Biermann.**

Weine und Spirituosen

von **Joh. Wilh. Ahles Sohn**, Hannover halte bestens empfohlen.

Gd. Pralle.

Eine neue Sendung frischer, delikater Matjes-Seringe

empfang und empfiehlt

A. D. Lemke.

Gefunden: Ein goldenes Kreuz.
Abzuholen Ernst Kropp,

Fischportenstrasse 18.

Nächsten Dienstag bin ich von
Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr
im Hotel des Herrn Brand, Oster-
straße, zu sprechen.

S. Blumenthal,
Garderobefabrikant
ans Springe.

Flaschenreifes

Leinwoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehlen

Fr. Sander, Fischpfortenstraße.

Vertige Säcke, Saatlaken,
greif. Leinwand etc. empfiehlt
Friedrich Hake.

Das

Schützenfest in Grohnde

findet am 11. und 15. Juli d. J. statt
und werden die Bewohner Hameln's und
Umgegend dazu freundlichst eingeladen.

Das Comité.

**Männerturnverein u. Turner-
Fenerwehr.**

Generalversammlung Dienstag, den 16.
d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Brand.
Tagesordnung: Empfang der deutschen
Bundesfähnen.

Der Vorstand.
Albert Wopengieser.

Dintefässer mit Glastrichter,

für Schreiber sehr praktisch, empfiehlt

W. Cordes, Ritterstraße.

Dienstag, den 16. Juli d. J. Abends
8 $\frac{1}{2}$ Uhr Generalversammlung im Bür-
ger Club.

Das Präsidium.

Junge Gurken bei

Ad. Willens.

Gesucht:

Mehrere Personen zu gutem Mit-
tagstisch bei
Schönhütte,
Fischpfortenstraße.

Verloren:

Ein werthvolles Medaillon. Gegen eine
gute Belohnung abzugeben in der Drucke-
rei d. Blts.

Eine Familien-Wohnung auf Michaelis
zu vermieten
Münsterkirchhof 6.

Auf sogleich eine freundliche Stube und
Kammer mit oder ohne Meubeln zu ver-
mieten
Neuethorstraße 1a.

Eine herrschaftliche Familien-Wohnung
steht auf Michaelis zu vermieten. Nach-
richt in der Druckerei d. Blattes.

Die mittlere Etage meines Hauses steht
auf Michaelis d. J. im Ganzen oder ge-
theilt zu vermieten.

H. Eichhorn, Kleinestraße 17.

Die obere Etage meines Hauses steht
auf Michaelis an ruhige Leute zu vermie-
then.
Nieländer.

Eine Wohnung von 4 Zimmern in der
ersten Etage auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres in der Buchdr. d. Bl.

Die von Frau Kreisrichter Dunkert be-
nutzte Wohnung steht auf den 1. Octbr.
anderweit zu vermieten.

Isaac Adler, Kupferschmiedestr. 7.

Heute große Tanzmusik in der Halle,
Anfang 6 Uhr,
auf
Dreyers Verggarden.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanz-
musik.

(Zweites Musik. Chor.)

Gebrd. Feld.

Dankfagung.

Aus der Beisitzung am 11. Juli 59
für das Stephansstift in Hannover.

H. Hornkohl.

!Neu! HANNOVER

im Porte-monnaie.

Viertes Deutsches Bundeschießen
1872.

Mit Festprogramm und Schießordnung,
zu haben bei Schmoll & v. Seefeld,
Hannover.
Preis 2 1/2 Gr.

Hamelenjer in Hannover.

Es mag für manche unserer Leser nicht ohne einiges Interesse sein zu hören, daß bei den politischen Gegensätzen unserer Provinzialhauptstadt dort mehrere Söhne unserer Stadt sich gegenüberstehen und von den betreffenden Parteien zu Ehrenämtern berufen sind. Im Magistrate sitzen als Senatoren Gustav Fried. Ubers und Dr. Herm. Schläger, (Mitgl. des Abg. Hauses), als Kirchenvorsteher im Kirch. Vorst. der Marktkirche, Km. Wilh. Lackmann und im Kirch. Vorst. der St. Joh. Kirche Schönfarbernst. Heinr. Fr. Grimsehl, sämmtlich der deutsch-liberalen Richtung zugethan. Dagegen sind nenerdings von der weltlich-parikularistischen Partei in das Bürgervorstehercollegium gewählt: der Radler Dietr. Jäger und der vormal. Tischler, Partikul. Chr. H. Schäfer, und als Kirchenvorsteher der Aegidien-gemeinde der Knochenhauermeister Herm. Bartling. — Als Vorsteher des Bälkeramts fungirt Herm. Arnecke, als Vorsteher der Handels-Juung W. Lackmann, des Knochenhaueramts H. Bartling und des Schornsteinfegerers Schneider (in Hameln). — Armenarzt ist Dr. H. Regel, Armenpfleger: D. Jäger,

Mitglieder des Berrn. Rath's des Schwesterhauses: Justizrath, Notar Ed. Lüders und Senator Dr. Schläger. Außerord. Mitgl. des Landesconsistorii: Consist. Rath Dr. th. u. ph. F. Düsterdieck, Lehrer am Lyceum I. Heinr. Hinrichs.

Ueber die Markirung von Lachsen.

Bericht der Herren Professor Dr. Birchow zu Berlin und Professor Dr. Hensen zu Kiel vom 15. | 16. April v. J. über die Markirung einjähriger Lachse in der Fischbrüt-Anstalt zu Hameln.

Das Bureau des Deutschen Fischereivereins in Berlin hat die Unterzeichneten mittelst Schreibens vom 16. und 19. März beauftragt sich nach Hameln zu begeben, um die dort zur Disposition stehenden einjährigen Lachse behufs Feststellung ihrer Wiederkehr an den Geburtsort mit einem Zeichen zu versehen.

In Folge dieses Auftrags begaben wir uns am 21. März auf die Reise. Leider konnte Hensen wegen einer Verpätung des Kleber Zuges nicht die verabredete Zeit der Ankunft inne halten und ebensowenig rechtzeitig die Verzögerung an Birchow melden, so daß letzterer allein am 22. um 2 Uhr in Hameln eintraf.

Nachdem derselbe mit den Herren Senator Schläger und Stadt Syndicus Warheimecke in Verbindung getreten war, ward der Nachmittag zur Besichtigung der Brütanstalt und zu Versuchen über die Widerstandsfähigkeit der Lachse gegen Verletzungen benützt.

Die jungen Lachse, welche dem Hauptbassin entnommen waren, zeigten sehr verschiedene Größe; die Mehrzahl hatte die Länge von etwa 7 Cm., einzelne waren doppelt so groß, andere blieben um eben so viel unter dem Durchschnitt.

An diesen Thieren wurden verschiedenartige Verletzungen der Flossen angebracht. Bei einigen ward die Fettschuppe verletzt oder abgeschritten, bei anderen wurden von der Rückenflosse Stücke entfernt und noch anderen

Journal des ... 1872 ...

wurde die Dorsale oder ventrale Spitze der Schwanzflosse gekürzt. Ein Blutverlust trat in Folge dieser Operation theils gar nicht, theils, wenn der Schnitt dem Körper sehr dicht vorbei ging, in ganz unerheblichem Maasse ein. Nach der Operation waren die Thiere so munter wie vorher, nur diejenigen, welche eine Ecke der Schwanzflosse verloren hatten, schienen der Richtung ihrer auf und absteigenden Bewegungen nicht mehr völlig Herr zu sein. Diese Fische wurden in einem Gefäß separirt.

Bei der am nächsten Tage, den 23. gemeinsam vorgenommenen Besichtigung ergab sich, daß die verletzten Fische sämmtlich in ihrem Verhalten keinen Unterschied mehr gegen eine Anzahl anderer, mittlerweile gefangener Thiere, zeigten. Demnach konnte mit der Erledigung unserer eigentlichen Aufgabe begonnen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 14. Juli.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hernecht.

Verstänben: Herr Pastor Stüntel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hernecht.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen für die Zeit v. 14. Juli bis 11. Aug. 1872.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.	
	ℳ	S.	Kilo	Grm.
Roggenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	5	—	2	350
dito	2	6	1	175
2. Mittel oder Loebrot	5	—	1	800
dito	2	6	—	900
Weizenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	2	6	—	625
dito	1	—	—	250
2. Semmel . . .	—	6	—	60
3. Franzbrod . . .	—	6	—	80

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 7. Juli. Heinrich August, S. des Deconom Wilh. Gake.

„ — „ Julie Anna, T. des Arbeitmanns W. elshausen.

Verstorbene.

Den 1. Juli. Pefimeifherin Albers, 87 Jahr alt.

„ 3 „ Witwe Auguste Magdalene Kulemann zu Wangelsh, 58 J. 4 M.

„ 5 „ Arbeiter Jan Fulsebus aus Bunde, 60 J.

„ 8 „ Anna Pauline v. d. Heyde, 21 J. 5 M. 16 T.

„ — „ Heinrich Karl Rischmüller, 54 J. 7 M. 17 T.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
6. Juli	† 12,8 ^o	335,15	N.	Fast heiter.
7. „	† 14 ^o	334,80	OSO.	Heiter.
8. „	† 15 ^o	335,00	S.	Heiter.
9. „	† 13 ^o	336,15	WNW.	Bedeckt. Steter Regen.
10. „	† 12,2 ^o	337,00	W.	Bewölkt.
11. „	† 14 ^o	337,50	SW.	Heiter.
12. „	† 15,2 ^o	337,10	SO.	Heiter.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 21. Juli 1872. **29. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 20. Juli 1872.

Nach § 130, Abs. 2 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 sind die Fabrikanten, welche jugendliche Arbeiter beschäftigen, verpflichtet, die Anzahl derselben halbjährlich der Ortspolizeibehörde anzuzeigen. Diejenigen, welche dieser Verpflichtung bislang nicht nachgekommen sind, haben dieselbe spätestens bis zum 1. August d. J. zu erfüllen, bei Vermeidung der im § 150 der qa. Gewerbeordnung angedrohten Geldbuße bis zu 5 R oder verhältnißmäßiger Haft.

Magistrat Sameln, den 20. Juli 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibüreau abgeliefert: 3 Taschentücher und 1 Schlüssel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Sonntag, den 21. d. M.

sollen in der Gr. Hülligsfelder Feldmark „in Peggissen“ etwa 20 Morg. Ackerland meistbietend verpachtet und auch gleichzeitig auf etwa 30 bis 40 Morg. die Früchte, Weizen, Roggen und Hafer verkauft werden.

Kauf- und Pachtliebhaber wollen sich
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,
auf der Anhöhe des Koppelweges zwischen
Gr. Hülligsfeld und Unsen einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Auf Antrag des Köthners Harland zu Halvestorf sollen am

Dienstag, den 23. Juli d. J.

- 1) in der Halvestorfer Feldmark
14 Morgen Roggen, 1 $\frac{1}{2}$ Morgen
Weizen, 14 Morgen Hafer,
- 2) in der Samelnschen Feldmark
3 Morgen Weizen.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Morgens
9 Uhr im Heidemannschen Krug zu
Halvestorf und 5 Uhr Nachmittags
am alten Helsenfer Fahrwege einfinden.

Klingemann, Gerichtsvoigt.

Umzugs halber sollen im Hause des
Schuhmachermeisters Schoppe, Thietor-
straß Nr. 1,

1 Schreibbüreau, Sopha, Tische, Stühle,
Schränke, Hans- u. Küchengeräthe meist-
bietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Mittwoch, Nach-
mittags 2 Uhr daselbst einfinden.

Wend, Rathhedicur.

Holzverkauf.

Am

Mittwoch, den 31. Juli,

Morgens 9 Uhr,

sollen in der Helsenfer Outöforst circa
12000 Cub. Fuß Eichenholz in abgebornten
Stämmen meistbietend verkauft werden.

H. v. Mengersen.

Im Auftrage der Postmeister Albers' sehen Erben setze ich zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des an hiesiger Osterstraße unter No. 44 belegenen Albers' sehen Wohnhauses Termin in meinem Geschäftszimmer an auf

Mittwoch, den 24. d. M.

Morgens 11 Uhr

und lade dazu ein.

Die Verkaufsbedingungen sind in meiner Schreibstube einzusehen.

Sertürner,
Notar.

Auf Antrag der Erben des weiland Schuhmachers Friedrich Wolf hieselbst, soll am

Donnerstag, den 1. August cr.

Morgens 11 Uhr

das an der Altenmarktstraße sub No. 32 belegene Wohn- und Wödhnerhaus mit dem dazu gehörigen Hundtheile öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Kausfliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit in der Wohnung des Unterzeichneten einfinden.

Hameln, den 18. Juli 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Ich beabsichtige meine drei (respective 4) an der Wallpromenade zwischen Oster- und Mählenthor und zugleich an den Grobshofstraße belegenen Häuser einzeln oder insgesammt zu verkaufen, wobei erforderlichen Falles auch die an der Grobshofstraße belegenen Häuser von den dazu gehörigen an der Wallpromenade belegenen Plätzen getrennt werden könnten.

Sertürner,
Obergerichtsanwalt.

Verlobungs-Anzeige.

Elise Falke.
Theodor Frick.

Hameln.

Osterholz.

Bermischte Anzeigen.

Alle geehrten Herrschaften mache hierdurch darauf aufmerksam, daß ich von jetzt an im Hause des Herrn **Wedler**, in der Nähe des v. Redenschen Hofes wohne und meine **Restauration** in noch feinerem Stile fortführe.

Den Herren Bier-Consumenten mache bekannt, daß ich jetzt das berühmte **Berliner Schloß-Bier** sowie das **Münchener Felsen-Bier** aus der Graf v. Bauten'schen Kellerei wieder führe.

Delicatessen sind stets vorrätzig.

Wilhelm Kühne.

Feinster Emmenthaler Schweizer-Käse bei

J. Behrend,
Bäckerstraße 25.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich

Zeugschmied u. Schlosser

Thiethorstr. 25,

niedergelassen und halte mich zu geneigten Aufträgen, mit dem Versprechen prompter und reeller Bedienung, bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Hermann Hoppe.

Meine noch rückständigen Forderungen übergebe bei Ablauf der nächsten Woche dem Gerichte zur Einkassirung.
Hameln, den 20. Juli 1872.

G. Ficker Witwe.

Dresdener Fliegenpulver à Packet
1 Sgr., 3 Stück 2½ Sgr.
" Alizarin- u. Copir-Tinte
empfehl't
F. W. Nese.

Wiener Weinen

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfehl't

S. J. Leszinsky.

Faschenreifes

Lemgoer Lagerbier,
32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehl't

Fr. Sander, Fischporteustraße.

Sehr schöne Catharinen-Pflanzen
3 Gr. p. Pfd., böhmische Pflanzen
1½ Gr. p. Pfd., sowie gut weich-
kochende Hülsenfrüchte empfehl't

H. Bodensieck.

Fertige Säcke, Saatlaken,
greif. Leinwand &c. empfehl't
Friedrich Hake.

Gesucht:

Einige Arbeiter zu dauernder Arbeit.
Fritz Siemens,
Münsterkirchhof 5 p.

HÖHE.

ff. Erlanger Bier frisch
vom Fass à Schopp. 2 Gr.

ff. Falkenkrüger Bier à
Schopp. 1½ Gr.

Lagerbier aus der Dampf-
brauerei der Herren Förster
& Brecke à Schopp. 1½ Gr.

Gustav Wedemeyer.

Gesucht:

Mehrere Personen zu gutem Mit-
tagstisch bei **Schönhütte,**
Fischporteustraße.

Alle Sorten

Tafelglas

sind stets am Lager und gebe ich solches zu
billigsten Preisen ab.

Ed. Pralle.

Knochen à Pfd. 5½ Pf., Eisen
à Pfd. 2 Pf., weiße Lumpen à Pfd.
1 Gr. 2 Pf., gewöhnliche Lumpen à
Pfd. 8 Pf. lauft

Michel Adler,
Kleinestraße 15.

Verloren:

Heute Morgen, 14. 7. 72. vom Hintel-
ner Postwagen zwischen Oberdorf und
hier 1 Stock: Rebe, Hirschhorngriff, un-
terhalb dieses 1 silbernes Band, darauf
gravirt ½ Mond mit Pfeil. Wegen Be-
lohnung bei dem Kaiserl. Postamt abzu-
geben.

Einige Mädchen finden noch Arbeit in
der Spinnerei.

G. Schilling.

Die heutige Eröffnung meines an hiesiger Osterstraße, Ecke des Osthores, belegenen neuen Etablissements:

Restaurations, Kaffee und Billard,

bringe ich hiermit zur Kenntniß der werthgeschätzten Bewohner Hameln und der Umgegend. Durch Verabreichung guter und preiswürdiger Speisen und Getränke, sowie sorgfältige Bedienung werde ich suchen, das in meinem früheren Etablissement erworbene Vertrauen auch für die Folge zu erhalten, indem ich Alles anbiete, die mit ihrem werthen Besuche mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hameln, den 18. Juli 1872.

Hermann Thiemann.

LONDON,
BECKER u. JUNG,
23 rue lane, E. C.

GEORGE PFLÜMER,

BORDEAUX,
HENRY FABER
& Co.
7 RUE MICHEL.

Osterstrasse 12,

empfehlen sein Lager echt importirter französischer und spanischer, wie auch Rhein-Weine und Spirituosen.

Größere Ordres werden wie bisher direct ab Bordeaux, Epernay, Cognac, London und Ems effectuirt und ebenso auch franco Fracht u. Zoll laut speciellem Preis-Courant an jede Eisenbahnstation geliefert.

Mein Comptoir ist Morgens bis 11 und Nachmittags bis 6 Uhr geöffnet.

Die Jury der allgemeinen Ausstellung für Industrie und Gewerbe in Graudenz

vom 1. bis zum 23. Juni 1872 ertheilte

den amerikanischen Original-Singer-Nähmaschinen
den ersten Preis: die goldene Medaille.

The Singer Manufacturing Co. New York. Agentur für Hameln u. Umgegend

H. G. Thiele,
Markt Nr. 3.

Ein Herr, welcher schon bei verschiedenen Gelegenheiten sein warmes Interesse für mich bekundete, hat hier das tendenziöse Gerücht verbreitet: ich wolle meinen Wohnort nach Münster verlegen.

In Folge dessen sehe ich mich veranlaßt, das geehrte Publikum darüber aufzuklären:

Wenngleich ich mich in Münster angekauft habe, um daselbst eine Fabrik anzulegen, so denke ich doch eben so wenig, wie jener Herr daran, eines Nebengeschäftes wegen den Wohnort zu wechseln. Ich werde vielmehr hier nach wie vor nicht allein Maurer- und Steinhauerarbeiten, sondern auch die Ausführung ganzer Gebäude in Entreprise übernehmen, sowie Taxationen, Gutachten, Bauleitungen und alle vorkommenden architectonischen Arbeiten in bisheriger Weise besorgen und empfehle ich mich bei dieser Gelegenheit bestens.

G. Tappert.

Weine und Spirituosen

von Joh. Wilh. Ahles Sohn, Hannover halte bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Quartiere für Arbeiter Himmensstraße 14.

Die beliebten Luster = Kocke sind wieder eingetroffen, bei
J. Schrend.

Vom heutigen Tage an lasse ich die von mir geschlachteten Schweine in Bezug auf Trichinen von Herrn Dr. Uffelmann untersuchen.

Louis Schläger.

Verloren: Ein grauer Orleans-Tragen. Wegen eine Belohnung abzugeben

Osternstraße 14.

Gefunden: Vor 8 Tagen ein Portmonnaie mit etwas Geld. Abzuholen

Neuenthorstraße 5.

Gefunden: Ein Taschmesser vor einigen Tagen. Näheres in der Expedition dies. Blatt. zu erfahren.

Gesucht: Auf sogleich ein Mädchen für die Hausarbeit.

G. Schilling.

Gesucht auf gleich oder Michaelis ein zuverlässiges Mädchen nach auswärts.

Kleine Str. 22.

Ein junges Mädchen sucht eine Theilnehmerin zu deutschen Stunden.

Nachricht Osterstraße 39 oben.

Ein gut erhaltenes Clavier und ein Kleiderschrank sind Umzugs halber zu verkaufen.

Bäckerstraße 62.

Auf sogleich eine freundliche Stube mit Meubeln zu vermieten Osterstraße 27.

Eine herrschaftliche Familien-Wohnung steht auf Michaelis zu vermieten. Nachricht in der Druckerei d. Blattes.

Die mittlere Etage meines Hauses steht auf Michaelis d. 3. im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

H. Eichhorn, Kleinestraße 17.

Die obere Etage meines Hauses steht auf Michaelis an ruhige Leute zu vermieten.

Kieländer.

Die von Frau Kreisrichter Dunkert benutzte Wohnung steht auf den 1. Octbr. anderweit zu vermieten.

Isaac Adler, Kupferschmiedestr. 7.

Heute große Tanzmusik in der Halle, Anfang 6 Uhr, Drevers Berggarten.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanzmusik.

Schrd. Feld.

Dankfagung.

In der Bestunde am 4. Juli erhielt ich für eine arme Kranke 15 Gr.; am 18. Juli für Frau L. 10 Gr. Den Gebern herzlichsten Dank!

Stünfel.

Ueber die Markirung von Lachsen.

Bericht der Herren Professor Dr. Virchow zu Berlin und Professor Dr. Hensen zu Kiel vom 15. | 16. April d. J. über die Markirung einjähriger Lachse in der Fischbrüt-Anstalt zu Hameln.

(Fortsetzung.)

Es hatte zweierlei zu geschehen:

erstlich sollten eine größere Anzahl Lachse so deutlich gekennzeichnet werden, daß dieselben noch als erwachsene Thiere eine unverkennbare und in die Augen fallende Spur des geschehenen Eingriffs zeigen müssen;

zweitens sollte ein Urtheil über die verschiedenen für die Markirung vorgeschlagenen Methoden durch den Versuch am lebenden Thier gewonnen werden.

1. Es konnte nicht zweifelhaft sein, daß für den erstgenannten Zweck die gänzliche Entfernung der Fettschicht das empfehlenswertheste Verfahren sei.

Demgemäß wurden am 23. 300 junge Lachse in dieser Weise gezeichnet und dann vor unseren Augen in die Weser gesetzt. Sie hielten sich an der Stelle, wo sie ausgelegt wurden, längere Zeit auf und zeigten sich so wenig furchtsam gegen die Mittel, welche wir anwandten sie zu erschrecken und fortzutreiben, daß die Vermuthung: ein relativ großer Procentzug dieser Thiere werde den Nachstellungen der Raubfische unterliegen, nahe liegt.

Am folgenden Tage wurde eine zweite Partie gezeichnet. Es waren diesmal jedoch weniger Lachse gefangen worden, so daß nur 250 Thiere gezeichnet und ausgelegt werden konnten. Die Entfernung der Flosse ward

von dem Vorsteher der Brütanstalt, Herrn Schieber, an diesem Tage mit geübt und ging so rasch von statten, daß in $\frac{3}{4}$ Stunden sämtliche Thiere markirt waren. Herr Schieber versprach im Laufe der nächsten Tage noch 450 Stück in der angegebenen Weise zu behandeln, damit im Ganzen 1000 solcher Thiere in Freiheit gesetzt würden. Diese Zahl dürfte zur Erzielung eines sicheren Resultates ausreichend sein.

Unser Verfahren war, genauer angegeben folgendes: Der Lachsbehälter ward während der Nacht theilweise abgelassen, eine Anzahl der Thiere folgt dabei dem abströmenden Wasser in einen äußeren Kanal, in welchem sie, ohne Schwierigkeit und Störung der anderen Brut gefangen wurden. Die gefangenen Thiere müssen sehr sorgsam gehalten werden, das Wasser in ihrem Behälter wird häufig gewechselt und durch wiederholtes Umrühren frisch erhalten. Bei dieser Behandlung bleiben die Thiere völlig munter. Um sie zu zeichnen, ist es am bequemsten, sie in die linke Hand zu nehmen, fest zu halten und mit einer Scheere die Flosse zu entfernen. Man fängt sie bei langsamen Zugreifen mit so großer Leichtigkeit, daß es den Eindruck machte, als wenn die Thiere die Furcht vor dem Menschen nicht kennen. Einzelne sind nachträglich sehr unruhig und entzpringen wieder, auch bleibt in der Hand etwas schleimige Materie (Epidermis) zurück, aber durchschnittlich scheinen die Fische unter dem Verfahren nicht zu leiden. Nur selten zeigt eine Zuckung beim Schnitt an, daß die Flosse sensible Nerven enthält. Die in einen bereits bestehenden zweiten Behälter gesetzten Thiere schwimmen meistens soogleich umher, nur hin und wieder legt sich eines für wenige Minuten auf die Seite; der gesammte Verlust beim Zeichnen betrug drei Fische; es waren dies einige von den Thieren, welche aus der Hand sprangen und sich beim Fall auf den Boden verlegt haben mögen.

Ueber das Verfahren wäre im Uebrigen folgendes zu sagen:

Es dürfte kaum eine leichtere und sichere Markirungsmethode als diese aufzufinden sein

und sie ist ein sehr bequemes Mittel zum Wiedererkennen der Lachse. Herr Schieber sagte uns, daß die Fettflosse bei den Lachsen fast nie verstümmelt gefunden werde, während die anderen Flossen, namentlich die Schwanzflosse häufiger Verlegungen zeigten. Sechs frisch eingefangene Lachse bestätigten diese Aussage: bei diesen Thieren war namentlich die Rückenflosse stark mitgenommen, die Fettflosse aber ganz unverletzt. Wenn die Fettflosse, wie dies durch andere Beobachtungen constatirt zu sein scheint, nach dem Abschneiden nicht nachwächst, werden unsere gezeichneten Fische, wenn sie gefangen werden, den Fischern sicher auffallen.

Es könnte in Bezug auf unser Verfahren die Befürchtung erweckt werden, daß die Fische durch die gänzliche Entfernung der Fettflosse in ihren Functionen beeinträchtigt und zum ferneren Leben untauglicher gemacht werden könnten, da doch anzunehmen ist, daß diesem eigenthümlichen Gebilde eine bestimmte Function zukomme. Es würde ein solches Verhalten offenbar die Resultate unserer Versuche beeinträchtigen. Da eine genauere Untersuchung bis jetzt unseres Wissens noch nicht vorliegt, kann man ein bestimmtes Urtheil über die Function der Flosse sich nicht bilden. Dasselbe wird von Gegenband (vergl. Anatomie S. 676) als ein Rest der embryonalen Flossenbildung betrachtet. Wir kennen eine Function derselben, sie wird nämlich in der Brunstzeit beim Männchen nach Aussage der Fischer schön roth. Da jedoch der ganze Fisch alsdann ein schönes Farbenspiel zeigt, ist dadurch, daß sie als Schmutzdient, wohl nicht ihre Function erschöpft.

Die Fettflosse findet sich nur bei den Salmonen, Choracian und bei einigen Gattungen der Siluroiden. Von letzteren zeigt die Gattung *Heterobranchus* Geoffr. die Fettflosse mit der Rückenflosse verwachsen, die Gattung der Panzerwelse besitzt in ihr einen harten Strahl. Dies Verhalten scheint eine Aehnlichkeit der Functionen mit derjenigen der Rückenflosse anzudeuten. Eigenthümlich ist jedoch, daß die Flosse nur einigen im Fluß lebenden oder darin aufsteigenden Fischen zukommt, daß ferner Thiere der Fami-

lie, welche wie der Wels im Schlamm auf die Nahrung lauern oder welche einen sehr dünnen Schwanz haben und daher zum Springen unfähig scheinen.

(Fortsetzung folgt.)

Die hannoversche Presse schreibt: Der letzte hann. Abgeordnete, der Nachfolger des leider zu früh gestorbenen liberalen Rededer, ist der Vertreter des 9. Wahlkreises (Hameln, Springe, Münden, Eldagsen, Pattensen, Bodenwerder, Calenberg, Wennigsen u.), der Ober-Appellationsgerichts-Rath a. D. Ernst L. von Lenthe, einer der wenigen Adligen unserer Provinz, der nicht wie diese willenslos allen Springen des wechselnden hannoverschen Regiments jederzeit folgte und seiner selbstgeigenen Meinung in manchen Hauptfragen in der Adelskammer, deren Generalfundus er war, Geltung, wenn es auch meistens vergeblich, zu verschaffen suchte. Durch seine historisch-juristische Studien, durch seine Liebhaberei für das ständisch-feudale Staatswesen, durch seine Schroffheit und Unzugänglichkeit ist von Lenthe aber der Gegenwart und der praktischen Politik so entfremdet, daß die bewegenden Factoren ihm förmlich unverständlich zu bleiben scheinen und seine Reden oft klingen, wie Märchen aus alten Zeiten, von Lenthe, der wunderbarer Weise der erste und lange Zeit der einzige Protestant in der katholischen Partei war, scheint sich denn auch im Reichstage nicht behaglich zu fühlen; er hat sich schon bald nach dem Beginne der Session aus dem Staube gemacht und an den Haupt-Debatten dieser Diät daher nicht Theil genommen.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 21. Juli.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Besunden: Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Eisenbahnfahrten.

Abfahrt von Hameln. Ankunft in Hannover.	
5. 15. M.	7. M.
10. 22. M.	12. Mt.
12. — Mt.	4. 45. M.
8. 28. M.	10. 14. M.
Abfahrt von Hannover. Ankunft in Hameln.	
8. M.	9. 47. M.
3. 30. M.	5. 17. M.
5. 42. M.	9. 33. M.
8. 44. M.	10. 25. M.

Abfahrts- u. Ankunfts-Zeit der Posten in Hameln.

Abfahrt.		Ankunft.
4. 45. M.	Bückeburg	5. 20. M.
8. 30. M. }	Eise	6. 15. M.
9. 40. M. }		7. 20. M.
6. 15. M.	Pyrmont	9. 30. M.
6. 20. M.	Rinteln	9. 20. M.
6. 25. M.	Polle	9. 25. M.

Omnibusfahrten. Abfahrt

von Hameln.	von Pyrmont.
10 M.	8 M.
6 M.	3 M.

Dampfer des Nord. Lloyd.

Hameln ab:	Montag, Freitag, 4 U. Mrgs. bis Han. Münden.
" "	Mentz, Mittwoch, Freitag, Sonnab., 4 U. Mrgs. bis Carlsbafen.
" "	Dienst, Donnst., Sonnab., Sonnt., 3 U. N. nach Minden.
	Ankunft in Hameln:
Sonntag,	Montag, Mittwoch, Donnerst., 6 U. Nachmts. von Minden.
Dienstag,	Sonnabend, 2 1/2 U. Nachmts. von Han. Münden.
Dienstag,	Donnerst., Sonnabend, Sonntag, 2 1/2 U. Nachmts. von Carlsbafen.

Am letzten Freitage begrüßten wir hier, vom deutschen Bundeschießen in Hannover, eine Menge Schützen und ihre Damen, im Geuzen ca. 500 Personen, die vom angenehmsten Wetter begünstigt unsere schöne Gegend in Augenschein nahmen. Der Zug, an der Spitze die Beck'sche Capelle, ging durch die besagten und beskränzten Straßen zum Finkeborn, Felsenkeller, Ohrberg, Ohr, wo rasch unter den herrlichen Klängen der Musik sich ein ländlicher Ball auf der Straße entwickelte, dann per Dampfboot zur Stadt. In den verschiedensten Vocalen vereinigten sich unsere Gäste zum Abendessen und gegen 9 1/2 Uhr gieng wieder hinaus zur Bahn. Der Tag, fröhlich begonnen, schloß in gleicher Weise und wird eine angenehme Erinnerung in den Herzen unserer Gäste zurücklassen.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 14. Juli.	Anna Frida, T. des Ladners Th. Funzet.
" 15. "	Hedwig Marie Betty Fanny, T. des Weinhändlers Diekert.

Requirte.

Den 11. Juli.	Dekonom Philipp Heinrich Fried- rich Louis Spreine mit Jungfr. Charl. Auguste Dorette Kapp.
" 14. "	Kutscher Heinrich Friedrich Chri- stian Schaper mit Jgfr. Friederike Luise Schwarz.

Gestorbene.

Den 30. Juni.	Tapezierer Karl Aug. Wiltb. Ko- deckert, 67 J. 8 M. 4 T.
---------------	---

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
13. Juli	† 13 ^o	336,10	SW.	Bewölk.
14. "	† 12,8 ^o	336,25	SW.	Bewölk.
15. "	† 13,3	334,00	W.	Bewölk. Gewitterschauer.
16. "	† 12 ^o	333,50	W.	Bedeckt. Steter Regen.
17. "	† 12,8 ^o	334,75	WNW.	Bedeckt. Regenschauer.
18. "	† 13,2 ^o	336,00	NW.	Heiter.
19. "	† 12 ^o	336,90	NNW.	Bewölk.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 28. Juli 1872. **30. Stück.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§ 29, 47 und 48 der Brandcassegesetz vom 17. Juni 1862 und 14. Juni 1863 wird den Theilnehmenden hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß für Gebäude-Versicherungen im Gebiete der Brandcasse die Beiträge für das erste Halbjahr 1872

im August d. J.

und zwar in den für die Erhebung der directen Steuern bestehenden Fristen beziehungsweise den dazu aufstehenden Hebeterminen, den königlichen Steuercassen einzuzahlen sind.

Ist zu Ablieferung der directen Steuern ein Ortsammler angenommen, so sind auch die Beiträge durch diesen abzuliefern.

Hannover, den 15. Juli 1872.

Die Direction der vereinigten land-
schaftlichen Brandcasse.

Lh. Witte.

Der auf den

31. Juli d. J.

angesezte Holzverkauf in der Helsenfer Forst wird nicht abgehalten, da das Holz bereits unter der Hand verkauft ist.

H. v. Mengersen.

Verkäufe zum Meistgebot.

Auf Antrag der Erben des weiland Schuhmachers Friedrich Wolf hieselbst, soll am

Donnerstag, den 1. August er.

Morgens 11 Uhr

das an der Altenmarktstraße sub N^o 32 belegene Wohn- und Wöchnerhaus mit dem dazu gehörigen Hudetheile öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit in der Wohnung des Unterzeichneten einfinden.

Sameln, den 18. Juli 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

In Sachen des Julius Stern in Elze wider den Förster Kiel in Sameln soll im Wege der Zwangsvollstreckung dem letzteren am

Mittwoch, den 31. Juli er.

Nachmittags 2 Uhr

ein eschen Sopha mit braunem Ueberzug öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich Fischportens-
straße N^o 20 einfinden.

Sameln, den 27. Juli 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Sonntag, den 14. August d. J. sollen auf der Afferde'schen Abfindung dicht neben der Brücke bei der Afferde'schen Warte 1½ Morgen Gerste auf dem Halme meistbie-

tend verkauft und zugleich das Land auf 6 Jahre verpachtet werden. Käufer und Pächter wollen sich Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

J. G. S. Windel.



Ein im Mittelpunkte der Stadt belegenes Wohnhaus, im besten Zustande, mit Ladeneinrichtung, steht unter der Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht bei
Arend, Rathsdienere.

Geburts-Anzeige.

Heute Morgen 4 $\frac{3}{4}$ Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt einer Tochter hoch erfreut.

Hameln, den 24. Juli 1872.

F. A. Lindner und Frau
geb. Amelung.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden zeigen wir trauernd an, daß unser lieber Sohn Hermann in Nordheim, wo er als Einj. Freiwilliger diente, am Nervenfieber verschieden ist.

Die Beerdigung findet hier heute Sonntag früh 8 Uhr von der „Erholung“ ab statt.

H. A. Sträver und Frau.

Bermischte Anzeigen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich als

Zeugschmied u. Schlosser

 **Thiethorstr. 25,** 

niedergelassen und halte mich zu geneigten Aufträgen, mit dem Versprechen prompter und reeller Bedienung, bestens empfehlen.

Hameln, den 21. Juli 1872.

Achtungsvoll

Hermann Hoppe.

! Ganz neu!

Mit dem heutigen Tage eröffnete mein in der Emmernstraße No 2 belegenes Lager von

Gardinenkasten, Rojetten in 14 verschiedenen Sorten, Antik-Leisten, Specialität in Zimmer-Decorations-Artikeln &c. &c.

und empfehle selbiges den geehrten Herrschaften zur geneigten Abnahme bestens.

Durch gute Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, möglichst billige Preise zu stellen und werde von nun an das Aufstecken der Gardinen für den halben Preis und das Anschlagen gratis besorgen.

A. G. Luttmann,
Tapezireur u. Decorateur.

Eine große Auswahl

Wiener Leinen

zum alten und billigen Preise empfiehlt

S. J. Leszynsky.

Alle Sorten

Tafelglas

sind stets am Lager und gebe ich solches zu billigsten Preisen ab.

Ed. Pralle.

Knochen à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Pf., Eisen à Pfd. 2 Pf., weiße Lumpen à Pfd. 1 Gr. 2 Pf., gewöhnliche Lumpen à Pfd. 8 Pf. kauft

Michel Adler,
Kleinestraße 15.

500 \mathcal{F} zum 1. September d. J. und 2000 \mathcal{F} zum 1. Januar 1873 gegen publicistische Sicherheit Näheres

Mühlen-Thor 1.

Wir nehmen bis auf Weiteres noch Anmeldungen zu der neuen

5% französischen National-Anleihe zu Original-Bedingungen entgegen.

Provinzial-Disconto-Gesellschaft,
Agentur Hameln [Edelheim].

Söhe.

H. Erlanger Bier frisch vom Fass à Schopp. 2 Gr.

H. Falkenkrüger Bier à Schopp. 1 $\frac{1}{4}$ Gr.

Lagerbier aus der Dampfbrannerei der Herren Förster & Brecke à Schopp. 1 $\frac{1}{4}$ Gr.

Gustav Wedemeyer.

Königliche Musterbleiche zu Sohlingen.

Bis zum 15. August werden Bleichgegenstände für die diesjährige Saison angenommen.

H. L. Bock.

Gurken-, Bohnen- u. Gemüse-Hobel

empfehl
Herm. Specht,
Bäckerstraße 3.

Mein vollständiges

Lager

für

Haus- u. Küchen-Einrichtungen

erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Herm. Specht,
Bäckerstraße.

Alle geehrten Herrschaften mache hierdurch darauf aufmerksam, daß ich von jetzt an im Hause des Herrn Wedler, in der Nähe des v. Medenschen Hofes wohne und meine **Restauration** in noch feinerem Stile fortführe.

Den Herren Bier-Consumenten mache bekannt, daß ich jetzt das berühmte **Berliner Schloß-Bier** sowie das **Münchener Felsen-Bier** aus der Graf v. Bauten'schen Kellerei wieder führe.

Delicatessen sind stets vorrätzig.

Wilhelm Kühne.

Ich bin beauftragt, Zeichnungen zu der neuen französischen Auleihe unter den, demnächst zur Veröffentlichung kommenden

Originalbedingungen

entgegenzunehmen und bitte um Aufträge, die ich prompt, ohne jede Nebenkosten, ausführen werde.

B. M. Wollberg,

Mitterstraße Nr. 9.

Die heutige Eröffnung meines an hiesiger Osterstraße, Ecke des Osthores, belegenen neuen Etablissements:

Restauration, Kaffee und Billard,

bringe ich hiermit zur Kenntniß der werthgeschätzten Bewohner Hameln's und der Umgegend. Durch Verabreichung guter und preiswürdiger Speisen und Getränke, sowie sorgfältige Bedienung werde ich suchen, das in meinem früheren Etablissement erworbene Vertrauen auch für die Folge zu erhalten, indem ich Alles anbieten werde, die mit ihrem werthen Besuche mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hameln, den 18. Juli 1872.

Hermann Thiemann.

Tivoli.

Heute, Sonntag, den 28. Juli 1872

großes Concert,

ausgeführt von der Capelle des Füsilier-Bataillons 79. Inf. Regmts. unter Leitung des Capellmeisters Herrn Nothe.

Anfang 5³/₄ Uhr, Ende nach 11 Uhr.

Entrée 2¹/₂ Gr.

Abends Illumination.

Es ladet dazu ergebenst ein

S. Thiele.

Nahm- und Schweizerkäse empfiehlt

S. Bodensieck.

**Roman Cement,
Portland Cement.
Ed. Pralle.**

Weizenbier

à Flasche 1¹/₂ Gr. bei

G. Braun.

Vom Hause Ephraim Meyer u. Sohn
in Hannover bin ich beauftragt, Anmel-
dungen auf die 5 Proc. neue französische
Anleihe entgegen zu nehmen.

S. J. Leszynsky,

Nitterstraße 5.

Geprüft und für gut befunden von wissenschaft-
lichen Autoritäten unter Anderen vom Kgl. Ober-
Medicinal-Ausschuss in München.

Specialitäten, aus der Fabrik von
A. Kneppenfennig Holle & S. gegr. 1852.

Glycerin-Waschwasser ein wirklich reelles Wasch-
mittel zur Erlangung und Conservirung eines
weißen Teints, sowie zur Beseitigung von Haut-
Unreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmetischen
Büchern. Flasche 15 und 8 Sgr.

Chinesisches (Silder-) Haarfarbe-Mittel färbt
sofort und dauernd braun und schwarz, dabei ist
es ohne schädliche Bestandtheile, daher ohne jede
Gefahr zu benutzen. Flasche 25 und 12½ Sgr.
Voorhol-Geest zur Belebung und kräftigen An-
regung der Haarwurzeln, deshalb sicher wirkend
zur Conservirung und Kräftigung des Haarwach-
ses. Dabei auch ein nie versagendes Mittel bei
Kopfschmerz, Kopfsicht, Migraine etc. Flasche
15 und 8 Sgr.

Kneppenfennigsche Hühneraugen-Plästerchen
weidbekannt als ein Radicalmittel zur schnellen und
schmerzlosen Vertreibung der so lästigen Hühner-
augen.

Dentifrice Universelle jeden rheumatischen und
deltischen Zahnschmerz sofort stillend. à Blacou 5 Gr.
Dr. Richters electromotorische Zahnhalsbän-
der um den Kindern das Zahnen zu erleich-
tern. à 10 Sgr.

Flüssiger Crystall-Leim zur directen Anwendung
in kaltem Zustande zum Kitten von Porcellan,
Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehr-
lich für Cement- und Paushaltungen. à Flasche
5 und 3 Sgr.

Das langjährige gute Renomme der Fabrik und
der immer sich vergrößernde Absatz derselben, bürg-
en für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu
taufen sind bei Chr. Müdiger in Hameln.

Ein Ladensfenster steht zu verkaufen
Kupferschmiedestraße 13.

Weine und Spirituosen

von Joh. Wilh. Ahles Sohn, Hanno-
ver halte bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Großer Luftballon

heute Nachmittag 5 Uhr auf
Dreyers Berggarten.

Bier-Druck-Apparate,

daurchaft gearbeitet, liefert

G. Mövers.

Verloren:

Heute Morgen, 14. 7. 72. vom Hintel-
ner Postwagen zwischen Oldendorf und
hier 1 Stod: Rebe, Hirschhorngriff, un-
terhalb dieses 1 silbernes Band, darauf
gravirt ½ Mond mit Pfeil. Gegen Be-
lohnung bei dem Kaiserl. Postamte abzu-
geben.

Anfrage.

Wie geht es zu, daß so viele leere Stel-
len in unserer Forst zu sehen — ist das
nicht zum Nachtheile unserer Finanzen?
Liegt's vielleicht an der Weideabfindung?
Mehrere Bürger.

100 ₰ gegen genügende Sicherheit wer-
den auf sofort oder Michaelis anzuleihen
gesucht. Näheres in der Buchd. d. Bl.

Dresdener Fliegengift und Pers.
Insectenpulver empfing wieder und
empfecht

J. W. K e s s e.

Flaschenreifes

Le n g o e r Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfecht

Fr. Sander, Fischpfortenstraße.

Schönen Rahmkäse,
delicate Harzkäse empfiecht

Ed. Pralle.

Die Einzahlung der Gelder für aus-
gemeinchen Alee und Kartoffelland erwarte
ich im Laufe dieser Woche, widrigenfalls
nach den zu Grunde gelegten Bedingungen
verfahren wird.

Köller, Gerichtsvoigt.

Hunger-Harken empfiecht
Julius Walter.

Es sind jetzt wieder sehr gute, trockene
Lohe-Torfe zu haben bei

L. Seebohm, Stubenstraße.

2 Fach alte aber noch gute Fenster,
6 Fuß 4 Zoll hoch, 3 Fuß 8 Zoll breit,
stehen billig zu verkaufen bei

W. Hügel.

Arbeiter = Verein.

Heute Sonntag Kränzchen auf
Dreyers Berggarten.

Gesucht:

Ein tüchtiges, braves Mädchen für die
Küche und ein erfahrenes Kindermädchen,
beide gegen guten Lohn. Näheres durch
W. Ehlerding in der Trinkhalle.

Ein Laden nebst Comtoir, zu jedem Ge-
schäfte passend, ist zu Michaelis zu ver-
mieten.

Philippsohn, Osterstraße 33.

Krieger = Verein.

Donnerstag, den 1. August d. J.

Generalversammlung

im Locale des Herrn Brand. Zweck:
Berathung über die Feier des 16. August.

Nach Rückkehr von meiner etwa drei-
wöchigen Reise werde ich sofort zweiten
und letzten Termin zum Verkaufe des Post-
meisters Albers'schen Hauses ansetzen.

Hameln, den 26. Juli 1872.

Sertürner, Notar.

Zu verkaufen: 2 neue Handwagen.
A. Otte, Schmiedemstr.

Gesucht:

Zu Michaelis ein ordentliches, nicht mehr
unerfahrenes Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit in einem kleinen Haushalte. Aus-
kunft in der Druckerei d. Blattes.

Gesucht wird für auswärts auf Mi-
chaelis eine Köchin, welche die Hausarbeit
mit übernimmt. Näheres

Osterstraße 28.

Gesucht auf sogleich ein rechtliches Mäd-
chen. Näheres Neumarktstraße 21.

Ein junges Mädchen sucht eine Theil-
nehmerin zu deutschen Stunden.
Nachricht Osterstraße 39 oben.

Eine herrschaftliche Familien-Wohnung
steht auf Michaelis zu vermieten. Nach-
zufragen bei **Aug. Menge.**

Auf sogleich eine freundliche Stube mit
Möbeln zu vermieten Osterstraße 27.

Auf sogleich eine freundliche Stube und
Kammer mit Möbeln zu vermieten.
Fr. Redeker.

Eine meublirte Herrenwohnung zu ver-
mieten. Nachricht in der Druckerei d. B.

2 freundliche Stuben nebst Kammern
mit Möbeln stehen zu vermieten
Emmernstraße 2.

Männergesangverein.

Montag Abend Generalversammlung im
Locale.

Der Vorstand.

Dankagung.

In der Beistunde am Montag erhielt ich 5 Gr. „für eine arme Witwe“, am Donnerstag 1 Thl. „für eine arme Wöchnerin“.

Grüßter.

An die Bewohner von Hameln und Umgegend.

Erfüllt von den Freuden des Festausflugs in das Weserthal am 19. Juli, die der Gesellschaft der deutschen Schützen bereitet sind durch die Bewohner von Hameln und Umgegend, mit gastlicher Aufnahme, liebenswürdigem Entgegenkommen und durch die Theilnahme an den Vergnügungen auf den Rastplätzen, sind die Festgenossen nach Hannover zurückgekehrt und sagen herzlichsten Dank für diesen Genuß, der unter den angenehmsten Erinnerungen an das vierte deutsche Bundeschießen unvergessen bleiben wird.

Hannover, den 21. Juli 1872.

Im Namen der Festtheilnehmer

Brande, Senator. Deneke, Gen. Agent.
C. L. Grotefend, Geh. Archiv. Julius
Helmske, Getreidehändler. C. A. v. Rhode,
den, General-Agent. Aug. Siemering.

Ueber die Markirung von Lachsen.

Bericht der Herren Professor Dr. Virchow zu Berlin und Professor Dr. Hensen zu Kiel vom 15. 16. April d. J. über die Markirung einjähriger Lachse in der Fischbrüt-Anstalt zu Hameln.

(Fortsetzung.)

wir die Gattung *Aspredo L.* und *Loricaria L.*, der Festschiffe entbehren, während

z. B. die Familie der Salmoniden sich durch ihre Fähigkeit Sprünge zu machen und so die natürlichen Hindernisse, welche in Flüssen vorkommen, zu überwinden, auszeichnet. Da wir nun wissen, daß die Flosse empfindlich ist, könnte man auf den Gedanken kommen, daß in ihr der Gefühlsapparat gegeben sei, mit dessen Hilfe das Raath von Kraft kennen gelernt werde, welches für Sprünge verschiedener Höhe erforderlich ist. Auch in diesem Falle würden unsere Lachse an dem Aufsteigen in die Weser nicht verhindert werden, da bis nach Hameln unferses Wissens kein Wehr zu überwinden ist. Uebrigens würde es wohl erwünscht sein, wenn einmal eine genaue mikroskopische Untersuchung der Flosse angestellt würde, welche noch zu fehlen scheint.

Da vielleicht eine Aeußerung über die Frage: was weiter mit Bezug auf die gezeichneten und ausgelegten Lachse zu geschehen habe, von uns gewünscht wird, würde etwa Folgendes vorzuschlagen sein. Es wird wohl nöthig sein, für den Fang der gezeichneten Fische Prämien auszusetzen. Diese Prämien dürfen nicht unbedeutend sein, wenn darauf gerechnet werden soll, von allen wiedergesangenen gezeichneten Lachsen Kunde zu erhalten, falls aber zufällig sehr viele der Thiere gedenken und zurückkehren sollten, würde die Ausgabe bei Prämirung jedes einzelnen Lachses doch auch zu groß werden können. Um den gewünschten Zweck zu erreichen und zugleich das wahre Verdienst und nicht den Zufall, welcher dem oder jenem einen solchen Fisch in die Hand giebt, zu belohnen, dürfte es sich empfehlen für Herrn Schieber, welchem ein sehr wesentliches Verdienst bei den Einrichtungen in Hameln zukommt und welcher Mitspäher einer Lachserei ist, die Prämien auszusetzen. Dieser dürfte dann seinerseits die Verbindungen anknüpfen und die Belohnungen versprechen können, welche ihm zur Erreichung des Zwecks die passendsten erscheinen; wahrscheinlich wird er in Folge seiner Kenntnisse des Landes und der Leute mehr ausrichten können, wie durch eine allgemeine Ausschrei-

bung der Prämien zu erzielen sein würde. Man würde freilich verlangen müssen, daß im nächsten Jahre keine Lachse in der von uns ausgeführten Weise in die Weser gesetzt werden.

Im speciellen würden für die ersten zwei gezeichneten Flossen etwa 50 Thlr. zu bewilligen sein, für jede weitere Flosse 15 Gr., außerdem für die 30ste etwa 30 Thlr. Es steht kaum zu erwarten, daß von den 1000 Lachsen mehr als 30 wiederkehren.

Uebrigens wäre vielleicht zu hoffen, daß auch die Stadt Hameln für den Fang von 30 gezeichneten Lachsen ihrerseits eine Prämie bewillige, da durch diesen Fang ihr der Beweis der, bis jetzt dort noch als zweifelhaft betrachteten, erspriechlichen Wirksamkeit der Brütanstalt, auch was die früheren Jahrgänge betrifft, geliefert sein würde, dadurch aber eine Recompensation für aufopfernde Bemühungen an den Züchter gerechtfertigt erscheinen dürfte.

Um zu erfahren ob die gezeichneten Lachse in benachbarte Flüsse gehen, müßte dafür gesorgt werden, daß auch die Lachsfischereien in der Ems, der Elbe und dem Rhein in den folgenden Jahren auf die gezeichneten Thiere aufmerksam sein. Man könnte für die Fischer Prämien aussetzen. Da es sich jedoch um ein sehr großes Gebiet handelt, und da wahrscheinlich immer nur einzelne Fische den Fischern in die Hände fallen werden, wäre vielleicht an ein anderes Verfahren zu denken. Man könnte die Mitglieder des Deutschen Fischerei-Vereins auffordern, sich der Sache anzunehmen und da wo es ihnen passend scheint Prämien für den ersten

gezeichneten Lachs zu versprechen. Wo erst ein solches Thier gefangen ist, wird es leicht sein, weitere Maßnahmen zu treffen.
(Fortsetzung folgt.)

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 28. Juli.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Westunden: Herr Pastor Hornkohl.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stäntel.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 21. Juli.	Auguste Anna, T. d. Kaufmanns Habenicht, geb. 19. Juni.
" — "	Adolf Karl, S. d. Arbeitmanns Grimpe.
" — "	Karoline Friederike Charlotte, T. d. Arbeitm. Sander.
" — "	Marie Luise Sophie Wilhelmine, T. d. Hegers Schmidt.
" 25. "	August Bruno, S. d. Bauunternehmers Windler.
" 26. "	Friedrich Edward Ludwig, S. d. Dokonomen Reddies.
	Kopulirte.
" 21. "	Werkführer Witwer G. F. Hartmann mit Witwe Auguste Dorothee Grone, geb. Hartlieb.
	Gestorbene.
Den 19. Juli.	Auguste Dorothee Deppe, 1 J. 3 M. 13 T.
" 20. "	Ermine Sophie Kochau, 7 M.
" 25. "	Christiane Edlyte, 68 J. 1 M. 20 T.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
20. Juli	+ 14°	339,10	NW.	Heiter.
21. "	+ 16°	339,25	SSW.	Heiter.
22. "	+ 16°	338,15	SSO.	Heiter.
23. "	+ 16,7°	337,40	S.	Heiter.
24. "	+ 17°	336,10	SO.	Heiter.
25. "	+ 18,3°	336,90	OSO.	Heiter.
26. "	+ 17,5°	337,10	O.	Heiter.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Infectionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 4. August 1872. **31. Stück.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Curator im Concourse des Vohgerbers Aug. Willening hieselbst hat die Curatel-Schluß-Rechnung eingereicht und ist diese für die Gläubiger zur Einsicht und Notizur auf 14 Tage ausgelegt.

Hamelu, den 29. Juli 1872.

Königliches Amtsgericht Abtheil. 1.
Kern.

Die Witwe des weil. Subrectors Sebald geb. Roth in Moritzberg hat für sich und ihre Kinder die Erbschaft ihres verstorbenen Sohnes, des Droguists Ad. Sebald hieselbst, mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Auf den Antrag derselben werden Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung an die Verlassenschaft des Droguists Ad. Sebald zu haben vermeinen, zur Anmeldung solcher Ansprüche in dem auf

Dienstag, den 3. Sept. d. J.,

Morgens 11 Uhr,

vor dem Amtsgerichte angelegten Termine hierdurch geladen und zwar unter der Rechtsverwarnung, daß die nicht angemeldeten Ansprüche den Erben gegenüber nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse sich beschränken sollen, welche nach Berechtigung der angemeldeten Erbschaftsschulden und Lasten auf die Erben überkommen ist.

Das diesen Rechtsnachtheil aussprechende Erkenntniß wird nur durch Aufschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hamelu, den 30. Juli 1872.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lademann.

Magistrat Hamelu, den 3. August 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibüreau abgeliefert: 1 Schlüssel, 1 Stück Leinen, 1 Schirm und 1 Uhrschlüssel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hamelu, den 2. August 1872.

Zum meistbietenden Verkaufe von 80 Stück Eichen, 58 Festmeter enthaltend, 227 Stück geringere Eichen, in Haufen gelegt, 65 Festmeter enthaltend, ist Termin auf

Dienstag, den 13. d. M.

angelegt und wollen Käufer Nachmittags 1 Uhr beim Finkenborn sich einfinden.

Die zwei vor der Wethhorschen Hude-
Theilung liegenden Parcellen sollen

Montag, den 5. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

meistbietend verkauft werden und wollen sich Käufer zur gedachten Zeit beim Unterzeichneten, Pferdemarkt 7, einfinden.

H. Kasse.

In Sachen des Stadthyndicus Mar-
heinecke Namens der Cämmerei hieselbst
wider den Hausfircr Heinrich Willens da-
hier soll im Wege der Zwangsvollstreckung
dem letzteren am

Mittwoch, den 14. Aug. d. J.
Vormittags 11 Uhr,

ein Haufen buchen Brennholz — No 611,
in der Stadtforst vor dem Brückertthore
liegend — öffentlich meistbietend verkauft
werden.

Kauflustige wollen sich das Holz vor
dem Verkaufstermine ansehen und im Bee-
te'schen Gasthause einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Heute, Sonntag, den 4. d. M.

sollen auf Antrag des Hrn. Försters Med-
lich auf etwa 10 Morgen die Früchte als
Koggen, Gerste, Hafer und Bohnen meist-
bietend verkauft, sowie gleichzeitig 10 Mg.
Ackerland, dem Herrn Goldarbeiter L.
Schmidt hies. gehörend, verpachtet werden.

Kauf- und Pachtlichhaber wollen sich

Nachmittags 3½ Uhr

auf der Heisen-Küche einfinden.

Köller, Gerichtsvogt.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesun-
den Knaben wurden hoch erfreut

Hameln, den 28. Juli 1872.

**W. Krend u. Frau
geb. Bertram.**

Todes-Anzeigen.

Heute entschlief sanft nach längeren
Leiden unsere liebe Sophie im Alter
von 5 Jahren 8 Monaten.

Um stille Theilnahme bittet

Hameln, den 2. August 1872.

**Heinrich Lemke u. Frau
geb. Kay.**

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft
nach längeren Leiden unser inniggeliebter
Mann und Vater, der Maler **Ad. Müller.**
Tieftrauern bitten die Hinterbliebenen
um stille Theilnahme.

**Dorette Müller geb. Schröder.
Carl Müller.**

Die Beerdigung findet am Dienstag,
Morgens 8 Uhr, vom Trauerhause ab statt.

Hameln, den 3. August 1872.

Bermischte Anzeigen.

Alle geehrten Herrschaften
mache hierdurch darauf auf-
merksam, daß ich von jetzt an
im Hause des Herrn **Wedler,**
in der Nähe des v. Meden-
schen Hofes wohne und meine
Restauration in noch feine-
rem Stile fortführe.

Den Herren Bier-Consumen-
ten mache bekannt, daß ich
jetzt das berühmte **Berliner
Schloß-Bier** sowie das
Münchener Felsen-Bier
aus der Graf v. **Bauten'**
schen Kellerei wieder führe.

Delicatessen sind stets
vorräthig.

Wilhelm Kühne.

Flaschenweises

Femgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehle

Fr. Sander, Fischportenstr. 9e.

Die anerkannt besten

Filtrir-Apparate,

welche das Wasser klären und demselben alle schädlichen Stoffe entziehen, liefert die Fabrik plastischer Kohle in Berlin.

Vorräthig hier bei

W. J. Barteldes Nachflg.

! Ganz neu!

Mit dem heutigen Tage eröffnete mein in der Emmerstraße No 2 belegenes Lager von

Gardinenkasten, Rosetten in 14 verschiedenen Sorten, Antik-Leisten, Specialität in Zimmer-Decorations-Artikeln u. c.

und empfehle selbiges den geehrten Herrschaften zur geneigten Abnahme bestens.

Durch gute Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, möglichst billige Preise zu stellen und werde von nun an das Aufstecken der Gardinen für den halben Preis und das Anschlagen gratis beorgen.

A. H. Luttmann,

Tapezireur u. Decorateur.

Mein vollständiges

Lager

für

Haus- u. Küchen-Einrichtungen

erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Herrn. Specht,

Bäckerstraße.



120 Stück Ferkel

stehen vom 1. August

an auf der Domaine

Ohsen zum Verkauf.

Heine.

Ev. Wohlgeboren!

Da die Wäsche im Haushalt resp. der Verbrauch derselben, wie wohl selten genau erwogen wird, kein unbedeutendes Capital repräsentirt, so ließ ich mich veranlassen, von ihrem Stärke-Präparat kommen zu lassen.

Da dasselbe als ein ausgezeichnetes Conservierungsmittel der Wäsche empfohlen, so ist seit längerer Zeit genau darauf geachtet worden, wie es sich damit verhalte. Ich kann Ihnen nun mittheilen, daß wir die empfohlenen Vortheile des Präparats vollständig bestätigt gefunden; weshalb ich Sie ersuche, mir wiederum pr. Post für 2 fl = 6 Paquetete baldigst zuzufenden.

Göttingen.

Achtungsvoll

Dr. Langenbeck, Professor.

Amerikanisches-Glanz-Stärke-Zusatz-Präparat.

Ein ganz neues Verfahren, welches auf die Haltbarkeit der Leinen- und Baumwollfaser so vorzüglich einwirkt, daß dadurch die Wäsche fast um die Hälfte länger getragen werden kann. Dabei wird neben größerer Billigkeit, Einfachheit und Bequemlichkeit eine vollständige Sicherheit erzielt, der Wäsche unter allen Witterungsverhältnissen stets eine elegante, klassische Steife in reinsten Weise zu geben.

Das Paquet kostet 10 Sgr. und können damit 300 Herren-Henden nebst der vorfallenden feinen Damenwäsche, beliebig zu jeder Zeit fertig gemacht werden.

Alleinige Verkaufsstelle für Hameln und Umgegend bei

H. Habenicht.

Von Herrn **A. Senking** in **Hildesheim** ist mir die Niederlage seiner **Sparherde** übertragen und halte dieselben zur geneigten Abnahme empfohlen.

W. J. Barteldes Nachflg.

**Die Jury
der allgemeinen Ausstellung für Industrie
und Gewerbe in Graudenz**

vom 1. bis zum 23. Juni 1872 erteilte

**den amerikanischen Original-Singer-Nähmaschinen
den ersten Preis: die goldene Medaille.**

The Singer Manufacturing Co. New York. Agentur für Hameln und Umgegend

H. G. Thiele,
Markt Nr. 3.

Tapeten, Borden und Mouleaux,
stets das Neueste, von 2½ Gr. bis 1½ Thl. p. Rolle.

Prima doppelt Asphalt-Papier,

Schutz der Tapeten gegen feuchte Wände.

David's & Co. Niederlage von

Patent-Holz-Jalousies,
Rund- und Plattstab-Holz-Mouleaux,
Fenstervorsätzen &c. &c.

in großer Auswahl.

H. L. Boek.

**Gurken-, Bohnen-
u. Gemüse-Hobel**

empfiehlt

Herm. Specht,

Bäckerstraße 3.

Ein Ladensfenster steht zu verkaufen
Kupferschmiedestraße 13.

Heute

2ter großer Fußballon

auf Dreyers Berggarten.

Weine und Spirituosen

von Joh. Wilh. Ahles Sohn, Hanno-
ver halte bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Zu verkaufen:

3500, 2000, 1000 u. 400 R Courant.

Hamelu, den 2. August 1872.

Wedemeyer Dr.
Obergerichtsamwalt.

Zu verkaufen: August 800 u. 1500 R ,
1. October 1000 R , 1500 R , 1700 R ,
500 R u. 5000 R .

Carl F. Dunderich.

Zu verkaufen:

Zum 1. October 400 R Courant auf
erste Hypothek aus der Alexander - Mag-
nus'schen Sterbecasse.

Nähere Nachricht

Bauftraße 13.

Verloren:

Ein goldener Siegelring. Gegen eine
Belohnung abzugeben beim

Goldarbeiter Bente.

Verloren:

Heute Morgen, 14. 7. 72. vom Rintel-
ner Postwagen zwischen Oldendorf und
hier 1 Stock: Rebe, Hirschhorngriff, un-
terhalb dieses 1 silbernes Band, darauf
gravirt $\frac{1}{2}$ Mond mit Pfeil. Gegen Be-
lohnung bei dem Kaiserl. Postamt abzu-
geben.

Verloren: Eine Brieftasche, röthlich braun,
inwendig grau, auf der Bäckerstraße bis
zum Mühlen-Thore. Der ehrliche Finder
wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Be-
lohnung in der Druckerei dieses Blattes
abzugeben.

Inhalt: 1 preussischer 5 R -Schein u.
3 Coupons à 1 R $7\frac{1}{2}$ R .

Holsteinische Butter

à & $8\frac{1}{2}$ Sgr. bei

H. Bodensieck.

Tivoli.

Heute, Sonntag, den 4. Aug. d. J.

großes Concert,

ausgeführt von der Capelle des Füsilier-
Bataillons 79. Instr. - Regts. unter Lei-
tung des Capellmeisters Herrn Rothe.

Anfang $5\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Gr.

Abends Illumination des Gartens.

Nach dem Concert Ball.



Es sind von mir dieses Mal Vorkeh-
rungen zu schnellster und bester Bedienung
getroffen und lade ich zu zahlreichem Be-
suche ergebenst ein.

H. Thiele.

Geschäfts-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich
als

Zeugschmied u. Schlosser

 Thiethorstr. 25, 

niedergelassen und halte mich zu geneigten
Aufträgen, mit dem Versprechen prompter
und reeller Bedienung, bestens empfohlen.

Hamelu, den 21. Juli 1872.

Achtungsvoll

Hermann Hoppe.

Zum Einmachen:

Gurken, lange Schlangen-, à Schock
15 R . Bictobohnen, lange Fleisch-, à
Smt. (altes Maß) 16 R . Perlbohnen,
à Smt. 20 R , bei

G. Lüdecke, Gärtner, Osterthor.

Delicate

Matjes-Seringe empfiehlt

H. Habenicht.

Turner - Feuerwehr.

Uebungen der Spritzenmannschaft.

Am 4. und 18. August, 1. und 15. September, 6. und 20. October.
Versammlung der Mannschaft 6½ Uhr Morgens im Spritzenhause.

Der Spritzenmeister.

Weizenbier

à Flasche 1½ Gr. bei

G. Braun.

Fliegenwasser u. Fliegenholz
empfiehlt

H. Habenicht.

Alle Sorten

Tafelglas

sind stets am Lager und gebe ich solches zu billigsten Preisen ab.

Ed. Pralle.

Gutes Mittagessen

wird nachgewiesen in der Trinkhalle an der Kettenbrücke.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Abschluss pro Juli 1872.

Einnahme: 10,576 ₰ 9 ₰ 1 Ⓢ

Ausgabe: 8847 " 14 " 8 "

Vorschüsse incl. Prolongationen 11,807 ₰.

Der Vorstand.

H. F. Meyer, F. W. Niekänder. Stifter.

Logis, mit oder ohne Kost, für einzelne Leute.

Hymmenstraße 14.

Ein gut erhaltenes Clavier steht zu billigem Preise zu verkaufen

Bäckerstraße 62.

Dankfagung.

Allen denen, die unsern innigstgeliebten Sohn Hermann zu seiner letzten Ruhestätte begleitet, hiermit unsern innigsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern

H. Strüver u. Fran.

Stahm- und Schweizerkäse
empfiehlt

H. Bodensieck.

Gesucht:

Zu Michaelis ein ordentliches, nicht mehr unerfahrenes Mädchen für Küche u. Hausarbeit in einem kleinen Haushalte. Auskunft in der Druckerei d. Blattes.

Täglich frischen Kirsch- u. Apfelsuchen bei

G. Braun.

2 freundliche Stuben nebst Kammern mit Meubeln stehen zu vermieten
Emmerstraße 2.

Eine herrschaftliche Familien-Wohnung steht auf Michaelis zu vermieten. Nachzufragen bei
Aug. Menge.

Eine Wohnung für 1 oder 2 Herren zu vermieten
Neumarktstraße 20.

Auf sogleich eine freundliche Stube u. Kammer mit Meubeln zu vermieten
F. Nedeker.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanzmusik.

Gebrd. Feld.

Heute große Tanzmusik in der Halle, Anfang 6 Uhr,
auf Dreyers Berggarten.

Dankfagungen.

In der Bestunde am Montag 29. Juli erbielt ich 1 Tbl. für die Dermaansburger und 1 Tbl. für die innere Mission; desgleichen 10 Gr. mit der Bestimmung „für die Mission.“ 5 Gr. für die Witwe B.

Hornkobl.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner eingegangen: Durch Herrn Ehlerding von einigen Schülern 20 Gr. Dazu Uebertrag vom 22. Mai 1872 2365 ₰ 14 ½ 10 S. Zusammen 2366 ₰ 4 ½ 10 S. Hameln, den 3. August 1872.

Schulz.

Die Hameln'sche Holzstofffabrik

ist eine laut Gesellschaftsvertrag vom 12. März 1872 gegründete Actien-Gesellschaft, an deren Spitze der Kaufmann Eduard P. Winter in Wertheim als Director steht und die zur Herstellung von Holzstoff für Papierfabrikation die Ficker'sche Säge-, Del- und Graupenmühle, sowie die Rosse'sche Lohgerberei u. Lohmühle mit den dazu gehörigen Immobilien und Wasserkraften angekauft hat. Das Grundkapital besteht aus 120000 ₰, von welchen 100000 ₰ in Actien à 100 ₰ aufgebracht und 20000 ₰ hypothetisch angeliehen werden sollen.

Den Einsendern der Anfrage, den Fortbetrieb in den hiesigen Stadtförsten betreffend, im 30. Stücke dieser Blätter inserirt, zur Nachricht, daß gründliche Antwort darauf nur mühselig bereitwilligt ertheilt wird, um Mißverständnissen und weitaufhängigen Schreibereien vorzubeugen.

Der Oberförster

G. Misting.

Der Kiepen oder ein Theil des Kiepens ist nicht bepflanzt, weil die Herren Bürgervorsteher aus der Budgetberathung im letzten Jahre 12 ₰, die dazu dienen sollten, um die Bepflanzung zu beschaffen, nicht bewilligt haben.

D.

Die Bahnstrecke Hameln—Byrmount ist gestern polizeilich befahren, demnach dürfte die Eröffnung bald bevorstehen, wir hören am 10. August.

Ueber die Markirung von Lachsen.

Bericht der Herren Professor Dr. Birchow zu Berlin und Professor Dr. Hensen zu Kiel vom 15./16. April d. J. über die Markirung einjähriger Lachse in der Fischbrüt-Anstalt zu Hameln.

(Fortsetzung.)

Die den Mitgliedern aus den Prämierungen erwachsenden Kosten würden dann zu vergüten sein, doch könnte ein Maximum festgestellt werden. Auf diese Art würde vermieden, daß die Leute durch nothwendige Correspondenzen und Schwierigkeiten im Zahlungsmodus sich von der etwaigen Meldung eines Fanges abschrecken lassen. Ueberhaupt dürfte dies Verfahren Vortheile haben, aber es fragt sich, ob überall an den betreffenden Orten Mitglieder des Vereins sich finden.

II. Es war den Unterzeichneten ferner die Aufgabe gestellt, einige andere Methoden zum Zeichnen der Lachse zu prüfen.

Von der Kieler Kommission war der Versuch empfohlen worden, den Thieren eine Chiffre einzubrennen. Die zu diesem Zweck nöthigen Manipulationen machten keine Schwierigkeiten und würden sich, wenn die nöthigen Einrichtungen getroffen sind, rasch und an einer großen Reihe von Thieren ausführen lassen. Es sind 16 Thiere auf diese Weise gezeichnet worden, sie zeigten weder nach dem Brennen, noch auch am Tage darauf eine bemerkbare Störung ihres Wohlbefindens. Jedoch wird dies Verfahren an so kleinen Thieren wahrscheinlich nicht den gewünschten Erfolg haben. Es zeigte sich nämlich, daß die Haut an der gebrannten Stelle in der ganzen Ausdehnung des Stempels sich abtödt. Wahrscheinlich ist sie zu dünn und stehen die kleinen Fischen zu eng an einander, als daß die Wirkung des heißen Eisens sich genau genug beschränkt, die

ganze unter dem Stempel liegende Fläche wird verbrannt. Die gebrannten Thiere werden übrigens aufbewahrt, und es wird sich nach Verlauf eines Monats erkennen lassen, ob die eingebrannten Zahlen hervortreten oder ob nur eine narbige Fläche entsteht. Letzteres scheint wahrscheinlicher und in diesem Fall ist natürlich das Verfahren unbrauchbar.

Die Methode, die Fische durch Ringe von Gold oder Platina zu markiren, ist gleichfalls versucht worden. Es ward ein Draht durch die Rückenflasse gestochen und alsdann zusammengeknötet oder mit dem kleinen von Kiel aus beigegebenen Instrument zusammengedreht. Auch dies Verfahren ertrugen die Fische un schwer, sie liegen allerdings zuerst auf der Seite, erheben sich aber bald wieder. Der Golddraht wird ihnen jedoch trotz seiner Feinheit zu schwer. Namentlich als ein Ring von solcher Weite angelegt ward, wie es nöthig ist, wenn der lange vordere Strahl der Flosse ungehindert die Dicke erreichen soll, welche er beim erwachsenen Thier hat, schwanken die einjährigen Lachse unter dem Gewicht des Ringes hin und her. Noch dazu setzen sich bald allerlei Schmutzpartikel an den Ring an und vermehren dessen Oberfläche derart, daß sehr große Hindernisse für die Bewegung entstehen und der Ring wieder enisfernt werden mußte. Einige andere Fische wurden mit dem viel feineren Platinadraht an der Rückenflasse gezeichnet, diese Ringe wurden viel leichter getragen und waren kein merkbares Hinderniß.

Abgesehen davon, daß die so eben bespro-

chene Art des Markirens zeitraubend und unbequem ist, empfiehlt sich dies Verfahren überhaupt nicht.

Die Rückenflößen zeigten bei mehreren der frisch eingefangenen erwachsenen Lachse tiefe Zerreißenngen und Defekte, es kann darnach kaum erwartet werden, daß irgend ein Thier den Draht in der Rückenflasse wieder zurückbringen werde, sondern derselbe dürfte sicher einmal anhaften und ausreifen.

(Fortsetzung folgt.)

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 1. August. Heinrich Friedrich August, S. des Arbeitmanns Friedrichs.

Kopulirte.

Den 28. Juli. Arbeitm. Heinz, Sudw. Dreher und Agst. Amalie Wilhelmine Müller.

" — " Arbeitm. Georg Heinz, Btlh. Hauptmeyer und Witwe Dorothee Henriette Kostam.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 4. August.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stünkel.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hoenkehl.

Wesunden: Herr Pastor Stünkel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
27. Juli	+ 16,7°	336,80	S.	Heiter.
28. "	+ 17,3°	336,70	SW.	Bewölk. Gewitter M. 5 Uhr.
29. "	+ 15,7°	335,10	SW.	Bewölk. Gewitter M. 6 Uhr.
30. "	+ 16°	333,80	SW.	Bewölk. Gewitterschau.
31. "	+ 14,5°	334,15	W.	Bewölk.
1. August.	+ 12,8°	334,35	W.	Bewölk.
2. "	+ 13°	334,50	WNW.	Bewölk.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 11. August 1872. **32. Stück.**

Einnahme und Ausgabe der Samelnschen Anzeigen vom Jahre 1871.

Die Einnahme betrug 1165 Thlr. 22 Gr. 8 Pf., die Ausgabe 611 Thlr. 9 Gr. 5 Pf., sodasß ein Ueberschuß von 554 Thlr. 13 Gr. 3 Pf. in die General-Armen-Casse geschlossen.

Dazu in den Vorjahren 12074 Thlr. 18 Gr. 10 Pf.,
Summa 12629 Thlr. 2 Gr. 1 Pf.

Die Redaction.
Aug. Schläger.

Die Expedition.
A. L. Strauss.

Magistrat Sameln, den 6. August 1872.

Nachstehend bringen wir die Rechnung über Einnahme und Ausgabe der General-Armencasse zur öffentlichen Kenntniß:

Einnahme:

	₰	℔	₪
1. An Ueberschuß voriger Rechnung	188	10	8
2. Aus Irrthümern		23	7
3. An Restanten	34	21	2
4. An Zinsen	159	4	8
		8	22
		130	21
		155	15
5. An Pachtgeldern	155	15	11
6. Aus der Almosen Sammlung	656	28	8
7. „ Geschenken	94	29	3
8. Von den Samelnsch. Anz. (498 ₰ 27 ℔ 4 ₪) und aus andern Cassen	528	12	4
9. Für verkaufte Land	242		

	₰	℔	₪
10. Aus Vermächtnissen u.	252	24	5
		58	15
		350	11
11. Insgemein			9
12. An Ueberschuß aus der Diaconatcasse St. Spiritus	815	26	2
		3677	28
			9

Ausgabe:

1. An die Armen (1870. 1032 ₰ 3 ℔ 5 ₪)	1577	25	5
2. Für Medicin u. sonstige Kosten wegen kranker Personen (1870. 1166 ₰ 8 ℔ 4 ₪)	1201	22	3
3. Für Kleidung u.	49	26	10
4. An Schulgeld für arme Kinder	137	20	
5. Für Schulbücher u.	53	13	
6. An Salair u.	95	20	3

	fl	kr	sch
7. An öffentlichen Abgaben	34	23	3
8. „ ausgiebig. Capitalien	195	12	5
9. „ hier durchreisende Handwerksburschen	17	18	10
10. Insgemein	562	17	9
11. An Restanten	66	19	3
12. „ Vorschuß wegen des Beguinenhofes	57	17	1
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	4051	6	8

mithin Vorschuß 373 7 11

In dem Armenhause St. Spiritus haben 66 und im Beguinenhofe 51 Personen freie Wohnung.

Magistrat Hameln, den 10. Aug. 1872.
Gefunden und auf dem Polizeibüreau abgeliefert: 2 Schlüssel, 1 Paar Handschuh, 1 Kappe und 1 Heugabel.

Die Witwe des weil. Subrectors Sebald geb. Roth in Moritzberg hat für sich und ihre Kinder die Erbschaft ihres verstorbenen Sohnes, des Drognists Ad. Sebald hieselbst, mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Auf den Antrag derselben werden Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung an die Verlassenschaft des Drognists Ad. Sebald zu haben vermeinen, zur Anmeldung solcher Ansprüche in dem auf

**Dienstag, den 3. Sept. d. J.,
Morgens 11 Uhr,**

vor dem Amtsgerichte angelegten Termine hierdurch geladen und zwar unter der Rechtsverwarnung, daß die nicht angemeldeten Ansprüche den Erben gegenüber nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse sich beschränken sollen, welche nach Berechtigung der angemeldeten Erbschaftsschulden und Lasten auf die Erben überkommen ist.

Das diesen Rechtsnachtheil aussprechende Erkenntniß wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln, den 30. Juli 1872.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lackemann.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 2. August 1872.

Zum meistbietenden Verkaufe von 80 Stück Eichen, 58 Festmeter enthaltend, 227 Stück geringere Eichen, in Haufen gelegt, 65 Festmeter enthaltend, ist Termin auf

Dienstag, den 13. d. M.

angesezt und wollen Käufer Nachmittags 1 Uhr beim Finkenborn sich einfinden.

Sonntag, den 11. August d. J. sollen auf der Asserde'schen Abfindung dicht neben der Brücke bei der Asserde'schen Warte 1½ Morgen Gerste auf dem Halme meistbietend verkauft und zugleich das Land auf 6 Jahre verpachtet werden. Käufer und Pächter wollen sich Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

J. G. H. Bindel.

Heute, Sonntag, den 11. d. M.

soll auf Antrag der Frau Wittwe Hotop in Kohrsen auf etwa 20 Morgen der Hafer an der Chaussee zwischen Kohrsen und Gr. Hilligsfeld belegen, meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich

Nachmittags 4 Uhr,

auf der Chaussee gleich hinter Kohrsen einfinden.

Kölller, Gerichtsvogt.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen in Sachen des Widmann'schen Formundes Fabrikanten Wessel jun. in Marienthal,
Mittwoch, den 14. August cr.

wider den Fournierschneider Schmidt hief. dem letzteren am

Nachmittags 2 Uhr,

ein eisener Glaschrank und ein eisernes Sopha mit schwarzem Ueberzuge, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Thiethorstraße Nö 6 einfinden.

Hameln, den 9. August 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Sonntag, den 11. d. Mts.

sollen 14 Morg. Hafer, 1 Morg. Bohnen verkauft werden. Käufer wollen sich 3 Uhr Nachmittags auf der Kettenbrücke und 5 1/2 Uhr vor dem Neuen-Thore in der Allee einfänden.

Arend.

Montag, den 12. d. M.

sollen am alten Hasenbeker Wege 1 1/2 Morgen Bohnen und 1/2 Morg. Gerste der Frau Wittwe Hemmer gehörig, meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber

Nachmittags 6 Uhr,
beim Hauptbahnhofgebäude einfänden wollen
Köller, Gerichtsvoigt.

In Sachen des Kaufmanns Johann Schröder in Christiania und des Bäckermeisters Gravenhorst in Hannover wider den Delicatesenhändler K. Kühne hieselbst sollen im Wege der Zwangsvollstreckung dem letztern, am

Dienstag, den 13. August cr.

Nachmittags 2 Uhr,
17 Bierchoppen, 11 Weingläser und 1 Sad Kaffee circa 107 Pfund,
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Kaufliebhaber wollen sich in dem Gasthause „zur Stadt Hamburg“ einfänden.

Hamelu, den 9. August 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Auf

Donnerstag, den 15. August cr.

Morgens 11 Uhr,
steht zweiter und letzter Verkaufstermin des an der Altenmarktstraße sub No 32 belegenen Wohn- und Wöddnerhauses, sowie des dazu gehörigen Huthetils, an Ort und Stelle an.

Kaufliebhaber wollen sich zur besagten Zeit Altenmarktstraße 32 einfänden.

Hamelu, den 8. August 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

In Zwangsvollstreckungssachen des Kaufmanns Aug. Menge in Hamelu, wider die Ehefrau Lüdecke daselbst, sollen der letzteren am

Freitag, den 16. August cr.

Morgens 10 Uhr,
zwei Ackerpferde, ein kompletter Ackerwagen, zwei Pferdegeschirre, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe, darunter 1 Sopha, 1 Komode, 6 Polsterstühle, 2 Koffer und 1 Kleiderschrank, auch verschiedene Gartenfrüchte,
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Kupferschmiede-
straße No 8 einfänden.

Hamelu, den 9. August 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Verlobungs - Anzeigen.

Dora Schmidt.
Julius Nibel.

Hamelu.

Schleswig.

Marie Löneböhn.
Wilhelm Scholz.

Hamelu.

Vermischte Anzeigen.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine **Tabak- & Cigarrenfabrik** verbunden mit **Agentur & Producenten-Geschäft** von der Kleinenstraße nach **Osterstraße Nr. 7** und halte mein Lager unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung angelegentlichst empfohlen.

C. Michaelis.

Aus frischer Bleiche empfangen soeben
Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Handtücher, sowie alle
andere für den Haushalt erforderliche Leinen-Gegenstände
in Damast- und Drellgewebe-

Hausmacher-Fabrikat

und halte solche sammt allen Leinen-Sorten in den gängigen
Breiten zu geneigter Abnahme billigst empfohlen.

Friedrich Hake.

Den Gedenktag

der Schlacht von Mars la Tour wird
der Krieger-Verein am 16. August im
Tivoli festlich begehen.

PROGRAMM:

Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an Concert
im Garten des Etablissements.

Abends Ball in der festlich decorirten
Halle.

Bei eintretender Dunkelheit brillante
Illumination eventuell auch Feuerwerk.

Entrée à Person zum Concert 2 $\frac{1}{2}$ K.

„ zum Ball, à Herr . . . 7 $\frac{1}{2}$ „

(Sprisen à la carte und table d'hôte.)

Wir ersuchen die verehrlichen Bewohner
von Hameln und Umgegend sich recht zahl-
reich am Feste zu betheiligen.

Der Vorstand
des Krieger-Vereins.

Haustaschen zu nähen
werden ausgegeben Morgens
8 Uhr Osterstraße 39 parterre.
Frik Siemens.

Wollene Leib-Binden
empfeht

Friedrich Hake.

Ohrberg.

Bei günstiger Witterung findet Heute,
Sonntag, den 11. Aug. d. J. auf dem
Ohrberge Concert statt und ladet zu recht
zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein
A. Loges, Gastwirth.

Zum Einmachen

halte Gewürze aller Art als:

Cajenne-Pfeffer, Span-Pfeffer, weißen
Pfeffer, schwarzen Pfeffer, Piment, Nelken,
Fenchel, alle Sorten Caneel, Sinf sc. zc.
ganz und frisch gemahlen, bestens em-
pfohlen.

H. Habenicht.

**Gurken-, Bohnen-
u. Gemüse-Hobel**

empfeht

Herm. Specht,
Bäckerstraße 3.

Gefunden:

Eine goldene Tachnadel und ein blau-
eisdener Geldbeutel. Abzuholen
Ritterstraße 4.

Brannschweigische Lebens- Versicherungs-Anstalt gegründet 1841.

An Stelle des Herrn Carl Dahlgrün haben wir dem Lehrer Herrn L. Hanebutt die Verwaltung unserer Agentur zu Hameln übertragen, was wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß dieser ermächtigt ist, den Abschluß von Lebensversicherungen, Ueberlebensrenten-, Leib- und Altersrenten-Versicherungen pp. zu vermitteln, die dafür zu leistenden laufenden Beiträge in Empfang zu nehmen und Pensionen und Renten pp. auszusahlen.

Braunschweig, den 23. Juli 1872.

Die Direction der Braunschweigischen
Lebens-Versicherungs-Anstalt.

H. E. Vortfeldt. • Aug. Hartmann.
Ed. Gotthard.

Auf Obiges mich beziehend, halte ich mich zu Anträgen für diese solide, in ihrer jetzigen vortheilhaftesten Einrichtung unübertroffene Anstalt bestens empfohlen.

L. Hanebutt.

Die Dannen- und Bettfedern- Handlung

von Ferd. Orgelmann

empfehlzt:

Bettfedern

in 12 verschiedenen Sorten von 15 Gr. an bis zur feinsten Schwanenfeder à Pfd. 1 Thlr. 10 Gr.

Dannen

in 8 Sorten von 1 Thlr. 15 Gr. bis zur extrafeinsten Auslese à Pfd. 2 Thlr. 20 Gr.

Garantie für ganz neue und staubfrei Waare bei Princip reellster und billigster Bedienung.

Geprißt und für gut befunden von wissenschaftlichen Autoritäten unter Anderen vom Kgl. Ober-Medical- = Ausschuß in München.

Specialitäten, aus der Fabrik von
A. Rennenspfennig Halle a S. gegr. 1852.

Glycerin-Waschwasser ein wirklich reelles Waschmittel zur Erlangung und Conservirung eines reinen Teints, sowie zur Befreiung von Hautunreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmetischen Büchern. Flasche 15 und 8 Gr.

Chinesisches (Silber-) Haarfarbe-Mittel färbt sofort und dauernd braun und schwarz, dabei ist es ohne schädliche Bestandtheile, daher ohne jede Gefahr zu benutzen. Flasche 25 und 12½ Sgr.
Voorhof-Geest zur Belebung und kräftigen Anregung der Haarwurzeln, deshalb sicher wirkend zur Conservirung und Kräftigung des Haarwuchses. Dabei auch ein nie versagendes Mittel bei Kopfschmerz, Kopfsicht, Migraine etc. Flasche 15 und 8 Sgr.

Rennenspfennigsche Hühneraugen - Pflasterchen weitbekannt als ein Radicalmittel zur schnellen und schmerzlosen Vertreibung der so lästigen Hühneraugen.

Denfrice Universelle jeden rheumatischen und örtlichen Zahnschmerz sofort stillend. à Flacon 5 Gr.
Dr. Richters electromotorische Zahnhalsbänder um den Kindern das Zahnen zu erleichtern. à 10 Sgr.

Flüssiger Krystall - Leim zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kitten von Porcellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehrlich für Contoure und Paaschaltungen. à Flasche 5 und 3 Sgr.

Das langjährige gute Renomme der Fabrik und der immer sich vergrößemde Absatz derselben, bürgen für die Güte dieser Mittel, welche acht zu kaufen sind bei Chr. Rudiger in Hameln.

Wein vollständiges

Lager

für

Haus- u. Küchen-Einrichtungen

erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Herrn Specht,
Bäckerstraße.

Holsteinische Butter

à & 8½ Sgr. bei

H. Bodensieck.

Flaschenreifes

Lemgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehlen

Fr. Sander, Fischeportsenstraße.

Schweizer-Alpen-Kräuter = Bitter

von E. Eduard Meyer in Stadthagen
à ½ Fl. 10 Gr., ¼ Fl. 5 Gr.

Desgleichen von G. W. Peters in
Hannover à ½ Fl. 7½ Gr. empfiehlt
als bestes Sicherheitsmittel gegen Ruhr &c.

F. W. Riese

Fensterglas,

Glas-Dachziegel u. Wasserstand-Gläser
bei **F. Fargel.**

8 Maler - Gehülfen

erhalten dauernde Winter-Arbeit. Lohn
3 bis 3½ Thlr. nebst freier Station pro
Woche. Näheres zu erfragen bei

Aug. Meyer, Neuemarktstraße 21.

Echt persisches Insectenpulver und
Quassia (Fliegenholz) empfiehlt

H. Habenicht.

Tanz-Unterricht.

Der zweite Course meines Unterrichts
für Herren, Damen und Kinder beginnt
am Montag, den 2. Sept. d. J. und
werden bis dahin fernere Anmeldungen bei
Frau Witwe Stoffers und Herrn Lohn-
diener Marquardt entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

**Aug. Günther, Tanzlehrer
aus Hannover.**

Gardinenleisten

und Rosetten in reicher Auswahl bei
F. Fargel.

Weser-Bitter

von Ed. Pralle in Sameln,
das beste Hausmittel gegen Magen- & Er-
kältung, Ruhr &c.

Preis p. ¼ Flasche 10 Sgr.

Delicate

Matjes = Heringe

empfehlen wieder

H. Habenicht.

Von den bei mir bekannten, frischen u.
staubreinen

Schwanen- u. Gänse-Federn

habe wieder eine Sendung erhalten und
werde mit geringem Nutzen verkaufen.

S. Fränkel,

Ritterstraße 11.

Hanfgeldbörsen

zu stricken werden ausgegeben Mün-
sterkirchhof 5 parterre.

Fritz Siemsen.

Zu verleihen:

3500, 2000, 1000 u. 400 \mathcal{F} Courant.
Sameln, den 2. August 1872.

Wedemeyer Dr.

Obergerichtsanwalt.

Ein altes Schreibpult und ein eiserner
Kochherd stehen billig zu verkaufen.

Adolph Stiffer.

Grünen Vitriol zum Desinficiren bei

F. W. Riese.

Isländer

Matjes = Heringe,

in vorzüglich schöner Qualität, empfiehlt

Fr. Kahler.

Zum Desinficiren empfehle

Chloralk., grünen Vitriol, Carbonsäure.
Ein Theil Carbol-Säure wird mit 100
Theilen Kaltwasser gemischt.

H. Habenicht.

Es wird für einen leichten Dienst bei
gutem Lohn ein durchaus zuverlässiges
Mädchen, möglichst im gesetzten Alter, ge-
sucht, das sicher in der Küche ist und die
Hausarbeit übernimmt.

Osterstraße 3, 1 Trp. h.



Eine Ziege steht zu verkaufen

Mühlenthor 31.

Eine Milch gebende Ziege steht zu
verlaufen

Neuthorstraße 5.

Eine fein meublirte Stube mit Kam-
mer zu vermieten

Bäckerstraße 2.

Eine Stube und Kammer mit oder oh-
ne Meubeln zu vermieten

Fischportstraße 6.

Ein Hudetheil von 88 Ruthen, am
Neuthorischen Weser-Anger, ist sofort zu
verlaufen

Am Markt No. 6.

Ein junger Arbeiter findet Beschäftigung
in der Fabrik von

C. Schilling.

Eine Wohnung, Sommerseite, für ruhige
Miether zu vermieten.

C. Keesse, Fischportenstr. 16.

Heute große Tanzmusik in der Halle,
Anfang 6 Uhr,
auf
Dreyers Verggarden.

Heute ist in der „Walballa“ Tanz-
musik. Gebrd. Feld.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.

Donnerstag, den 8. August 1872.

Herr Brelbaum aus Hamburg,
ein geborener Hamelenjer, will ein Gebäu-

de errichten für alte schwache Personen,
was im schönen Stile sich erheben soll;
Nachkommen von Maurern sollen den Vor-
zug haben. Die Stadtverwaltung wird
den Platz gratis hergeben; das Gebäude
soll ca. 85 Fuß lang und einige 30 Fuß
breit werden. Die Versammlung bewil-
ligte den Platz vor dem Neuen-Thore ne-
ben Tappert; die Einfahrt soll in die
Rebenstraße kommen. Vielen Dank für
diese Absicht.

In Bezug auf die Einladung zur sog.
Sedanfeier soll hier bei Errichtung unte-
res Kriegerdenkmals ein Fest angerichtet
werden, worüber später beschlossen wird.

Bürgerrecht wurde ertheilt den Herren
Köhler, General Sichert, Maler Strom-
berg, Zeugschmied Hoppe, Lehrer W. Far-
gel, Zimmermann Joh. Fust, Aufseher
W. Noltemeyer, Sattler Julius Schmidt,
ebenso dem Maurer Schwarze, der nach-
träglich noch das Bürgerrecht erwerben
muß, trotzdem er sein Haus schon wieder
verkauft hat. Es muß eben Jeder, der
ein Haus kauft oder baut, hier Bürger
werden.

Die so oft berathene Schulcommission
soll nun bald in's Leben treten, sobald
ein Nachtrag die Wahl der Mitglieder der-
selben betreffend die Genehmigung der
Landdrostei erhalten hat. Die Mitglieder
werden nach § 53 der Städteordnung durch
den Magistrat und 6 Bürgervorsteher ge-
wählt.

Verein zur Beförderung von Hand- werkern unter den Juden in Hannover.

Die Gesuche um Unterstützung zur Er-
lernung eines Handwerks müssen statuten-
mäßig bis zum 1. September d. J. bei
der unterzeichneten Direction eingereicht
werden, unter Beilegung von Zeugnissen
über tadellosen Lebenswandel, Bedürftigkeit,
14 jähriges Alter und Kenntniß des deutsch
Lesens und Schreibens.

Hannover, den 1. August 1872.

Die Direction des obigen Vereins.

Kirchenzettel. Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 11. August.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stänkel
Besunden: Herr Pastor prim. Grüter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Eisenbahnfahrten.

Abfahrt von Hameln. Ankunft in Hannover.

5. 15. M.	7. M.
10. 22. M.	12. M.
12. — M.	4. 45. M.
8. 28. M.	10. 14. M.

Abfahrt von Hannover. Ankunft in Hameln.

8. M.	9. 47. M.
3. 30. M.	5. 17. M.
5. 42. M.	9. 33. M.
8. 44. M.	10. 25. M.

Abfahrt von Hameln. Ankunft in Pyrmont.

5. 12. M.	6. 22. M.
9. 52. M.	10. 27. M.
5. 22. M.	5. 55. M.

Abfahrt von Pyrmont. Ankunft in Hameln.

9. 41. M.	10. 22. M.
10. 28. M.	12. M.
7. 50. M.	8. 28. M.

Abfahrts- u. Anfahrts-Zeit der Posten
in Hameln.

Abfahrt.		Ankunft.
4. 45. M.	Büdeburg	4. 20. M.
5. 10. M.	Esje	10. 45. M.
6. 10. M.	Kerjen	8. 50. M.
6. 20. M.	Rinteln	9. 20. M.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 4. August.	Anna Auguste, T. d. Ingenieurs, Bekelberg.
" — "	Luise Wilhelmine, T. d. Arbeiters Sohns.
" — "	Karl Heinrich Friedrich Louis S. d. Schneidermeist. Vormann.

Kopulirte.

Den 4. August.	Böttcher Heinrich Wilhelm Lange mit Karoline Sophie Justine Wellhausen.
" 6. "	Expeditionsbeamter Joh. Friedr. Hermann Gladhorn und Igfr. Caroline Luise Marie Wiebe.
" 8. "	Gastwirth Friedrich Wilhelm Leopold Köhler und Wilhelmine Sophie Kmalte Wellhausen.

Gestorbene.

Den 26. Juli.	Hermann Friedrich Ludwig Heinrich Ströber in Northeim, 21 J. 3 M.
" 27. "	Karl Louis Moritz Vormann, 3 M. 4 T.
" 29. "	Witwe Charlotte Justine Schmidt, 47 J. 10 M. 24 T.
" 30. "	Marie Auguste Wilhelmine Hake, 45 J. 8 M.
Den 2. August.	Emma Sophie Marie Lemke, 5 J. 8 M.
" 3. "	Maler Adolf Müller, 65 J. 8 M. 28 T.
" — "	Heinrich Ludwig Karl Guett, 23 J. 7 M. 11 T.
" 4. "	Ehefrau Sophie Charlotte Gebrecht, 64 J. 3 M. 4 T.
" — "	Konrad August Bernhard Bartels, 1 M. 19 T.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
3. August.	+13°	334,60	W.	Bedeckt. Regen.
4. "	+12,2°	334,90	WSW.	Bedeckt. Regen.
5. "	+12,3°	335,00	WSW.	Bedeckt. Regen.
6. "	+12,8°	334,10	SW.	Bewölkt.
7. "	+14°	333,25	SSW.	Bewölkt.
8. "	+13,5°	332,70	SW.	Bewölkt.
9. "	+13,5°	335,50	WNW.	Bewölkt.

Beilage

zum 32. Stücke der Samelnschen Anzeigen.

Am Begräbnistage Carl Suetts,

verwundet am 6. August 1870 bei Erstürmung der Spicherer Höhen.
Sameln, den 6. August 1872.

Der heut'ge Tag wird nie vorübergehen,
Dah' er ein Tag nicht der Erinnerung wir,
Ist's doch der Tag, wo an den Spicherer Höhen
Gefekmpft in blut'ger Schlacht das deutsche Heer.
Wohl war's ein Sieg, wie wir ihn selten sehen,
Doch auch die Opfer waren groß und schwer
Und immer, ob schon lange Zeit verschwunden,
Erleget noch Mancher den erhalt'nen Wunden.

Nach Dich Beklärt'er, den wir heut' bestatten,
Traf dort die Kugel in der Kämpfer Brust'n
Und warf des Schmerzes und des Siedthums
Schatten,

Um Dein noch jugendliches heit'res Sein,
Wie zwischen Furcht und Hoffen und Ermatten
Du schließt im Arme treu'her Pflege ein.
So ruh' denn sanft, Du wad'r'er Held, es werde
Dir leicht das Grab, in heimatlicher Erde!

Wohl fällt sich heute manches Aug' mit Thränen,
Verehrung weicht Dir den verdienten Kranz,
Ein Vorzug aber ward Dir doch vor Tenen,
Die blieben in dem blut'gen Waffentanz:
Hast unter Aller Wünschen, Hoffen, Sehnen,
Hast mit erlebt den Sieg des Vaterlands! —
Ruh' sanft! — Noch eine Bitte will ich wagen:
Nach Deinen Namen mög' das Denkmal tragen!

Chr. R.

Ueber die Markirung von Lachsen.

Bericht der Herren Professor Dr. Virchow zu Berlin und Professor Dr. Jensen zu Kiel vom 15. 16. April d. J. über die Markirung einjähriger Lachse in der Fischbrüt-Anstalt zu Sameln.

(Fortsetzung und Schluß.)

Die von Kiel aus vorgeschlagene Befestigung eines Ringes in der Nasenrinne ward gleichfalls ausgeführt. Die Fische sind gegen die Durchföhrung des Drahts, die übrigens

nicht schwierig ist, sehr empfindlich, sie zittern in der Hand und werden sehr unruhig. Bleibt der Draht locker in der Nasenrinne liegen, so zeigen sie in's Wasser gesetzt durch Drehungen und eine gewisse Unruhe an, daß der Draht sie belästigt. Als dagegen der Ring mit Hölfe des kleinen oben erwähnten Instrumentes zusammengedreht ward und so eine feste Lage bekam, war von einer größeren Unruhe oder einer Belästigung nichts mehr zu bemerken. Die Operation muß auf einmal vollendet werden und dabei vergehen doch wenigstens 2 Minuten; die Thiere vertragen es schwer, so lange Zeit aus dem Wasser zu sein, sie liegen darnach längere Zeit auf der Seite, und nur wenn ihnen fortwährend ein Strom frischen Wassers angeführt wird, erholen sie sich.

Die Operation läßt sich demnach am liebsten Thiere ausführen, aber sie ist mühsam und zeitraubend, daher für die Zeichnung größerer Mengen einjähriger Lachse nicht zu empfehlen. Man sollte das Verfahren andererseits nicht ganz verwerfen, da es besondere Vortheile bietet; die Identität eines solchen Thieres wird nie angezweifelt werden können, was bei Anbringung von Belegungen an den Flossen sehr wohl geschehen kann. Der Ring kann, wie die Untersuchung der erwachsenen Thiere ergab, leicht und ohne die kleinen Fische zu belästigen, von der Weite gemacht werden, welche erforderlich ist um die Nasenrinne der erwachsenen Thiere zu umspannen, weil ein solcher Ring immerhin noch klein ist. Besonders Gewicht ist ferner darauf zu legen, daß, wie auch bei der Empfehlung des Verfahrens vorausgesetzt wurde, die Befestigungsstelle sehr empfindlich ist, das Thier wird daher heftig sein, Zerrungen des Ringes zu vermeiden und ihn conserviren. Diese Empfindlichkeit ist eine Hauptbedingung für die Methode, wenn überhaupt mit einem Ring gezeichnet werden soll, dürfte die

Brücke der Geruchsgrube dafür der beste Ort sein.

Die von Herrn Amtsberg vorgeschlagene Methode, die Ferkel mit einem Ring von Aluminiumblech zu versehen, erschien wegen einer zu bedeutenden Kleinheit dieses Gebildes unausführbar.

Ebenso dürfte es unthunlich sein diese kleinen Thiere mit einem um die Schwanzwurzel gelegten Kautschukring zu zeichnen, da das Wachstum dieses Theils ein so bedeutendes ist, daß der Ring, weil er doch sehr leicht, also dünn und schmal sein muß, nicht ohne zu zerreißen oder einzuschneiden dem Wachstum folgen kann.

Im Allgemeinen sind demnach die von uns versuchten Methoden sub II. nicht für das Zeichnen einer größeren Anzahl einjähriger Lachse zu empfehlen. Falls Markfirungen der Lachse auch im nächsten Jahre stattfinden sollen, wird daher nach einer anderen Methode gesucht werden müssen, da das von uns angewandte Verfahren sub I. natürlich nicht so bald wiederholt werden darf. Eine eben so einfache Methode, wie die unsere, würde in dem Abschneiden von Stücken anderer Flossen bestehen. Herr Schieb schlägt dafür z. B. den Saum der Rückenflosse vor. Complicirter würde schon das Verfahren werden, wenn Einkerbungen oder Durchlöcherungen bestimmter Flossen ausgeführt werden sollen. Es dürfte jedenfalls richtig sein, einige Monate, ehe die definitive Zeichnung beginnt, versuchsweise eine Anzahl der Thiere zu zeichnen und aufzubewahren, um zu erproben, ob und in welcher Weise eine Bewachung und Vererbung geschieht. Diese verläufigen Versuche werden wahrscheinlich von den Vorstehern der betreffenden Fischzuchtanstalten nach Zusendung eines gezeichneten Probeexemplars mit Leichtigkeit ausgeführt werden können.

Es ist Anstrag gegeben worden, einige Thiere an das Bureau zu senden, damit selber constatirt werden kann, daß wirklich Salmo solar von uns ausgeföhrt werden ist.

Am 23. März Abends reiste der eine von uns (Virchow) von Hameln ab, während

Hensen, der einen Tag später gekommen war, noch den 23. dort verweilen konnte, um die Versuche zu beenden.

Berlin u. Kiel, am 15./16. April 1872.

Virchow. B. Hensen.

Aus der Volkszeitung (Organ der Fortschrittspartei in Berlin.) Es giebt allerdings, besonders aber in den kleineren Provinzialstädten, eine Anzahl Persönlichkeiten, die sich gern als politische Größen in den Vordergrund drängen und dies am Leichtesten durch Phrasenmacherei bei patriotischen Festen zu erreichen suchen. Für diese Couleur ist der Aufruf zur Sedan-Feier, der von einer Anzahl konservativer Männer, die meistens dem höheren Beamtenstande angehören, erlassen worden ist, ein gesundes Essen, wie man hier zu Lande sagt. Während sich von den großen Städten Deutschlands noch keine einzige für diese Sedan-Feier erklärt hat, machen redelustige Bürgermeister in den kleineren Städten Thüringens und Sachsens schon allerlei Vorbereitungen für dieses angebliche Volksfest. Wir sind entschieden gegen eine derartige Sedan-Feier. Wir meinen, daß das deutsche Volk andere Aufgaben hat, als sich für die Feier eines Tages zu begeistern, an welchem ein gewissenloser Abenteurer, der sich durch Eidbruch und Blutvergießen zum Tyrannen Frankreichs gemacht hatte, von der Nemesis ereilt wurde. Arbeiten wir lieber, statt uns an schwülstiger Festrednerei und Phrasenwerk zu ergötzen, an der Vollendung der nationalen Einheit und streben wir vor Allem nach jener bürgerlichen Freiheit, nach jenen demokratischen Einrichtungen, die es unmöglich machen, daß auch wir dereinst dem Cäsarismus verfallen. Solche Feste nehmen zu leicht den Charakter von Schauspielen an, die das Volk verwirren, es von der ersten Freiheits-Arbeit abziehen, ihm Sand in die Augen streuen und deshalb sind wir gegen die Sedan-Feier!

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 18. August 1872. **33. Stück.**

Magistrat Sameln, den 8. August 1872.

Nach der Rechnung der Zehntablosungs Creditcasse von 1871/72 sind durch Beiträge und Capitalzahlung abbezahlt 2150 ₰; diese auf die Zehnten repartirt, hatten noch auf letzteren:

Wehler Zehnte	495 ₰	27 ½	7 ½	19 ₰	66 ½	7 ½
Hohenroder do.	1482 "	23 "	5 "	4 "	21 "	9 "
Sierthorfscher do.	1256 "	7 "	5 "	56 "	17 "	6 "
Mühlenth. Osterwalder do.	1214 "	— "	7 "	22 "	2 "	4 "
Stiftszehnte do.	3150 "	25 "	7 "	107 "	24 "	2 "
Gröningerfelde do.	803 "	19 "	9 "	100 "	6 "	4 "
Geisfl. Ministerium do.	22 "	14 "	7 "	4 "	10 "	3 "
	8425 ₰	28 ½	11 ½	315 ₰	18 ½	11 ½

Magistrat Sameln, den 17. August 1872.

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach § 1. des Abgaben-Statuts für die Stadt Sameln vom 6 Decbr. 1869 die Grundabgaben und die Vorausabgaben für 1872 im September d. J. der Kämmerci bei Vermeidung der Vertheilungskosten einzuzahlen sind.

Bei diesen Zahlungen ist zugleich für 1872 nach dem Statut über die Vertheilung der Einquartierungslast vom 28. Februar 1870 von den Hausbesitzern in die Servis-Casse für ihre Häuser ein Servis zu zahlen, welcher beträgt:

1 ₰ von jedem sg. Brauhause, von dem nicht vollberechtigten Brauhause 20 Gr.

15 Gr. von jedem sg. Bödnerhause, von dem nicht vollberechtigten Bödnerhause 10 Gr.

Magistrat Sameln, den 17. Aug. 1872.

Diejenigen Bürger, welche in diesem

Jahre ihre Wohnhäuser mit Oelfarbe der Art haben aufstreichen lassen, daß sie Anspruch auf Erlass der Hausabgaben machen können, werden aufgefordert, bei Zahlung ihrer Gemeinde-Abgaben im September d. J. auf der Kämmerci davon Anzeige zu machen, widrigenfalls ihr Anspruch nicht berücksichtigt werden kann.

Magistrat Sameln, den 17. Aug. 1872.

Nach dem in diesem Monate aufgenommenen Verzeichnisse der hier vorhandenen Hunde werden nunmehr die Besitzer derselben durch besondere Steuerzettel zur Zahlung der Hundesteuer pro 1872 aufgefordert werden.

Etwalige Reclamationen und Anmeldungen werden hinsichtlich der Steuer pro 1872 nur berücksichtigt, wenn sie bis zum 15. September d. J. erfolgen.

Zugleich werden die im Verzeichnisse etwa überangegangenen steuerpflichtigen Besitzer

von Hundem zur Anmeldung derselben bis zum 15. September d. J. bei Vermeidung der Strafe des doppelten Steuerbetrages hierdurch aufgefordert.

Polizeiverordnung

betreffend das Reinigen der Gassen zwischen den Häusern.

Um den Gesundheitszustand in hiesiger Stadt möglichst sicher zu stellen, bestimmen wir unter Bezug auf den § 5 u. 6 der Verordnung vom 20. Septemb. 1867 über die Polizeiverwaltung in den neuerworbenen Landestheilen bis auf Weiteres:

1. Die Gassen zwischen den Häusern sind jeden Tag bis Morgens 9 Uhr gehörig zu reinigen und mit Wasser auszuspülen;

2. Uebertretungen vorstehender Vorschrift werden mit Geldbuße bis zu 3 \mathcal{F} bestraft.

Hameln, den 3. August 1872.

Der Magistrat
Schmidt.

Magistrat Hameln, den 17. Aug. 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibüreau abgeliefert: ein Damengürtel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Sonntag, den 18. d. Mts.

sollen in der Osterhorschen Feldmark etwa 5 Morgen Hafer meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Nachmittags 4 Uhr beim Wallbaum'schen Kalkofen einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Auf

Freitag, den 23. August cr.

Morgens 11 Uhr

steht dritter und unbedingt letzter Verkaufstermin des an der Altenmarktstraße sub 32 belegenen Wohn- und Wödhnerhauses,

sowie des dazu gehörigen Huthells an Ort und Stelle an.

Kaufliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit, Altenmarktstraße No 32 einfinden.

Hameln, den 16. August 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Bekanntmachung.

Die der Stadt Rinteln gehörige, im Fürstenthum Lippe-Deimold gelegene Waldung, der sog. Rinteln'sche-Hagen, circa 1952 Casseler Acker groß, mit darin befindlichem Försterhause und Scheuer und ca. 50 Acker Ländereien, Gärten u. Wiesen, soll öffentlich meistbietend verkauft werden und ist hierzu Termin auf

Mittwoch, den 9. Oct. d. J.
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingungen auch vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Rinteln, den 15. August 1872.

Der Bürgermeister.

Graebe.

Verlobungs-Anzeige.

Christiane Rodecourt.

Friedrich Kolte.

Hameln.

Brüggen.

Bermischte Anzeigen.

Tanz-Unterricht.

Der zweite Curfus meines Unterrichtes für Herren, Damen und Kinder beginnt am **Montag, den 2. Sept. d. J.** und werden bis dahin fernere Anmeldungen bei Frau Witwe Stoffers und Herrn Lohn-dieners Marquardt entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Aug. Günther, Tanzlehrer
aus Hannover.

Die beiden Wohnungen in der ersten Etage des dem Klosterfonds gehörigen unter No. 478 in der Großen-Hof-Straße zu Hameln belegenen Bürger- und Büdenerhauses sollen in dem dazu auf

Dienstag, den 27. d. Mts.,
Morgens 11 Uhr,

in der Wohnung des Stiftsvogts Marquard in Hameln anberaumten Termine unter den in demselben bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Hannover, den 15. August 1872.
 Kön. Klosteramt Hannover-Wennigsen.
 v. d. Osten.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Lederhandlung,

verbunden mit allen Artikeln, welche im Schuhmacher-Geschäfte gebraucht werden,

am hiesigen Plage errichtet habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Kunden auf's Billigste und Beste zu bedienen und bitte ich daher um deren geneigten Zuspruch.

Hameln, den 18. August 1872.

August Fricke,

Kleine Straße 7.

Neue

schottische Roll-Seringe

empfangen in frischer Waare

A. D. Lemke.

Fensterglas,

Glas-Dachziegel u. Wasserstand-Gläser
 bei F. Fargel.

Die Dauen- und Bettsfedern- Handlung

von Ferd. Orgelmann

empfehl:

Bettsfedern

in 12 verschiedenen Sorten von 15 Gr. an bis zur feinsten Schwanenfeder à Pfd. 1 Thlr. 10 Gr.

Dauen

in 8 Sorten von 1 Thlr. 15 Gr. bis zur extrafeinsten Auslese à Pfd. 2 Thlr. 20 Gr.

Garantie für ganz neue und staubfrei Waare bei Princip reellster und billigster Bedienung.

Eine große Auswahl sehr schön gearbeiteter **Paletots, Säckchen, Jaquets in Melton, Double und Ratiné Filzjoppen, Lüster, Drell- u. baumwoll. Röcke, Hosen und Westen** empfiehlt zu billigen Preisen.

J. Behrend,

Bäderstraße No. 25.

Weser-Bitter

von Ed. Pralle in Hameln, das beste Hausmittel gegen Magen-Erkrankung, Ruhr etc.

Preis p. 1/4 Flasche 10 Sgr.

Zum Schneidern in u. außer dem Hause empfiehlt sich

Witwe Lamm,

Osterstraße 6.

Aus frischer Bleiche empfangen soeben
Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Handtücher, sowie alle
andere für den Haushalt erforderliche Leinen-Gegenstände
in Damast- und Drellgewebe-

Hausmacher-Fabrikat

und halte solche sammt allen Leinen-Sorten in den gängigen
Breiten zu geneigter Abnahme billigst empfohlen.

Friedrich Hake.

Die Jury der allgemeinen Ausstellung für Industrie und Gewerbe in Grazdenz

vom 1. bis zum 23. Juni 1872 erteilt

**den amerikanischen Original-Singer-Nähmaschinen
den ersten Preis: die goldene Medaille.**

The Singer Manufacturing Co. New York. Agentur für Hameln und
Umgegend

H. G. Thiele,
Markt Nr. 3.

LONDON,
BECKER u. JUNG,
23 Road Lane, E. C.

GEORGE PFLÜMER,

BORDEAUX,
HENRY FABER
& Co.
7 RUE MICHEL.

Osterstrasse 12,

empfiehlt sein Lager echt importirter französischer und spanischer, wie auch
Rhein-Weine und Spirituosen.

Grössere Ordres werden wie bisher direct ab Bordeaux, Epernay, Cog-
nac, London und Ems effectirt und ebenso auch franco Fracht u. Zoll laut spe-
ciellem Preis-Courant an jede Eisenbahnstation geliefert.

Mein Comptoir ist Morgens bis 11 und Nachmittags bis 6 Uhr
geöffnet.

Nähmaschinen,

neueste Construction, für Familie u. Gewerbe.
Unterricht gratis, mit Garantie bei
H. C. Gropengießer, Oesterstr.

Von der **Calenberg-Grubenhagen-Hildesheim'schen ritterschaftlichen Credit-Commission in Hannover** ist mir für Hameln und Umgegend die Besorgung von **Capital-Belegungen** mit **4%** Zinsen beim ritterschaftlichen Credit-Verein übertragen.

Die Obligationen werden zum **Nennwerthe** ausgegeben, nach Wunsch des Empfängers auf den Inhaber oder auf bestimmte anzugebende Namen angesetzt und sind durch die völlige **Capital-Sicherheit** nebst halbjähriger Rückbarkeit sehr zu empfehlen.

H. F. Schaefer.

E W H A S S
H. F. Schaefer

empfehlen
das Beste in
von der
am besten
und
ne

An Erwachsene und Schulkinder werden Geldbörsen von Hanfzwirn zu stricken ausgegeben.

Fritz Siemsen,
Münsterkirchhof 5 parterre.

Das von mir bereite Rührbitter hat sich seit einer Reihe von Jahren so unfehlbar in seiner Heilkraft erwiesen, daß es einer Empfehlung nicht weiter bedarf. Dasselbe wird aus selbstproducirten und im frischen Zustande extrahirten Kräutern, in welchen ihre ganze Heilkraft noch vollständig löslich und durch Austrocknen nicht verloren gegangen ist, bereitet.

F. C. Kruse.

Die Eröffnung meines Ladens, Ecke der Bäcker- und Kirchstraße, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen.

Mein Geschäftslocal ist geöffnet
Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags,
Sonnabends bis 9 Uhr Abends
und an den übrigen Wochentagen bis
Abends 8 Uhr.

Hameln, 10. August 1872.

F. Junge,
Friseur.

Bohnenschnippel- Maschinen

empfehlt billigt

Herm. Specht.
Bäckerstr. 3.

Die Schuldner des weil. Drognisten **Sebald** hieselbst werden ersucht, die ihnen zugestellten Rechnungen bis zum 24. d. M. an Herrn **H. Spreine**, Neuenmarktstr. 7, zu berichtigen.

Der Bevollmächtigte d. Sebald'schen Erben.
W. Hake.

Augenkranken

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerrückbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblindungen geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehabungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch G. Rocca in Garmein.

Hochgehrter Herr Ehrhardt! Hiermit ersuche ich Sie, mir doch (folgt Auftrag) Ihres so vorzüglich Dr. White's Augenwasser zu senden. Da ich es mit sicherer Hilfe für meine Augen schon angewandt habe, so habe ich es auch schon vielfach empfohlen. Jenna, 13. 8. 71. Emilie Bartholomäus. Herrn Dr. Ehrhardt! Durch eine Brochüre von Ihrem Dr. White's Augenwasser in Kenntniß gesetzt, habe vor einem Jahr wirklichen Gebrauch davon gemacht. Da es sich so vorzüglich erzeigt hat, so möchte ich Sie ersuchen mir u. (folgt Auftrag) Müdingen bei Schaffhausen in d. Schweiz, 10. 9. 71. B. Meyer, Gemeindevorstand. Herrn Dr. Ehrhardt! Da Ihr vortreffliches Dr. White's Augenwasser, welches Sie mir vor einiger Zeit sandten, mir sehr gute Dienste geleistet und meine Augen bei der größten Hitze rein und klar erhalten hat, so ersuche ich Sie (folgt Auftrag) gefälligst zu übersenden. Auch das Flecken auf meinem rechten Auge hat abgenommen. Simon Silber. Gdingen, 10. 9. 871.

Von

Petroleum

empfang die erste Sendung in erster Qualität und halte solches bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Casseler Glacehandschuhe

trafen wieder ein bei

Ferd. Hölbe.

Feinste Tafelbutter à Pfd. 12 Gr. stets frisch bei

F. W. Neje.

Söb e.

ff. Erlanger Bier vom Faf
à Schp. 2 Gr.

Falkenkrüger Bier do. 1 Gr.

3 Pf.

Gustav Wedemeyer.

Flaschenreifes

Lemgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfecht

Fr. Sander, Fischportstraße.

Abgelagerte Cigarren und Tabake.

Ed. Pralle.

Gardinenleisten

und Rosetten in reicher Auswahl bei

F. Sargel.

Neue Voll-Heringe

empfecht

H. Bodensieck.

Täglich frisches Weizenbier à Fl. 1 1/2 Gr. bei

G. Braun.

Neue schottische Voll-Heringe à Stück 1 Gr. bei

F. W. Neje.

Wollene Leib-Binden

empfecht

Friedrich Hake.

Besten Holländ. R a h m k ä j e
empfecht

Ed. Pralle.

Sch suche auf gleich einen Kaufburschen.
H. Thönchöhn, Felsenkeller.

Dresdener Fliegenpulver à Packet
1 Gr. 3 Pakete 2½ Gr. empfiehlt
F. W. Neße.

Geachte Holzgemäße sind vorrätzig bei
J. Walter.

Verloren

sind auf dem Wege von Hameln über's
Sandfeld ein Paar in ledernen Riemen
gebundene Gartenschlüssel. Gegen eine
gute Belohnung abzugeben Baustraße 14.

Auf dem Wege vom Ohrberge bis
Hameln ist eine Cylinderuhr verloren,
bitte dieselbe gegen gute Belohnung in der
Buchdruckerei d. Bl. abzugeben.

Eine meublirte Stube nebst Kammer zu
vermieten Fischportstraße 6.

Eine Familien-Wohnung steht zu ver-
mieten Bäckerstraße 61.

Die von Herrn Actuar Brecke benutzte
Wohnung steht auf Michaelis zu vermie-
then. Näheres ertheilt

A. Dettmers, Fischportstraße 6.

Es steht eine kleine Wohnung zu ver-
mieten, passend für eine einzelne Dame.
Thiethorstraße 21.

Heute große Tanzmusik in der Halle,
Anfang 6 Uhr,
auf Dreyers Berggarten.

Heute ist in der „Walballa“ Tanz-
musik. **Gebrd. Feld.**

Dankfagung.

In der Versammlung am Montage erhielt ich
10 Gr. „für eine arme Witwe,“ am Don-
nerstage 1- $\frac{1}{2}$ „für die Witwen W. u. P.“
Grütter.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.
Freitag, den 16. Aug. 1872.

Herr Thöneböhn bittet die beim Kauf
des vormals Lüderschens Hauses gezahlten

Prediger-Äquivalentgelder ihm zurück zu
erstatten, da der Kauf nicht perfect ge-
worden, was jedoch vom Bürgervorsteher-
Collegio nicht beliebt wurde; es soll hin-
süro das Princip festgehalten werden, un-
ter keinerlei Umständen dergleichen Re-
missionen zu bewilligen.

Die Bleiche vor dem Neuen Thore ist
wiederum der Frau Helm auf 6 Jahre
verpachtet, doch soll bei etwaiger An-
lage der Straße dieselbe verpflichtet sein, den
dazu nöthigen Raum ohne Entschädigung
herzugeben.

Das neue Statut, die Marktstandsge-
der betreffend, wurde berathen und ange-
nommen, es geht nun zur Landdrostei u.
wird dasselbe nach erfolgter Genehmigung
publicirt und in Kraft treten. Die Wo-
chenmärkte bleiben wo sie sind, nur müs-
sen die Wagen auf dem Pferdemarkte halten,
wo auch verkauft werden kann. Der Jahr-
markt bleibt vor dem Rathause, Hoch-
zeitshaus, Emmernstraße, Pferdemarkt. Der
Schuhmarkt kommt auf den Münsterkirch-
hof. Der Viehmarkt bleibt wo er ist, auf
dem Exercierplatze, Schweinemarkt auf der
Baustraße ic.

Dem Oberförster wurden 12- $\frac{1}{2}$ zur
Reise bewilligt, um der deutschen forst-
wirtschaftlichen Versammlung beizuwohnen
zu können.

Zur Berathung einer Vorlage des Pro-
vincial-Schulcollegiums wurde eine Com-
mission erwählt, um der Frage der neuen
Normalgehalte näher zu treten, und wur-
den dazu die Herren Hoppe und Rüdiger
erwählt.

Forstfache.

In einigen Nummern dieser Blätter ist
die Forstangelegenheit besprochen. Wir be-
nutzen diese uns gebotene Veranlassung
gerne, um mehr Licht über die Sache zu
verbreiten. Das Bürgervorsteher-Colle-
gium hat allerdings 12- $\frac{1}{2}$ für die eine Cul-
tur am Niepen verweigert, aber nur aus
dem Grunde, weil möglicher Weise eine ge-
setzliche Abfindung durchgeführt werden konnte

Magistrat Sameln, den 24. Aug. 1872.

Den Grundbesitzern der städtischen Feldmark, welche Gräben zu unterhalten und auszufschlagen haben, wird aufgegeben die Instandsetzung und Ausfschlagung bis zum 10. September d. J. zu beschaffen widrigenfalls Strafverfügungen werden erlassen werden.

Magistrat Sameln, den 24. August 1872.

In nächster Woche wird Verklemeister Wöhler mit der Quartalbüchse für die General-Armencasse umhergehen.

Die Lieferung von 225 Kubikmeter Kalk für den Neubau eines Garnison-Lazareths soll am

**Dienstag, den 27. d. Mts.,
Morgens 11 Uhr,**

im Bau-Bureau Infanterie-Caserne Stube No 6 an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Bedingungen sind dajelbst wie auch in der Wohnung des G. B. Inspectors Koennede, Osthorwall 3, täglich während der Dienststunden einzusehen. Unternehmer werden ersucht, ihre Offerten schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift

**Submission auf Lieferung von
Kalk zum Neubau eines Gar-
nison-Lazareths**

in dem Eingang bezeichneten Geschäftslokale bis zur angegebenen Stunde abzugeben.

Königliche Lazareth-Commission.

Bekanntmachung.

Der Vieh-Markt in Pyrmont am 26. dieses Monats wird wegen der hier herrschenden Viehkrankheit aufgehoben.

Der Kram-Markt findet am Montag, den 26. d. M. statt.

Pyrmont, den 23. August 1872.

Der Bürgermeister.

G. v. d. Heyde.

Es wird hiernit auf die §§. 1, 3 und 52 der hiesigen Straßen-Ordnung aufmerksam gemacht, worin bestimmt, daß bei einer Geldbuße bis zu 10 \$ die Gassen vor den Häusern täglich bis **Morgens 9 Uhr**, ferner die Gassen zwischen den Häusern jeden **Sonnabend** zu reinigen sind. Es ist dies schon aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten unerläßlich und sollen die hiesigen Polizeibeamten streng darauf achten; ein jeder Hausbesitzer komme also seiner vorgedachten Verpflichtung nach und hüte sich dadurch vor Bestrafung.

Verkäufe zum Meistgebot.

Bekanntmachung.

Die der Stadt Rinteln gehörige, im Fürstenthum Lippe-Detmold gelegene Waldung, der sog. Rinteln'sche-Hagen, circa 1952 Casseler Acker groß, mit darin befindlichem Försterhause und Scheuer und ca. 50 Acker Ländereien, Gärten u. Wiesen, soll öffentlich meistbietend verkauft werden und ist hierzu Termin auf

Mittwoch, den 9. Oct. d. J.

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingungen auch vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Rinteln, den 15. August 1872.

Der Bürgermeister.

Graebe.

Freitag, den 30. dieses Monats

soll gegen sofortige baare Zahlung eine Quantität alter Bau- und Werkhölzer auf dem Schleusenbau hieselbst meistbietend verkauft werden und wollen sich Käufer genannten Tages Morgens 10 Uhr auf dem bezeichneten Bauplatze einfinden.

Der Bau-Inspector.

J. B.

Reißner.

Verkauf des Albers'schen Hauses.

Zweiter und letzter Termin zum meistbietenden Verkaufe des Postmeister Albers'schen Hauses steht an auf

Freitag, den 30. Aug. d. J.,

Morgens 11 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer, wozu ich hiermit einlade.

Hameln, den 22. August 1872.

Sertürner, Notar.

Geburts-Anzeige.

Heute wurden durch die glückliche Geburt eines gesunden Knabens hoch erfreut

Hameln, den 21. August 1872.

A. Wiegmann u. Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied im Henrietten-Stifte zu Hannover sanft meine innig geliebte Tochter Friederike im 18. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten mit tiefbeträubtem Herzen

Hameln, den 23. August 1872.

Witwe Hansemann u. Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr vom hiesigen Bahnhofs ab statt.

Vermischte Anzeigen.

Alle Arten Zimmer- und Bau-Arbeiten, sowie Pumpen-Reparaturen, Fußboden-Arbeiten u. dgl. m. werden unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung selbstständig von mir ausgeführt.

Louis Wellhausen,

Baustraße 58.

Schönen dicken

S p e c i

empfehl't billigt

H. Habenicht.

Generalversammlung des Männerturnvereins und der Turner-Feuerwehr
Dienstag, den 27. d. M. Abends 8 Uhr
bei Brand. Tagesordnung: Bericht über den nieder-sächsischen Feuerwehr-Tag in Lüneburg. Sedanfeier am 2. Sept.

Der Vorstand.

Abgelagerte Cigarren und
Tabake.

Ed. Pralle.

Gardinenleisten

und Rosetten in reicher Auswahl bei
F. Fargel.

Neue Voll-Heringe

empfehl't

H. Bodensieck.

Wollene Leib-Binden

empfehl't

Friedrich Hafe.

Besten Holländ. R a h m l ä s e
empfehl't

Ed. Pralle.

Tischlergesellen werden gesucht von
W. Flügel.

Im Hause des Herrn Naal Adler, Bell-
Etage, steht ein Wiener Flügel und ein
kleiner Kachelofen zum Verkauf.

Ein Junge findet Arbeit in der Fa-
brik bei

C. Schilling.

Nähmaschinen,

neueste Construction, für Familie u. Gewerbe.
Unterricht gratis, mit Garantie bei
H. C. Groppengießer, Osterstr.

Behufs wissenschaftlicher Begutachtung habe ich die Gesundheits- u. Toilette-Artikel aus der chemischen Fabrik von N. Nennensfennig in Halle a. S. einer ganz genauen Prüfung unterworfen, und kann ich auf Grund dieser Prüfung hierdurch bezeugen, daß diese Fabrik nur wirklich reelle Artikel bereitet und in den Handel bringt, so daß das Publicum mit dem größten Vertrauen davon Gebrauch machen u. sicher sein kann, für sein gutes Geld nur reelle Präparate zu bekommen, welche auch das Leisten, wofür sie von dem Fabrikanten angeboten werden.

Berlin, den 30. Januar 1872.

Dr. Hef,

Chemiker u. Apotheker 1. Classe.

Oben besprochene Artikel, nämlich die Haarwuchs-Emulsi, Voochhof-Seife, Glycerin-Waschwasser, Haarfarbe-Mittel etc. sind allein echt zu haben bei

Chr. Rüdiger.

Hans-Ratten,

Erdb-Ratten, Mäuse, Feldmäuse, Maulwürfe, Hamster, Heimchen, Schaben (Küchenschabe), Wanzen, Ameisen, Biiegen und sonstiges schädliches Ingeziefer wird gründlich von mir gegen billige Vergütung vertilgt. Risse legen vor und sind auf Wunsch einzusehen. Rückwärtige erhaltene sofortige Bedienung auf portofreie Aufträge.

Rienburg a. d. Weser.

D. H. C. Mahler,
Stammerjäger.

Cholerabittern

1/1 Fl. 10 Gr. 1/2 Fl. 6 Gr.

empfecht

H. Habenicht.

Flaschenreifes

Lemgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfecht

Fr. Sander, Fischportenerstraße.

Geschäfts - Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Lederhandlung,

verbunden mit allen Artikeln, welche im Schuhmacher = Geschäfte gebraucht werden,

am hiesigen Plage errichtet habe. Es soll mein eifriges Bestreben sein, meine geehrten Kunden auf's Billigste und Beste zu bedienen und bitte ich daher um deren geneigten Zuspruch.

Hameln, den 18. August 1872.

August Fricke,

Kleine Straße 7.

Von

Petroleum

empfeht die erste Sendung in erster Qualität und halte solches bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Felsenkeller

Pyrmont,

vis à vis der Dunsstöhle.

Restauration u. gutes Bier
bei Streuber.

Zum Desinficiren empfehle

Carbolsäure, Chlorkalk, grünen
Vitriol

H. Habenicht.

An- und Verkauf von Staats- und sonstigen Cours-habenden Papieren, Auszahlung von Coupons, Discontirung u. Einziehung von Wechseln, so wie alle in diese Fächer gehörigen Geschäfte führe ich prompt und billig aus u. halte mich angelegentlichst empfohlen.

B. A. Wollberg,
Ritterstraße 9.

Von der Calenberg-Grubenhagen-Hildesheimischen ritterschaftlichen Credit-Commission in Hannover ist mir für Hameln und Umgegend die Besorgung von Capital-Belegungen mit 4% Zinsen beim ritterschaftlichen Credit-Verein übertragen.

Die Obligationen werden zum Nennwerthe ausgegeben, nach Wunsch des Empfängers auf den Inhaber oder auf bestimmte anzugebende Namen ausgestellt und sind durch die völlige Capital-Sicherheit nebst halbjähriger Rückbarkeit sehr zu empfehlen.

H. F. Schaefer.

Aus frischer Bleiche empfing soeben

Tisch- und Taschentücher, Servietten, Handtücher, sowie alle andere für den Haushalt erforderliche Leinen-Gegenstände in Damast- und Drellgewebe-

Hausmacher-Fabrikat

und halte solche sammt allen Leinen-Sorten in den gängigen Breiten zu geneigter Abnahme billigt empfohlen.

Friedrich Hake.

Weser-Bitter

von Ed. Pralle in Sameln,
das beste Hausmittel gegen Magen-
Erkältung, Ruhr &c.

Preis p. ¼ Flasche 10 Sgr.

Fensterglas,

Glas-Dachziegel u. Wasserstand-Gläser
bei F. Fargel.

Neue schott. Vollenheringe

empfehlen
Ed. Pralle.

Am nächsten Mittwoch frisches Süßbier

in der Brauerei von
Meyer & Lindner.

Diden, trichinenfrei

Speck

empfehlen

H. Bodensieck.

Wenn sich bis zum 15. Septbr. d. J.
ein Käufer findet, verkaufe ich mein ma-
sives Wohnhaus mit etwa ½ Morgen
Garten für 9000 ₰ und räume zu Mi-
chaelis d. J.

Einige nähere Bestimmungen kommen in
Frage, alles Handeln lehne ich aber im
Vorhinein ab.

Bürgermeister Schmidt.



Das an der Stubenstraße unter
Nr. 54 belegene Wohn- u. Bü-
denerhaus nebst dem dazu gehö-
rigen Huthaus steht unter der
Hand zu verkaufen. Näheres i. d. Druck.

Diejenigen, welche auf Johannis d. J.
fällig gewesene Pachten an mich zu bezah-
len haben, werden hierdurch mit achttägi-
ger Frist an solche Zahlung erinnert.

Weibeck, Justizrath.

Eingemachten Sauerkohl und täglich
Kartoffeln bei H. Wehrhahn,
Baustraße 5.

Geachtete Holzgemäße sind vorrätzig bei
J. Walter.

Eine neue zweischläfrige Bettstelle mit
Gurtenrahmen steht zu verkaufen
Zehnthofstraße 11.

Verloren.

Auf dem Wege von Dreher's Berggar-
ten über den Felsenkeller nach der Ketten-
brücke ist ein goldener Ring mit Stein
verloren worden. Gegen eine gute Be-
lohnung abzugeben bei Herrn Gastwirth
Strüber.

Verloren eine zweireihige Korallen-Kette
mit Schloß. Gegen gute Belohnung ab-
zuliefern Neuthorwall 2.

Gesucht auf Michaelis ein tüchtiges
Mädchen für häusliche Arbeit gegen guten
Lohn. Ed. Pralle.

Gesucht wird gegen guten Lohn zu Mi-
chaelis ein gutes, zuverlässiges Mädchen.
Nähere Nachricht in der Druckerei d. V.

Gesucht auf Michaelis ein gut empfoh-
lenes Mädchen.

Ernst Kropp.

Die seit 18 Jahren von der weil. Fr.
Thalmannt benutzte Wohnung und nach
deren Ableben vom Hrn. Eisenbahn-Bau-
meister Scholz auf den 1. Septbr. 1873
gemieteten Räume können eingetretener
Umstände halber vom letzteren nicht bezo-
gen werden, daher dieselben auf den 1.
Sept. oder später an ruhige Miether ab-
gegeben werden können.

E. L. Kost.

Die von Herrn Actuar Brede benutzte
Wohnung steht auf Michaelis zu vermie-
then. Näheres erteilt

A. Dettmers, Fischportstraße 6

2 meublirte Wohnungen für einzelne
Herren sind auf sogleich zu vermieten
Osterstraße 21.

Ein kleines treues Mädchen wird gesucht auf Michaelis. Wo sagt die Buchh. d. Bl.

Eine schön meublirte Wohnung für eine Person steht sofort zu vermieten bei Wollberg, Ritterstraße Nr. 9.

Heute ist in der „Walballa“ Tanzmusik. Gebrd. Feld.

Heute große Tanzmusik in der Halle, Anfang 6 Uhr, auf Trevers Vergarten.

Krieger - Denkmal.

Zur vollständigen Deckung der Kosten für das Krieger-Denkmal fehlen noch ca. 80 fl .

Wir bitten unsere Mitbürger, ihre milde Hand aufzuthun, damit der Rest wenn irgend möglich noch vor der Enthüllung (2. Sept.) gedeckt werden kann.

Das Comité.

Sertürner, D.G.A. Schläger.

Der Vorschlag, den 2. September, den Jahrestag der Schlacht von Sedan, zu einem allgemeinen volksthümlichen Festtag zu machen, ist bekanntlich von den städtischen Behörden, an die er gerichtet worden, nicht überall angenommen worden. Einzelne haben ihn geradezu abgelehnt, andere ihm ihre Zustimmung vorenthalten in der Annahme, daß die Feststellung eines solchen allgemeinen Festtages von der höchsten Stelle im Reich ausgehen müsse. Die „Spez. Btg.“, welche den Vorschlag bespricht, erklärt sich entschieden gegen die Feier eines Gedenktages der Schlacht von Sedan oder einer anderen: „Was in ganz Deutschland als Nationalfest zum Andenken an den letzten Krieg begangen werden muß, sagt sie, ist einzig und allein der 18. Januar, der Tag der Proclamation von Kaiser und Reich in dem großen Saale des Schlosses von Versailles. An diesem Tage wurde die Frucht des Krieges und damit zugleich die Frucht einer zweihun-

dertjährigen Entwicklung gepflückt. Der Krieg war angezettelt worden, um die nationale Einigung Deutschlands zu verhüten. Statt dessen schuf er sie und dieser Tag brachte sie zum Ausdruck. Die Auferstehung eines großen, zerrissenen und geknechtet gewesenen Volkes, das ist ein Tag, der seiner dankbaren Feier werth ist. Auch die Amerikaner feiern den Tag ihrer Unabhängigkeitserklärung, nicht die Capitulationen von Yorktown und Saratoga. Und wenn wir Deutschen bisher Leipzig feierten, so lag dies, abgesehen von dem früher angegebenen Grunde, namentlich auch daran, daß wir an den politischen Ergebnissen 1813 — 1815 Nichts zu feiern hatten.“

Extract

aus den Preisregistern in Sameln im Monate Juli 1872.

1. Haupt-Getreidearten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant höchster Niedrigster Preis.			
	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.
Weizen, a Schff. od. 1/2 Pectol	107	—	95	—
Roggen, „ „ „ „	70	—	65	—
Gerste, „ „ „ „	58	—	54	—
Hafser, „ „ „ „	40	—	37	6
2. Neben-Getreidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a „ „ „	83	—	78	—
Linsen, a „ „ „	—	—	—	—
Bohnen, „ „ „	76	—	65	—
Wicken, „ „ „	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Schff.	112	6	107	—
Roggen-Stroh, a St. 100 Kil	35	—	30	—
Heu, a Centner	20	—	20	—
Kartoffeln, a Schff.	35	4	35	4
Weisser Kehl, a Schock	—	—	—	—
Hühner, alte, a Stück	—	—	—	—
„ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—
Eier, a Schock	30	—	26	8
Butter, a Pfd. od. 1/2 Kilogr	11	—	9	6
Flachs, „ „ „	—	—	—	—

Sameln, den 1. August 1872.

Der Magistrat.
Schmidt.

Eisenbahnfahrten.

Abfahrt von Hameln.	Ankunft in Hannover.
5. 15. M.	7. M.
10. 22. M.	12. M.
12. — M.	4. 45. M.
8. 28. M.	10. 14. M.

Abfahrt von Hannover.	Ankunft in Hameln.
8. M.	9. 47. M.
3. 30. M.	5. 17. M.
5. 42. M.	9. 33. M.
8. 44. M.	10. 25. M.

Abfahrt von Hameln.	Ankunft in Pyrmont.
5. 12. M.	6. 22. M.
9. 52. M.	10. 27. M.
5. 22. M.	5. 55. M.

Abfahrt von Pyrmont.	Ankunft in Hameln.
9. 41. M.	10. 22. M.
10. 28. M.	12. M.
7. 50. M.	8. 28. M.

Abfahrts- u. Ankunfts-Zeit der Posten in Hameln.

Abfahrt.		Ankunft.
4. 45. M.	Bückeburg	4. 20. M.
5. 10. M.	Ehe	10. 45. M.
6. 10. M.	Verzen	8. 50. M.
6. 20. M.	Rimeln	9. 20. M.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 25. August.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Horstohl.
Bisfunden: Herr Pastor Stänkel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen für die Zeit v. 11. Aug. bis 7. Sept. 1872.

Brodsorten.	Preis		Gewicht	
	u. S.	u. S.	Kilo	Grm.
Roggenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	5	—	2	350
dito	2	6	1	175
2. Mittel oder Loebrot	5	—	1	800
dito	2	6	—	900
Weizenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	2	6	—	625
dito	1	—	—	250
2. Semmel	—	6	—	60
3. Franzbrod	—	6	—	80

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 18. August. Heinrich Friedrich, S. des Arbeitmanns Wisdom.
 " — " Friederike Dorothee Luise, T. d. Zimmermanns Rieck.
 " — " Sophie Dora Minna, T. des Schneiders Biermann.
 " — " Friederike Johanne Dorothee, T. des Cigarrenmachers Köbber.
 " 22. " Minna Johanne Dorothee, T. d. Bierbrauers Lindner.

Gestorbene.

- Den 16. August. Friedr. Heinr. Remke, 9 J. 2 M. 25 T.
 " 19. " Emma Gise Hufe, 5 J. 1 M.
 " 22. " Witwer Ernst Heinrich Remke, 78 J. 6 M. 7 T.

Witterungs- Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
17. August.	+ 12,5 ^o	338,75	NNW.	Bewölk.
18. "	+ 12,7 ^o	338,10	N.	Bewölk.
19. "	+ 13 ^o	337,80	NO.	Bewölk.
20. "	+ 13 ^o	337,10	NO.	Trübe.
21. "	+ 13,6 ^o	336,35	O.	Heiter.
22. "	+ 13,8 ^o	336,00	SO.	Heiter.
23. "	+ 15,3 ^o	336,25	SSO.	Heiter.

Beilage

zum 34. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Aus der Gartenflora.

Reisenotizen des Kaiserl. Russ. Staatsraths
Dr. Eduard Regel, Oberbotanikers am Kais.
botanischen Garten in St. Petersburg.
Gartenflora 1871.

Von Hannover ging ich einige Tage nach dem im reizenden Weserthal (der schönsten und lieblichsten Gegend Norddeutschlands) gelegenen Hameln. Das Klima ist hier milder als in den höher liegenden Districten Thüringens. Die ächte Kastanie hält hier noch aus und an den Wohnhäusern sind Weinspaltere, Pfirsich- und Aprikosenspaltere sehr häufig. Auch Juglans regia bildet hier noch hohe mächtige Bäume. Der Winter 1870 auf 71 hatte aber auch hier seine Merkzeichen hinterlassen. Die Weinspaltere waren theils zurück gefroren, Aprikosen und Pfirsiche theils ganz ausgefroren, die Welschnußbäume trugen keine Früchte, Zwetschen und Pflaumen, wie auch zartere Birn- und Apfelsorten hatten vielfach gelitten und gaben keine Ernte.

Die Gegend um Hameln ist so freundlich, daß, wo man nur den Fuß zur Stadt hinansetzt, die liebliche freundliche hügelumgürtete Landschaft des Weserthals sich stets in anderer Weise präsentiert. Welch ein Genuß es ist, unmittelbar aus dem Haus mitten in die schöne freie Natur einzutreten, das kann nur der beurtheilen, dem lange dieser Hochgenuß entzogen gewesen ist. Von jedem der Hügel hat man andere Ausichten. — Einer der interessantesten Punkte aber ist der nahe Ohrberg, auf dem auch der Park des Freiherrn von Hake liegt. Es ist dies ein Park, der gleichsam der schönen Natur verallenthalben mit herrlichen Buchwaldungen besandenen Hügelketten nur noch nachgeholfen hat, indem ordentliche Wege durchgeführt und die schönsten Aussichtspunkte nach dem Weserthal noch besonders hervorgehoben sind. Interessant ist außerdem dieser Park durch den Reichthum des Arboretums, indem Herr von Hake da nicht nur alle die Holzgewächse,

welche um Hameln noch anzuhalten, angepflanzt, sondern solche auch mit ihren wissenschaftlichen Namen hat bezeichnen lassen. Schöne Tulpenbäume und Stauden in voller Blüthe hatten nicht gelitten, während die *Catalpa syringifolia* überall mehr oder weniger stark im jungen Holz erstoren war. Besonders reich ist die Coniferensammlung, da aus dieser Familie auch alle die erst in den letzten Decennien aus dem Nordwesten Amerikas und aus den Gebirgen Südasiens eingeführten Arten probeweise angepflanzt sind. Prädigte schon hoch gewachsene Exemplare von *Cupressus Lawsoniana*, *Tsuga canadensis*, *Pinus alba*, *nigra*, *Fraseri*, *Douglasi*, *nobilis*, — die zahlreichen *Juniperus*-Arten, *Cedrus Libani* etc. bekunden sogleich dem Kenner, daß hier ein ächter Gartenfreund wirt, der seine Besitzung nicht abschließt, sondern der freien Benützung des Publikums überläßt.

Das deutsche Dank- und Friedensfest.

Am 2. Sept. feiert zum 2ten Male der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wieder. Die Aufforderung, ihn festlich zu begehen, hat an vielen Orten Anklang gefunden; aber zu einem wirklichen Volksfeste wird dieser Erinnerungstag sich nicht gestalten. Das deutsche Volksfest, der heilige Tag aller Deutschen, an dem ganz Deutschland in festlicher Freude, der theuren Opfer dieses Krieges ernst gedenken, weihvoll und mit heiligen Gelübden die nationale Wiedergeburt, die Aufrichtung des deutschen Reiches feiert, das kann der 2. September nicht werden. Er bietet die Erinnerung an diejenige Schlacht, welche auf die Krieger, die in ihr siegten, und auf das ganze Volk dabei dem freudigsten Eindruck machte. Sie schloß für uns mit einem außerordentlichen Erfolg, dessen Wirkungen wir damals weit überschätzten. Das kaiserliche Frankreich war besiegt, Kaiser und Heer gefangen; aber der Krieg hörte nicht auf, der Friede blieb uns aus. Erst

nach einem furchtbaren Winterfeldzuge, nach den schrecklichen Kämpfen um Orleans, Le Mans und Paris, nach den blutigen Schlachten bei Amiens und St. Quentin im Norden und bei Belfort und Montbeliard im Süden war uns vergönnt auszurufen: „Der Friede ist da. Gott sei Dank, wir dürfen wieder in Ehren arbeiten“. Das können und sollen wir nicht vergessen. Wir können es nicht; denn im Gegensatz zu der freudigen Erregung, deren Gedächtniß wir feiern, tritt die Erinnerung an Alles was so anders kam, als wir vor zwei Jahren erwarteten, mächtig hervor. Viel kostbarer war das Opfer, das wir für die Erhebung des deutschen Geistes und Reiches zu bezahlen hatten. Und das sollen wir auch nicht vergessen. Wir wollen den Glanz des Tages von Sedan ungeschmälert wissen; er ist mit Schweiß und Blut schwer verdient worden. Aber für den Glanz des größten Sieges und seinen Ruhm, für die falsche gloire der Franzosen haben wir nicht gekämpft, sondern für die höchsten Güter eines Volkes, für die Freiheit, die Ehre und das eigne Recht des deutschen Staats. Jener wäre ein solches Opfer nicht werth, diese aber sind mit vollem Rechte so theuer erkauft worden. Und es gilt nun dafür zu sorgen, daß die erste Aussaat an Kraft, Treue und opferwilliger Pflichterfüllung aufstehe in einer reichen Ernte gleicher Tugenden für das innere Gedeihen unseres Volkes. Dazu bedürfen wir eines Tages, der alljährlich segnend und weidend mit höchster Feier durch alles deutsche Volk schreite, und dieser Tag wird der 18. Juni werden. Der 18. Juni hat alle Eigenschaften, die dazu nöthig sind. Er hat den großen Hintergrund der Erinnerung an Waterloo. Er liegt nahe dem Jahrestag der Kriegserklärung und der unvergeßlichen Erhebung Alldeutschlands. Er fällt in die Zeit des vollen Frühlings, der Blüthenpracht und Sonnenhöhe. Auf dem Lande haben die Erntearbeiten noch nicht begonnen. Hier und in den Städten sind die Schulen noch beisammen und die Ferien haben die Jugend noch nicht zerstreut. Dies und manches Andere empfiehlt gerade diesen Tag zu

einem nationalen Volksfesttage. Es wird sich wol auch wie von selbst machen, daß die Jahresfeier des ersten großen deutschen Friedensankfestes wiederholt werde. Das Volk ist solchen Erinnerungen sehr zugänglich. Es bedarf nur einiger Anregung von Seiten der Prediger und der städtischen Behörden. In sicherer und schöner Weise wird der Volksgeist zu Stande bringen, was ein obrigkeitlicher Befehl von Oben her kaum vermocht hätte. Und wenn auch Jahre vergehen, ehe die Feier des 18. Juni allgemein und ausnahmslos wird, wie die des 18. October ehedem; ohne Zweifel wird er es werden. Und dann ist das Ziel der Kaiserpetition auf naturgemäßem Wege erreicht.

(N. d. Prstbl.)

Postalisches.

Wir machen correspondirendes Publikum aufmerksam, daß Briefe, welche hier Morgens nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr auf die Post gegeben werden, erst am anderen Tage in Hannover zur Ansage gelangen, weil deren Beförderung erst mit dem Abends 8 Uhr 28 Min. von hier abgehenden Zuge erfolgt. Der Mittags 12 Uhr von hier abgehende Zug (Stummelzug) wird zur Briefbeförderung nicht benützt. Wir haben hier in Hameln auf die Weise eine so mangelhafte Briefbeförderung nach Hannover, wie sie vor Eröffnung der Eisenbahn schon seit langer Zeit nicht mehr gekannt war. Ob von Seiten der Handelskammer Schritte gethan sind, um diesem wirklich ganz uneträglichen Zustande Abhilfe zu schaffen, wissen wir nicht. Jedenfalls ist schleunigste Remedur unerläßlich. Schreibt uns ein Freund in Hannover Nachmittags vor 5 Uhr einen Brief, so bekommen wir denselben hier in der Regel anderen Tags Morgens gegen 9 Uhr in die Hände, und gelingt es uns nicht, Antwort darauf sogleich bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr hier auf die Post zu geben, so bekommt er erst am dritten Tage Morgens, nachdem er geschrieben, unsere Antwort ausgehändigt und das bei einer Eisenbahntfernung von 1 $\frac{3}{4}$ Stunden! Wirklich unerhört!

Hamelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

30. Jahrg. Sonntag, den 1. September 1872. 33. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 31. Aug. 1872.

Etwaige Bewerber um die mit dem 1. Januar 1873 durch den Rücktritt des jetzigen Kämmerers Schotte vacant werdende Stelle eines Kämmerers der Stadt Hameln, mit welcher ein Gehalt von 600 fl nebst einer besonderen Vergütung von 20 fl verbunden, wollen sich vor Ablauf des Monats September d. J. bei uns melden.

Wünschenswerth ist, daß der neue Kämmerer in den letzten Monaten dieses Jahres auf der Kämmererei sich für seinen Dienst instruiert und vorarbeitet.

Magistrat Hameln, den 30. August 1872.

Die Maul- und Klauenseuche hat sich auch hier jetzt gezeigt und zwar bei den Kühen des Brenneireibesizers Priesmeyer.

Indem wir dies bekannt machen, warnen wir vor dem Genuß der ungekochten Milch von inficirtem Vieh.

Magistrat Hameln, den 31. Aug. 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibureau abgeliefert: 2 Taschenmesser und 1 Regenschirm.

Verkäufe zum Weistgebot.

Auf Antrag des Herrn Essigfabrikanten Lampe hies. sollen
Donnerstag, den 5. Septemb. d. J.

etwa 12 Morgen Gras auf den vor dem Neuenthor an der Wejer belegenen Wiesen, meistbietend verkauft werden.

Kaufsiehhaber wollen sich
Mitttags 2 Uhr,
in der Neuenthorischen Allee einfinden.

Kölller, Gerichtsvogt.

In Folge eingetretener Familien-Verhältnisse bin ich beauftragt, ein am hiesigen Plage belegenes Wohn- und Brauhaus mit allen Rechten und Gerechtigkeiten unter der Hand zu verkaufen.

Das Haus liegt an der Osterstraße, in demselben ist seit unendlichen Jahren Logir- und Gastwirthschaft mit bestem Erfolge betrieben, hat eine Einfahrt, großen Hofraum, Stallungen für wenigstens 50 Pferde und Scheune, auch befindet sich ein kleiner Garten hinter dem Hause. Das Wohngebäude ist in gutem, banlichem Zustande, hat so viele Räumlichkeiten, daß neben der Gastwirthschaft auch noch jedes andere Geschäft darin betrieben werden kann.

Auf Wunsch des Käufers können $\frac{2}{3}$ der Kaufsumme am Kaufobjecte stehen bleiben.
Hameln, den 29. August 1872.

Kölller, Gerichtsvogt.

Montag, den 2. Sept. d. J.

Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

sollen für Asscuradeurs-Rechnung auf hiesigem Dampfschiff - Anlege-Platz folgende

durch Weferwasser beschädigte Waaren meistbietend verkauft werden:

4 Fässer Kentucky-Tabak, 6 Kist. Seedeaf-Tabak, 4 Fässer Schuhmacher-Holzstifte, 2 Fässer getrocknete Apfelschnitte, 2 Fässer Sardellen, außerdem 4 Säcke unbeschädigten Kaffee und 1 Sack Reis, vielleicht auch 18 Centner Pfeffer.

Wilh. Lampe,

Haupt-Agent d. Nord. Lloyd.

Vermischte Anzeigen.

Katten & Mäuse zum Export,
à Pfd. 6 Pf.

in der
Norddent. Wild- u. Knochenhandlung.

16 Pfd. frisch eingeschlagene Topfbutter, Hameler Marktpreis, auch ein Fuder Spletenholz, Preis 6 Thlr., zu verkaufen beim

Lehrer Brauu
in Weisen bei Fischbeck.

Feuerwehr & Turnverein.

Aufstellung zum Festzuge vor dem Rath-
hause Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorstand.

Meublen

empfehl't **C. Tospanu.**

Neue Voll-Heringe

empfehl't

H. Bodensieck.

Besten Holländ. R a h m f ä s e
empfehl't

Gd. Pralle.

Ich wohne jetzt Osterstraße 38 im Hause
des Hrn. J. Redeker.

J. Schwefendieck, Schneiderin.

Consum - Verein Hameln.

Verkaufspreise vom 1. Septbr. 1872
an:

Reis à Pfund

1. 2. 3. 4. Sorte.
3 $\frac{1}{8}$ R. 2 $\frac{1}{2}$ R. 1 $\frac{3}{4}$ R. 1 R. 7 S.

Raffinade in Broden à Pfd. 5 R., in
Pfundn à Pfd. 5 R. 10 S.

Rahmkäse à Pfd. 6 R. Käsoel 4 R.
6 S. Schmalz 5 R. 8 S.

Zur gefälligen Beachtung:

Echtheit Befestigung vorgekommener Täu-
schungen werden von jetzt an Ditten und
Beutel mit dem Vereinsstempel versehen
werden.

Die rückständigen Einlagen sind nur
dann dividendenberechtigt, wenn selbige bis
zum 8. Septbr. d. J. abgeliefert sein
werden.

Die Direction.

Fensterglas,

Glas-Dachziegel u. Wasserstand-Gläser
bei **F. Fargel.**

Gegen hohen Accordlohn werden

Arbeiterinnen

gesucht.

Winterische Papierfabriken
in Berthelm.

Tanz-Unterricht.

Der zweite Coursus meines Unterrichts
für Herren, Damen und Kinder beginnt
am Montag, den 2. Sept. d. J. und
werden bis dahin fernere Anmeldungen bei
Frau Witwe Stoffers und Herrn Kohn-
diener Marquardt entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Aug. Günther, Tanzlehrer
aus Hannover.

Ein junger, starker **Zughund** ist zu
verkauft. Nachricht in d. Druck. d. Bl.

Nähmaschinen,

neueste Construction, für Familie u. Gewerbe.
Unterricht gratis, mit Garantie bei
H. C. Gropengießer, Oesterstr.

Aus frischer Bleiche empfangen werden

Tisch- und Taschentücher, Servietten, Handtücher, sowie alle andere für den Haushalt erforderliche Leinen-Gegenstände in Damast- und Drellgewebe-

Hausmacher-Fabrikat

und halte solche sammt allen Leinen-Sorten in den gängigen Breiten zu geneigter Abnahme billigt empfohlen.

Friedrich Hake.

Morgen, Montag, zur Feier des
2. Septembers

BALL

bei

Gustav Wedemeyer
auf der Höhe.

Montag, den 2. Septemb.

Zur Feier der Einweihung des
Kriegerdenkmals findet auf meinem
Saale Essen à la carte und Ball
statt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 10 Gr.

Entréekarten à 7½ Gr. werden bis
Montag Nachmittag in meinem
Hôtel ausgegeben.

Jean Meyer.

Abgelagerte Cigarren und
Tabake.

Ed. Pralle.

Tivoli.

Montag, den 2. Septbr. d. J.
zur Feier der Einweihung des Krie-
gerdenkmals

großes Concert

ausgeführt vom Varsinghäuser Bergmu-
siccorps unter Leitung und Mitwirkung ih-
res Capellmeisters Herrn Kramer.

Entrée 2½ Gr. Anfang nach Auflösung
des Festzuges.

Abends Illumination des ganzen Gar-
tens event. Feuerwerk.

Nach dem Concert Ball.

H. Thiele.

Sur kommenden Herbst- u. Winter-
Saison habe meine Auswahl in
allen Sorten Wollgarne auf's
Reichhaltigste sortirt und halte sol-
che den geehrten Damen bestens empfohlen.

C. Topf.

Dreyer's Berggarten.

Heute 5 Uhr Luftballon.

Montag, den 2. September
Sedaufeier.

Unterhaltungsmusik und große Tanz-
musik von verstärktem Orchester.

Anfang 6 Uhr.

Ndolpff Zeimke.

Weser-Bitter

von Ed. Pralle in Hameln,
das beste Hausmittel gegen Magen-
Erkältung, Ruhr etc.

Preis p. 1/4 Flasche 10 Sgr.

Flaschenreisefes

Lemgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehlen

Fr. Sander, Fischportensstraße.

Dicken, trichinensreien

Speck

empfehlen

H. Bodensieck.

Von

Petroleum

empfang die erste Sendung in erster Qua-
lität und halte solches bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der
Mitglieder, daß vom 1. September an
bis auf Weiteres der Zinsfuß für Vor-
schüsse auf **4 Proc.** herabgesetzt ist.

Der Vorstand.

H. S. Meyer. F. W. Meländer. Stiffer.

Echte Glanzwischel!

Aug. Fricke, Kleinesstr. 7.

Zwei Morgen sehr gutes Ackerland — vor
dem Brückertthore gelegen — sollen unter
der Hand verpachtet werden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Für ein lebhaftes Materialwaaren-
Geschäft in Hannover wird sogleich oder zu
Michaelis ein Lehrling gesucht.

Näheres wird ertheilt

auf der Höhe bei Hameln.

Ein gut erhaltenes Piano wird zu
miethen gesucht

Neumarktstraße 24.

Hobelspähne bei

Ph. Koch, Kupferschmiedestr.

Die von Herrn Zurmühlen in meinem
Gartenhause benutzte Wohnung ist von
Michaelis an anderweit zu vermieten.

L. Beddies.

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit.
Näheres in der Druckerei d. Blattes.

Eine freundliche Wohnung

Kupferschmiedestraße 10.

Auf 1. Oct. eine kleine Wohnung zu
vermieten

Stubenstraße 43.

Die von Herrn Actuar Brecke benutzte
Wohnung steht auf Michaelis zu vermie-
then. Näheres ertheilt

A. Dettmers, Fischportensstraße 6.

Heute große Tanzmusik in der Halle

Anfang 6 Uhr,

auf

Dreyer's Berggarten.

Danksagung.

Durch Herrn Pastor Hornlohl empfing
ich dankend 10 Gr., welche sich in der
Betstunde am 22. d. M. im Opferbecken
mit der Bestimmung „zum Bau der Mün-
sterkirche“ fanden.

Carl Stoffers.

EINWEIHUNG

des Kriegerdenkmals zum Andenken der Gefallenen
aus unserer Stadt in den Feldzügen
1870 — 1871.

Es schrieb mit blut'gen Lettern die mächt'ge Götterhand
Der Freiheit ihre Sprache in's weite deutsche Land,
Damit sie laut verkünden im hellen Flammenschein:
Frei sind die deutschen Lande und sollen's ewig sein!

Das erste dieser Zeichen von riesiger Gestalt,
Das schrieb der deutsche Hermann im Teutoburger Wald,
Er schrieb es so verständlich mit deutschem Schwert und Speer,
Dass Varus ward erschlagen mit seinem Römerheer.

Und and're grosse Zeichen sind diesen angereicht;
Wer nennt die Heldenkämpfe aus alt' und neuer Zeit:
Nur eine leuchtet heller zum Schluss im Feuerschein,
Die schrieb der Kaiser Wilhelm mit seiner Wacht am Rhein.

Von diesem Heldenkampfe da zeugt wohl mancher Ort;
In Hameln an der Weser steht auch davon ein Wort,
Ein Denkmal ist's, das Liebe und Dankbarkeit geweiht
Den Lebenden, den Todten, den Siegern in dem Streit.

Dort sind auf Marmortafeln die Braven all' genannt,
Die ihren Schwur gelöset im Tod für's Vaterland.
Und ob auch Viele schlummern so fern vom Vaterhaus,
Die treue Heimath schmücket dafür dies Grab hier aus.

So steht es still im Frieden auf grünem Wiesenplan,
Die alten Invaliden sie halten Wacht daran;
Die Sieger aber heben ihr Auge stolz und frei
Zum Denkmal auf und flüstern: Wir waren auch dabei.

Wir aber sehn begeistert, was deutsche Kraft gethan,
Und ein getreu Gelöbniß, es steigt zum Himmel an:
Das ist der Schwur der Treue, der Schwur mit Herz und
Hand
Für's auferstand'ne, neue, für's deutsche Vaterland!
Eckert.

PROGRAMM

der Festfeier

Montag, den 2. Septbr.
Nachmittags 2 Uhr.

Am Montag, den 2. Septbr. Nachmittags 2 Uhr versammeln sich die Theilnehmer am Festzuge auf dem Münsterkirchhofe beim Gymnasium; die Vereine und Corporationen, welche eigene Locale benutzen, versammeln sich am besten in diesen, kommen geordnet zum Sammelplatz, nehmen ihre Plätze nach Anweisung der Zugordner, der Herren A. Gropengießer und A. Kropp ein und setzen sich in Gliedern von 4 Mann in Bewegung, nachdem Herr Bürgermeister Schmidt als oberster Leiter des Festes das Zeichen gegeben hat.

Am Zuge werden Theil nehmen:
Steigerriege.

Das Militaircommando.

Der Krieger-Verein.

Jäger und Schützen.

Musikcorps.

Das Denkmals Comité.

Die Angehörigen der Gefallenen.

„ Deputation des 2. Bat. 7. Westpf.

Inf. Regts. No 56.

„ Officiere die hier wohnen.

Fräulein Julie Schulze, Marie Pieper, Auguste Lohmann, das Kissen mit dem Lorbeerkränze.

Die Geistlichkeit.

Magistrat und Bürgervorsteher.

Königliche Behörden.

Die Lehrer und Schüler.

„ Bürger und andere Vereine.

„ Lehrer und Schülerinnen.

„ Maurer und Zimmerleute.

„ Schuhmacher.

„ Bäcker und Schlachter.

„ Schneider.

„ Schlosser und Schmiede.

Die Tischler, Stellmacher und Drechsler.

„ Arbeitervereine.

„ Kaufmannschaft.

„ Turnerfeuerwehr.

Sämmtliche Vereine mit Fahnen und den Abzeichen ihrer Gewerke.

Der Zug bewegt sich durch das Mühlenthor, Bäckerstr., Markt, Pferdemarkt, Ritterstr., Neuthorstr. zum Invalidenplatz und nimmt seine Aufstellung im Halbkreise um das Denkmal nach der Allee hin. Am Fuße des Denkmals stellt sich das Musikcorps auf, daneben Magistrat und Bürgervorsteher, Angehörige der Gefallenen, Festredner und Geistlichkeit, die Damen und das Comité.

Bei Ankunft des Zuges werden 3 Schuß aus den Stadtkanonen abgegeben.

Die Musik intonirt den Choral No 35. Vers 1.

Uebergabe des Denkmals Seitens des Erbauers, des Herrn Architecten Dreher, der unter Kanonendonner das Denkmal enthüllt, an das Comité.

Herr Carl Serturner übernimmt dasselbe im Namen des Comité's und überweist das Bauwerk der Stadtverwaltung, Herr Bürgermeister Schmidt nimmt dasselbe an und ersucht den Herrn Senior Grütter die Weihrede zu halten.

Weihrede.

Am Schlusse derselben wird am Fuße des Denkmals der Lorbeerkranz niedergelegt.

Choral No 476. Vers 1. und 4.

3 Schuß aus den Stadtkanonen.

Die Musik stellt sich unter den Klängen der Wacht am Rhein an die Spitze und der Zug geht durch die Neuthorstr., Bauerstr., Emmersstr., Osterstr. zum Exercierplatz, wo er sich auflöst.

Die Herren Gastwirthe werden Gelegenheit nehmen, den verschiedenen Kreisen Festlichkeiten zu veranstalten; so ist bei Herrn Thiele (siehe Inser) Concert u. Ball, Herrn Jean Mener Abendessen und Ball, Herrn Gustav Wodemeyer Ball.

Die Bewohner, der Straßen, die der Zug trifft, werden gebeten, den Flaggenschmuck nicht fehlen zu lassen, sowie die Straßen möglichst rein zu halten.

Das Fest wird Mittags 12 Uhr durch Glockengeläut eröffnet.

Die im vorstehenden Programm genannten Personen und wer sonst noch am Festzuge sich zu betheiligen wünscht, werden hiermit freundlichst eingeladen.

Hameln, den 29. August 1872.

Das Comité.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.

Freitag, den 30. August 1872.

Dem Herrn Chr. Strüber sowie dem Herrn Lange von Berlin wird das Bürgerrecht ertheilt.

Herr Kämmerer Schotte hat wegen geschwächter Gesundheit die Collegien ersucht auf Januar 1873 ihn seines Dienstes zu entheben. Unter den lebhaftesten Bedauern und Anerkennung seiner tüchtigen Leistungen wurde dieses angenommen und beschlossen, eine Aufforderung behuf Wiederbesetzung zu erlassen. Zu dieser Stelle ist ein Civil-Versorgungs-Schein nicht erforderlich.

Der Schul-Cassactor-Dienst wird erledigt, da Vente's Gesundheit leidend; es soll eine Bekanntmachung dieserhalb erlassen werden.

Damit vom Bahnhofe des Abends die Passage angenehmer, sollen provisorisch bis 10 Petroleum-Laternen auf dem Wege zur Bahn eingerichtet werden und wurden die Kosten bewilligt.

Die Scheune neben der Münsterkirche sowie das Pfortnerhaus vor dem Mühlen-Thore sollen nächstens auf Abbruch verkauft werden.

Ueber den Schulbau wurde beschlossen, dieser Tage die Schulcommission zu wählen und ihr aufzugeben, die nöthigen Vorarbeiten zu machen. Ende nächster Woche

kommt Herr Banrath Hase und soll dieser mit in Rath genommen werden über den Platz des Baues, der in die Nähe der Münsterkirche kommen dürfte.

Die Forficulturn-Vorschläge wurden für eine nächste Sitzung zurückgelegt, da in der Angelegenheit keine Uebereinstimmung gefunden werden konnte.

Wesel, den 29. August 1872.

An Herrn Senator Aug. Schläger,
Hameln.

Auf Ihr gütiges Einladungsschreiben vom 26. cr. erwidert das Bataillon im Auftrage des Herrn Regiments-Commandeurs, daß es leider durch die Herbstübungen unmöglich ist, einen der Herren Officiere zur Theilnahme an der Feierlichkeit zu beurlauben. Für die freundschaftlichen Gesinnungen, welche die Stadt Hameln dem Bataillon bewahrt und wiederholt bewiesen hat, sagt das Bataillon im Namen sämtlicher Officiere seinen besten Dank und wird am 2. September der Stadt Hameln und seiner schönen Feier warm gedenken.

Behrens, Major
u. Bataillons-Commandeur.

Bei dem massenhaften Vorkommen von Feldmäusen in diesem Jahre empfehlen wir Bestirgern von Mattenfängern bei Spaziergängen oder sonstigen Wegen in die Feldmark diese Mäusefeinde zur Begleitung stets mitzunehmen. Sie wissen wie bekannt vortrefflich unter dem Ungeziefer aufzuräumen; wird es dadurch auch nicht gänzlich vertilgt werden, so wird doch Manchem der Garaus gemacht.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß bis Ende dieses Jahres die Gasuhren für das neue Maas eingerichtet werden müssen. Man möge die langen Tage dazu benutzen, nachher geht es nicht so bequem.

Eisenbahnfahrten.

Abfahrt von Hameln. Ankunft in Hannover.

5. 13. M.	7. M.
10. 22. M.	12. M.
12. — M.	4. 45. M.
8. 28. M.	10. 14. M.

Abfahrt von Hannover. Ankunft in Hameln.

8. M.	9. 47. M.
3. 30. M.	5. 17. M.
5. 42. M.	9. 33. M.
8. 44. M.	10. 25. M.

Abfahrt von Hameln. Ankunft in Pyrmont.

5. 12. M.	6. 22. M.
9. 52. M.	10. 27. M.
5. 22. M.	5. 55. M.

Abfahrt von Pyrmont. Ankunft in Hameln.

9. 41. M.	10. 22. M.
10. 28. M.	12. M.
7. 50. M.	8. 28. M.

Abfahrts- u. Ankunfts-Zeit der Posten in Hameln.

Abfahrt.		Ankunft.
4. 45. M.	Bückeburg	4. 50. M.
5. 10. M.	Elze	6. 15. M.
6. 10. M.	Kerzen	8. 50. M.
6. 20. M.	Hintel	9. 20. M.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 1. September.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.
(Dessentl. Communion.)

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.

Wesfunden: Herr Pastor prim. Grüter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornfohl.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 25. August.	Konrad Wilhelm Otto, S. des Schuhmachers Hamann.
" — "	Julius Fritz Willi, S. d. Schuhmachers Krend.
" — "	Charlotte Marie, T. d. Arbeitmanns Müller.
" — "	August Wilhelm, S. d. Arbeitmanns Koch, geb. 8. Juli.
" 29. "	Theodor Christian Friedrich, S. des Schuhmachers Hotopp.

Kopulirte.

Den 25. August.	Agassiamiedemstr. Wittwer Heinrich Wilhelm Eckert mit Jgfr. Karoline Luise Köster.
" 27. "	Schuhmacher Heinrich Friedrich Wilhelm Schütte mit Jgfr. Johane Friederike Auguste Krohn.
" 28. "	Der Königl. Major und Landwehrbezirks-Kommandeur Wilhelm Hermann Karl von Höckmann in Hannover mit Jgfr. Helene Wilhelmine Leopoldine Eugenie Friedrich hieselbst.
" 29. "	Fabrikarbeiter Herrn Friedrich Ludwig Legimener und Jgfr. Christiane Marie Friederike Kallmeier.

Gestorbene.

Den 21. August.	Todtgeborene Tochter des Briefträgers Wabnitz.
" 22. "	Euse Marie Sophie Wehrhan, 10 M. 26 T.
" 23. "	Heinr. Friedr. Ferd. Horn, 1 J. 11 M. 28 T.
" — "	Friederike Johanne Hansmann, 18 J. 4 M. 10 T.
" 25. "	Dorothee Hefemann, 75 J.
" 27. "	Charlotte Amanda Barick, 2 M. 12 T.
" 28. "	Gebfrau Karoline Rettig, 40 J. 3 M. 24 T.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
24. August.	÷ 14,5°	338,50	O.	Heiter.
25. "	÷ 14,6°	339,00	O.	Heiter.
26. "	÷ 13,2°	336,85	S.	Bedeckt. Abends Gewitterreg.
27. "	÷ 11,5°	335,00	SW.	Bewölkt. Regenschauer.
28. "	÷ 12°	338,10	NW.	Bewölkt.
29. "	÷ 12,2°	337,75	SW.	Bedeckt. Regen.
30. "	÷ 12°	337,60	SW.	Bewölkt.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Segründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

30. Jahrg. Sonntag, den 8. September 1872. **36. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 7. Sept. 1872.

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach § 1. des Abgaben-Statuts für die Stadt Hameln vom 6. Decbr. 1869 die Grundabgaben und die Vorausabgaben für 1872 im September d. J. der Kämmererei bei Vermeidung der Vertheilungskosten einzuzahlen sind.

Bei diesen Zahlungen ist zugleich für 1872 nach dem Statut über die Vertheilung der Einquartierungslast vom 28. Februar 1870 von den Hausbesitzern in die Servis-Casse für ihre Häuser ein Servis zu zahlen, welcher beträgt:

1 \mathcal{F} von jedem sg. Brauhause, von dem nicht vollberechtigten Brauhause 20 Gr.
15 Gr. von jedem sg. Bödnerhause, von dem nicht vollberechtigten Bödnerhause 10 Gr.

Magistrat Hameln, den 7. Sept. 1872.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 30. v. M. machen wir ferner bekannt, daß die Maul- und Klauenseuche auch unter den Klühen nachfolgender Personen ausgebrochen ist.

Witwe des Deconomens Erhard,

Deconom Rapp,

Lohgerber Bierkamp,

Miethekluscher Nagel,

" Pieper sen.,

Bäcker Spohr,

Bader Heutjer,

Deconom Wilh. Lemke,
Nagelschmied Eckert,
Feldhüter Tegtmeyer,
Bäcker Fritz Lemke — Mühlenthor.

Magistrat Hameln, den 7. Sept. 1872.

Zur meißbietenden Verpachtung des vor dem Neuenthore hinter dem Banneischen Zimmerplage belegenen früheren Festungs-Terrains, ca. 7 Morg. 117 \square Rt. in kleinen Parcellen, steht Termin an

Freitag, den 13. d. Mts.

Pacht Liebhaber wollen sich an Ort und Stelle

Morgens 11 Uhr

einfänden.

In demselben Termine soll das pachtlos gewordene Grundstück ex 25. 26. 27. westlich der Allee vor dem Neuenthore auf 2 Jahre meißbietend verpachtet werden.

Magistrat Hameln, den 5. Sept. 1872.

Die Stelle eines Schül.-Calefactores, mit welcher außer freier Feuerung und Wohnung im Gymnasium, der Bezug von circa 100 \mathcal{F} an Gehalt und Emolumenten, zugleich aber die Verpflichtung, etwa 30 Klafter Brennholz klein zu machen, verbunden ist, soll zum 1. October d. J. wieder besetzt werden.

Bewerber wollen sich unter Beibringung ihres Civilversorgungsscheins und sonstiger Zeugnisse baldigst bei uns melden.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 7. Sept. 1872.

Das Gras auf folgenden Rämmerci-Grundstücken soll an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:

1) auf der unteren Seite des Papagösgängers in Theilen

Dienstag, den 10. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr,

2) auf dem ehemaligen Soldaten-Kirchhofe

Dienstag, den 10. d. Mts.

Nachmittags 6 Uhr.

Sonntag, den 8. September d. J.

sollen auf dem Brückertthorschen Acker und den daran grenzenden Wiesen etwa 12 Morgen Gras meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich

Nachmittags 4 Uhr

beim Hirtenhause einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Dienstag, den 10. Septemb. d. J.

soll auf den zu Wertheim gehörenden Wiesen das Gras meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber

Nachmittags 4 Uhr

bei Wertheim einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvoigt.

Sonntag, den 8. September

Nachmittags 3½ Uhr

soll auf dem Rosenbusche das Gras meistbietend verkauft werden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Donnerstag, den 12. Sept.

Mittags 12 Uhr,

soll eine Quantität altes Bau- und Brennholz bei der Münsterkirche öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufstüchtige wollen sich zur gedachten Zeit an Ort und Stelle einfinden.

Hameln, den 7. September 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Heute, Sonntag, d. 8. d. M.

soll auf dem Weidesack für die Hude auf etwa 40 Morg. die Gräserci meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich Nachmittags 4 Uhr bei der Hummenbrücke einfinden.

Arend.

Mittwoch, den 11. Sept. d. J.

sollen auf Antrag der Frau Hölzje in deren Garten sämtliche Früchte als: Kartoffeln, Kohl, Steckrüben zc. öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich Nachmittags 4 Uhr beim Pfortnerhause vor dem Reuenthore einfinden.

Arend.

In Folge eingetretener Familien-Verhältnisse bin ich beauftragt, ein am hiesigen Plage belegenes Wohn- und Brannhaus mit allen Rechten und Gerechtigkeiten unter der Hand zu verkaufen.

Das Haus liegt an der Osterstraße, in demselben ist seit unendlichen Jahren Logir- und Gastwirthschaft mit bestem Erfolge betrieben, hat eine Einfahrt, großen Hofraum, Stallungen für wenigstens 50 Pferde und Scheune, auch befindet sich ein kleiner Garten hinter dem Hause. Das Wohngebäude ist in gutem, baulichem Zustande, hat so viele Räumlichkeiten, daß neben der Gastwirthschaft auch noch jedes andere Geschäft darin betrieben werden kann.

Auf Wunsch des Käufers können $\frac{2}{3}$ der Kaufsumme am Kaufobjecte stehen bleiben. Hameln, den 7. August 1872.

Köller, Gerichtsvoigt.

Ich beabsichtige mein Haus an der Osterstraße Nr. 39 nebst Stallung, Scheune und dahinter belegenen Garten zu verkaufen.

Das Haus hat große Räumlichkeiten und großen Hofraum, es eignet sich wegen seiner Lage an der Hauptstraße zu einem jeden größeren Geschäfte.

Die Hälfte des Kaufpreises kann zu 4 Proc. daran stehen bleiben.

M. Philippsohn.

Todes-Anzeigen.

Gestern Nachmittag 5½ Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Gatte und Vater, der Nagelschmiedemeister **H. Wilh. Eckert**, im eben vollendeten 60sten Lebensjahre.

Verwandten und Freunden bringen wir diese Traueranzeige mit der Bitte um stillen Beileid.

Hameln, den 6. September 1872.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt.

Den nach laugen schmerzhaften Leiden am 5. d. M. Mittags erfolgten Tod unseres innigstgeliebten Bruders, Schwagers u. Onkels, **Wilhelm Barteldes**, zeigen mit tiefbetrübteten Herzen an die trauernden Hinterbliebenen Namens derselben **der Oberförster Barteldes.**

Bermischte Anzeigen.

2 Drechsler- und 1 Tischler-Geselle

finden dauernde Arbeit auf Meubeln.

Wöchentliches Lohn 6 Thlr.

H. Eichhorn, Kleinestraße 17.

Capeten, Borden u. Rouleaur

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

H. L. Bock.

Heute

Schönen Zwetschenkuchen

beim Bäckermeister

F. L. König.

Gaus - Ratten, Erd - Ratten,



Gaus-Mäuse, Feld-Mäuse, Maulwürfe, Hamster, Heimgähen, Schwaben (Feuertäfer), Wanzen, Ameisen, Motten, Raupen, Säncken und sonstiges schädliches Ungeziefer wird gründlich von mir gegen billige Vergütung vertilgt.

Atteste liegen zahlreich vor und sind auf Wunsch einzusehen. Auswärtige erhalten sofortige Bedienung auf portofreie Auftragen.

Nienburg a. d. Weser.

D. G. H. Mahler,
Kammerjäger.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Abschluss pro Aug. 1872.

Einnahme: 9502 \mathcal{F} 22 gr 1 S

Ausgabe: 6784 " 17 " 9 "

Verschüsse incl. Prolongationen 7737 \mathcal{F} .

Der Vorstand.

H. F. Meyer, F. W. Rieländer. Stifter.

Die Badeanstalt

des Herrn Lange wird mit dessen Einverständnis am Montag, den 16. d. M. geschlossen und von Montag, den 9. d. M. bis zum 15. d. M. incl. nur noch des Vormittags bis 2 Uhr geöffnet sein.

Die für die Badegäste im Badehause aufbewahrten Sachen werden demnächst gegen Entrichtung der regulativmäßigen Gratification von 10 Gr. für jedes Laten und 5 Gr. für jedes Handtuch zurückgeliefert werden.

Hameln, den 3. September 1872.

G. Dankert, Schmidt, Ed. Pralle.

Arbeiter - Verein.

Heute, Sonntag Abend-Unterhaltung auf
Dreyers Verggarden.

D. B.

Nähmaschinen,

neueste Construction, für Familie u. Gewerbe.
 Unterricht gratis, mit Garantie bei
 H. C. Gropengießer, Dferstr.

LONDON,
 BECKER u. JUNG,
 23 Rood Lane, E. C.

GEORGE PFLÜMER,

BORDEAUX,
 HENRY FABER
 & Co.,
 7 RUE MICHEL.

Osterstrasse 12,

empfiehlt sein Lager echt importirter französischer und spanischer, wie auch Rhein-Weine und Spirituosen.

Grössere Ordres werden wie bisher direct ab Bordeaux, Epernay, Cognac, London und Ems effectuirt und ebenso auch franco Fracht u. Zoll laut speciellem Preis-Courant an jede Eisenbahnstation geliefert.

Mein Comptoir ist Morgens bis 11 und Nachmittags bis 6 Uhr geöffnet.

Tivoli.

Heute, Sonntag, den 8. Sept. d. J.

großes Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des Füsilier-Regiments 79. Inftr. - Regts. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Nothe.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Gr.

H. Thiele.

Bur kommenden Herbst- u. Winter-Saison habe meine Auswahl in allen Sorten Wollgarne auf's Reichhaltigste sortirt und halte solche den geehrten Damen bestens empfohlen.

C. Topf.

fensterglas,

Glas-Dachziegel u. Wasserstand-Gläser bei
 F. Fargel.

Meublen

empfiehlt

C. Tospaun.

Weser-Bitter

von Ed. Pralle in Sameln,
 das beste Hausmittel gegen Magen-
 Er-kältung, Ruhr &c.

Preis p. ¼ Flasche 10 Sgr.

Einige Tischler-Gesellen

suchen sofort dauernd gute Arbeit. Nach-
 richt in der Druckerei d. Bl.

Nächsten Mittwoch

frisches Süßbier.

Meyer & Lindner.

Am vorigen Donnerstag wurde aus Ver-
 sehn auf der Höhe ein Tuch vertauscht
 und bitte ich, dasselbe bei mir wieder
 abzugeben.

G. Wedemeyer, Höhe.

Gefunden: Ein Portemonnaie mit et-
 was Geld. Abzugeben Mühltenthorwall 1.

Böhmische Pflanzen

sehr billig bei

H. Bodensieck.

Gesucht

eine Wartefrau auf Mitte October für mehrere Monate. Anmeldungen sogleich beim
Dr. med. Luf.

Zwei kleine Kinderbettstellen sind zu verkaufen.

Neue Marktstraße No. 12.

Eine meublirte Wohnung ist zu vermieten

Neue Marktstraße No. 12.

Eine aus mehreren Zimmern bestehende Wohnung ist zu vermieten

Fischportenstraße 4.

Heute große Tanzmusik in der Halle
Anfang 6 Uhr,
auf
Dreyers Verggärten.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanz-
musik. Gebrd. Feld.

Dankagung.

Mit herzlichem Dank bezeuge ich, in der Betstunde am 26. v. M. folgende Gaben erhalten zu haben: Für B. 15 K., für D. Sch. 20 K., für F. L. 10 K., für W. 5 K., für B. K. 10 K.; für das Stephansstift 15 K., für den Gotteskasten 20 K., desgl. (zur Verwendung für Nizza) 1 K.

Stünkel.

Wegen Feuersgefahr.

Wie sieht es eigentlich mit den Siebelverordnungen? Ist die Zeit, in welcher sie beseitigt sein sollten, nicht längst abgelaufen oder ist der Beschluß der städtischen Collegien wieder aufgehoben? Man sieht noch so viele, die doch unmöglich der Aufmerksamkeit der ComMISSION entgangen sein können.

Kriegerdenkmal.

Es waren eingegangen incl.

Zinsen 633 ₰ 20 K

Ferner noch:

Herrn Bürgermeist. Schmidt	1	—	—
„ Förster Redlich . . .	1	—	—
„ Oberamtsr. Lademann	2	—	—
„ Obrist v. Reck . . .	3	—	—
„ Ernst Rose	1	—	—
Frau v. d. Busche geb. v.			

Blum 1 — —

Von der Cämmerei 300 — —

942 — 20 —

Das Denkmal kostet 950 ₰

Transport d. Kanonen 32 ₰

982 — —

Es fehlen also noch 39 ₰ 10 K., die bald bezahlt werden müssen; wir bitten deshalb uns dazu behüßlich zu sein, wö möglich noch etwas mehr und rasch zu thun, da für die Kanonen und Sitzplätze um das Denkmal doch auch gesorgt werden muß.

Das Comité.

Sertürner.

Schläger.

Die Nachmittagsgottesdienste

haben in der ganzen protestantischen Welt Deutschlands seit langen Jahren die Theilnahme der Gemeindeglieder eingebüßt und sind daher in ihren Wirkungen fast null. Auch in unserer Stadt wird der Besuch so gering geworden sein, und sich auf Kinder zumeist beschränken, daß es nahe liegt, an eine Verbesserung dieser Zustände ernstlich zu denken. Die erfolgte Vermehrung der geistlichen Kräfte wird eine geringe Arbeitssteigerung der Geistlichen leicht ermöglichen, die darin läge, wenn man sich entschloße, in einer unserer Kirchen Abendgottesdienst an den Sonntagen einzuführen, die zuversichtlich hier ebensoviel Beifall finden werden, wie anderswo. Wir empfehlen daher diese Angelegenheit unserem Kirchenvorstande zur weiteren Erwägung und Entschließung mit der Bitte, sich durch

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewichtsverzeichnissen

für die Zeit v. 7. Sept. bis 5. Octob. 1872.

Brodsorten.	Preis		Gewicht	
	fl.	S.	Kilo	Grm.
Roggenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	5	—	2	350
dito	2	6	1	175
2. Mittel oder Lochbrod	5	—	1	800
dito	2	6	—	900
Weizenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	2	6	—	625
dito	1	—	—	250
2. Semmel	—	6	—	60
3. Franzbrod	—	6	—	80

Als Antwort auf die Menge der Zuschriften, die uns betreffs der ausgezeichneten Weihrede unseres Seniors Grütter zugegangen sind, haben wir in der Beilage unseres Blattes diesem Wunsche Genüge zu leisten versucht. Dieselbe ist auch separat à 1 Gr. in unserer Druckerei zu bekommen.

Die Redaction.

Mit der heutigen Nummer erfolgt der Kämmerer-Haushaltsplan.

Kirchenzettel.

**Evangelischer Gottesdienst.
St. Nicolai-Kirche.**

Sonntag, den 8. September.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Horstfohl.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Betsstunden: Herr Pastor Horstfohl.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stütel.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 1. Septbr. August Ferdinand Henri, S. des Schubfabrikanten Wiegmann.
" — " Johanne Melusine, T. d. Arbeitsmanns Werding.
" — " Karoline Dorothee Marie Luise Stolze.
" — " Hermann August Ludwig, S. d. Bäckermeisters Henseroth.
" 5. " Werner Leopold Victor, S. d. Apothekers Dr. V. Sertürner.

Kopulirte.

- Den 1. Septbr. Arbeiterm. Friedr. Aug. Christian Helm mit Ida Christiane Karoline Gehring.
" 5. " Stellmacher Karl Konrad Adolf August Behrens mit Jgfr. Karoline Sophie Johanne Grupe.
Den 29. Aug. Karl August Friedrichs, 1 M. 24 J.
" 30. " Frida Marie Auguste Charlotte Wedefind, 5 J. 11 M.
" 31. " Auguste Wilhelmine Friederike Strüver, 2 J. 7 M.
" — " Wilh. Friedrich August Theune in Berlin, 21 J. 11 M.
Den 3. Septbr. Konrad Friedrich Albrecht, 21 J.
" 5. " Nagelschmidt Heimr. Wilh. Eckert, 60 J. 22 J.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
31. August.	± 11,7 ^o	333,25	W.	Bedeckt. Regenschauer.
1. September.	± 11,3 ^o	336,00	WSW.	Bewölkt. Regenschauer.
2. "	± 12 ^o	336,85	SW.	Bewölkt.
3. "	± 12,4 ^o	337,00	SW.	Heiter.
4. "	± 13 ^o	336,00	SSW.	Heiter.
5. "	± 15,2 ^o	336,00	S.	Bewölkt.
6. "	± 15 ^o	336,60	SSW.	Bedeckt.

Hierzu eine Beilage.

EINWEIHUNG

des Kriegerdenkmals zum Andenken der Gefallenen
aus unserer Stadt in den Feldzügen
1870 — 1871.

Dem Programm gemäß bildete sich der Festzug auf dem Münsterkirchhofe und zog durch die festlich geschückten Straßen, begünstigt vom herrlichsten Wetter, zum Festplatze vor dem Invalidenhanse. Nachdem der Zug in angewiesener Ordnung sich aufgestellt hatte, begann die Feier durch den Gesang von M. B. 1. Herr Architect Dreher nahm das Wort und sprach:

Hochverehrte Festversammlung:

Zwei Jahre sind verfloßen, wo unsere Söhne aushogern in den glorreichen Kampf für die Freiheit und Unabhängigkeit Deutschlands.

Die Unabhängigkeit, sie wurde erungen, ja mehr, seit jenen Tagen umgibt ganz Deutschland ein einziges Bruderband. Wie schwere Opfer auch gefallen, wie mancher treue Sohn und Warte auch starb den Tod fürs Vaterland, die Hinterbliebenen unserer Helden, Sie müssen Linderung ihres Schmerzes finden in dem Danke und dem liebenden Angebenken, welches den Gefallenen vom Geringsten gewollt wird. Ueberall war man bemüht, diesem Danke durch ein dauerndes Zeichen Ausdruck zu geben und den Ruhm unserer tapferen Krieger der späteren Nachwelt zu überliefern.

Auch die Stadt Hameln übernahm mit größtem Eifer die Herrichtung eines Denksteines für ihre gefallenen Söhne, die so rühmlichen Antheil genommen an jenen großen Erfolgen. Mit aller Liebe ergriff das Comité die so schöne und schwere Aufgabe, so daß wir heute vor dem vollendeten Denkmale stehen, um denselben die Weihe geben zu können.

Dem Comité für das geschenkte Vertrauen der Uebertragung der Ausführung des Denkmals, den Werkleuten, die mit Sorge sich der Arbeiten angenommen, sowie Allen, die mit Rath und That mir hilfreich zur Seite gestanden, bringe es mich, hier öffentlich meinen besten Dank auszusprechen.

Am einem Tage denn, der wie kein anderer geeignet, jene große Zeit von Neuem in uns wach zu rufen, solle die Hülle des Denkmals.

Unter donnerndem Beifall zeigte sich das Denkmal und der erste Schall der Kanonen mischte sich in den jubelnden Zuruf der Versammlung, die den ungeheuren Platz bis auf die Dächer der Häuser besetzt hielt.

Herr C. Sertürner empfing das Denkmal seitens des Comité's und übergab es mit folgenden Worten dem Herrn Bürgermeister Schmidt:

Das Comité empfängt das Denkmal aus der Hand des Baumeisters mit Dank für die treue und geschmackvolle Ausführung des Werkes und übergibt dasselbe nunmehr der Fürsorge unserer Stadt und Namens derselben ihrem Herrn Bürgermeister.

Wenn auch die Trauer um unsere gefallenen Helden in unsern dankbaren Herzen niemals enden wird, so wird doch auch der Jubel unversehrt bleiben, welcher gerade jetzt vor 2 Jahren auf die Kunde von dem großen Tage von Sedan unser Aller sich bemächtigte.

Mit Dank gegen Gott erhebt jetzt die geeinigste deutsche Nation im wiedererwachten Bewußtsein ihres Werthes ihr Haupt; Freiheit ist

das schöne Wort, das die neueste Epoche unserer deutschen Geschichte kennzeichnet: Freiheit von der Fremdherrschaft, Freiheit von den verderblichen Folgen der Kleinstaaterei, Freiheit vom Ultrama-
nismus.

Mitbürger und Freunde, stimmen Sie ein in den Ruf: Hoch lebe unser deutscher Kaiser, hoch unser siegreiches Heer.

Herr Bürgermeister Schmidt sprach hierauf also:

Im Namen der Stadt danke ich den Herren des Comités und nehme dies der Erinnerung an eine große Zeit gewidmete Denkmal in Hand und Schutz der Stadt.

Wägen wir und unsere spätesten Nachkommen, glücklich im neuen deutschen Reich, stets dankbar dorer gedenken, welche uns das geeinigste große Vaterland erkämpft haben.

Alsdann ersuchte derselbe unsern Senior Pastor **priem. Grütter** die Weihsrede zu halten, wie folgt:

Liebe Mitbürger und Festgenossen!

Von den Männern, denen die nun glücklich vollendete Angelegenheit eines hier zu errichtenden Kriegerdenkmals obgelegen hat, bin ich ersucht worden, heute die Weihsrede zu halten. Dieser Rede Zweck ist, nachdem Beistenernde, Künstler und Werkleute ihr Werk rühmlich vollbracht u. hier Allen zur Anschauung aufgestellt haben, um an diesem bedeutungsvollen Tage die stamme und doch beredte Sprache dieses Steines zu deuten und euch allen zu Ohren und Herzen zu verläutigen, auf daß dieser Stein sei und bleibe uns allen ein kündliches Wahrzeichen der gewaltigen Ereignisse, durch die Gott uns bis hieher gebracht hat.

Wohl zweifle ich nicht, daß ihr alle auch ohne mein an- und ausdeutendes Wort die Sprache höret und zu Herzen nehmet, welche dies in einfacher Würde vor uns stehende Denkmal redet. Aber es ziemt sich, wo Steine reden, daß auch Menschen nicht schweigen; und was an ersten und erhebenden Gedanken, was an tiefen und hohen Gefühlen sich hier in uns regt, das will doch hinaus und strebt zu Tage, das muß Ausdruck gewinnen in allen gütlicher Rede. Solchen Ausdruck aber zu geben,

will ich Mut und Zuversicht fassen, weil ich glaube, daß ich nichts andres sagen kann und werde, als was ihr mit mir und durch mich saget. So treten wir denn hin zu unserm Kriegerdenkmal und lesen seine Schrift.

Wir lesen hier zuerst auf den vier Ecksteinen eine Reihe wohl und weit bekannter Namen, bei deren Klang unser Herz höher schlägt in dem Gefühle freudiger u. ruhmvoller Erinnerung. Da stehen sie verzeichnet, in Stein gehauen mit markiger Schrift, die auch in unsere Herzen geschrieben sind mit den tiefen Zügen unvergänglichen Andenkens, jene Namen von Weisenburg, Börtz, Spichern an über Vionville, Gravelotte, Sedan, Metz, Orléans, Vendôme bis nach Paris, Zeugen männlichen Mutes und tapfrer Treue, muthvollen Ringens und wunderbar großen Selingens, selber Eck- und Grundsteine aller Siegesfreude unsres Volkes, auch unsrer heutigen Festesfeier. Was leset ihr in diesen Namen? Fürwahr, den Ruhm unsrer Waffen, den niemand schmälern soll; fürwahr den glänzenden Sieg deutschen Mutes über fremden Frevelmuth, und keiner soll ihn verdunkeln. Aber blicket tiefer, auf daß eitles, unwürdiges Rühmen fern bleibe. Leset in diesen Namen die uralte, doch immer neu sich erweisende Wahrheit, die sich faßt in den Spruch: **Gott allein ist Richter über die Völker!** So oft ihr sie leset und höret die Namen dieser Stationen, auf denen Gott unser Volk hinangeführt hat zu einem großen und guten Ziele; so denkt an Ihn, der von seinem ewigen Throne die Fürsten und Völker mit dem Scepter der Gerechtigkeit regiert; so demüthiget euch unter seine gewaltige Hand, die uns erhöhet hat zu dieser Zeit; so beuge dich vor Ihm, der die Hochmüthigen und Falschen vom Throne stößt, wie der Tag von Sedan so mächtig klar vor unsre Augen gestellt hat; so bekenne: bis hieher hat uns Gott gebracht! allein Gott in der Höh sei Ehr! Ja diese Ecksteine unsres Denkmals, sie sollen uns **Denksteine sein göttlicher Ge-**

richte und göttlicher Führung. Sie sollen uns mahnen, daß wir Gott die Ehre geben in Gerechtigkeit und Wahrheit, in Tucht und Treue, auf daß uns niemand unsre Ehre, unsre Krone nehme.

Das erste Wort dieses Steines haben wir vernommen. Es gilt, daselbe nicht zu vergessen, wenn wir nun weiter gehen zum Kerne des Denkmals. Da treten uns Namen entgegen, bei deren Nennung kaum vernarbte Wunden wieder bluten und erste Tränen alle Herzen erfüllt. Das sind die Namen der im Kriege gefallenen Söhne unsrer Stadt, da sind die Zahlen der Todten aus unserem Bataillon, das damals vor etwas mehr als zwei Jahren waffentüchtig und kriegesmutig von uns anzog. Ihr leset neun Todte aus Hameln: Blum, bei Spichern der erste unsrer Todten den wir beklagten, Heise, bei Wörth, bei dem blutigen Ronville vier, Glöckner, Klages, Scheuer und Liekert, vor Metz geblieben Meyer und Schramme, endlich Petri bei Courcelles. Dazu mögen wir aus früherer Erinnerung zwei hinzunehmen, deren Kräfte der Krieg mit seinen Wunden und Wüthen verzehret hat und die in diesem Jahre hier verstorben sind: Jakob und Huett. Ihr leset weiter die Namen von sieben Officiern, die Zahl von hundert und sechzig Kriegseuten aus dem einen Bataillon. Welche Schmerzen, welche Angst, wieviel Klagen, wieviel Thränen sind hier verzeichnet und reden zu uns aus diesen stummen Buchstaben! Und was sagen sie uns? Ihre Rede läßt sich fassen in jenes Kaiserwort, das ihr auf der einen Marmortafel leset: „den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Anerkennung, den kommenden Geschlechtern zur Nachseherung.“ So wird uns dieses Denkmal — und das ist ja der Hauptzweck seiner Aufrihtung — es wird uns zum Grabstein für unsre Lieben und Getreuen, die in der Ferne ruhen, nachdem sie ihr Leben kühn für uns eingesetzt und willig geopfert haben. Und die Namen und Zahlen, die diese Mar-

mortafeln zeigen, sie nennen und erzählen uns, wie theuer das erkauft ist, was unsre Volksteste feiern dürfen. Sehet! eine bleiche Schaar stellt sich auf in diesem Denkmal. Sie zeigen uns die blutigen Rosen ihrer Todeswunden, sie erinnern uns an die bitteren Seufzer ihrer Todtschmerzen; sie rufen uns zu: „Gedenket an uns in Liebe und bewahrt in Treue, was wir mit unserm Leben erkauft haben.“

Dies ihr Wort an uns zu erfüllen, das sei unzer Dant, das sei die lebendige Erinnerung unsrer Liebe an die Todten. Wir wollen es nimmer vergessen, was sie für uns gethan und gekittet; wir wollen es nimmer verachten, was sie werth gehalten haben, in eoler Begeisterung ihr Leben dafür einzusetzen; wir wollen es nimmer verlieren, wozür sie und soviel Tausende mit ihnen gekämpft und geklütet haben. Diesen Entschluß neu belebt im Herzen wollen wir unsre Blicke heben zu der Spitze des Denkmals.

Der Adler ziert es und krönt es, der jetzt des geeinten deutschen Reichs Sinnbild geworden ist, das Zeichen kräftigen Aufschwunges und festen Auges ins Freie und Weite, starken Schuges vor Unbill und Gefahr. Es ist der entpöfpe Adler, der nach einem Ziele blickt und einen Sinn hat. Auf unserm Kriegerdenkmal steht er, schaut kühn hinaus, breitet schwingend die Flügel und ruft uns ins Gedächtnis die gute Losung des deutschen Dichters, allen bekannt und jeden verpflichtend, die heißt: „wir wolten sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr!“ Wenn wir an unsre Krieger gedenken, wie wir heute thun und immer thun wollen vor diesem Steine, wie könnten wir da vergessen dieser Losung, die aus dem Reiche der Träume und Gedächte der heilige Krieg von 1870 und 71 zum ersten Male in die volle, mächtige Wirklichkeit gesetzt hat! Da haben sie eng geschlossen bei einander und treu einig zu einander gestanden, der Preuße und der Baier, der Märker und

der Schwabe, der Katholik und der Protestant, der Christ und der Jude. Darum gilt uns unser Kriegerdenkmal als der Mark- und Merstein deutscher Einheit und Freiheit. Hier erinnern wir uns: der Ruf nach Einheit und Freiheit des deutschen Vaterlandes, einst und vor nicht langer Zeit ein verbotenes Wort, dessen Propheten verfolgt und verhöhnt wurden, von 1870 an ist er von Königen und Fürsten aufgenommen, und das, was er verlangt, ist vom Kaiser dem neu gegründeten Reiche als Preis des harten Kampfes zugesichert. Diesen Preis, den so theuer gewonnenen, mit soviel Opfern versiegelten, wer darf fortan ihn schädigen und vermehren? Weder Hohes, noch Tiefes soll ihn rauben. Weihen wir ihn unsre Kraft und unser Streben, schließen wir ihn ein in unsre Herzen als das wahre Reichskeinsod, als das werthe Vermächtnis unsrer Todten. Und ob wir getrennt marschiren nach bewährter Kriegeskunst, die Alten und die Neuen, die Männer und die Frauen, die Arbeiter im Geiste und die da schaffen und bauen mit der Hände Fleiß und Geschick, — vereint wollen wir kämpfen gegen alle Feinde des Reichs draußen und drinnen, Römer und Franzosen, vereint darum kämpfen gegen jene giftigen Feinde des wahren Volkthums und seiner Kraft, gegen Zuchtlosigkeit und weichliche Leppigkeit, gegen Lüge und Heuchelei, gegen Feigheit und ehrlose Kriecherei, getreu dem Hiegereichen, zu neuen Ehren gekomnenen Wahlpruch: Mit Gott für König und Vaterland!

So einig im gutem Geiße, so vereint zu erster Stunde stehen wir jetzt vor unserm Kriegerdenkmal und geben ihm die Weihe.

Wohlan denn! ich vollziehe jetzt, was mir ehrenvoller Auftrag und freudige Herzensache ist:

Im Namen dieser Stadt und aller ihrer Bewohner weihe ich dieses Denkmal
Zum Denkstein göttlicher Gerichte und
göttlicher Führung

Zum Grabstein unsrer Lieben und Getreuen
Zum Markstein deutscher Einheit und Freiheit.
Gott lasse es stehen in Frieden u. Ehren!
Gott lasse es reden in Kraft und Segen!
Amen.

Beschreibung des Denkmals.

Das Denkmal ist in den schönen Renaissance-Formen ausgefaßt, wovon Hameln in seinem Hochzeits- und Mattensänger-Hause so schöne Beispiele vorzigt.

Auf mehreren Stufen von Dolomit-Material erhebt sich der vierseitige quadratische Unterbau mit kräftigem Sockel- und Abdeckungsgefähnis. Die Seiten sind mit vier weißen Marmorfaseln geziert, die der Vorderseite enthält die Widmung:

Den Gefallenen zum Gedächtniß

Den Lebenden zur Anerkennung

Den kommenden Geschlechtern zur Mahnerung.

Die Marmorfaseln der anderen Seiten enthalten aufeinanderfolgend die Namen der gefallenen Söhne der Stadt Hameln, der Offiziere des hier in Garnison gestandenen 56. Inf. Reg., der Unteroffiziere und Musketiere dieses Regiments.

Die Jahreszahlen 1870 u. 1871. sind auf allen Seiten aus Marmorstreifen unter der Giebel- Spitze angebracht.

Den Unterbau bekörnt ein Giebelstück in reichlicher Bildnerarbeit ausgeführt, aus den Ecken des Unterbaues entwickeln sich zierliche Giebelstüben, zwischen weichen sich an allen Seiten Giebel erheben.

Die Giebelstüben enthalten das eiserne Kreuz mit dem Lorbeerkranze, hinter den Giebeln selbst sind die verschiedensten Waffen-Embleme künstlerisch gruppiert. Auf dem Unterbaue erhebt sich eine schlanke Pyramide bekörnt durch den deutschen Reichsadler. Im Gegenfage zum rothen dunkeln Materiale des Unterbaues, den Krieg verständigend, ist die Pyramide aus schönen weißen Sandsteine ausgeführt, gleichsam die für Deutschland so glorreich errungene schöne Art des Friedens andeutend, hier an der Pyramide angebrachter Wissensstüch enthält in der vorderen Seite das Wappen der Stadt Hameln als Erbauerin des Denkmals, auf der hinteren Seite das preussische Wappen, die Wacht, unter deren Leitung Deutschlands Einheit errungen.

Die beiden Seitenflächen enthalten die Daten der Kriegs Erklärung und des Friedens, den Beginn und das Ende des Krieges bezeichnend.

Als Umsaffung des Denkmals dienen kleine Giepfeiler aus Dolomit-Material durch Ketten verbunden. Die Seitenflächen enthalten die wichtigsten Schlachten und Daten, von Späheren bezeichnend bis Paris.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 15. September 1872. 37. Stück.

Bekanntmachungen.

Vom 15. d. M. an sollen Briefpostgegenstände nach Hannover mit dem um 12 Uhr Mittags von hier abfahrenden Eisenbahnzuge befördert werden.

Kaiserliches Postamt.
Nöldeke.

Magistrat Hameln, den 14. Sept. 1872.

Wegen eingetretenen Todesfalles in der Familie des Rämmerers Schotte ist die Kämmererei am **Dienstage, d. 17. d. M.** nicht geöffnet.

Magistrat Hameln, den 14. Sept. 1872.

Am **Dienstag, den 15. October d. J.** Nachmittags 2 Uhr, findet die Auktion der verjetzten und jetzt verfallenen Pfänder im Hause des Pfandverleihers E. Dypenheimer statt.

Das Verzeichniß der verfallenen Pfänder liegt auf dem Polizei-Bureau bis zum 5. October c. öffentlich aus.

Magistrat Hameln, den 14. Sept. 1872.

Wir machen hiemit bekannt, daß die Kühe der in den letzten Nummern der Samelnschen Anzeigen bezeichneten Personen nicht mehr an der Maul- und Klauenfeuche leiden, den letzteren daher der Milchverkauf wieder gestattet ist.

Magistrat Hameln, den 14. Sept. 1872.

Zur meistbietenden Verpachtung der vor dem Neuen-Thore hinter dem Banneißchen Zimmerlage belegenen Parcellen des früheren Festungsterrains steht zweiter Termin an

Dienstag, den 17. d. M.

und wollen Pachtlustige Morgens 11 Uhr sich an Ort und Stelle einfinden.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das diesjährige Kram- und Viehmarkt nicht auf den 23. September wie irrthümlich im Kalender angegeben ist, sondern **Montag, den 30. d. M.** dahier abgehalten werden wird.

Rifteln, den 9. September 1872.

Der Bürgermeister
Graebe.

Bekanntmachung.

Von dem Curator in dem Concurs-Verfahren gegen den Fabrikanten F. von Gülich in Wertheim ist die Curatel-Rechnung vom 1. Januar 1870 bis Ende December 1871 eingereicht und ist dieselbe nun für die Gläubiger zur Einsicht und etwaigen Monitor auf 14 Tage auf der Gerichtsschreiberei ausgelegt.

Hameln, den 13. September 1872.

Königliches Amtsgericht Abtheil. I.
Kern.

Magistrat Hameln, den 14. Sept. 1872.

Montag den 16. d. M. wird auf dem Rückmarsch vom Manöver das 2. Bataillon 6. Weisthäl. Infanterie-Regiments **N^o 55** hier in der Stadt **Hameln** u. Marschquartier mit Verpflegung beziehen.

Den quartierpflichtigen Hausbesitzern theilen wir dies zur Nachricht mit, über die Stärke des Bataillons ist uns aber noch nichts bekannt. Etwaige Umquartierung ist nur Montag 9 Uhr Morgens auf dem Rathhause anzumelden.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 14. Sept. 1872.

Die ehemalige Stifts Scheune neben der Münsterkirche soll auf den Abbruch meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich **Donnerstag**, den 19. d. M. Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Magistrat Hameln, den 14. Sept. 1872.

Die Schlamm- und Grabenerde auf der Strecke vom Mühlenthore bis zum Steineren-Bogen soll meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich

Montag, den 16. d. M. Nachmittags 4 Uhr am Mühlenthore einfinden.

Auf Antrag des Herrn Deconom **W. Hake** dahier sollen am

Montag, den 16. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

aus dem Nachlasse des weil. Droguisten **Sebald** 1 fast neuer Sopha, 2 Bettstellen, 1 Kleiderschrank, 1 Komode, 2 Schreibpulte, Tische, Stühle, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, eine Partie Colonial-Waaren, 1 Chassepot-Gewehr, 2 fraußsische Uniformen u. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Pferdemarkt **N^o 2** einfinden.

Hameln, den 13. September 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Auf Antrag der Erben des weil. Postmeisters **Albers** hieselbst sollen am

Donnerstag, den 19. d. M.

Morgens 10 Uhr

Möbeln aller Art, worunter Sophas, Tische, Spiegel, Stühle, Kleider-, Wäsche- und Eckschränke, Komoden, Schreibtische und sonstiges Haus- und Küchengerath, Porzellan und Glasfachen, 1 Instrument, auch Betten, 1 Krankenwagen, Gartenbänke und Gartenstühle, 1 Zeugrolle, eine große Partie Bücher mit Bücherbörs, sowie Bauholz, Sand- und Ziegelsteine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Osterstraße **N^o 41** einfinden.

Hameln, den 13. September 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Heute, Sonntag, den 15.,

Nachmittags 3 Uhr,

soll das Gras auf der Haspelmath'schen Wiese öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich beim Pfortnerhause vor dem Neuenthore einfinden.

Arnd.

Im Auftrage des Herrn Färbermeisters **Georg Hake** hieselbst werde ich dessen, an hiesiger Fischportenstrasse sub **N^o 14** belegenes Wohnhaus mit Zubehör am

Sonntag, den 23. Sept. d. J.,

Mittags 12 Uhr

in meiner Wohnung — Fischportenstrasse **N^o 12** — öffentlich meistbietend verkaufen. Die Kaufbedingungen sind schon vorher bei mir zu erfahren.

Hameln.

Korff, Auctionator.

Verlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Jda Blumenthal

Eduard Friedheim

Verlobte.

Springe.

Hameln.

Todes-Anzeigen.

Fremden und Bekannten hiermit die Trauer-Anzeige, daß meine geliebte Schwester **Albertine Rode** in Herzen in der Nacht vom 9/10. d. M. nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Hermann Rode,

Namens der hinterbliebenen Geschwister und Verwandten.

(Statt besonderer Anzeige.)

Heute, den 13. Septbr. Nachmittags 4 Uhr entriß der Tod uns unsere innig geliebte Tochter **Louise** im 17. Lebensjahre.

Diese Traueranzeige widmen allen Freunden und Verwandten mit tief betrübten Herzen die Eltern.

Kämmerer G. Schotte u. Frau Julie geb. Steuber.

Beerdigung Dienstag, den 17. Septbr. Vormittag 9 Uhr.

Heute Morgen 5 Uhr nahm uns der Tod unseren geliebten Sohn **Albert** im Alter von 11 Monaten 5 Tagen.

Hameln, den 14. September 1872.

Georg Hinrichs u. Frau geb. Vorries.

Bermischte Anzeigen.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Bäckerstraße 38 im Hause des Herrn Tischlermeisters Kügel.

H. Thöneböhn.

Allersheimer Bier

in guter Qualität, auch in Flasch. à 3 Gr. empfiehlt

W. Brand.

Ein junger Hund ist zugelaufen
Neuemarktstraße 6.

Meublen

empfehl't

C. Tospann.

Weser-Bitter

von **Ed. Pralle** in Hameln,
das beste Hausmittel gegen Magen-
Erkältung, Ruhr &c.

Preis p. 1/4 Flasche 10 Sgr.

Böhmische Pflanzen

sehr billig bei

H. Bodenstieck.

Haus-Katten, Erd-Katten,



Haus-Mäuse, Feld-Mäuse, Maulwürfe, Hamster, Heimgen, Schwaben (Feuertäfer), Wanzen, Ameisen, Motten, Rau-pen, Schnecken und sonstiges schädliches Ungeziefer wird gründlich von mir gegen billige Vergütung vertilgt.

Atteste liegen zahlreich vor und sind auf Wunsch einzusehen. Auswärtige erhalten sofortige Bedienung auf portofreie Anfragen.

Nienburg a. d. Weser.

D. G. S. Mahler,
Kammerjäger.

Tanzunterricht.

Der zweite Course meines Unterrichts für Herren, Damen und Kinder beginnt Dienstag, den 17. d. M. und werden fernere Anmeldungen bei Frau Witwe Stoffers und Herrn Volandier Markwardt entgegen genommen.

Achtungsvoll

A. Günther, Tanzlehrer.

Fensterglas,

Glas-Dachziegel u. Wasserstand-Gläser
bei **H. Fargel.**

Mein Geschäft befindet sich vom 1. October d. J. an
im Hause des Herrn **C. Michaelis**, **Osterstraße Nr. 7**,
im früheren Otto Bückmann'schen Locale,
meiner bisherigen Wohnung gegenüber.

Abt. Schloß.

Größte Nähmaschinen-Fabrik Europa's.

Frister & Rossmann, Berlin.

Familien-Nähmaschinen,

für Hausgebrauch die allein empfehlenswerthen
in eleganter Ausführung mit Verschlußstoffen
und allen Apparaten zu billigsten Fabrikprei-
sen. — Preis-Courante und Nähproben gratis.
Verpackung frei. Mehrjährige Garantie.

Jede F u. R Maschine ist mit der Fa-
brikfirma „Frister u. Rossmann“ nebst
Fabrikmarke und neuestem F u. R Gestell
(Modell 1870) versehen.



Lager in Hameln bei Friedrich Hake.

Geschäfts - Eröffnung.

Dem geehrten Publikum hiermit die er-
gebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen
Tage mein schon früher betriebenes Ge-
schäft wieder eröffnet habe, und empfehle
ich zugleich verschiedene Artikel als: Rauch-
fleisch, schöne Tafelbutter, Kräuter-, Lim-
burger-, Hundsrücker- und delicate Harz-
läse, Sardinen und Anchovis.

Diverse Biere wie Weizen-, Lager- und
Berliner Tivoli-Bier halte stets am Lager.

H. Thöneböhn.

Waschtisch - Garnituren

zu Ausstauern

mit Deckel 1½ Thlr.; ohne Deckel 1 Thlr.
12½ Gr.; ferner mit Landschaften und
gedruckten Mustern 3 bis 5 Thlr.

Wilh. Cordes, Ritterstraße.

Mein Lager von

Glacé - Handschuhen

erlaube ich mir bestens zu empfehlen und
mache besonders auf Knöpfige Damen-
Handschuhe und Knöpfige Herren-Hand-
schuhe à Paar 17½ Gr. in sehr haltba-
rer Waare aufmerksam.

Fr. Arnold,
Handschuhfabrikant
Emmerstraße 1.

Haarlemer Hyacinthen-, Tulpen-
und Crocus-Zwiebeln empfiehlt
C. Achemann.

Geräuchert, dicken, trichinenfreien

Speck

bei

H. Bodensieck.

Nähmaschinen,

neueste Construction, für Familie u. Gewerbe.
Unterricht gratis, mit Garantie bei
H. C. Gropengießer, Osterstr.

Montag, den 16. September d. J.
Feier des 25jähr. Bestehens
des

Schuster - Klubs

im Vereinslocale.

FESTPROGRAMM:

Begrüßung der Mitglieder im Ver-
eins-Localc.

Rechnungs - Ablage Seitens des
Secretairs.

Musikalische Aufführung

I. Theil.

- 1) Ouverture zur Oper „Leonore“ von
Beethoven.
- 2) Violin - Solo „die Teufelsleiter“ von
Paganini.
- 3) Grosse Scene und Arie a. d. O. „die
Afrikanerin“ von Meyerbeer.
- 4) Potpourri „die Waldeinsamkeit“ von
Zaaro.

Rede des Präsidenten.

II. Theil.

Symphonie mit dem Paukenschlag von
Mozart.

- I. Allegretto.
- II. Andantino.
- III. Scherzando.

FEST - BANQUET.

Reden, Toaste etc. während des Essens
müssen vorher beim Herrn Präsidenten an-
gezeigt werden.

Sämmtliche Mitglieder von Nah und
Fern werden hiermit freundlichst ein-
geladen.

Der Fest - Ausschuss.

Dreyer's Berggarten.

Heute, Sonntag, den 15. Septbr.

großes Militair-Concert,

ausgeführt von dem Musikcorps des 10.
Artillerie-Regiments (Bella Vista Ca-
pelle) unter Leitung des Herrn Capell-
meisters Müller.

Anfang 3½ Uhr. Entrée 3 Gr.

Bitte die noch ausstehenden Billets heute
zu verwertthen.

Adolf Zeimte.

Heute

Extra - Tanzmusik

von der Concert-Capelle

auf Dreyer's Berggarten.

Anfang nach dem Concert.

Eine große Auswahl von

Caffee- u. Thee-Servicen

von 3½ bis 12 Uhr.

empfeht

Wilh. Cordes, Ritterstraße.

Bur kommenden Herbst- u. Winter-
Saison habe meine Auswahl in
allen Sorten Wollgarne auf's
Reichhaltigste sortirt und halte sol-
che den geehrten Damen bestens empfohlen.

C. Topf.

Hannoversches Schwarzbrod

ist vom heutigen Tage an wieder bei mir
zu haben.

H. Thöneböhn.

Gefunden ein Damen-Schwastuch. Ge-
gen Erstattung der Infections-Gebühren
in Empfang zu nehmen Wendenstraße 15.

Gepflicht und für gut befunden von wissenschaftlichen Autoritäten unter Anderen vom Kgl. Ober-Medical-Consilium in München.

Specialitäten, aus der Fabrik von

A. Krennspennig Halle a. S. gegr. 1852.

Glycerin-Waschwasser ein wirklich reelles Waschmittel zur Erlangung und Conservirung eines weissen Teints, sowie zur Beseitigung von Haut-Unreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmetischen Büchern. Flasche 15 und 8 Sgr.

Chinesisches (Silber-) Haarfarbe-Mittel färbt sofort und dauernd braun und schwarz, dabei ist es ohne schädliche Bestandtheile, daher ohne jede Gefahr zu benutzen. Flasche 25 und 12 1/2 Sgr. **Voorhof-Geest** zur Belebung und kräftigen Anregung der Haarwurzeln, deshalb sicher wirkend zur Conservirung und Kräftigung des Haarwuchses. Dabei auch ein nie versagendes Mittel bei Kopfschmerz, Kopfsicht, Migraine u. Flasche 15 und 8 Sgr.

Krennspennig'sche Hühneraugen-Plasterchen weltbekannt als ein Radicalmittel zur schmerzlosen und schmerzlosen Vertreibung der so lästigen Hühneraugen.

Dentifrice Universelle jeden rheumatischen und örtlichen Zahnschmerz sofort stillend. à Flacon 5 Gr. **Dr. Richters electromotorische Zahnbalsambänder** um den Kindern das Zahnweiden zu erleichtern. à 10 Sgr.

Flüssiger Krystall-Leim zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kleben von Porcellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehrlich für Genioire und Haushaltungen. à Flasche 5 und 3 Sgr.

Das langjährige gute Renomme der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben, bürgen für die Güte dieser Artikel, welche acht zu kaufen sind bei Chr. Rüdiger in Hameln.

Berl o r e n

am Donnerstag, den 12. d. M. auf der Chaussee am Ohrberge ein Sonnenschirm mit blankem Knopf und eine Damens-Tasche von Buchtenleder. Der Finder wird gebeten, die Sachen beim Ingenieur Foerster in Hameln, Münsterplatz 6, gegen Belohnung abzugeben.

Ich kaufe alte Herrenkleider u. alte Stiefel und zahle dafür den höchsten Preis.

Michel Adler,
Kleinestraße 15.

Augenkranken

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte **Dr. White's Augenwasser** von Traugott Erhardt in Großbrittenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist confessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch **G. Rocca** in Hameln.

Attest. Uwei Fläschchen **Dr. White's Augenwasser**, welche ich aus dem Depot des Herrn B. Wasmser in Sickingen bezog, habe ich verbraucht und sie haben mir die Gesundheit hergestellt. Ich spreche daher dem Fabrikanten Herrn Dr. Erhardt in Großbrittenbach in Thüringen meinen Dank aus für diese Wohlthat. **Königschwand**, 22. 9. 71. **Leopold Kaiser**, Zeugniß Nach Verbrauch von nur 2 Fläschchen Ihres Weltberühmten **Dr. White's Augenwassers** bin ich von einem bösarigen Augenleiden ganz befreit und kann dasselbe jedem mit diesem Uebel Bekannten aufs Gewissenhafteste empfehlen. **Reinheim** in Hessen, 15. 10. 71. **Lobias Binkler**. **Gelehrter Herr Erhardt!** Ein Fläschchen Ihres ausgezeichneten **Dr. White's Augenwassers** hat mir sehr wohl gethan und ich erlaube Sie daher (folgt Auftrag.) **Wilhelmshafen**, 4. 10. 71. **J. G. Jhnen**.

Ein erfahrenes, zuverlässiges **Kinder mädchen** wird zum 15. October d. J. verlangt. Näheres beim **Bau-Unternehmer Winckler**.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum **schneidern** und **nähen** in und außer dem Hause.

Minna Nehm

im **Redeker'schen** Hause **Osterstraße**
3 Treppen hoch.

Alte Kisten

billig bei

Friedrich Hafe.

Flaschenreifes

Leinwoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfecht

Fr. Sander, Fischportenstrasse.

Gesucht:

Auf Ostern eine Wohnung an guter Lage, wo möglich mit Garten, für eine stille Familie. Nachricht in d. Buchd. d. Bl.

Zu vermieten:

In meinem Hause vor dem Neuenthor eine Familien-Wohnung auf Ostern 1873. Kirchhoff, Amtsrichter.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten an der Promenade

Ostertorwall 1.

Auf 1. November steht eine Wohnung zu vermieten, Stube, 2 Kammern, Keller und Bodenraum

Großehofstraße 19.

Heute ist in der „Waldhalla“ Tanzmusik.

Gebrd. Feld.

Krankenhaus.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner eingegangen:

Durch Hr. Pastor Hornkohl aus den Becken in der Markt-Kirche (13. Sept.)

	₤	℔	s
Für Coupons von 9 Cöln-Mindener Prämien-Antheilscheine 1. April 1. Oct. 72.	15	22	6
Von 2 Cöln-Mindener Prämien-Antheilscheine Stückzinsen 21. Apr. 1. Oct. 72.	3	3	—
Dazu Uebertrag vom 3. Aug. 1872	2366	4	10

Zusammen . . . 2385 10 4

Hameln, den 14. Sept. 1872.

Schulz.

Kriegerdenkmal.

Herr J. Edelheim	₤	10
„ Graß, Oberst z. D.	„	5
„ Amtsvogt Dietrich	„	1
„ Schneidermst. V. Thiele	„	1
„ Dr. Deiffa	„	1

₤ 18

Es fehlen demnach noch 21 ₤ 10 ℔.

Das Comité.

Sertürner. Schläger.

Für das Armen-Weisen- und Krankenhause wird ein unverbeiratheter Mann gesucht zur Beaufsichtigung der Knaben und zur Ausbülfe im Krankenhause.

Hameln, den 10. Sept. 1872.

Die Armenhaus-Commissionen.

Schulz.

Zur Jahre 1869 wurde bekannt gemacht, die regelmäßigen öffentlichen gemeinsamen Sitzungen der städtischen Behörden sollen am 1. Freitage in jedem Monate stattfinden, zunächst für das Jahr 69. Aufgehoben ist dieser Usus nicht, nur wird der Wunsch der Bürgervorsteher aus uns unbekanntem Gründen leider nicht beachtet. Unsere Referate, wenn die Sitzungen wie gestern am Sonnabend abgehalten werden, sind natürlich bis zum nächsten Sonntage veraltet. In dieser Zeit, wo so manche wichtige Sachen vorliegen, die die ganze Stadt interessieren, möchte es doch gerathen sein, wenigstens in etwas dazu behülflich zu sein, die Theilnahme an den städtischen Angelegenheiten auch in dem weitesten Kreise lebendiger zu gestalten und dazu ist Regelmäßigkeit das Haupterforderniß.

Sollte es wohl nicht möglich sein, daß Sonntags während des Gottesdienstes die Osterstraße in der Nähe der St. Spiritus-Kirche für den Wagenverkehr abgesperrt und dieser über die Bäderstraße so lange geführt würde? Zur Ausführung bedürfte es ja nur der Gestelle, die „verbotener Weg“ gezeichnet bei Ausbesserung der Straßen angewandt werden.

Sechster allgemeiner deutscher Protestanten-Tag in Osnabrück.

Nach Beschluß des Ausschusses des deutschen Protestanten-Vereins wird der **sechste deutsche Protestanten-Tag** am 1. u. 2. October l. J. dahier abgehalten werden. Indem wir das Nähere für das noch bekannt zu machende Programm vorbehalten, laden wir die Mitglieder und Freunde des Protestanten-Vereins zur Theilnahme am Protestanten-Tag freundlichst ein und er-suchen die auswärtigen Teilnehmer, welche auf sichere Wohnungen in Gasthöfen oder Privatquartieren rechnen, ihre Wünsche bis zum 25. d. M. dem Vorsitzenden des Wohnungs-Ausschusses, Herrn Senator **Sobusch** dahier, mitzutheilen. Ebenso wolle man Anmeldungen zur Theilnahme an dem am 2. October Nachmittags stattfindenden Festbankett bis zu demselben Termin an genannten Herrn gelangen lassen.

Osnabrück, im September 1872.

Namens des Fest-Vorstandes
des sechsten allgemeinen deutschen
Protestanten-Tags:

Dr. Spiegel,
Vorsitzender.

Es wäre wünschenswerth wenn unsere Laien, einige Herren des Kirchen-Vorstandes ꝛ. B., doch hingienge, damit wir hier endlich auch in die religiöse Bewegung eintreten, es thut auch hier große Noth.—

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 15. September.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Horntöhl.

Besuchunden: Herr Pastor Stüntel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 8. Septbr. Ernst Friedrich, S. des Schuh-machers Hupé.
- " — " Elise Luise Eina Sophie Minna, F. d. Fabrikarb. Friede.
- " — " Heinrich Wilhelm Georg, S. d. Webers Luttmann
- " — " Luise Johanne Hermine, F. d. Müllers Oppermann.
- Den 10. " Hermann Heinrich Albert Emil Ludwig, S. d. Musikdirectors G. Töpl.
- " 12. " Carl Heinrich Ernst, S. d. Senators Schülz, geb. 14. August. Kopulirt.
- Den 8. Septbr. Eisenbahnarbeiter Heint Friedrich Daniel Meyer und Isgf. Caroline Henrike Christ. Kaufm.
- " 12. " Zeugschmidt Friedrich Wilhelm Schöndorf mit Isgf. Johanne Henriette Grube.
- Verstorbene.
- Den 5. Septbr. Kaufmann Carl Jul. Friedrich Wilhelm Partedes, 65 J.
- " 6. " Fr. Aug. Bollermann, 2 J. 3 M.
- " 8. " Auguste Luise Marie Jordan, 7 M. 8 J.
- " 9. " Anna Karoline Strüver, 1 J. 6 M. 14 J.
- " — " Albertine Node in Kerzen, 26 J. 11 M. 13 J.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
7. September.	† 13 ^o	336,25	SW.	Bewölk.
8. "	† 12 ^o	337,00	SW.	Bewölk.
9. "	† 12,5 ^o	336,10	SW.	Bewölk.
10. "	† 11,7 ^o	336,00	SW.	Bewölk. Regenschauer.
11. "	† 11,6 ^o	336,75	SW.	Bewölk.
12. "	† 11 ^o	337,15	SW.	Bewölk. Stürmisch.
13. "	† 11 ^o	338,20	SW.	Bedeckt.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Brille oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 22. September 1872. 38. Stück.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Anlegung einer zweiten Apotheke in der Stadt Hameln.

Nachdem von uns beschloffen ist, die Anlegung einer zweiten Apotheke zu Hameln außerhalb des innern Stadtgebiets und zwar an einem der Hauptausgänge aus den städtischen Thoren zu concessio- niren, so werden qualifizierte Bewerber hierdurch aufgefordert, ihr Concessions- gesuch bis spätestens zum 15. November d. J. unter Beifügung der Bejahigungs- u. Führungs Zeugnisse, wie auch der Vermö- gensnachweise portofrei an uns einzusenden.

Hannover, den 19. September 1872.

Königliche Landdrostei.

Concursöffnung.

Auf Antrag ist gegen den Wildhändler L. Kühne in Hameln der Concurs- proceß als eröffnet erkannt.

Dem Gemeindefschuldner ist das Recht der Verfügung über sein Vermögen ent- zogen, die anhängigen Zwangsvollstreckun- gen sind aufgehoben und ist die Annahme eines Inventars verfügt, von Bestellung eines Curators aber einstweilen Abstand genommen.

Es werden nun Alle, welche an die Concursmasse Ansprüche und Forderungen zu machen haben, aufgefordert, dieselben in dem dazu angezeigten Termine

Sonnabend, den 2. Nov. d. J.
Morgens 10 Uhr,

vor unterzeichnetem Amtsgerichte anzumel- den widrigenfalls sie von der Concursmasse ausgeschlossen werden.

In dem Termine haben sich, wenn es nöthig werden sollte, die Gläubiger über die Wahl eines Curators zu erklären.

Der Ausschlußbescheid wird nur an hie- siger Gerichtsstelle affigirt.

Hameln, den 18. September 1872.

Königliches Amtsgericht Weibel. I.
Kern.

Magistrat Hameln, den 17. Sept. 1872.

Da ein der Wuthkrankheit verdächtiger Hund hier umhergelaufen ist, so wird bestimmt:

Die Hunde im städtischen Bezirke sind sofort einzusperrn oder mit einem voll- ständig sicheren Manlkorb zu versehen bei einer Geldbuße bis zu 5 \mathcal{F} .

Magistrat Hameln, den 21. Sept. 1872.

Bei der im Stadtbezirke jetzt vorzunehmenden Zählung der Klassensteuerpflichtigen Personen sind von den Haushalts-Vorständen, sowie von den Einzelsteuernden die Steuerzettel vom Jahre 1872 den die Zählung vornehmenden Personen vorzulegen.

Magistrat Hameln, den 21. Sept. 1872.

Die diesjährige Grenzbeziehung findet
Freitag, den 27. d. M. statt.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 19. Sept. 1872.

Zweiter und letzter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkauf der früheren Stiftschenne am Münsterkirchhofe auf den Abbruch

Dienstag, den 24. d. M.

Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle.

Im Auftrage des Herrn Härbermeisters Georg Hake hieselbst werde ich dessen, an hiesiger Fischportentstraße sub No 14 belegenes Wohnhaus mit Zubehör am

Sonntag, den 22. Sept. d. J.,

Mittags 12 Uhr

in meiner Wohnung — Fischportentstraße No 12 — öffentlich meistbietend verkaufen. Die Kaufbedingungen sind schon vorher bei mir zu erfahren.

Hameln. **Korff, Auktionator.**

Im Auftrage des Herrn Louis Secken-dorff allhier sollen

Donnerstag, den 26. d. M.

und folgendem Tage

von Nachmittags 2 Uhr an in dessen Wohnung

Sophas, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Betten und Bettstellen, Matrasen, 1 Schreibpult sowie verschiedene andere Haus- und Küchengeräthe, ferner sein sämmtlich auf Lager habendes Schreib- und Briefpapier, Stahlfedern, Tinte, Cigarren, darunter auch Cigaretten etc.

meistbietend verkauft werden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Verkaufsanzeige.

Montag, den 21. Oct. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

soll in dem Hause der verstorbenen Frau Auguste Hemmerich von hier deren nachgelassener Grundbesitz, bestehend in dem an der Brunnenstraße belegenen Wohnge-

bäude No 77 u. 78 nebst Hofraum, Garten u. sämmtlichen Nebengebäuden, Stallung, Remise und Scheune und etwa 60 bis 70 Morgen Ackerland, Wiesen und Gärten, öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind jederzeit bei Herrn Joseph Hirsch in Pyrmont einzusehen.

Pyrmont, den 15. Septbr. 1872.

Im Auftrage der Erben

H. Schreiber,

Rechtsanwalt.

Mittwoch, den 23. d. Mts.,

von Nachmittags 2 Uhr an,

sollen in der Wohnung der Frau Witwe Buisse allhier

Schränke, Tische, Stühle, Koffer u. sonstiges Hausgeräth, auch Pferde-Geschirre und Heu

meistbietend verkauft werden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Todes-Anzeigen.

(Statt besonderer Anzeige.)

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der liebe Gott dem regen und thätigen Leben meiner innig geliebten Frau und unserer guten Mutter **Luise Topp** geb. Lücke am 19. d. M. Nachts 1 Uhr ein Ende gemacht hat.

Die Beerdigung findet Heute Sonntag Morgens 11½ Uhr statt.

Der trauernde Gatte u. Kinder.

Allen Freunden und Bekannten die Traueranzeige, daß mir am 19. d. M. meine liebe Frau nach einem schweren Leiden, von zwei unmiündigen Kindern, durch den Tod entrisfen wurde.

M. Berfel.

Otto Bieber.

Vermischte Anzeigen.

Ein Laufbursche wird gesucht. Näheres in der Buchdr. d. Bl.

**Amerikanische Coupons per. 1. Novemb.
zahle schon heute aus.**

B. A. Wollberg.

Mittwoch, den 25. d. Mts.
frisches Söbier

aus der Brauerei der Herren Förster &
Brecke
in der Bierhalle bei **F. Arend.**

Haus - Ratten, Erd - Ratten,



Haus-Mäuse, Feld-Mäuse, Mantwürfe,
Hamster, Heimgöhen, Schwaben (Feuer-
läufer), Wanzen, Ameisen, Wotten, Klau-
pen, Schnecken und sonstiges schädli-
ches Ungeziefer wird gründlich von mir
gegen billige Vergütung vertilgt.

Älteste liegen zahlreich vor und sind
auf Wunsch einzusehen. Auswärtige
erhalten sofortige Bedienung auf porto-
freie Aufträge.

Nienburg a. d. Weser.

D. G. H. Mahler,
Kammerjäger.

**Carbolsäure u. carbolsaures
Pulver, Chlorkalk und grün.
Nitriol, (Eisen-Nitriol) em-
pfehlte zum Desinfectiren**
H. Habenicht.

Flaschenreifes

Le m g o e r Lagerbier,
32 Flaschen 1 Ehlr.,

empfehlte

Fr. Sander, Fischportenstr. 1.

Schönes dickes trichinenreies
Speck und Schmalz

empfehlte thalerweise billigt
H. Habenicht.

Zur Herbst-Saison empfehle
mein wohl assortirtes Lager
in **Tuchen, Buckskins,
Wollstoffen, Weider-
wands** &c. zu billigen Prei-
sen. Ältere Stoffe unter
Preis.

Fr. Bock.

Unterzeichnete empfehlte sich zum
schneidern und nähen in und
außer dem Hause.

Minna Rehm

im Redeker'schen Hause Osterstraße
3 Treppen hoch.

Meublen

empfehlte **C. Tospann.**

Tanz - Unterricht.

Zu dem am 17. d. M. begonnenen
Curfus werden noch bis zum 1. October
fernere Anmeldungen bei Frau Witwe
Stoffers entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

Aug. Günther, Tanzlehrer.

Die Haupt-Agentur der directen Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg u. New York ist mir übertragen worden und halte ich mich zur Abschließung von Uebersfahrtsverträgen bestens empfohlen. Prospective und nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst.

S. J. Leszynsky,
Nitterstraße Nr. 5.

Größte Nähmaschinen-Fabrik Europa's.

Frister & Rossmann, Berlin,

Familien-Nähmaschinen,

für Hausgebrauch die allein empfehlenswerthen in eleganter Ausführung mit Verschlusssloten und allen Apparaten zu billigsten Fabrikpreisen. — Preis-Courante und Nebereben gratis. Verpackung frei. Mehrjährige Garantie.

Jede F u. R Maschine ist mit der Fabrikfirma „Frister u. Rossmann“ nebst Fabrikmarke und neuestem F u. R Gestell (Modell 1870) versehen.



Lager in Hameln bei Friedrich Hake.

Wechsel auf alle Plätze Amerikas

sind stets bei mir zum billigstmöglichen Course zu haben; ebenfalls besorge Auszahlungen nach dort zum Wechselcourse von New York.

S. J. Leszynsky,
Nitterstraße Nr. 5.

Nähmaschinen,

neueste Construction, für Familie u. Gewerbe.
Unterricht gratis, mit Garantie bei
H. C. Gropengießer, Osterstr.

Am Freitag, den 27. d. M.
findet die

Grenzbeziehung

statt.

Zur frühlichen Vereinigung der Bürgerschaft wird Abends ein Ball auf dem Rathhause arrangirt, zu welchem wir unsere Mitbürger hierdurch freundlichst einladen.

Karten zu demselben sind vorher bei den Unterzeichneten, sowie beim Rathsdienerevend a 7½ R., am Ballabend an der Casse à 10 R. zu haben.

Im Auftrage des Bürgervorsteher-
Collegiums

Die Saal Commission.

W. König. Friedrich Hale.

Westfälischen Schinken

empfecht

H. F. Schäfer Nachf.

Milzschube

in bedeutender Auswahl, nur prima Qualität, empfiehlt zu soliden aber festen Preisen

W. Klare,

neben Herrn Gastwirth Strüver.

Bestes

rassirtes Petroleum,

12 Pfund 1 Lhr.,

sowie

Petroleum - Dochte

empfecht

Fr. Kahler.

6 tüchtige Steinbauer

finden dauernde Beschäftigung beim

Architect Schimpf,
Maurermeister in Hameln.

Unterzeichneter empfiehlt den Herren Wirthen sein reich assortirtes Lager von geschliffenen Liqueur- und Hamburger Punsch-Gläsern, Vordbehern, recht neuen sowie auch gewöhnlichen Tulpen; ferner alle Sorten Weingläser zu soliden Preisen.

Wilhelm Cordes,

Mitterstraße.

Bestes hellbrennendes

Petroleum

empfecht

H. Bodensieck.

Mein Lager weißer Stiekerrien und kleinerer Taschentücher empfehle zu Fabrikpreisen.

Fr. Bock.

Barchend, Drelle, Beiderwands, sowie Federn und Dauen in vorzüglicher Qualität empfehle noch zu alten Preisen.

S. J. Leszynsky.

Echt persisch. Insectenpulver und Fliegenholz empfehlt

H. Habenicht.

Casseler Glacé-Handschuhe

wie auch Stickerien, Bänder, Blumen
ze. in großer Auswahl, empfiehlt
Ferd. Hölbe.

Unterzeuge

jeglicher Art in Wolle, Baumwolle,
Merinos und Seide;

**Strümpfe, Socken,
Duckskin-Handschuhe**
in allen Größen

empfehlst preiswerth und gut

Friedrich Hake.

Schöne neue

Schottische - Vollheringe,
delicaten Harz-Käse, Schweiz-
zer-, Rahm- und Kräuterkäse
empfehlst

H. Habenicht.

Holst. Butter

billigst bei

H. Bodensieck.

Mein Lager von

Glacé-Handschuben

erlaube ich mir bestens zu empfehlen und
mache besonders auf Knöpfige Damen-
Handschuhe und Knöpfige Herren-Hand-
schuhe à Paar 17½ Gr. in sehr haltba-
rer Waare aufmerksam.

Fr. Arnold,
Handschuhfabrikant
Emmernstraße 1.

200 Tblr.

sind gegen genügende Sicherheit auf sofort
zu verleihen. Näheres in d. Druck. d. B.

Kisten, Tonnen und Körbe
werden **billig** abgegeben im
Consum-Verein.

Allen Herrschaften mache bekannt, daß
ich das **Hannoversche Schwarzbrot** wie-
der führe; ebenfalls empfehle alle aus-
ländischen Biere und auch **Blumentohl.**

Wilhelm Kühne.

Geräuchert, dick, trichinenfreien

Speck

bei

H. Bodensieck.

Am nächsten Mittwoch, den 25. d. M.
bin ich mit sehr schönen ostfrieschen

Ginmade-Zwetschen

am Marke in Hameln.

Gohrs aus Celle.

Denjenigen, welcher in meinem Geschäfts-
local auf dem Trejen, ein Portemonnaie
mit etwas Geld hat liegen lassen, fordere
ich hiermit zu dessen Abforderung auf.

F. G. Steuber.

Gesucht.

Ein zuverlässiger Kutscher, am liebsten
vom Lande, wird für Anfang October im
Hôtel de Hannover in Hannover gesucht.
Näheres in der Druckerei d. Blts.

8 bis 12 Maurergesellen

können bei mir dauernde Arbeit erhalten.

F. Hildebrandt.

Bei mir sind gute **Ehlkartoffeln** als:
heidelberger, belgische, holländische u. rothe
Nienburger Kartoffeln, scheffel- und megen-
weise zu haben.

Gottf. Schmidt, Baustraße 8.

Die Gräzerei von 2 Morgen Wiese
ist billig zu verkaufen.

Bäckerstraße 59.

Ich bin von Vermont zurückgekehrt und von jetzt wieder in Hameln anzu-treffen.

Herrn. Eckert,
pract. Zahnarzt.

Vom 1. October an übernehme ich Topf-Gewächse zum Durchwintern bis 1. April im früher Silber Schmid'schen Gewächshause. Frisch eingepflanzte Blumen kann ich nicht annehmen.

Heinrich Lanclée, Gärtner.

Ein grauer Rattensänger ist zugekommen
Egihorstraße 1.

Ein kleiner eisen. Kochofen mit Aufsatz
ist billig zu verkaufen

Bäckerstraße 59.

Zu Weihnachten wird auf ein kleines Gut eine erfahrene, tüchtige Wirthschafterin gesucht, die einem derartigen Landhause halte schon selbständig vorgestanden hat.

Näheres
Eichsportenstraße 1.

Eine II. Wohnung für ruhige Miether ohne Kinder
Daustraße Nr. 63. Dasselbst 1 II. Sopha, 1 Milchschrank u. 1 Grube Dünger zu verkaufen.

Eine meublirte Herrenwohnung, sowie eine Wohnung für eine einzelne Dame bei
Wtw. Kruse, Dierstraße 6.

Eine meublirte Stube nebst Kammer zu vermieten
Altmarktstraße 26.

Auf nächsten Ostern sind 2 Familien-Wohnungen zu vermieten
Neuemarktstraße 7.

Zu vermieten:

In meinem Hause vor dem Neuenthore eine Familien-Wohnung auf Ostern 1873.
Kirchhoff, Amtsrichter.

Auf 1. November steht eine Wohnung zu vermieten, Stube, 2 Kammern, Keller und Bodenraum

Große-Hoffstraße 19.

Auf sogleich eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubeln zu vermieten
Dierstraße 27.

Eine meublirte Herrenwohnung zu vermieten
Kleinestraße 7.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten an der Promenade
Dierthorwall 1.

Eine Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche, Boden u. Keller steht auf 1. Noob. zu vermieten. Der Keller kann gleich angetreten werden.

Ed. Stille.

Eine Familienwohnung und eine meublirte zu vermieten
Bäckerstraße 51.

Heute große Tanzmusik in der Halle
Anfang 6 Uhr,
auf
Dreyers Vergarten.

Heute ist in der „Ballballe“ Tanzmusik.
Gebrd. Feld.

Dankfagungen.

Aus der Donnerstags-Vestunde sind mir 15 \mathcal{R} für die Hermannsbürger Mission zugestellt worden, wofür ich herzlich danke.
Stünkel.

Vom Schusterklub sind uns 1 Thlr. 22 Gr. 6 Pf., welche als Irrthum bei der Rechnungsablage überschüssig gewesen, für 3 Witwen zugeschiedt. Die Bescheidten danken herzlich.

Die Redaction.

Kriegerdenkmal.

Von Herren Tischlermeister Ph. Koch 1 \mathcal{R} , Oberstlieut. v. Bronitowosky 1 \mathcal{R} , Oberstlieut. Lodemann 1 \mathcal{R} , Amtsvogt Dunker 1 \mathcal{R} , Oberwachtmeister Hase 10 \mathcal{R} .
Das Comité.

Die Volksbibliothek

bleibt an den beiden folgenden Mittwochen geschlossen, wird erst am 9. Oct. 2 Uhr wieder geöffnet sein.
Stünkel.

Höhere Töcherschule.

Die Aufnahme-Prüfung neuer Schülerinnen findet **Montag, den 7. October d. J.**, Morgens 9 Uhr statt. Vorherige Anmeldung der aufzunehmenden Schülerinnen beim Unterzeichneten ist erwünscht.

Der Unterricht für das Wintersemester 187 $\frac{2}{3}$ beginnt **Dienstag den 8. Octob.** für die 5te Classe um 9 Uhr, für die übrigen Classen um 8 Uhr Morgens.

Hameln, den 19. Sept. 1872.

Thiesing, Dir.

Die Herren vom Comité für das Kriegsgendarmal werden ersucht,

Dienstag, den 24. d. Mts. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

auf dem Rathhause sich zu versammeln behuf Besprechung über Verwendung der Kanonen und Kosten der Enthüllungsfeyer.

Der sog. Officierkirchhof,

dessen Thür, solange wir zu denken vermögen, offen war, damit ein Jeder denselben betreten konnte, ist seit einiger Zeit verschlossen. Zwar soll es erlaubt sein für die Angehörigen der dort Ruhenden, sich einen Schlüssel zu der Thür machen zu lassen, doch vermögen wir nicht zu ergründen, weshalb und durch wen diese neue Ordnung stillschweigend eingeführt ist, denn wenn auch der Militairfiscus das Besizrecht des Kirchhofes haben mag, so ist die Logik, daß nur Angehörige der dort Ruhenden das Recht haben sollen den Kirchhof zu besuchen, doch gewiß eine sehr sonderbare. Die Kirchhöfe sind Stätten, wohin mancher seine Schritte lenkt, der nicht gerade Angehörige dort begraben hat, der eines Freundes Grab sucht, der die Ruhe des Friedhofes für sein Gemüth braucht; sollen diese erst die ganze Stadt durchlaufen, bis sie einen glücklichen Schlüsselbesitzer finden? Glaubst derjenige, der diese

neue Anordnung getroffen haben mag, die Gräber und ihre Blumen seien durch diese Maßregel vor Frevl geschützt? Wir sind nicht dieser Meinung. Es mag sein, daß mitunter eine Blume gepflückt ist, daß selbst sonstige Unarten vorgekommen sind, obgleich unsere Erfahrung nicht sehr oft diese Fälle zu registriren hatte, doch will uns bedünken, die getroffene Maßregel ist ganz etwas and. res als schuldische Rücksicht für das Publikum. Will man reformiren, so sorge man für die Aufrichtung und Versbarmung der historisch interessanten Steine, halte die Wege rein und sorge für die Dissenhaltung der Thür, damit ein jeder sich freue über die schonen Gräber und Grabsteine; denn wenn dieser Kirchhof, wie sich hier die Lage gestaltet, nun mal exclusiv ist, so hat diese Exclusivität doch andere Pslichten, als den Besuchern dieser Stätte die Thüre geschlossen zu halten.

Nachruf

an unsere heimgegangene Louise Schotte.

† den 13. Sept.

Wie dunkel ist für uns das Schicksal Wallen;
Wie fragt das Herz so bangend oft: Warum?
Wie droht so oft der Glaube zu erkalten
An Gottes Liebe, Gottes Vorsehung

Und wenn in bangen kummervollen Tagen
Des Schmerzes Wucht das Herz zu sprengen droht,
Wie wird's dem Herzen da so süß zu sagen:
Gott gab's und nahm's, sein Name sei gelobt!

Last ruhen sie, o stört nicht ihren Kummer,
Die Seele floh zum ew'gen Heimathland.
O klaget nicht, des Lebens Sämerz und Kummer
Ist ja auf ewig nun von ihr gewandt.

In der Entschlafnen Äugen könnt ihr lesen,
Was wir nur ahndend noch im Glauben schau'n,
Die Hoffnung auf ein ewig böh'res Wesen,
Last uns das Jenseit städlich schon erbau'n.

Geist nicht der Vater Alle zu sich kommen,
Den Einen früh und spät den Andern gehn?
Doch das gelobt sein Wort ja allen Fremmen:
Im ew'gen Reich ein sel'ges Wiedersehen.

2 Pf.

Beilage

zum 38. Stücke der Samelnschen Anzeigen.

Gemeinsame Sitzung en

des Magistrats und der Bürgervorst.
Sonabend, den 14. September 1872.

Den Collegien wurden die Zeichnungen der Brefelbaum-Stiftung vorgelegt und über Vorschläge gesprochen, die dem Herrn für das betreffende Statut gemacht werden sollen, da derselbe die.e gewünscht. Die Meinungen waren verschieden und schwankte man, ob 25 ₰ oder mehr, vorzuschlagen sein würde.

Dem Arbeitsmann Severin wurde das Bürgerrecht ertheilt.

Das Pfortnerhaus vor dem Mühlen-thore soll erst am 1. März 1873 verkauft werden, und muß dann die jetzige Bewohnerin räumen.

Zur Ausschlagung des Hafens wurden der Baucommission 200 ₰ bewilligt unter der Voraussetzung, daß die denselben benutzenden Schiffe einen höheren Preis für Winterlager zahlen wollen.

Das Gras des Papagösangers wurde dem Armenhause überwiesen, da sich kein Käufer für dasselbe gefunden.

Herr G. Eide will sein Geschäft verkaufen und bittet, seinen Mietcontract auf Herrn Walte zu übertragen.

Fräulein Eichhoff und die übrigen Erben wollen ihre alte Scheine zum Preise von 900 ₰ hergeben, sodaß die Baulinie nunmehr den ursprünglichen Plänen gemäß gestaltet werden kann. Beide Sachen wurden, weil sie nicht auf der Tagesordnung standen, seitens des Bürgervorsteher-Collegiums auf eine nächste Sitzung verlegt, sind aber genehmigt.

Die Weideabfindung gab wieder Anlaß zu den oft gehörten Reden, indessen soll Montag wiederum eine Sitzung sein u. danach der Landdrostei die Dissensentscheidung vorgelegt werden; ein Entschluß, den wir bewahren, da solche Beschlüsse mit der Selbst-

verwaltung nicht in Uebereinstimmung zu bringen sind. Betritt man einmal diesen Weg, so wird es an häufigen Veranlassungen nicht fehlen, die Selbständigkeit der Stadt aber gewinnt nicht.

Es wurden noch 15 ₰ bewilligt, um den Wohlweg zum Finkenborn auszubessern.

Die Grenzziehung findet statt am Freitag, den 27. d. M. von der Birkelschen zur Afferdeschen Warte.

Montag, den 16. September.

Die regelmäßigen Sitzungen der Collegien sollen hiñtiro jeden ersten Freitag im Monate stattfinden, und wird dazu nicht speciell eingeladen werden. Dieselben beginnen Morgens 11 Uhr.

Die Weideabfindungssache geht zur Landdrostei. — Zur Sache selbst bemerken wir, daß das Bürgervorsteher-Collegium die vom Oberförster aufgestellten und vom Forstausschusse geprüften und gebilligten Forstkultur-Kosten nicht bewilligen will, um die Weideabfindung zu erzwingen. Der Reces, der die ganze Sache ordnet, liegt bekanntlich seit Jahren fertig, ist vom Magistrat u. Bürgervorsteher-Collegio gebilligt, kommt aber nicht zum Vollzuge, weil einer oder zwei Syndiken von einer oder zwei Huden es nicht wollen. Diese wollen es nicht, weil im Recesse steht: das Eigenthum der Forsten gehört der Kömmerci d. i. der ganzen Stadt, die durch Magistrat und Bürgervorsteher repräsentirt, jeden Pfennig, den die Forst aufbringt, erst bewilligen müssen, ehe er ausgegeben werden kann. Selbstverständlich verbleiben dem bisher Berechtigten die verschiedenen Rechte, als Reihholz ic. — Verzögert sich nun die Dissensentscheidung in Hannover, so kann ein Jahr für die Forstculturen verloren gehu' wird nichts gepflanzt und geäct, so möchten auch die Haunngen aufhören. — Gewiß angenehme Aussichten.

Donnerstag, den 19. September.

Die neuen 16 Schöffen, welche 1873 zu dienen haben, wurden erannt.

In die Schulcommission wurden die Herren Bürgervorsteher Stiffer und Rüdiger gewählt; die Herren Senatoren Schläger und Schulz erhielten jeder 6 Stimmen, sodas nun das Consistorium zwischen beiden wählen muß. Die bei der Berathung des Regulativs für die Volksschulen geäußerte Furcht, zu viel Theologen in der Commission zu sehen, ist also nahe daran doch wahr zu werden.

Der übrige Theil der Sitzung wurde mit einer Besprechung über die Erhöhung der Gehalte der Gymnasiallehrer (sog. Normalgehälte) ausgefüllt, die, falls sie wie vorgeschlagen eingeführt würden, eine Erhöhung der städtischen Steuern zur Folge haben müßten. So sehr wir den Herren Lehrern den höchstmöglichen Gehalt gönnen, so wenig können wir uns mit der Art und Weise der Regierung einverstanden erklären. Der Staat hat die Pflicht, für eine gute Erziehung zu sorgen. Einzelne Städte wie Hameln geben schon bedeutende Zuschüsse, damit sollte der Staat zufrieden sein und nicht mehr verlangen, wenn er nach der Schablone für gute und schlechte, für junge und ältere Lehrer gleiche hohe Gehalte geben will. Etwelche Städte haben die Gymnasien umsonst, andere erhalten größere Zuschüsse, wir selbst zahlen schon mehr als irgend eine andere Stadt in der Provinz. Dieses Handeln mit der Regierung, ob viel oder wenig Zuschuß, bringt uns unwillkürlich auf Gedanken, die hier spielten, als zu hannoverscher Zeit von Garnison und sonstigen Zuwendungen die Rede war. Aus der Staatscasse muß zugeschoßen werden, was fehlt, um das Ziel zu erreichen.

Freitag, den 4. October, Morgens 11 Uhr öffentliche gemeinsame Sitzung des Magistrats und der Bürgervorsteher.

Ein Schlachthaus.

Die Anlage einer Schlachtereit ist für die Nachbarn in den meisten Fällen etwas nicht grade sehr gern Gesehenes. Es gehören deshalb derartige Etablissements nach der Gewerbeordnung mit zu denjenigen, gegen deren Anlage von den Belästigten Widerspruch erhoben werden kann so gut wie gegen Gerbereien, Düngerfabriken &c.

Zu größeren Städten ist man längst dahin gekommen, eigene Schlachthäuser einzurichten, bei denen sich auch besser controliren läßt, daß nur gesundes Vieh geschlachtet wird. Vieße sich hier nicht auch ein Schlachthaus herstellen? An fließendem Wasser, an welchem es liegen müßte, fehlt es uns nicht und die Lust in den Straßen, deren Gassen so oft die Nähe eines Schlachters verrathen, würde dadurch wahrlich nicht schlechter werden.

x.

Ueber den Weser-Lachs.

Vom Fischmeister Chr. Schieber in Hameln, mitgetheilt im Mai 1871.

(Fortsetzung.)

Im September bei eingetretener Abkühlung des Wassers beginnt ein sehr merkliches Aufsteigen der Lachse wieder. Sie treten die Weiterreise an, um die Laichplätze zu erreichen, und verstehe ich nichts anderes darunter, als die Lachse suchen so nahe als möglich an die eigentlichen Quellen zu gelangen, um dort, wo bessere, ständigerer Temperatur des Wassers zu finden ist, dem Laichgeschäfte obliegen zu können.

Der in die Weser steigende Lachs hält sich stets auf seiner Reise im Hauptwasser, sogenannten Fahrwasser, und öhne, in die, unterhalb Hameln in die Weser mündenden kleinen Flüsse zu steigen, kommt er an die beiden Wehre der Weser bei Hameln.

Ein eigentliches Hinderniß bieten diese Wehre dem Lachse nicht, denn mit Leichtigkeit sieht man die Lachse die Wehre überspringen; auch ereignet es sich oft, daß die Wehre, durch Hochwasser, keinen Fall des

Wassers mehr bilden, und die Lachse freit passieren können, auch wird im Jahre die große Fristlut mehrere Wochen geöffnet, behufs Reparatur der Wehre, und passieren diesen Weg dann die aufsteigenden Lachse.

Man kann annehmen, daß 30 % der eingestiegenen Lachse Dameln vorbeipassiren.

Die kleinen Flüsse, die oberhalb Dameln in die Weser münden, werden von den Lachsen nicht aufgesucht, sondern sie steigen in der Weser bis Hannov.-Münden.

Merkwürdiger Weise wählen die Lachse dann zur Weiterreise fast alle, nur einzelne nicht, die meist trübe Fulda und vermeiden es in die fast immer grün-klare Werra zu steigen, welche noch obendrein mehr Wasser ausströmt, als die Fulda.

Selten werden vor Monat August in der Fulda Lachse bemerkt.

Von Hannov.-Münden an, häufen sich zur Weiterreise Hindernisse auf Hindernisse für die Lachse.

Am der Fulda liegen viele Mühlen, deren überflüssiges Wasser über seitwärts angelegte Wehre abfließen muß. Zur Zeit des Aufstiegens der Lachse, was in der Fulda im October am stärksten ist, werden die Wehre, oben auf der Schwelle des Wehrholms, von den Müllern mit Dornen, Diehlen, Negen und dergleichen so benagelt, daß die Lachse die Wehre nicht anders, als wenn Hochwasser eintritt, passieren können.

Hinter den Mühlenrädern haben die Müller die, jede Hilscherei ruinirende, Kalroste angebracht, und jeder Lachs, der dort den Reiskweg erzwingen will, geräth in die Falle. (Ueber diese Kalrosten werde ich weiter unten Näheres mittheilen.)

Der auf die benagelten Wehre springende Lachs wird mit Speeren gewöhnlich abgefangen.

Im Jahre 1865 war der Fang von Lachsen in der Fulda so ergiebig, daß in Cassel und Umgegend das Pfund Lachs mit 3 Gr. bezahlt wurde. Leider war es gerade in der Laichzeit, als diese Lachse gefangen wurden. Oberhalb Cassel wendet der Lachs sich in die Edder.

In diesem Flusse sind die Mühlenwehre, ohne bedeutendes Hochwasser, für Lachse nicht passirbar. Es sind die meisten Wehre in der Edder wie Flußbuhnen („Damm von Buschholz mit Steinfüllung“) schräg durch die Edder so angelegt, daß die Stammenden des Buchholzes („Wäsen“) oben auf dem Wehre in einer Breite von 4—6 Fuß der ganzen Länge des Wehres nach 1—2 Fuß aus dem Wasser ragen, und bildet ein solches Wehr eine starke Pallisadenwand, die vielen Lachsen verderblich wird.

Trotz dieser vielen Hindernisse kommt dennoch eine große Anzahl von Lachsen nach Frankenberg a. d. Edder bei Marburg, Prov. Hessen.

Ich selbst habe am Lachsberge des Müller's Daube in Frankenberg vom 5. bis 8. November 1865 63 Lachse mit fangen helfen, um eine dort von mir angelegte Brutanstalt mit Laich versehen zu können.

In der Edder werden die Lachse gewöhnlich erst kurz vor, und in der Laichzeit bemerkt.

Bei der Entnahme der Eier fand ich, daß alle Weibchen, die ich, um Lachslaich zu bekommen, bei gelindem Drucke abstreifte, eine große Menge abgestorbener Eier mit vielem Blut vermengt, erst abgaben, ehe gesunde Eier kamen. Wahrscheinlich eine Folge der vielen Sprünge und Reiskestrazen, die die Lachse bis dahin ausgestanden hatten; denn hier am Orte habe ich noch nie solche Lachseweibchen angetroffen, deren Eier schon in Fäulniß übergegangen.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchenzettel. Evangelischer Gottesdienst. St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 22. September.
Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.
Beskunden: Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.
Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Amerikanische Coupons

per 1. November fällig, werden schon von heute ab ohne Abzug bei uns eingelöst.

Hameln im September 1872.

J. Steinberg Söhne.

Eisenbahnfahrten.

Abfahrt von Hameln. Ankunft in Hannover.

5. 15. M.	7. M.
10. 22. M.	12. M.
12. — M.	4. 45. M.
8. 28. M.	10. 14. M.

Abfahrt von Hannover. Ankunft in Hameln.

8. M.	9. 47. M.
3. 30. M.	5. 17. M.
5. 42. M.	9. 33. M.
8. 44. M.	10. 25. M.

Abfahrt von Hameln. Ankunft in Pyrmont.

5. 12. M.	6. 22. M.
9. 52. M.	10. 27. M.
5. 22. M.	5. 55. M.

Abfahrt von Pyrmont. Ankunft in Hameln.

9. 41. M.	10. 22. M.
10. 28. M.	12. M.
7. 50. M.	8. 28. M.

Abfahrts- u. Ankunfts-Zeit der Posten
in Hameln.

Abfahrt.		Ankunft.
4. 45. M.	Bückeburg	4. 50. M.
5. 10. M.	Etze	6. 15. M.
6. 10. M.	Verzen	8. 50. M.
6. 20. M.	Hameln	9. 20. M.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 5. Septbr.	Louis Eduard, S. d. Buchbinders Kefe, geb. 25. Aug.
" 15. "	Franz Joseph, S. d. Bierbrauers Schwarz.
" — "	Karoline Johanne Dorette, T. d. Friseurs Pieper.
" — "	Johanne Luise Berger.
" — "	Anna Minna, T. d. Arbeiters Kink.
" 19. "	Ferdinand Julius Louis, S. d. Locomotivführers Groschedt.

Kopulirte.

Den 19. Septbr.	Apotheker Hermann Heint. Emil Klusmeyer in Seesen mit Jgfr. Anna Coelne Eugenie Georgine Meine hieselbst.
Den 11. Septbr.	Gefrau Friederike Hake, 39 J.
" 13. "	Luise Karoline Schotte, 16 J. 7 M. 11 T.
" — "	Charlotte Marie Müller, 2 M.
" 14. "	Friedrich Reinhard Ludolf Dette, 6 J. 8 M. 10 T.
" — "	Albert August Ludwig Hinrichs, 11 M. 5 T.
" 15. "	Wimer Friedr. Hardeland, 89 J.
" 18. "	Marie Anna Dorothee Spiel, 7 M. 24 T.
" 19. "	Gefrau Luise Karoline Lopp, 45 J. 6 M.
" 20. "	Karoline Jungtuth, 23 J. 3 M.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
14. September.	+ 11,20	336,50	W.	Trübe. Regenschauer.
15. "	+ 11,60	336,75	W.	Trübe.
16. "	+ 11,0	335,60	W.	Trübe. Feiner Regen.
17. "	+ 10,0	334,80	WSW.	Bedeckt.
18. "	+ 10,0	333,00	WSW.	Bedeckt.
19. "	+ 9,30	332,90	W.	Bewölkt.
20. "	+ 7,80	332,00	WNW.	Bewölkt. Regenschauer.

Samelische Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. N. G. N. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl 6 Gr. Die Inscriptiionsartikeln betragen die Preis-Zelle oder deren Raum 1 Gr. und bei feqert wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 29 September 1872. 39. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 28. Sept. 1872.

Wegen des am Dienstag stattfindenden Jahrmartkes wird die nächste Sitzung des General-Armencollegiums auf
Dienstag, den 8. October
verlegt.

Magistrat Hameln, den 28. Sept. 1872.

Die Marschverpflegung für das hier bequartirtgewesene Bataillon des 55ten Regiments soll am Donnerstag, den 3. October Morgens 11 — 1 Uhr auf hiesigem Rathhause anbezahlt werden, gegen Ablieferung der Quartier-Billets.

Magistrat Hameln, den 28. Sept. 1872.

Zur Auszahlung der Entschädigungsgelder für die an die Hannover Altensünder Eisenbahngesellschaft abgetretenen Grundstücke bis zu $\frac{1}{2}$ nebst Zinsen ist Termin auf den 15ten October d. J. angesetzt.

Die Grundeigenthümer werden dazu noch besonders geladen werden.

Magistrat Hameln, den 28. Sept. 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibureau abgeliefert: 1 Regenschirm, 1 Strickzeug, 1 Hofe und 1 Ohrring.

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen Wefer-Ketten-Brücke ist der Delfarbe-Anstrich der eisernen Quer-

träger, Langträger und Gcländer so wie der Ketten und Tragstangen im Laufe des nächsten Monats zum Theil zu erneuern und soll derselbe im Wege der Submission verdingen werden.

Es ist dazu Termin auf

Donnerstag, den 3. October
Vormittags 10 Uhr

im Geschäfts-Localc des Unterzeichneten angesetzt, daselbst auch die Submissions-Bedingungen mit dem Kostenanschlage eingesehen werden können.

Submittenten haben ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Ausführung von Malerarbeit“ hier einzureichen.

Hameln, den 27. September 1872.

Der Bau-Inspector
Willigerod.

Bekanntmachung.

Vom 1. October 1872 an sind die Steinkohlenpreise auf dem Münder'schen Bergwerke loco Grube folgendermaßen festgesetzt:

- 1) Schmiede- und Gasohlen (1. Sorte) pro Neuschffel 5 Gr.
2. Förderohle (II. Sorte) pro Neuschffel 3 R 9 S.

Münder, den 23. September 1872.

Der Magistrat,
Dr. Wermuth.

Concursröffnung.

Auf Antrag ist gegen den Wildhändler L. Kühne in Hameln der Concursproceß als eröffnet erkannt.

Dem Gläubigerschuldner ist das Recht der Verfügung über sein Vermögen entzogen, die anhängigen Zwangsvollstreckungen sind aufgehoben und ist die Aufnahme eines Inventars verfügt, von Bestellung eines Curators aber einstweilen Abstand genommen.

Es werden nun Alle, welche an die Concursmasse Ansprüche und Forderungen zu machen haben, angefordert, dieselben in dem dazu angesetzten Termine

Sonnabend, den 2. Nov. d. J.

Morgens 10 Uhr,

vor unterzeichnetem Amtsgerichte anzumelden widrigenfalls sie von der Concursmasse ausgeschlossen werden.

In dem Termine haben sich, wenn es nöthig werden sollte, die Gläubiger über die Wahl eines Curators zu erklären.

Der Ausschlußscheidung wird nur an hiesiger Gerichtsstelle assijirt.

Hameln, den 18. September 1872.

Königliches Amtsgericht Abtheil. I.
Kern.

Expropriationsfache.

Einladung.

Für die Expropriation zur Hildesheimer-Eöhner Eisenbahn, im städtischen Gebiete, ist in den jüngst statt gehaltenen obrigkeitlichen Terminen nur mit einer Minderzahl eine Preisvereinbarung zu Stande gekommen, indem von der Eisenbahngesellschaft — nicht ohne Anhalt an meist außerordentlich günstige Erwerbungen zur Hannover-Attenbeler Eisenbahn — selbst billigte Forderungen abgelehnt sind.

Es wird daher das gesetzliche Abschätzungsverfahren eintreten müssen, zu welchem bekanntlich die Gesamtheit der Expropriaten des betreffenden Obergleichbezirks einen Sachverständigen, die Eisen-

bahngesellschaft einen zweiten, und die Obrigkeit einen dritten zu wählen haben.

Bei den so erheblichen Vermögen-Interessen einer großen Anzahl betheiligter hiesiger Grundbesitzer, deren Grundstücke ganz oder theilweise expropriirt werden, erscheint es von großer Bedeutung, über die gemeinschaftliche Wahl eines Schätzers und dessen Substituten eine Besprechung und Verständigung herbei zu führen.

Zu diesem Zwecke ladet der, in der gn. Expropriation mitbetheiligte Unterzeichnete, alle Mitbetheiligten hierdurch ein: heute

Sonntag, den 29. d. M. Abends präcise 8 Uhr,

bei Herrn Gastgeber D o s e sich einzufinden.

Weibezaun, Justizrath.

Verkäufe zum Meistgebot.

Auf Antrag des Herrn Carl König hieselbst soll am

Donnerstag, den 3. Oct. d. J.,

Morgens 11 Uhr,

das an dem Münsterkirchofe sub N^o 1 belegene Wohn- und Brauhaus mit Zubehörungen öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Das Haus eignet sich seiner besonders schönen Lage wegen zu jedem Geschäft.

Kaufliebhaber wollen sich an Ort und Stelle Münsterkirchhof N^o 1 einfinden.

Hameln, den 26. September 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Umzugshalber soll

Sonntag, den 29. d. M.

Nachmittags 3 Uhr,

das in der Kleinenstraße unter N^o 3 belegene Wohn- und Wödnerhaus nebst Huthethel unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden und wollen sich Käufer daselbst einfinden.

Arnd, Rathshdiener.

Auf Antrag des Testaments-Vollstreckers
des Nachlasses des w. d. Rentiers Wilh.
Barteldes in Hameln, Herrn Deconom
Runge in Kirchhoyen, sollen am

Freitag, den 4. Octob. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

Möbeln, Haus- und Küchen-eräthe, darun-
ter: Sophas, Tische, Spiegel, Konoden,
Wäsche- und Kleider-schränke, Bettstellen
mit Matragen, Koffer, sowie Betten und
dergl. m. öffentlich meistbietend verkauft
werden.

Kauflustige wollen sich zur gedachten
Zeit Bäderstraße No. 8 einfinden.

Hameln, den 26. September 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Am

Sonntag, den 29. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

sollen im Gasthause „zur Stadt Hamburg“,
bei Herrn Beeke, folgende Ge-ensstände,
der Danibus-Compagnie gehörend, gegen
Baarzahlung meistbietend verkauft werden:

- 4 Stück fast neue Ackerröhren,
- Eine Anzahl Danibus-Räder, die sich
gut zu kleinen Ackerswagen eignen,
- 2 eich. ne Wassercimer,
- 3 Wagenwinden,
- 1 neue reiter,
- 2 Wasserbransen,
- 2 Decimalwagen, neu geacht, mit sämmt-
lichen Gewichtsstücken,
- 1 Schrant,
- 1 Treppe.

Verkaufsanzeige.

Montag, den 21. Oct. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

soll in dem Hause der verstorbenen Frau
Auguste Hemmerich von hier deren
nachgelassener Grundbesitz, bestehend in dem
an der Brunnenstraße belegenen Wohnge-
bäude No. 77 u. 78 nebst Hofraum, Gar-
ten u. sämmtlichen Nebengebäuden, Stall-
ung, Remise und Scheune und etwa 60

bis 70 Morgen Ackerland, Wiesen und
Gärten, öffentlich und meistbietend verkauft
werden.

Die Verkaufsbedingungen sind jederzeit
bei Herrn Joseph Hirsch in Pyrmont
einzusehen.

Pyrmont, den 15. Septbr. 1872.

Im Auftrage der Erben

H. Schreiber,
Rechtsanwalt.

Verlobungs-Anzeige.

Marie Hennjos.
Carl Lackemann.

Helsinghausen.

Hameln.

Todes-Anzeigen.

Am Mittwoch, den 25. September, früh
5½ Uhr, starb mein lieber Mann, unser gu-
ter Vater — Cigarren-advikant Fr. Ehlers.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Morgen
8 Uhr statt.

Hameln, den 29. September 1872.

Allen Freunden und Bekannten theile
ich die Trauer-Botschaft mit, daß mir am
geirig-n Tage meine liebe Frau und un-
sere gute Mutter, Amalie geb. Kuckuk,
nach schweren Leid-n durch den Tod ent-
rissen wurde.

Hameln, den 28. Sept. 1872.

Conrad Schaper u. Kinder.

Die Beerdigung findet Montag Nach-
mittag 3 Uhr statt.

Vermischte Anzeigen.

Fr. Künemund,

Königl. Hof-Schneider aus Hannover,
empfehl't zum bevorstehenden Markte sein
bekanntes Kleidermagazin in Palletots, Ja-
quets, Schlafrocken zc. von nur guten
Stoffen zu billigen Preisen.

Stand: Kleiner Rathhausfaal.

L. Bothmer aus Hannover

besucht den hiesigen Markt mit einem französischen und englischen

Papier- und Schreibmaterialien-Lager.

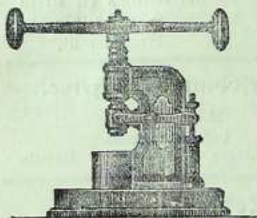
Post-Papier

colleirt, gerippt, liniirt, carrirt,

mit jedem beliebigen Namen gestempelt,

60 Bogen	6	℔
60 Bogen	8	„
120 Bogen mit 25 Couverts gratis	16	„
100 Couverts, feine weiße	4	„
100 emailirte Couverts	10	„
Stahlfedern, das Gros, 144 Stück	3	„
1 Duzend Federhalter, feine	2	„
Schreibbücher, per Duzend	7½	„

Stand auf der Rathhausflur.



Rudolph Geissler aus Hannover

empfecht zum diesmaligen Markte sein wohl assortirtes Lager von Bett- und Schürzenzeugen, Kleiderzeugen und dem beliebten und bekannten weißen Halbleinen, in verschiedenen Sorten und Breiten.



Mein Stand ist wieder vor dem Hause der Frau Wittwe Kruse.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern Hameln's und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine am hiesigen Platze errichtete

Droguerie-, Chemikalien-, Thee-, Gewürz- und Farbwaaren-Handlung

auf meine eigene Rechnung, Dienstag, den 1. Oct. eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, durch billige u. gewissenhafte Bedienung mir das Vertrauen der geehrten Käufer zu erwerben.

Hameln, im September 1872.

Adolf Ahrens,
Pferdemarkt Nr. 3.

Norddeutsche 5% Bundes-Anleihe v. 1870.

Laut Bekanntmachung vom 25. September d. J. sind sämtliche Schuldverschreibungen obiger Anleihe zur Einlösung am 1. Januar 1873 gekündigt worden.

Wir erlauben uns, die geehrten Inhaber derselben aufmerksam zu machen, daß diese Schuldverschreibungen, unter Beifügung von Zinscoupons Nr. 5 — 8 nebst Talons, schon von jetzt an bis Ende October d. J., bei uns gegen Aufgeld umgewechselt werden.

Hameln, im September 1872.

J. Steinberg Söhne.

Hoher Feiertage wegen wird unser Geschäft am Donnerstags, den 3., Freitag, den 4. und Sonntag, den 12. Oct. geschlossen bleiben.

Hameln, 28. Sept. 1872.

J. Steinberg Söhne.

Filzschuhe

in bedeutender Auswahl, nur prima Qualität, empfiehlt zu soliden aber festen Preisen

W. Klare,

neben Herrn Gastwirth Strüder.

Hannoversches

Schwarzbrod

ist wieder frisch angekommen bei

H. Thöneböhn.

Bedarfs wissenschaftlicher Begutachtung habe ich die G. sandgetts u. Toilette-Artikel aus der chemischen Fabrik von A. Remmepfennig in Halle a. S. einer ganz genauen Prüfung unterworfen, und kann ich auf Grund dieser Prüfung hierdurch bezeugen, daß diese Fabrik nur wirklich reelle Waaren bereitet und in den Handel bringt, so daß das Publicum mit dem größten Vertrauen davon Gebrauch machen u. sicher sein kann, für sein gutes Geld nur reelle Präparate zu bekommen, welche auch das leisten, wofür sie von dem Fabrikanten angeboten werden.

Berlin, den 30. Januar 1872.

Dr. v. H.

Chemiker u. Apotheker 1. Classe.

Oben besprochene Artikel, nämlich die Haarschwamm- u. Haarhof-Beest, Glycerin-Waschwasser, Haarfarbe-Mittel etc. sind allein echt zu haben bei

Chr. Rüdiger.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Schneidern und Nähen in und außer dem Hause.

Minna Nehm

im Rebecker'schen Hause Osterstraße.
3 Treppen hoch.

Die Haupt-Agentur der directen Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg u. New York ist mir übertragen worden und halte ich mich zur Abschließung von Ueberfahrtsverträgen bestens empfohlen. Prospective und nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst.

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße Nr. 5.

Größte Nähmaschinen-Fabrik Europa's.

Frister S Rossmann, Berlin,

Familien-Nähmaschinen,

für Hausgebrauch die allein empfehlenswerthen in eleganter Ausföhrung mit Verschlusskosten und allen Apparaten zu billigsten Fabrikpreisen. — Preis-Courante und Nachproben gratis. Verpackung frei. Mehrjährige Garantie.

Jede F u. R Maschine ist mit der Fabrikfirma „Frister u. Rossmann“ nebst Fabrikmarke und neuem F u. R Geßel (Modell 1870) versehen.



Lager in Hameln bei Friedrich Hake.

Wechsel auf alle Plätze Amerikas

sind stets bei mir zum billigstmöglichten Course zu haben; ebenfalls besorge Auszahlungen nach dort zum Wechselcourse von New York.

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße Nr. 5.

Mein Comptoir ist Feiertags halber vom 2. October, Nachmittags 4 Uhr, bis den 3. October, Abends 7 Uhr geschlossen.

B. H. Wollberg.

Nähmaschinen,

neueste Construction, für Familie u. Gewerbe.
Unterricht gratis, mit Garantie bei
H. C. Gropengießer, Osterstr.

Amerikanische Coupons

per 1. November fällig, werden schon von heute ab ohne Abzug bei uns eingelöst.

Hameln im September 1872.

J. Steinberg Söhne.

Von
Sonntag, den 29. d. M.

bis

Donnerstag, den 3. October,

wird eine

böhmische Sängergesellschaft

in meinem Locale Vorträge halten und lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

H. Klages.

„Deutsches Haus.“

Um Bestellung auf Wintergarderobe entgegen zu nehmen, bin ich nächsten Dienstag im Hause des Herrn Restaurateurs Brand, Osterstraße, von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr zu treffen. Muster und Journale liegen vor.

S. Blumenthal,
Garderobefabrikant
aus Springe.

Regenschirme



in Seide, Zanella, Alpaca und Baumwolle, von 25 π an. Ueberziehen und Repariren alter Schirme wird schnell und billigst besorgt.

F. Saul,

Nadler, Sieb- u. Schirmmacher,
Kupferschmiedestraße No. 12.

Ganz frische ostfriesische Butter, sowie recht schöne holsteini. Butter, empfiehlt zu billigen Preisen

H. Bodensied.

Bestes hellbrennendes

Petroleum

empfeht

H. Bodensied.

Westfälischen Schinken

empfeht

H. J. Schäfer Nachflg.

Warme Getränke, à Glas 1 Gr. und eingemachte Gurken in den Ehlerdingschen Trinkhallen.

Doppelt raffiniert

Petroleum

12 Pfd. 1 Thlr.

empfiehlt

Ed. Pralle.

Unterzeuge

jeglicher Art in Wolle, Baumwolle, Merinos und Seide;

Strümpfe, Socken,

Buckskin-Handschuhe

in allen Größen

empfiehlt preiswerth und gut

Friedrich Hafe.

Echt

Berliner Civoli - Bier,

frisch vom Faß, à Flasche 1 Gr. 6 Pf.

Hannoverschen Broihan,

à Flasche 2 Gr. 6 Pf.

H. Thöneböhn.

Arbeiter - Verein.

Generalversammlung

Donnerstag, den 2. October d. J.

Tagesordnung:

Besprechung über den Vereinstag zu Lüneburg

Die Mitglieder werden ersucht, sämmtlich zu erscheinen.

D. B.



Des auf Dienstag, den 1. Oct. fallenden Martes wegen, findet die ordentliche Versammlung des Arbeiter-Vereins am Sonntag, den 29. d. M. im Vereinslocale statt.

Der Vorstand.

Der Gesangverein

unter Herrn Bartels Leitung wird seine Uebungen, und zwar für diesen Winter zunächst Schubert'sche Chöre, am Freitag, den 11. October Abends 8 Uhr wieder beginnen. Neu Eintretende wollen sich bei Herrn Bartels oder einem der Vorstand-Mitglieder (Dähling, Hoppe, Mähry, Stijfer) melden.

Gärten - Verpachtung.

Nähe am Neuenthore sollen 6 Gärten, ca. 40 □ Ruthen groß, meistbietend verpachtet werden und wollen sich Pächter Montag, den 7. October d. J., Nachmittags 3 Uhr beim Pförtnerhause daselbst einfinden.

Arend.

Meublen

empfiehlt

C. Tospann.

Demjenigen, welcher mir ein aus meinem Garten entwundenes Rosenpflänzchen im Topfe wieder verschafft, eine sehr gute Belohnung.

Oberst Best.

Da am 15. dieses Monats ein Brief unter meiner Adresse auf der H. Straße abgegeben, den ich nicht erhalten, warne ich die Person, die denselben in Empfang genommen, nicht einen zweiten zu behalten, sonst werde ich es auf's Strengste untersuchen lassen.

Meine Wohnung ist jetzt Kleinstraße No 7 bei dem Herrn Lederhändler A. Fricke.

Elise Ludorf, Köchin.

Flaschenweises

Le m g o e r Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfiehlt

Fr. Sander, Fischportestraße.

Beilage

zum 39. Stücke der Samelnschen Anzeigen.

Zu verkaufen

auf sofort 3000 -P, aus Mitte October
d. J. 10000 -P gegen genügende Sicher-
heit durch

Emanuel Oppenheimer.

J. Ch. Günther,

Schuhfabrikant

aus Mählhausen,

empfecht zum bevorstehenden Markte sein
vollständig assortirtes Damenstiefel- und
Schuh-Lager den geehrten Damen zur
gefälligen Beachtung.

Stand an der Rathhaustreppe auf dem
Pferdemarkte.

Verlauf bis Mittwoch Nachmittag.

Albert Fleck

trifft zum bevorstehenden Markte hier ein
und empfiehlt seinen Braunschweiger Ho-
nigluchen, Pfefferwürste und allerlei Condi-
torei-Waaren.

Keuntlich an der Firma.

Hamburger Rauchfleisch, Sardellen, An-
chovis, Sardinen, Bückinge, Heringe, Lim-
burger, Ziegen-, Buch- und Harzkäse
empfecht

H. Chöneböhu.

Casseler Glacé-Handschuhe

wie auch Stickerien, Bänder, Blumen
re. in großer Auswahl, empfiehlt

Ferd. Hölbe.

Eine Grube Dünger und ein kleine
Ofen zu verkaufen Altmarktstraße 32.

Täglich frische Milch à Quart 16 Pf.
Priesmeier, Altmarktstraße 10.

Da beim Abholen meiner Flaschen Irr-
thümer vorgekommen, so bitte meine ver-
ehrten Kunden, genau auf die Etiquette
achten zu wollen. Die Flaschen tragen
das Wort PATENT.

Kr. Sander.

Recht schönen ostrieisch. Speck
à Pfd. 7 Gr. 6 Pf. empfiehlt
H. Thöneböhu.

Vom 1. October an übernehme ich Topf-
Gewächse zum Durchwintern bis 1. April
im früher Silber Schmidt'schen Gewächshause.
Früh eingepflanzte Blumen kann ich nicht
annehmen.

Seinrich Lanclée, Gärtner.

Korkabfall zum Feueranmachen, bei
W. Ghylerding.

Zu verkaufen 2 Fuder trockene, kurze,
büchene Splittern
auf der Pfarre in Tündern.

Narcissenzwiebeln, rein weiß gefüllt,
bei
F. E. Kruse.

Auf sogleich ein Hausmädchen mit gu-
ten Zeugnissen versehen.

E. W. Pieper, Bäckerstraße.

Ruhrbitter, dessen unsehlbare Heilkraft
erwiesen ist, bei

F. E. Kruse.

Ich suche auf sofort einen zweiten Schrei-
ber.

Sertürner,

Obergerichtsanwalt u. Notar.

Umstände halber auf sofort ein fixes
Mädchen für Küche und Haushalt.

H. L. Voß.

Auf den 1. Noobr. eine Wohnung zu
vermieten: Stube, Küche, 2 Kammern
und Bodenraum Wendenstraße 17.

Auf nächsten Ostern sind 2 Familien-
Wohnungen zu vermieten

Neuemarktstraße 7.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermietthen
Neu-Thor 1.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermietthen an der Promenade
Ostertborwall 1.

Eine Wohnung mit Laden an guter Lage auf Ostern zu vermietthen. Nachricht in der Druckerei d. Bl.

Eine meublirte Stube nebst Kammer zu vermietthen
Altmarktstraße 26.

Heute große Tanzmusik auf
Trevors Berggarten.

Heute ist in der „Walballa“ Tanzmusik.
Gebd. Feld.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Älteste.

Dem Herrn Kammerjäger D. G. H. Mahler aus Rieburg bezeuge ich mit Vergnügen, daß derselbe hier auf meinen zwei Gütern, und auf 980 Morgen Feldern, sowie im Garten Probats-Mittel zum Schutze gegen Katten, Mäuse, Maulwürfe, Hamster u. dgl. Ungeziefer angewandt, welches eine entschieden gute Wirkung gehabt hat.

Westendorf, den 6 Mai 1860

Baron v. d. Wense, Landrath.

Herrn Kammerjäger Mahler bezeuge ich hien mit jern, daß durch seine Mittel meine Oeconomie-Gebäude von mehreren Tausend Katten und Mäusen in einem Tag auf mehrere Jahre gänzlich befreit sind.

Bojmer, den 14 März 1862

L. Wetker, Oberstlieutenant a. D.

Schon seit 6 Jahren wandte Herr Mahler probate Mittel zum Schutze gegen Katten, Mäuse, Maulwürfe, Hamster, Kröten, Ferkelstör, Wanzen, Ameisen u. s. w. stets mit gutem Erfolge an, und beschleunigt ich selbdes gern.

Kloster Mariense, den 20 August 1861

Amalie von Smüder, Wittstin.

Dem Herrn Kammerjäger D. G. H. Mahler bezeuge ich mit Vergnügen, daß durch seine Mittel meine Gebäude, welche hart von Ungeziefer befreit sind. Schon am Tage, nachdem p. v. Mahler seine Mittel angewandt, wurde weder Katte noch Maus gespürt.

Ich stimme obigen Zeugnissen vollkommen bei.
Siedenburg, den 22. Sept. 1868.

W. Meyer, Domainenpächter.

Desgleichen:

Stolzenau: Parntäger, Superintendent.

Kirchswalbingen: Gallentamp, Pastor.

Drakenburg: Peramann, Pastor.

Kordennau: Oarien, Pastor.

Reh'en: Kulle, Pastor.

Wähme: Fr. Meute, Mühlenspächer.

Döbenhausen: Dörbecker, Gutbesitzer.

Marienfe: Schuster, Major a. D.

Hänslin: Pehmann, Administrator.

Vemförde: Weber, Socklederfabrikant.

Diepholz: Gebr. Schwarze, Mühlenspächer.

Rienburg: Küster, Geh. Regierungs-Rath.

Rienburg: Eiermeyer, Oberamtmann.

Rienburg: Erdmann, Hauptmann a. D.

Rienburg: Rhen, Königl. Raurath.

Rienburg: Digen, Kro. anwalt.

Nordheim: Raichenbusch, Major, 3 D.

Zwei Tausend andere Ätster, welche

aufzu führen der Raum nicht gestattet.

Auswärtige erhalten sofortige Bedienung, auf portofreie Anfragen.

Rienburg a. d. Weser.

D. G. H. Mahler,

Kammerjäger.

Gymnasium.

Am Montag, den 7. October, Morgens 9 Uhr findet die Aufnahme der neu angemeldeten Schüler im Gymnasialgebäude statt. Es wird daran erinnert, daß vor schriftsmäßig die Vorlegung eines Tauf- oder Geburtscheines u. eines Impf- resp. Revaccinationsattestes erforderlich ist. Der Unterricht des Wintersemesters beginnt am Dienstag, den 8. October, Morgens 8 Uhr, für die beiden Classen der Vorstufe 9 Uhr.

Hameln, den 27. September 1872.

Dr. G. Regel,

Director.

Die Bezirkshynode

des Kreises Hameln fand am 25. d. M. in der Aula des Gymnasiums statt. Trotzdem unser Blatt für öffentliche Sachen wie diese gratis seine Spalten zur Verfügung stellt, haben wir keine Einladung dazu gelesen; wir vermögen auch nicht anzugeben, warum die Hamelenser als Bu-

blikum nicht dazu geladen sind. Wir selbst sind jedoch hinzugegangen, um unsern Lesern Bericht zu erstatten, und können nur bedauern, daß im Ganzen nur 3 Zuhörer von uns bemerkt sind.

Nach Verteilung der Mitglieder — einige fehlten aus diesen und jenen Gründen — hielt Herr Superintendent Sievers in salbungsvollem Kanzeltone eine lange Anrede, die mit Gebet schloß. Der Inhalt der Rede waren die bekannten orthodoxen Schlagwörter als da sind: der tiefe Abgrund des irreligiösen Lebens, Diatribe gegen die Schulfreiheit, Schäden dieser bösen Zeit, Wunden, die geschlagen zc. Diefelbe legte das Hauptgewicht auf den Glauben, den festen Glauben — u. schien diesen festen Glauben eigentlich überall zu vermischen. Redner schien durchdrungen von der bösen Welt, die so gar Weniges darbietet, was einem glaubensstarken Herzen zur Ermuthigung gereichen dürfte; doch wollte er die Hoffnung nicht aufgeben. — Er ging dann über zum Berichte über die sittlichen Verhältnisse des Kreises, u. schien es, als ob besonders unsere gute Stadt darin berücksichtigt war. Wir haben uns wundern müssen über das wenige Gute, was von uns zu sagen, und müssen wohl ernstlich an unsere Besserung gehen, sonst — Die kirchlichen und sittlichen Verhältnisse sind zu beklagen: nichts gutes Kirchliches hat sich in Folge der großen Kriegszeit gezeigt; Ruhr und Plattern sind als göttliche Bestrafungen aufgetreten. — Die Fastenottesdienste, neu hier eingerichtet, haben guten Erfolg nicht gehabt; die Zahl der Abendmahls Gäste ist freilich gegen die letzten Jahre etwas gestiegen, aber lange nicht genug. — Die weibliche Bedienung in den Wirthshäusern wurde mit Recht durchgenommen, man schien der weltlichen Behörde mehr Energie dagegen empfehlen zu sollen. — Bei der Taufe erscheinen oft nicht einmal die Eltern, zuweilen nur ein Bathe oder sogar nur die Hebamme; was soll man zu solcher Pathenauswahl sagen, wie ist es möglich, daß so etwas hier vorkommt? — Die Tanzstätten sind verber-

lich, als Brutstätten der Verführung. — Es geschieht zu wenig für innere Mission, Marthahof, Jünglings-Bereine und für Mission unter den Heiden. — Die Selbstmorde wurden besprochen, das Warum und Weßhalb erwogen, ohne Nennung von Namen, doch ziemlich durchsichtig beschrieben, auf jeden Ort social. — Die Volksbibliothek wird zu wenig benutzt: 5 Bücher wöchentlich. — Die Fabriken gaben Anlaß zur Klage, speciell eine, wo viele Mädchen aus Sachsen, den Frauen anderer Arbeiter Grund zur Eifersucht geben. — Für die Volksbibliothek bittet man um Bücher, aber die rechten, keine, die Unglauben gegen die christliche Lehre enthalten. — Als Mittel gegen diese und andere Gegenstände, die wir wegen Mangel an Raum nicht aufzählen können, empfiehlt die Synode: Besprechungen in Kirchenvorständen, Einwirkung der Polizei, Aufsicht der Hausbesizer, Veräußerung der Schuljugend, Einwirkung auf das Militair-Commando zc. — Anerkannt wurde Hamelns Mithätigkeit in Bezug auf die Warteschule, die verschiedenen Vermächtnisse; sonst war wenig zu melden. Eine Debatte fand eigentlich nicht statt, auch nahm Keiner das Wort, um die Schwarzmalerei auch nur in Etwas zu mildern; wir müssen also wohl arge Sünder sein, weil so viele geistliche Herren dieser Meinung sind. —

Herr Bürgermeister Schmidt wünschte, die Synode möge zur Gründung eines Gustav Adolfs Vereins schreiten, und sprach recht warme Worte für die Sache; indessen man lehnt: aus formellen Gründen die Discussion darüber ab, er wollte jedoch ein Circular zu diesem Zwecke umhersenden. Bekanntlich sind unsere orthodoxen Geistlichen keine Freunde dieses Vereins, der als von der Union angefaßt erscheint, doch vermögen wir, weil über diesen Punkt nicht discutirt wurde, nicht zu sagen, ob dieser Grund die Debatte verhindert. — Die entlassenen Sträflinge wurden der Sorge der Kirchenvorstände empfohlen; wir möchten hier die Last hervorheben, die

unfrer Stadt durch die Entlassenen erwächst, da fast alle der Stadt zugewiesen werden und uns Geld genug kosten.

Herr Pastor Hornfohl hielt eine lange Vorlesung über die social-democratiche Frage, die uns so lange dauerte, weshalb wir nur über den Anfang referiren können. Er hielt diese Frage für die größte Gefahr, citirte Bebel, Marx, Reichstag, den sächsischen Volksstaat, Jules Faore, Atheismus, Communismus, brutale Gewalt, Negation alles Bestehenden, führte an daß die Müllerburschen speciell zur Bearbeitung der Bauern von den social-democratiche Führern herangezogen würden zc. Eigentlich habe die Kirche die Schuld an der ganzen Sache, man müsse in den Confirmations-Stunden dagegen wirken, Jünglings-Vereine stiften, Herbergen zur Heimath gründen, denn die anderen Herbergen eigneten sich nicht dazu, Marthahöfe und nie die Mittel alle heißen mögen. Neue originelle Gedanken kamen wohl erst am Schlusse, den wir verhindert waren zu hören, weil die Zeit zu weit vorgeeilt. Soviel ist uns klar geworden, diese Versammlungen tragen zur Erweckung wahren religiösen Sinnes nichts bei, sie sind zu einseitig und sicher nicht interessant genug. Ob es danach besser wird, wir glauben es nicht. —

Lefvns Rikshöden.

Von dem nächsten 1. Octbr. an sehen wir einen Mann nicht mehr alle Morgen den gewohnten Weg gehen, den er so viele Jahre gewandelt, auf dem jeder Pflasterstein ihm bekannt war. Und die Anwohner waren es so gewohnt, denselben Mann zu seiner bestimmten Stunde an ihrer Wohnung vorübergehen zu sehn, daß sie den Gang ihrer Uhren danach beurtheilen konnten. Und wenn sie dann wahrnahmen, daß er in dicke, warme Kleidung sich gehüllt und wohl gar noch einen wollenen Shawl um den Hals gewickelt hatte; dann brauchten sie das Fenster nicht zu öffnen, um Wind und Wetter kennen zu lernen

und zu erfahren, ob sie ihre leichten, oder dichten Kleider anlegen müßten; der Mann sagte es ihnen, ohne daß sie ihn fragten. Und wenn er in das Haus seiner Thätigkeit trat und die Schaar, die seiner harrete, sich zum Grusse erhob, da pochte manchem trägen, leichtsinnigen Buben das Herz heftig vor Angst; denn dem sichern und geübten Auge blieb so leicht nichts verborgen, wenn es sich auch in die heimlichste Ecke der Brust verfrö. Wehe, wenn er den faulen Schüler entdeckte; doppelt wehe dem faulen Schüler, der seinen Mangel durch luenhafte Ausreden zu verdecken oder zu entschuldigen versuchte. Wie viele der Leier dieses Blattes, die der Wahrheit vor der Unwahrheit die Ehre geben, haben an der Hand des eifrigen, strengen Lehrers den Pfad des Bösen meiden gelernt und meiden ihn noch u. werden ihn meiden bis an das Ende ihres Lebens. Wie mancher unordentliche Knabe, der das eine oder andere Buch vergessen, keine Feder mitgebracht oder sonst etwas in unbedürftlicher Sorglosigkeit in den Wind geschlagen hat, hat von ihm Deduction; wie manchem mußte das Talent, auf jeder Seite des Schreibrucks Flecken jeder Art und Gestalt vorzubringen, bezähmt und durch unveränderliche Ausdauer endlich ganz unterdrückt werden, ehe er sauber und reinlich, wie jetzt, sein Buch führen und seine Gedanken zu Papiere bringen konnte. Vielleicht gedenkt noch der eine oder andere jener Zeit und der unverdrossenen Mühe und Treue des redlichen Mannes; wahrscheinlich schreiben die Mehrzahl sich das Gute, das sie jetzt zu leisten vermögen, ihrem eignen Eifer zu und vergessen, was treue Hüter ihrer Jugend ihnen nicht zum Grusse des Augenblicks, sondern zu Nutz und Frommen für ihre ganze Lebenszeit geschenkt haben.

Dieser unermüdet thätige, treue und strenge Lehrer, Herr J. W. Kieländer, wird vom 1. Octbr. an in den Ruhestand treten. Unsere Glückwünsche begleiten ihn dahin. Möge er den Lohn für seine lange Wirksamkeit, wenn vielleicht manche kurz-

sichtige Menschen sie nicht erkennen oder hochmüthige und eingebildete sie nicht erkennen wollen, in den tröstenden Gedanken finden, Gott ist des treuen Lehrers Rechnungsführer!

Dem Vernehmen nach wünschen diejenigen, welche den verdienten Lehrer kennen, daß ihm einigermaßen die Verpflichtung des Dankes dadurch abgetragen werde, daß man ihm den Titel Inspector beilege. Gewiß eine geringe Anerkennung für 39 Dienstjahre.

Heber den Weser-Lachs.

Vom Fischmeister Chr. Schieber in Hameln,
mitgetheilt im Mai 1871.

(Fortsetzung.)

Die Fischerei in der Edder gehört, so weit mir bekannt, dem Fielus, und nur die Strecken, die die Mäuler zum Wasserabfluß im eignen Terrain gegraben, sind deren Privateigenthum.

Drei große Laichplätze der Lachse habe ich bei Frankenberg in der Edder gefunden.

Der beste Laichplatz ist Privateigenthum des Müllers Daube, ein zweiter in der Nähe der Wild Inobridge, und der dritte da, wo die Nune, die ihre Quellen im Sauerlande hat, in die Edder mündet.

Würde durch geeignete Befehlsgebung das Jagen der Lachse während der Laichzeit verboten, so würden aus der Edder jährlich große Massen junger Lachse zum Meere ziehen, wenn die Kalrossen nicht wären.

Um den, aus den Flüssen zum Meere ziehenden Mal gleichfalls zu fangen, haben die Mäuler hinter ihren Flut- und Räder-schützen, theils eiserne, theils hölzerne Gitter so angebracht, daß die Aale, die wie die jungen Lachse, im Hauptstrome abwärts ziehen, in dieses Gitter fallen.

Die Stäbe der Gitter stehen zwischen $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Zoll auseinander, und mit rasender Wucht muß das Wasser sich den Durchlaß

erzwingen. Es ist nicht selten, daß starke Aale in diesen Reusen getödtet werden. Fische, die hineingerathen, liegen stets ohne Schuppen todt in der Roste.

Daß nun die jungen, zum Meere ziehenden Lachse, die nur diese Reusen passieren können, furchtbar vernichtet werden, liegt zu nahe, und wäre, wenn Befehle zum Schutze der Lachse herausgegeben werden sollten, es nöthig, diese Reusen zu beseitigen laut Befehlskraft.

Auf der Oberweser von Hameln bis Han.-Münden ist mir keine Stelle bekannt, wo Lachse stehen bleiben, um zu laichen.

Bei Hameln gerade unter der Kettenbrücke ist eine Stelle, welche von einzelnen Lachsen jährlich zum Laichen benutzt wird.

Ich glaube aber fest, wenn die dort laichenden Lachse das Webr passieren könnten, würden sie dort, überhaupt bei Hameln, nicht laichen.

Während der Laichzeit magern die Lachse so furchtbar ab, daß sie mit den frischen Lachsen, die erst das nächste Jahr laichen, keine Aehnlichkeit haben.

Das Fleisch der Lachse ist außer der Laichzeit röthlich und sehr fett; in der Laichzeit schmutzig-grau, mager und fast thranig. Ich habe viele Exemplare, vorzugeweise Männchen gefangen, welche in der Laichzeit handgroße, mit Pilzen bewachsene Flecken (Mooskrankheit) am Körper hatten, deren Fleisch, meiner Ansicht nach, der Gesundheit nachtheilig sein muß.

Ob die jungen Lachse gleich nach Verlust der Nabelblase, oder nach einem Jahre zum Meere wandern, hat meinerseits noch nicht festgestellt werden können.

Meiner Berechnung nach kommen die Lachse nach 4 Jahren in den Fluß zurück um zu laichen und haben dann ein Gewicht von 5—8 Pfund.

Ich habe darüber folgende Daten verzeichnen können.

Zu April 1858 setzte ich die ersten jungen Lachse in die Weser, ca. 80,000 Stück,

10 Wochen alt. Im April 1859 ca. 31,000 Stück. Im April 1860 ca. 29,000 Stück.

Am hiesigen Lachsberge gab es jährlich 400 — 500 Stück Lachse. Durchschnittsgewicht 11 Pfund.

(Schluß folgt.)

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.
Dienstag, den 24. Septbr. 1872.

Die Stiftscheune ist zum Preise von 460 $\text{\$}$ an Herrn Thöneböhni verkauft.

Verhandlungen über die Normalgehalte, die als vertraulich nicht mitzuthellen sind; doch einigten sich die Collegien über den Inhalt des zu erstattenden Berichtes.

Freitag, den 4. October, Morgens 11 Uhr, öffentliche Sitzung des Magistrats und der Bürgervorsteher.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 29. September.

Michaelis- und Erntedankfest.

(Anfang des Gottesdienstes 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Besunden: Herr Pastor Hornkohl.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Druckfehler.

Im Gedicht vor der Nummer lies nicht das, sondern des Schicksals Wälten 3 Vers. 1. Reihe, nicht Nummer sondern Schlummer.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 22. Sept. Annette Sophie Luise, T. d. Ar-
beiters Holwede
" — " Heinrich Friedrich Ernst, S. des
Cigarrenmachers Schramme.
" — " Christian Wilhelm Franz, S. des
Radlers Paul.
" 26. " Friedrich Wilhelm, S. des Fär-
bers Riete.

Gestorbene.

- Den 20. Sept. Witwe Dorothee Sophie Elisa-
beth Karisch, 80 J. 7 M. 7 T.
" — " Henriette Luise Marie Fepp, 5 J.
" 21. " Johann Heinr. Adelf. Meyer aus
Weetschow, 11 J. 3 M. 26 T.
" — " Friederike Justine Kaoline Stof-
fers, 14 J. 4 M. 22 T.
" — " Todtgeborne Tochter des Schlossers
Konrad Wollers
" 22. " Johann Aug. Hermann Schwarz,
8 M. 4 T.
" 23. " Karl Heinrich Friedrich Lüdcke,
11 J. 9 M. 10 T.
" — " Heinrich Friedrich Wilhelm Hüsing,
9 M.
" — " Johanne Sophie Wilhelm. Krä-
teler, 13 J. 9 M. 22 T.
" — " Karoline Wilhelmine Luise Wüte,
6 M. 10 T.
" 25. " Robert Friedrich Louis Kellwa-
gen, 2 M. 16 T.
" — " Backermeister Ernst August Ben-
necke, 74 J. 1 M. 24 T.
" — " Fabrikant Friedrich Ehlers.

Witterungs- Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Baromet'er.	Wind.	Bemerkungen.
21. September.	+7,5 ^o	333,10	W.	Bewölkt.
22. "	+7,3 ^o	333,25	W.	Bewölkt.
23. "	+5,8 ^o	334,80	W.	Bewölkt.
24. "	÷ 5 ^o	335,90	W.	Höher. Nachtst. Reif.
25. "	+7,5 ^o	333,00	W.	Bewölkt.
26. "	+8,2 ^o	334,25	W.	Bewölkt. Regenschauer.
27. "	+8,5 ^o	335,10	W.	Bewölkt. Regenschauer.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

30. Jahrg. Sonntag, den 6. October 1872. **40. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 2. Oct. 1872.

Die Einweihung und Eröffnung der neuen Töchterchule findet Montag, den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr statt und haben sich die Schulkinder daher dann, statt nächsten Montag, dort pünktlich einzufinden.

Magistrat Sameln, den 5. Octob. 1872.

Beduf Bernahme der Gebäudesteuer-Umschreibung ist Termin auf dem Rathhause angelegt:

Montag, den 7. d. M.

Morgens 11 Uhr.

Diesigen Gebäude-Eigenthümer, welche Gebäude gekauft bezw. verkauft oder etwa bislang besteuerte Gebäude abbrechen haben, werden hiemit aufgefordert, im obigen Termine die desfallsigen Anmeldungen bezuf Abfages der Steuer zu machen. Käufer von Häusern haben die Kauf-Contracte im Termine vorzulegen.

Bekanntmachung.

Von den für die hiesige Invaliden-Versorgungsanstalt auf das Jahr 1873 erforderlichen Materialien und Consumtibilien soll die Lieferung der untenverzeichneten Gegenstände dem Mindestfordernden im Submissionswege übertragen werden und sind die Lieferungs-Osserten mit der Bezeichnung

„Osserte auf Materialien“

oder

„Osserte auf Consumtibilien“

bis zum Sonnabend, den 12. d. Mts.

Morgens 10 Uhr,

versiegelt bei dem Inspector Lehnecking auf hiesiger Invaliden-Versorgungsanstalt abzugeben. Die Lieferungsbedingungen sind ebendasselbst zur Einsicht ausgelegt, können aber auch gegen Erstattung der Copialien von demselben abchristlich bezogen werden. Die Eröffnung der eingegangenen Osserten erfolgt am

Sonnabend, den 12. d. M.

Morgens 11 Uhr

im Commissions-Zimmer der Invaliden-Versorgungsanstalt und ist dabei das persönliche Erscheinen der Submittenten wünschenswerth.

14000 π Brod aus reinem Roggenmehle,
39000 Rindstücke,

650 π Caffee,

1000 „ Schweinefleisch,

4000 „ Rindfleisch,

1000 „ Hammelfleisch,

200 „ Kalbfleisch,

200 „ Wurst,

100 „ Schinken,

80 „ Speck,

300 Scheffel Kartoffeln,

2 „ Erbsen,

2 „ Linsen,

2 „ Bietsohnen,

6 Centner Reis,

2 „ Graupen,

4	Centner	Weizenmehl,
1	"	Nudeln,
2	"	Gries,
2	"	Sago,
6	"	Salz,
25	\mathcal{R}	Hafengrübe,
1850	"	frische Butter,
350	"	Zucker,
360	"	getrocknete Pflaumen,
160	Liter	Essig,
1650	"	Bier,
42	Schock	Eier,
20	\mathcal{R}	Mohnöl,
1625	Scheffel	Steinkohlen,
7500	Stück	Torf,
100	Sack	Hobelspäne,
550	\mathcal{R}	Petroleum,
20	"	raffiniertes Rüböl,
20	"	Soda,
24	Scheffel	weißen Sand,
30	Mille	Schwefelhölzer,
50	Stück	Reiserbesen,
100	\mathcal{R}	Seife,
30	Meter	Scheurleinen,
2,77	"	Rocktuch,
38,80	"	Sackentuch,
36,75	"	Hosentuch,
5,83	"	Manteltuch,
83,70	"	graues Leinen,
1,90	"	blaues Leinen,
320	Stück	Metallknöpfe,
28	Mützen,	
8	Paar	gestrickte Handschuhe,
10	Halsbinden,	
15	Halstücher,	
50	leimene Hemden,	
84	Paar	wollene Strümpfe,
50	Taschentücher,	
100	Handtücher,	
12	Küchenhandtücher,	
6,13	Meter	Bettdeckel,
7,59	"	Bettbarchend,
1	Bettlaken,	
77 $\frac{1}{2}$	\mathcal{R}	Bettfedern.

Hameln, den 2. October 1872.

Die Verwaltung der Juvaliden-
Verpflegungsanstalt.

Wuthmann.

Korn.

Magistrat Hameln, den 5. Oct. 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibüreau abgeliefert: 1 Medaille, 1 Schuh und 2 Schlüssel.

Magistrat Hameln, den 5. Octob. 1872.

Die beiden Theile Ackerland *N*o 10 u. 11 auf dem Rathstamme, desgleichen *Ch.* 25 *N*o 46 in der Viehweide, bisher an den Schuhmach. Wilhelm Höyer verpachtet, sollen **Mittwoch, den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr** auf der Kämmerei meistbietend verpachtet werden.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 4. Oct. 1872.

Nachdem die Gebrüder Hinrichs dahier um die zwei Baupläge zwischen Seebohm und Oberst West vor dem Brückertthore nachgesehen haben, steht Termin zu deren meistbietenden Verkauf

Donnerstag, den 10. October d. J.

Vormittags 11 Uhr
an Ort und Stelle an.

Am

Donnerstag, den 10. Oct. d. J.

Morgens 11 Uhr,

steht zweiter und letzter Verkaufstermin des an dem Münsterkirchhofe unter *N*o 1 belegenen Wohn- und Brauhauses mit Zubehörungen an Ort und Stelle an.

Kausliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit daselbst einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Sonntag, den 6. d. M.

sollen im Auftrage der Frau Wittve Gemmeier deren Grundstücke am Brückertthorischen Anger belegen, 1 Wiese und etwa 5 Morgen Ackerland, in kleinen und größeren Theilen meistbietend verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich Nachmittags 4 Uhr bei der Lachehütte einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Auf der Pfarre in Lündern sollen am 10. October von Morgens 9 Uhr an mancherlei Hausgeräth, Meubeln u. Betten, Gartengeräth, Heu und Gartenfrüchte, meistbietend verkauft werden.

Zweiter und letzter Termin des in der Kleinenstraße unter N^o 3 belegenen Wicshauses steht

Sonntag, den 6. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

an. Arend, Rathsbdiener.

Am nächsten Mittwoch, den 9. d. M. Morgens 10 Uhr, sollen im hiesigen Bezirksgefängnisse etwa

23 Centner leinen und wollene Lumpen,

7 Centner Knochen,

15 Centner altes Gusseisen und diverse Eisen- und Blechabfälle,

1 alter zweirädriger Karren,

3 alte hölzerne Badewannen,

26 Stück alte Haringstonnen,

11 Cement-Tonnen und

4 Eisenvitriol-Fässer

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Der Director

Schmidt.

Verlobungs-Anzeige.

Frieda Ahrens.

Ulrich Forcke,

Gymnasiallehrer.

Hannover.

Hameln.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Traueranzeige, daß der liebe Gott am heutigen Tage meine liebe Frau und unsere gute Mutter durch den Tod zu sich genommen hat.

Hameln, den 4. October 1872.

Ausscher Nolte u. Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 4 Uhr statt.

Bermischte Anzeigen.

Regenschirme



in Seide, Zanella, Alpacca und Baumwolle, von 25 \mathcal{R} an.

Ueberziehen und Repariren alter Schirme wird schnell und billigt besorgt.

J. Saul,

Radler, Sieb- u. Schirmmacher,

Kupferschmiedestraße N^o 12.

Doppelt raffiniertes Petroleum (beste Qualität) 12 Pfund für 1 Thlr.

Pigroine (Petroleum-Spiritus) empfiehlt

J. Habenicht.

Flaschenreifes

Leinwoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfeht

Fr. Sander, Fischportstraße.

Meublen

empfeht

C. Tospaun.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß meine grünen Bierflaschen ebenfalls wie die des Herrn Sander mit dem Worte PATENT versehen sind.

Fr. Arend.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Abchluß pro Sept. 1872.

Einnahme: 10266 \mathcal{P} 26 \mathcal{R} 1 \mathcal{S}

Ausgabe: 9629 " 7 " 2 "

Vorschüsse incl. Prolongationen 11813 \mathcal{P} .

Der Vorstand.

H. F. Meyer. F. W. Kieländer. Stiffer

Die 5^o/igen Obligationen des Ritter- schaftlichen Calenberg - Grunenhagener Credit - Vereins

sind auf den 1. April 1873 zur Rückzahlung ge-
kündigt u. werden schon jetzt zum vollen Nennwerth
an unserer Casse eingelöst.

Sameln, den 2. October 1872.

Provincial Disconto - Gesellschaft,
Agentur Hameln [Edelheim.]

Wechsel auf alle Plätze Amerikas

sind stets bei mir zum billigmöglichsten Course zu haben;
ebenfalls besorge Auszahlungen nach dort zum Wechselcourse
von New York.

S. J. Leszynsky,
Ritterstraße Nr. 5.

Nähmaschinen,

neueste Construction, für Familie u. Gewerbe.
Unterricht gratis, mit Garantie bei
H. C. Gropengießer, Osterstr.

Amerikanische Coupons

per 1. November fällig, werden schon von heute ab ohne
Abzug bei uns eingelöst.

Sameln im September 1872.

J. Steinberg Söhne.

Pflaumen u. Apfelspelten
empfehl't billigt

H. Habenicht.

Von heute ab stets bestes
Weizenbier
wieder vorräthig bei
Fr. Sander.

Die Omnibusfahrten zwischen Hameln und Bahnhof

sind vom heutigen Tage an eröffnet.

Der Preis ist à Person 2 Sgr., Abfahrtspunkt von meinem Hause, Bäckerstraße Nr. 36; Anhaltspunkte: Oster- und Emmernstraßen-Ecke und Osterthor.

Hameln, den 2. October 1872.

C. W. Pieper.

4 $\frac{1}{2}$ %ige unkündbare Preussische Central- Bodencredit-Pfandbriefe II. Serie.

Wir ersuchen die Inhaber von Interimscheinen obiger Anleihe, solche baldigst zur unentgeltlichen Besorgung der Originalstücke bei uns einzureichen.

Hameln, den 1. October 1872.

**Provinzial Disconto-Gesellschaft,
Agentur Hameln (Edelheim.)**

Die Haupt-Agentur der directen Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg u. New York ist mir übertragen worden und halte ich mich zur Abschließung von Ueberfahrtsverträgen bestens empfohlen. Prospective und nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst.

S. J. Leszynsky.

Cappern, Champignons, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Himbeersaft, ff. Speisevel sowie die feinsten **Chocoladen** empfiehlt in vorzüglichster Qualität

Adolf Ahrens,
Pferdemarkt No 3.



Die häufiger aus meinem Musikalien-Verhinsitut vergriffenen Sachen beabsichtige ich jetzt mehrfach anzuschaffen u. bitte daher meine geehrten Abonnenten, diese öfters nicht angetroffenen Werke

mir gefälligst mitzuthellen.

Seit langer Zeit entbehre ich „**Marx allgemeine Musiklehre,**“ bitte dieses Buch jetzt zurück zu geben.

Herrn. Oppenheimer,
Musikalien- u. Instrumentenhandlung.

Caviar, Sardellen, Anchovis, neue Häringe, schönen Schweizer-, Rahm-, Kräuter-, Harzer- u. echten Limburger-Käse empfiehlt

H. Habenicht.

Haus - Ratten, Erd - Ratten,



Haus-Mäuse, Feld-Mäuse, Maulwürfe, Hamster, Grimphen, Schwaben (Feuerkäfer), Wanzen, Ameisen, Motten, Raupen, Schnecken und sonstiges schädliches Ungeziefer wird gründlich von mir gegen billige Vergütung vertilgt.

Allezeit liegen zahlreich vor und sind auf Wunsch einzusehen. Auswärtige erhalten sofortige Bedienung auf portofreie Anfragen.

Münchurg a. d. Weser.

D. G. H. Mahler,
Kammerjäger.

Sonntag, den 13. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,

Generalversammlung der M ö h l e s c h e n
Todtencasse

in der Stadt-Knabenschule.

Tagesordnung: Rechnungsablage. Wahl eines Rechnungsführers.

Für den Vorstand
W. Behrens.

Frische Gutsbutter
à Pfd. 12 Gr. empfiehlt
H. Habenicht.

Carbolsäure zum Desinfectiren sowie gute **Glanzwische** u. **Stiefelschmiere** empfiehlt billigst

Adolf Ahrens,
Pferdemarkt No 3.

Wir übergeben heute den Verkauf unseres **Süßbiers** **Hrn. F. Sander,** Fischportentstraße und ist dasselbe in stets guter Qualität dort zu haben.

Förster & Brecke.

Unterzeuge

jeglicher Art in Wolle, Baumwolle, Merinos und Seide;

Strümpfe, Socken,

Duckskin-Handschuhe

in allen Größen

empfiehlt preiswerth und gut

Friedrich Hake.

Männergesang-Verein.

Dienstag, den 8. October Abends
8 Uhr im Locale.

Der Vorstand.

Die auf den 1. Januar 1873 gekündigte
5 %ige Norddeutsche Bundesanleihe
nehme ich schon jetzt und zwar über Pari in
Zahlung.

B. A. Wollberg.

Französische Pflaumen à Pfd.
3 Sgr. empfiehlt

Adolf Ahrens,
Pferdemarkt Nr. 3.

Mittwoch,

frisches Süßbier

aus der Branerei der Herren Förster &
Brede
in der Bierhalle bei **F. Sander.**

Doppelt raffiniert

Petroleum

12 Pfd. 1 Thlr.
empfiehlt

Ed. Pralle.

Gärten = Verpachtung.

Nähe am Neuenthore sollen 6 Gärten,
ca. 40 □ Ruthen groß, meistbietend ver-
pachtet werden und wollen sich Pächter
Montag, den 7. October d. J., Nach-
mittags 3 Uhr beim Pförtnerhause
dieselbst einfinden.

Arend.

Eine Grube Dünger zu verkaufen
Hummelstraße 15.

**Sicheres Mittel zur Ver-
tilgung der Feldmäuse em-
pfehle**

Adolf Ahrens,
Pferdemarkt Nr. 3.

Ein gut erhaltenes, tafelförmiges For-
tepiano billig zu verkaufen oder zu ver-
mieten beim Kreisthierarzt Dette,
Großschloßstraße 27.

Ein schw. seid. Regenschirm, gelber
Stoß mit weißer Platte, ist stehen gelassen.
Abzugeben in der Druckerei d. Mattes.

Seit dem Grenzbeziehungs - Valle ver-
misse ich mein Taschennmesser und ersuche
den zeitweiligen Besitzer, mir selbiges wie-
der einzuhändigen. **A. Mävers.**

Billige Futter - Tubben beim
Vötker Feldmann,
Stubenstraße 3.

Eine schöne Stube und Kammer mit
Möbeln, auch nöthigenfalls Pferde stall,
steht zu vermieten
Pferdemarkt Na 9.

Heute Kränzchen auf der Höhe.
Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fremde können durch Mitglieder eingeführt
werden.

Gute Schweinedärmen

Stubenstraße 13, 1 T. h.

Gefunden:

Ein wollenes Umschlagetuch, abzuholen
Bäckerstraße No. 37.

Eine Familienwohnung zu vermieten
Emmernstraße 16, 1 T. h.

Auf nächsten Ostern sind 2 Familien-
Wohnungen zu vermieten
Neuemarktstraße 7.

Heute große Tanzmusik auf
Dreyers Verggarden.

Heute ist in der „Walballa“ Tanz-
musik. Gebd. Feld.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Dankfagung.

Kriegerdenkmal.

Von der Wittwe des Feldwebels Schulz
in Duderstadt 5 P.

Das Comité.

Wir haben bis jetzt die Bekanntmachungen der „Landschaftlichen Brandcasse“ gratis angenommen, weil wir hofften, die Direction würde uns, d. h. der Armencasse, auch gelegentlich etwas zuwenden, warum wir gebeten. Dieselbe schreibt aber unterm 25. v. Mts., sie sei nicht in der Lage, für die Aufnahme dießseitiger Bekanntmachungen Insetionsgebühren zu bezahlen. Wir erlauben uns, unsere Vesper davon in Kenntniß zu setzen, damit sie sich nicht wundern, wenn von dieser Gesellschaft in unserm Blatte nichts mehr vorkommt, da wir der unmaßgeblichen Meinung sind, daß Asscuranzgesellschaften ihre Bekanntmachungen bezahlen müssen.

Die Redaction.

Friedrich Ehlers,

geboren zu Köhlingen am 20. Mai
1816, gestorben zu Hameln am 25.

September 1872.

Durch den plötzlichen Tod des Cigarren-Fabrikanten Ehlers hat die Stadt einen braven Bürger, seine Freunde aber und seine Parteigenossen einen ehrlichen und treuen Kameraden verloren. Durch seine öfteren und vielen Reisen war er überall bekannt, und sein urgemüthliches, humoristisches Wesen machte ihn beliebt bei Jung und Alt. Möge seine Familie durch die allgemeine Anerkennung und Achtung für den Verstorbenen einigen Trost bei dem schweren und unerseßlichen Verluste empfinden, uns aber, seinen Freunden, wird er unvergeßlich bleiben!

Die Laternen in der Bunggelsenstraße

werden bei den jetzt schon früh dunklen Abenden seit mehreren Tagen erst nach 7 Uhr und wohl 1 Stunde später wie die der davorliegenden Osterstraße angezündet. Es ist dies in einer Straße, wo nicht wenige Wagen passiren und nur auf einer einzigen Stelle sich ausbiegen können; außerdem sind vor einigen Häusern große s. g. Kornwinden angebracht, von denen sich zwei derselben fast unmittelbar gegenüberliegen und sehr oft Abends noch benutzt werden. Wie leicht kann da bei der in dieser Zeit wirklich großen Finsterniß ein Unglück vorkommen und bedarf es um so mehr einer Kluge, da man die Laternen durch kleine Knaben anzünden läßt, die bald vor diesem oder jenem Fenstern stehen bleiben, wo sich ihrem Auge etwas Schönes darbietet und sich gar wenig darans machen, ob in den kleinen und engen Straßen sich Leute in der Finsterniß die Köpfe einrennen.

Beilage

zum 40. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Ueber den Weser-Lachs.

Vom Fischmeister Chr. Schieber in Hameln, mitgetheilt im Mai 1871.

(Schluß.)

Im Jahre 1862: ca. 2,600 St. Lachse, Durchschnittsgew.	9 Pfd.	1858: ca. 80,000 eingefest.
" 1863: " 4,000 "	" 7 "	1859: " 31,000 "
" 1864: " 5,000 "	" 8 "	1860: " 29,000 "
" 1865: " 1,500 "	" 10 "	1861: keine eingefest.
" 1866: " 1,100 "	" 10 "	1862: "
" 1867: " 900 "	" 11 "	1863: "
" 1868: " 1,500 "	" 8 "	1864: ca. 39,000 eingefest.
" 1869: " 1,800 "	" 8 "	1865: " 31,000 "
" 1870: " 2,000 "	" 8 "	1866: " 28,000 "

Wie diese Tabelle zeigt, wurde der Lachs-fang, nachdem die ersten eingefesteten jungen Lachse 4 Jahr fort waren, bedeutend stärker, und währte diese Steigerung bis 1864 incl.

Sollte nun der große Fang von Lachsen von den im Jahre 1858, 1859 und 1860 eingefesteten jungen Lachsen stammen, so müßte der Fang in den folgenden Jahren geringer werden, dies geschah, wie die Tabelle zeigt.

Meine Behauptung, die Lachse kehren nach 4 Jahren zurück, würde sich noch mehr befestigen, wenn in diesem Jahre wenig Lachse gefangen würden, denn ich habe im Jahre 1867 keine Lachse einfest setzen können wegen Mangel an Laich; und sonst wird an der Weser zc. nicht gebrütet.

Ich muß hier noch erwähnen, daß die

von mir eingefesteten Lachse ohngefähr 10 Wochen alt waren, und würden bei 1 Jahr alt eingefesteten Lachsen 3 Jahre zur Wiederkehr zu rechnen sein.

Stets habe ich, auf die nach 4 Jahren erfolgende Rückkehr des Lachses mich stützend, gute oder schlechte Fangjahre vorhergesehen.

Das Zeichnen einjähriger Lachse geschieht am sichersten für die Gesundheit des Lachses, wenn man ihm die große Rückenflosse kürzt.

Das Knochengestütz der großen Rückenflosse erreicht nicht ganz die äußersten Spitzen der Flosse, und wenn man diese Spitzen vorsichtig kürzt, leidet das Thier nicht im geringsten darunter.

Sobald der Lachs größer wird, ist die auf diese Weise markirte Rückenflosse stumpf und leicht erkennbar.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.

Freitag, den 4. October 1872.

Den Herren Homeyer und Tippenhauer wurde das Bürgerrecht ertheilt.

Herr Maurermeister Heinrich wünscht die Baupläne zwischen Seebohm u. West zu kaufen, und sollen dieselben zum Preise von 16 fl p. Rautz (Einjagpreis) nächste Woche zum öffentlichen Verkauf kommen.

Dem Herrn Restaurateur Thiele wurden 16 fl als Beihilfe zu der sonst gratis gelieferten Musik bei Enthüllung des Kriegdenkmals bewilligt.

Dem Schulcassactor für das Gymnasium und die Knabenschule sollen 120 fl , einem für die beiden Mädchenschulen 80 fl bezahlt werden. Ersterer muß ca. 30 Mafter Holz entzweimachen. Angestellt werden Wehrmann und Schütze. — Der Frau Volk an der Töchterchule soll in Aner-

lennung ihrer Dienste gleichsam als Entschädigung für die Aufgabe derselben ein halbjährliches Gehalt bezahlt werden.

Herrn Meländer wurde der Dank der Collegien für seine treuen langjährigen Dienste votirt, indem das Bürgervorsteher-Collegium sich dem Schreiben des Magistrats anschloß.

Das neue Marktstand-Statut wurde den Vorschlägen der Landdrostei gemäß abgeändert und zur Bestätigung abgefaßt.

Ueber die Verlegung der Classen der Bürgerschule wurde seitens der Bürgervorsteher bemerkt, daß man es ungern sehen würde, wenn dieselbe vorgenommen. In die Schulcommission ist seitens des Consistorii Herr Schulz gewählt, dieselbe tritt Montag, den 7. Octbr. zum ersten Male zusammen.

Die neue Töchterschule soll Montag, den 14. Octbr. eingeweiht werden.

Zur Einschätzungs-Commission für die Classensteuer wurden die Herren Stiffer, Boße, Huett, Brünig, C. Fischer, C. Meyer, Grewe, Heine, Burghoff, vom Bürgervorsteher-Collegio erwählt.

Für die Volksschullehrer-Witwencaße mußten wie alljährlich für die hiesigen 16 Volksschullehrer à 4 \mathcal{R} — 64 \mathcal{R} bewilligt werden, damit deren Witwen das Recht auf 50 \mathcal{R} Witwengeld behalten.

Wichtige Mittheilung an das Publikum.

(Nach dem Englischen.)

Tob S Co., Groß und Kleinhandels-geschäft in gebrannten Wassern, Wein und Malzextracten, benutzen diese Gelegenheit, ihre Freunde davon zu benachrichtigen, daß sie ihr bisher betriebenes Geschäft, Trinkern und Bunkerottirern, Bettlern u. Dieben unter den billigsten Bedingungen zur Erreichung ihres Zieles zu verhelfen, mit ungeschwächten Mitteln und erneutem Eifer fortzusetzen gedenken. Sie straten ihren zahlreichen Kunden, sowie den noch auf der untersten Stufe der Kunst stehen-

den Ripperrn ihren aufrichtigen Dank ab für die Förderung, welche sie bisher schon diesen Freunden erfahren haben, und hoffen, daß sie nicht bios fortfahren werden, ihrer Geschäftsthatigkeit dieselbe Unterstützung zu gewähren, sondern sie auch in erhöhtem Maße zu stützen und zu stärken, damit sie den Mäßigkeitsmännern, jenen erbitterten Feinden ihres lange bestehenden, in allen Staaten gesetzlich gestatteten, allgemein beliebten Industriezweiges desto erfolgreicheren Widerstand leisten können, und diese Schächer nur wegen Beichränktheit ihrer pecuniären und geistigen Mittel unserm blühenden und die Welt umfassenden Geschäft erfolgreich Concurrenz zu machen endlich verzeiweln müssen. — Wir geben dem Publikum außerdem die Versicherung, daß unsere Artikel die besten ihrer Art sind, und garantieren, daß jeder, der sich ihrer andauernd und beharrlich bedient, sicher sein Ziel erreicht, ohne jemals nach den Producten der marktthreierischen Mäßigkeitsmänner und überhaupt aller unserer Concurrenten greifen zu müssen. Wir haben außerdem contractlich die Verpflichtung übernommen, jährlich eine recht große Anzahl Personen an das Werkhaus, die Bezirksgefängnisse, das Zuchthaus, vor die Schwurgerichte und auf den Kirchhof zu liefern. Um diesen Verbindlichkeiten nachzukommen, braucht der Einzelne nur hin und wieder ein Gläschen zu trinken zur Erwärmung, wenn es kalt ist, und zur Abkühlung in heißen Sommertagen so lange, bis er fühlt, daß diese Dosis ihre Mitwirkung nicht mehr thut. Er verdopple, verdreifache, vervielfältige die Masse, und wir versichern ihm, daß, seit dies Cognac, Rum, Wein, Bier oder Brantwein, sie dem zeitlichen und ewigen Glend trogen, wenn sie nur ihren Appetit befriedigen können. Wir haben es uns aber auch noch zu einem Hauptzweck unser Geschäftsthatigkeit gemacht, die Staatsinstitute recht nutzbar zu machen; daher haben wir auch darauf Bedacht genommen, die Waisenhäuser, Irrenhäuser und Gefängnisse zu füllen, um unsern verehrten Ge-

schäftsfeunden die Last abzunehmen, für ihre Frauen und Kinder sorgen zu müssen, während die Beamten des Staates die Hände in den Schoos legen. Da wir nun unsere Artikel glas-, flaschen-, faß- und orlofweise auszugeben gewohnt sind, damit wir Aller Wünsche nachkommen; so müssen wir beständig ungeheure Massen frischer Waare beziehen, und von verdorbener kann daher nie die Rede sein.

Ferner haben wir eine große Zahl thätiger Agenten angestellt. Sie wohnen in Hotels, Bierstuben und Brauhäusern, Krügen und Schenken. Zur Unterhaltung ihrer geschätzten Gäste haben sie noch Karten, Würfel, Dominos und Kegelbahnen und anderen Zeitvertreib bereit. Sollte indes das verehrte Publikum diesen unsern Versicherungen über Qualität unserer Artikel und die riesige Ausdehnung unseres Geschäftes, keinen Glauben schenken wollen, so erlauben wir uns, dasselbe einzuladen, sich bei den Bezirksgefängnissen, den Zuchthäusern, Irrenhäusern, Krankenhäusern, Todtengräbern und bei den Frauen und Kindern unserer Kunden erkundigen zu wollen.

NB. Wenn diese letzteren lägenhafte Berichte und die ungereimte Behauptung aufstellen sollten, wir schaden dem Staatswohl, so bitten wir das verehrte Publikum, ihnen keinen Glauben zu schenken; im Gegentheile arbeiten wir, wie alle, welche kühne Unternehmungen wagen, neben ihrem Hauptziele noch mehrere untergeordnete zu erreichen trachten, darauf hin, allen Menschen auf Erden Platz zum Leben und Sterben zu verschaffen.

Nähere Auskunft wird erteilt bei Pappst, kennlich an der Devise „durch Nacht zum Licht.“

Unter dem Titel „Um Scepter u. Krone“ erscheint im Verlage von Eward Fallberger (Stuttgart) ein Zeitroman von Gregor Samarow, von dem uns die ersten beiden Bände vorliegen. Das Werk des wahrscheinlich pseudonymen Verfassers ent-

wirft in spannender Weise eine lebhaft Schilderung der Vorgänge, welche die Ereignisse von 1866 vorbereitet haben, insbesondere die Verhältnisse am welfischen Königshofe, welche zu der bekannten Katastrophe von Langensalza und der Kapitulation der ganzen hannoverschen Armee geführt haben. Der Roman, der ein beachtenswerthes Talent bekundet, hat nichts gemein mit den widerlichen sensationslüsternen Ausgebirten der Recliff'schen Romantik ist auch weit von der Seichtigkeit und Oberflächlichkeit der Mühlbach'schen Geschichtsfabrikation; in geistvoller Weise die Zeitgeschichte mit dem Mantel der Romantik durchwebend führt der Verfasser den Leser in das Kabinet der Staatsmänner und Souveraine, von denen er mit bemerkenswerther Objectivität anziehende Charaktercizzen entwirft, in die Zirkel der Aristokratie und bemüht sich augenscheinlich auf dem Boden der gegebenen politischen Verhältnisse, die mit sachkundiger Anschaulichkeit entwickelt sind, sowie aus den Umständen und dem Charakter bestimmender Persönlichkeit heraus eine Erklärung für die weltgeschichtlichen Ereignisse zu finden, deren Zeitgenossen wir gewesen sind. Wir sind überzeugt, daß Niemand das in elegantem Styl geschriebene Buch aus der Hand legen wird, ohne mit Spannung der Fortsetzung entgegen zu sehen.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 6. October.

(Anfang des Gottesdienstes 1/2 Uhr.)

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stünkel.
(Oeffentliche Communion.)

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hornschl.

Wesunden: Herr Pastor Stünkel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Extract

Stadt-Gemeine.

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate Septbr. 1872.

1. Haupt-Getreide- arten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant			
	Höchster Preis.		Niedrigster Preis.	
	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.
Weizen, a Schff. od. 1/2 Hectol.	96	—	92	—
Roggen, = =	67	—	62	9
Gerste, = =	52	—	48	9
Hafer, = =	44	10	32	9
2. Neben-Getreidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a	—	—	—	—
Linzen, a	—	—	—	—
Bohnen, = =	—	—	—	—
Wicken, = =	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Schff.	—	—	—	—
Roggen-Stroh, a St. 100 Kil.	35	—	35	—
Heu, a Centner	20	—	15	—
Kartoffeln, a Schff.	20	—	15	6
Weißer Kohl, a Schock	—	—	—	3
Hühner, alte, a Stück	10	3	8	3
= junge, = =	6	9	5	3
Eier, a Schock	31	3	27	—
Butter, a Pfd. od. 1/2 Kilogr.	12	6	10	—
Fisch, = =	—	—	—	—

Hameln, den 1. October 1872.

Der Magistrat.

Schmidt.

Getaufte.

- Den 29. Septbr. Georgine Wilhelmine Johanne, T. des Schlichtermeist. Thiele.
 " — " Marie Dorothee Sophie Wilhelmine, T. d. Briefboten Krosberg.
 " — " Sophie Friederike Charlotte Auguste Dorothee, T. d. Arbeitsmanns Deppa.
 Den 3. October. Heinrich Wilhelm Gustaf, S. d. Schneidemeisters Thiele.
 " — " Charlotte Marie, T. der Dorothee Johanne Riemer.

Kopulirte.

- Den 29. Septbr. Arbeitsmann Wittwer Heinrich August Deppa u. Karoline Dorothee Sophie Hüfing,
 Dan 3. October. Der Fischler Heinrichasmus Gustaf Krüger und Fanne Justine Luise Caroline Lucke.

Verstorbene.

- Den 27. Septbr. Ehefrau Wilhelmine Amalie Schaper, 38 J.
 " 28. " Johanne Wilhelmine Friederike Raß (Wente) 3 J. 7 M. 12 T.
 " — " Minne Alwine Koller, 1 J. 4 M.
 " — " Helene Elise Luise Kock, 3 J. 10 M. 28 T.
 " — " Dora Frieda Klaproth, 2 J. 6 M.
 " 30. " Georg Heinrich Friedrich Raß (Wente) 1 J. 12 T.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
28. September.	+ 10,2°	334,80	SW.	Bewölk. Regenschauer.
29. "	+ 9°	335,50	SW.	Bewölk.
30. "	+ 9,3°	335,75	WSW.	Bewölk.
1. October.	+ 9,5°	335,60	SW.	Bewölk.
2. "	+ 11,°	334,50	SSW.	Bewölk. Regen.
3. "	+ 11,2°	334,90	SSW.	Bedeck. Regen.
4. "	+ 11,5°	335,80	SW.	Bewölk.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Brille oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 13. October 1872. 41. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 7. Oct. 1872.

Bewerber um die provisorisch besetzten Stellen:

- 1) eines Schul-Calfactors am Gymnasium und der Knabenschule,
- 2) eines Schul-Calfactors an der höheren- und Bürger-Töchterschule,

mit welchen Stellen außer freier Wohnung und Feuerung ein fixer Gehalt von je 80 ₰ und ad 1 für Kleinmachen des Brennholzes 40 ₰ verbunden ist, werden hiermit aufgefordert, sich unter **W**ei**B**ri**ng**ung ihres **C**iv**il**ver**f**orgung**s**scheins bis zum 31. December d. J. bei uns zu melden.

Magistrat Sameln, den 10. Oct. 1872.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Urliste der Geschworenen aus der Stadt Sameln von

Montag, den 21. d. Mts. bis

Montag, den 28. d. Mts. incl.

im hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt und sind etwaige Reclamationen gegen dieselbe innerhalb dieser Zeit bei uns vorzubringen.

Magistrat Sameln, den 11. Oct. 1872.

Der Abdeckerei-Pächter Friedrichs hieselbst — von uns mit dem Einsagen der ohne Maulkorb im hiesigen Stadtbezirk umherlaufenden Hunde beauftragt — hat uns angezeigt, daß er 2 graue Rattenfän-

ger eingefangen habe. Wir fordern die Eigenthümer dieser Hunde auf, dieselben zu recognosciren und auf dem Polizeibureau zurückzufordern, widrigenfalls die Hunde innerhalb der nächsten 3 Tage werden getödtet werden.

Magistrat Sameln, den 11. Oct. 1872.

Nach § 44 des Gesetzes vom 17. Juni 1862 haben die Eigenthümer der bei der vereinigten landschaftlichen Brandcasse zu Hannover versicherten Gebäude etwaige Unrichtigkeiten in den bisherigen Gebäude-Beschreibungen oder inzwischen eingetretene Veränderungen in denselben in obigkeithlich anzusehenden Terminen anzumelden.

Wird durch die Aenderung eine Verminderung der Feuergefahr bewirkt, so tritt eine Herabsetzung der Beträge ein, hat dieselbe dagegen eine Vermehrung der Feuergefahr zur Folge, so verwirkt der Versicherte eine Ordnungsstrafe in dem Falle, daß er diese nicht anmeldet.

Es sind demnach Aenderungen in der dauernden Benutzungs-Art der Gebäude oder im Material der Außenwände, Bedachung u. s. w., sowie Aenderungen in den bisherigen Verhältnissen der innerhalb 80 Fuß Entfernung von den versicherten Gebäuden belegenen Baulichkeiten zur Anmeldung zu bringen.

Termin zu dem fraglichen Zwecke steht auf

Sonabend, den 19. d. Mts.,
auf dem Rathhause an.

Magistrat Hameln, den 12. Octb. 1872.

Zur Verpachtung der beiden Theile Ackerland N^o 10 und 11 auf dem Rathskamp, desgleichen von Ch. 25 N^o 46 in der Viehweide, bisher an den Schuhmacher Hoyer verpachtet, steht zweiter und letzter Termin auf **Montag, den 11. d. M.**, Morgens 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 12. Octb. 1872.

In der Brückerthorschen Forst sollen

Freitag, den 18. d. M.

9 Festmeter Eichen-Bau- u. Nutzholz, 366 Raummeter entborstes Eichen-Brennholz in 139 Haufen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Morgens 11 Uhr auf der Weserbrücke einfinden.

Am

Sonntag, den 13. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

soll auf Antrag der Erben des weil Kürschners Hauer hieselbst deren vor dem Brückerthore — am Breitenwege — 1 Morg. 12 [] Ruthen haltender Garten öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Hameln, den 10. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Von dem Herrn Lehrer Leszyusky allhier bin ich beauftragt,

- 1) das auf der s. g. Wengerviese belegene Hudegrundstück zu Gartenlande, 6 Ruthen pro Thaler, auszumessen und zu verpachten,
- 2) den daneben liegenden, etwa 1 Morg. großen Garten entweder gleichfalls auf mehrere Jahre zu verpachten, oder auch im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

Pacht- resp. Kaufliebhaber wollen sich dießerhalb an mich wenden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Heute, Sonntag, den 13. d. M.

sollen für Frau Wittve Bürger allhier etwa 4 Morgen Ackerland, unten am Heidewege belegen, morgenweise oder auch in kleineren Theilen meistbietend verpachtet werden. Das Land befindet sich in solchem Zustande, daß es noch diesen Herbst mit Winterfrucht bestellt werden kann.

Pachtliebhaber wollen sich

Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Am

Donnerstag, den 17. d. M.,

11 Uhr Morgens,

steht dritter und jedenfalls letzter Verkaufstermin des am Münsterkirchhofe unter N^o 1 belegenen Hauses des Herrn Carl König an.

Kaufliebhaber wollen sich in der Wohnung des Unterzeichneten einfinden.

Hameln, den 10. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Verkaufsanzeige.

Montag, den 21. Oct. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

soll in dem Hause der verstorbenen Frau Auguste Hemmerich von hier deren nachgelassener Grundbesitz, bestehend in dem an der Brunnenstraße belegenen Wohngebäude N^o 77 u. 78 nebst Hofraum, Garten u. sämmtlichen Nebengebäuden, Stallung, Remise und Scheune und etwa 60 bis 70 Morgen Ackerland, Wiesen und Gärten, öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind jederzeit bei Herrn Joseph Hirsch in Pyrmont einzusehen.

Pyrmont, den 15. Septbr. 1872.

Zur Auftrage der Erben

H. Schreiber,
Rechtsanwalt.

Mittwoch, den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen im Hause des Herrn Schuhmachermeisters **W i e h e** dahier sämtliche Haus- und Küchengeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich zur gedachten Zeit Kleinestraße 3 einfinden.
Arend, Rathsdieners.

Verlobungs-Anzeige.

Hermine Meyer.
 Carl Meyer.

Hameln.

Hannover.

Todes-Anzeigen.

(Stadt Aufjagens.)

Am 10. d. Mts. Abends 8 Uhr starb nach langem Leiden unsere gute Tochter, Gattin und Mutter **Caroline Renzel**, geb. **Gerlach** im 32. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten
 die **Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag-Mittag 12 Uhr statt.

Am 10. October Abends 8 Uhr entschließ nach kurzen Krankenlager zu einem besseren Leben unser guter Vater, der Witw. **Deconom Christian, Heint. Sander**, im 70sten Lebensjahre.

Freunden und Verwandten diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die hinterbliebenen Kinder.

Die Beerdigung findet heute, Sonntag-Nachmittag 4½ Uhr statt.

Bermischte Anzeigen.

Meine echt importirten französischen, spanischen, u. Rheinweine sind von jetzt an bei **Herrn J. Behrend** zu gleichen Preisen, wie bei mir zu haben.

George Pflümer.

Rothe und weiße Gelatine, Reis- und Stärkemehl, Ananas und Pflirsche, Himbeer- u. Johannisbeersaft empfiehlt

H. Habenicht.

Sonntag, den 13. d. Mts.,
 Nachmittags 3 Uhr,

Generalversammlung der M ö h l e s c h e n
 Todtencaße

in der Stadt-Knabenschule.
 Tagesordnung: Rechnungsablage. Wahl eines Rechnungsführers.

Für den Vorstand
W. Behrens.

Feinsten Ristenzucker à Pfd. 5 Gr.,
 gute Rosinen à Pfd. 4¼, 6 u. 7¼ Gr.,
 italiens. Macaroni à Pfd. 7 Gr. 6 Pf.,
 Macaroni-Bruch à Pf. 4 Gr. 6 Pf.
 empfiehlt

Adolf Ahrens,
 Pferdemarkt Nr. 3.

Tilzschuhe

in bedeutender Auswahl, nur prima Qualität, empfiehlt zu soliden aber festen Preisen

W. Klare,

neben Herrn Gastwirth **Ströver.**

Schönes dickes

S p e c k

empfehl

H. Habenicht.

Stiefelblöcke, Walfelhölzer u. Leisten in größter Auswahl empfiehlt

Ed. Pralle.



Die häufiger aus meinem Musikalien-Verleihungstitul vergriffenen Sachen beabsichtige ich jetzt mehrfach anzuschaffen u. bitte daher meine geehrten Abonnenten, diese öfters nicht angetroffenen Werke

mir gefälligst mitzutheilen.

Seit langer Zeit entbehre ich „Mazg allgemeine Musiklehre,“ bitte dieses Buch jetzt zurück zu geben.

Herrn. Oppenheimer,
Musikalien- u. Instrumentenhandlung.

Heute,
Sonntag, den 13. Octbr.
im Saale des Hr. J. Meyer
National-Concert

der Gesellschaft
Seppel Jud u. Probstmeier
in ihrer ländlichen Tracht.
Anfang 8 Uhr Abends.

Entrée à Person 5 Gr.
Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

Seppel Jud und Probstmeier.

Bestes Benzin u. Ligroine,
sowie feinstes Speiseoel empfiehlt billigt

Adolf Ahrens,
Pferdemarkt Nr. 3.

Eine frische Sendung
Kieler Büdinge

traf wieder ein bei

H. Thöneböhu.

Wohnungs-Veränderung
Ich wohne jetzt am Kirchhofe.
Todtengräber P a p s t.

Stets flaschenreifes **Süß-**
und **Lagerbier** bei
J. Arend,
Ritterstraße 3.

Neue Heringe à Stück 6
und **10 Pf. empfiehlt**
Ed. Pralle.

Geschäfts-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete am hiesigen Plage, Bäckerstraße No 60, ein wohlaffortirtes

Korb-, Korbmenbeln- und
Kinderwagen-Lager

und empfehle selbiges dem verehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend unter Zusicherung guter Arbeit und billiger Preise bestens.

Hameln, den 10. October 1872.

H. Tiemann,
Korbmacher.

Holsteinische Butter, Pfd.
8½ und 9 Gr.
Düfriesische Butter, Pfd.
10 Gr. empfiehlt

H. Bodensieck.

Mittwoch,

frisches Süßbier

aus der Brauerei der Herren Förster & Brecke

in der Bierhalle bei **F. Sander.**
Zur Bequemlichkeit der Kunden wird auch krufenweise verkauft.

Eine Wiese auf dem Weseranger und ein Garten vor dem Brückenthore sind zu verpachten

Fischportenerstraße No 8.

Kunstanzeige.

Das große Cyclorama und anatomische Museum ist am Sonntag, den 13. October mit neu aufgestellten Kunstwerken zum letzten Male zu sehen.

Herabgesetzte Preise à Pers. 2 1/2 Gr. für alle Abtheilungen.

Dr. Buwa aus Prag.

Neue weichschneidende Linsen empfang

Ed. Pralle.

Hamburger Rindfleisch,

delicaten Rahm-, Limburger-, Ziegenbusch- und Harzkäse empfiehlt

H. Thöncböhu.

In der Fabrik von **J. Siemsen** wird ein **Bursche** oder **Mädchen** zu leichter und dauernder Arbeit gesucht

Münsterkirchhof 5,
2. Etage.

Fensterglas

empfang

Ed. Pralle.

Das Neueste in

Filzschuhen,

mit und ohne Befatz, zu billigen Preisen.

H. W. Arend.

Meine Wohnung ist jetzt Kleinestraße 17, und halte ich mich zugleich den Bewohnern Hameln's und Umgebung unter Versprechung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Louis Mehse, Schneidermeister.

Die leeren Bierflaschen erbitte zurück.

F. Arend.

Zum Preise von 17 Sgr. pro Neuschefel habe ich noch eine Partie feinsten weißer Eklartoffeln abzugeben, Probe ist zu haben beim Hausknecht Menzing im Hotel zur Sonne.

Schwöbber, den 10. October 1872.

von Bok.

Bestes hellbrennendes
Petroleum, sehr billig bei
H. Bodenseck.

Gute Schweinedärmen

Stubenstraße 13, 1 T. h.

Flaschenreifes

Leinwoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehlst

Fr. Sander, Fischportstraße.

Meublen

empfehlst

C. Tospann.

Eine Grube Dünger zu verkaufen

Altmarktstraße 14.

Einige Fuder guten Dünger

Bäckerstraße 38.

Mittwoch, den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird die Aufnahme der Abendschülerinnen in dem Schulgebäude am Münsterkirchhofe stattfinden. Kinder unter 10 Jahren werden nicht angenommen.

Guter Saat-Weizen bei

C. W. Pieper, Bäckerstraße.

Eine Wohnung zu vermieten Platzstraße 5. B. Thiele.

Eine schöne Stube und Kammer mit Meubeln, auch nöthigenfalls Pferdestall, steht zu vermieten

Pferdemarkt No. 9.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten
Neu-Thor No. 1.

Auf den 1. November steht eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, zu vermieten Baustraße 64, 1 Trp. h.

Eine meublirte Herrenwohnung zu vermieten Baustraße 66.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Sefangverein. Wiederanfang doch erst am Freitag, 25. October.

Eutschädigungs-Berechnung

für den dem unterzeichneten Deconom F. Pieper, zur vorml. Warte, mittelst Expropriation behuf Eisenbahn-Anlage abverlangten Theil seines in hiesiger Feldmark (Wehrberger Marsch Charta II. N^o 13, 14, 15.) belegten 6 Mg. groß. Ackerstücks.

A. Werth der dort belegenen Grundstücke.

Der Cultur-Reingewinnwerth von durchschnittlich 6 bis 700 Lhr. pro Morgen ist vorläufig ohne alle Beweisführung nachzuweisen.

B. Sonstige Benachtheiligungen, welche obenbezeichnetes Grundstück nach projectirter Linie bei wirklicher Ausführung treffen werden, nach Geldausgleich aufgeführt:

1. Bestellung.

Das in seiner bisherigen Form so vortheilhaft zu bestellende und jetzt zu ein u. dreiviertel der ganzen Länge durch hohe Aufwallung zertheilte Grundstück verlangt demnach noch zwei äußerst mühevollte Wendelehren mehr.

a. Durch besagte zwei extrae Wendelehren in der Breite dieses Grundstücks gehen beim jedesmaligen Pflügen mindestens 2½ Stunden Zeit verloren; Geldwerth für 2 Pferde u. 1 Mann 1 R 2½ G . (jede Saatbestellung erfordert zweimaliges Pflügen), also dafür zu berechnen 2 R 5 G .

b. Beim Pflügen vorangeführter Wendelehren besonders, nicht minder bei jedesmaliger Annäherung mit Gespannen an den Bahnwahl; bei doch wenigstens täglich achtmaligem Passiren der Züge ist noch ein besonderer Führer erforderlich — oder vor allem ein Zeitverlust unvermeidlich, der bei sämmtlichem erforderlichem Vorhandensein von Gespannen auf bezeichnetem Grundstücke für's ganze Jahr auf mindestens 2 R zu veranschlagen ist, zu 2 R .

c. Für einen Arbeiter, die 4 nicht pflügenden Ecken der 2 extraen Wendelehren umzugraben, 2 Stunden Zeit 4 G .

d. Zu einmaliger Jahrsbestellung ist durchschnittlich zweimaliges Eggen erforderlich, wobei gleichfalls jedes Mal, wie schon unter a gesagt, 1 Stunde Zeit für 2 Pferde u. 1 Mann verloren geht, Geldwerth für 2 Stunde 26 G .

e. Für einen Arbeiter, zur Regelung der Längen- und Quersurchen am Saume der zwei extraen Wendelehren, behuf Wasserableitung an beiden Seiten des Bahnwahls, einschließlich des dabei zu machenden Umweges, 2 Stunden Zeit 4 G .

f. Für alle bei der Bewirthschaffung des betreffenden Grundstücks für die Zwecke der Eisenbahn-Anlage demselben aufzubürdende Veränderungen, unvermeidlich vorkommende Zeitverluste, in Beziehung des Transportes der Ackergeräthe, Ausstaaten etc., unter Benutzung des an der Nord-Ost-Seite mit der Bahn parallel anzulegenden Zugangsweges, einschließlich noch derjenigen Zeitverluste bei etwa nachzuholenden Gegenständen, an welche selbst bei guter Aufmerksamkeit das Gedächtniß zu spät erinnert hat, also in allem für's Jahr 1 R .

(Uebergang der Bahn, Böschung — unmöglich, strafbar, gefährlich!)

g. Für Zeitverlust, dem Säemann selbst bei seinem Wiederkehren an beiden

Beilage

zum 41. Stücke der Hamelnschen Anzeigen.

Seiten des Bahnwalles, einschließlich des Umweges, 1 Stunde 2 \mathcal{R} .

h. Verlust an Ausfaat beim Kehrgange macht selbst der geschickteste Säemann, den er bei ungestörtem Fortsäen nicht machen würde; muß aber auch schon wegen Vorhandensein des Bahnwalles und des dort eingehauenen Ungeziefers wegen maßgebend mehr ausfällen; etwa nach folgenden Verhältnisse:

$\frac{1}{3}$ Morgen soll von diesem Grundstücke entnommen werden, auf welchem zur Ausfaat $\frac{2}{3}$ St. gehören, durchschnittlich 1 \mathcal{F} Werth dem Eigenthümer erspart — jedoch wird bei vorangeführten Verhältnissen $\frac{1}{4}$ von dem Ersparten theils unwillkürlich, theils mit Bedacht wieder mehr ausfällt; es gehen verloren 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

i. Es ist in Betracht zu ziehen, daß der Bahnwall von beiden Seiten des Allfährlich ein frühzeitiges Lagern der Getreidehalme auf eine schon erhebliche Ausdehnung herbeiführen wird, wofür nach maßlichem Eintreffen nach der Breite dieses Ackers jährlich veranschlagt werden muß 15 \mathcal{R} .

k. Zur Aberntung würden unsere Arbeiter vom Mähen an bis zum Aufladen nach dem billigsten Durchschnittspreise für $\frac{1}{3}$ Morgen Abgang an Größe 10 \mathcal{R} weniger zu empfangen haben; daß aber wegen der lästiger werdenden Zugänglichkeit, sowie ebenfalls wegen unständlicherer gewordener Zusammenbringung der Früchte die abzurechnenden 10 \mathcal{R} dennoch mindestens von den Arbeitern verlangt werden, steht ganz fest, also anzurechnender Nachtheil 10 \mathcal{R} .

II. Ernteführen.

Dem auf's allervortheilhafteste bis jetzt geführten Betriebe werden bezüglich der Entfernung vom Wirtschaftshofe gleichfalls durch die Zweitheilung des Ackers durch den unständlicheren und entfernteren

Zugang, wegen des zuwider liegenden Walles, für gleichmäßige Beladungen von mindestens 4 Wagen für einen Zug, derart Hindernisse in den Weg gelegt, daß auch hierfür wenigstens durchschnittlich für's Jahr zu vergüten sein wird 1 \mathcal{F} .

III. Dünger- nebst allen sonstigen noch anzuwendenden Verbesserungs-führen sind in derselben Weise wie die Ernteführen mit größeren Wähen und Zeitverlusten auszuführen, sodas durchschnittlich hierfür Jahr's zu vergüten sein wird 1 \mathcal{F} .

C. Staats-, Stadt- u. Zehntrente- Abgaben.

Die widerlichste von allen zu Gunsten des Exproprianten bestimmte Bedingung ist, daß diese Abgaben dem Angegriffenen verbleiben.

Die beiden zuerst aufgeführten Abgaben stehen gegenwärtig für die Grundqualität in der Wehrberger Marsch jährlich etwa für $\frac{1}{3}$ Morg. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Bemerkung: Die Abgaben können, wie Erfahrungen uns belehrt, erhöht werden; die Zehntrente wird nach bereits erfolgter Tilgung zu berechnen sein.

Für alljährliche Genachtheiligungen in Summa 9 \mathcal{F} 21 \mathcal{R} .

Nach Kapital-Ausgleichung zu 4 % ergibt eine Aversionalsumme von

242 \mathcal{F} 15 \mathcal{R} .

Werth des abzutretenden Grundterrains pro Morgen 600 \mathcal{F} ; für $\frac{1}{3}$ Morgen 200 \mathcal{F} .

Summa 442 \mathcal{F} 15 \mathcal{R} .

Schluss-Bedingung.

Die Bahnbau-Gesellschaft hat einen hauffirten Parallelweg von mindestens 32 Fuß Breite nebst Wasserableitungsgräben und den mit letzteren noch vielleicht vereint erforderlich werdenden, zu jedem einzelnen Grundstücke Zugang gewährenden

Kanälen innerhalb des städtischen Gebiets auf ihre Kosten anzulegen und fortwährend zu erhalten, jedoch ohne irgend welche Eigenthumsrechte daran behaupten zu können.

Ferner wird dieselbe verpflichtet, zur Erhaltung der chaussirten Wege, insofern als die Chaussee bis jetzt direkten Zugang zu den expropriirten Grundstücken gewährt hat, nicht minder für erforderlich werdende nicht chaussirte Wege, Gräben und Kanäle nach Maßgabe von technischen Sachverständigen ein entsprechendes Kapital in unsere Kämmerer-Kasse einzuzahlen, zu welchen demnächstigen Verwendungen dem Stadtbau-Amt resp. dem Magistrat Bevollmächtigung zugehen mag.

Vorml. Warte am 5. Octbr. 1872.

F. Pieper.

Die Milliarden und die Gründungen.

Wenn Milliarden, die nicht durch Arbeit errungen sind, einen bedenklichen Einfluss auf die Arbeitspreise haben und durch Vertheuerung unsere Konkurrenzfähigkeit mit solchen Ländern schwächen, wo die Arbeit billiger ist, so verbindet sich damit noch ein indirekter bedenklicher Einfluss dadurch, daß der Geldzufluß eine Unsolidität der Unternehmungen erzeugt.

Der Wettstreit der Speculanten, das in's Land einströmende Geld für ein ihnen ergebliches Unternehmen zu gewinnen, führt dahin, daß bestehende Geschäfte von den Speculanten für ungeheure Preise angekauft und womöglich für den doppelten oder gar dreifachen Preis in Aktien-Gesellschaften verwandelt werden. Ein Geschäft, welches ein kleines Anlagekapital gut verzinst hat, wird dadurch zu einem großen Unternehmen künstlich in die Höhe geschaubt, welches fortan einen viel höheren Gewinn bringen muß, wenn die Aktien nur ihren nominellen Werth haben sollen. In der ersten Zeit gelingt es auch in der Regel durch fingirte Abschüsse solche Gewinne herauszurechnen und große

Dividenden zu vertheilen, und diese Kunst wird solange fortbetrieben, bis man die hochgestiegenen Aktien in die Hände des unerfahrenen Publikums gebracht. Erst nach Jahren tritt die wahre Lage des Geschäfts an's Licht und zeigt schwere Verluste auf, wo man zeitlicher Gewinne prophezeit und herausgerechnet hat.

Ist dergleichen an sich schon ein Uebel, dessen bittere Folgen nur der unerfahrene kleine Kapitalist zu tragen hat, der dem großen Aktien-Unternehmen traut, so sind die weiteren Folgen von noch viel schlimmerem Charakter.

Wenn aus einem mäßigen guten Geschäft ein sogenanntes großes Unternehmen gemacht wird, so verfest es alle anderen kleinen Geschäfte gleicher Art in die Nothwendigkeit, sich gleichfalls zu erweitern und zu vergrößern. Während in soliden Zeiten nur das steigende Bedürfnis einer Erweiterung der Geschäfte hervorruft, muß man jetzt, um die drohende große Konkurrenz zu bewältigen, auch über das Bedürfnis hinaus die Erweiterung vornehmen, oder gar gleichfalls das Geschäft in die Hände der Speculanten geben, die es für ungeheure Provisionen ebenso in ein großes Aktien-Unternehmen verwandeln. So führt denn der eine Schwindel den andern herbei und gewährt den Schein großer Unternehmungskraft, hinter welcher nichts liegt als ein künstliches Aufstreiben, dem später ein trauriger Sturz folgt.

In dieser Weise sind denn auch thatsächlich bei uns schon die Unternehmungen industrieller Natur so in die Höhe getrieben, daß man sich schier verwundert, wenn noch irgend ein achtbares Geschäft nicht in eine Aktien-Gesellschaft verwandelt ist. Die „Unternehmungen“ beanspruchen natürlich vorerst große Baupläge für die Ausbreitung und vertheuern dadurch den Werth des Grund und Bodens. Es müssen Bauten ausgeführt werden, und dies treibt die Preise der Baumaterialien in die Höhe. Es werden Arbeiten weit über das natürliche Bedürfnis hinaus begonnen und bewirken eine Steige-

rung der Arbeitspreise, die wiederum eine Theuerung aller Lebensbedürfnisse erzeugt. Es hängt sich somit Gewicht an Gewicht und erzeugt einen Zustand, der für die Dauer unhaltbar ist und eine Krisis vorbereitet, der viel Solidität zum Opfer fällt.

Wenn all die industriellen Unternehmungen noch mindestens die Hoffnung erregen, daß der gesunde Theil derselben die nächste Krisis überdauern und nach schweren Verlusten doch noch ein regeres Schaffen und Wirken als nationaler Gewinn verleihe, so ist ein anderes durch die Milliarden aufgetriebenes Spekulations-System von viel bedenklicherer Natur.

Noch mehr als industrielle Geschäfte werden „Banken“ gegründet. Das solide Bankgeschäft, welches eine Wohlthat ist, indem es den Kredit erleichtert, ist längst überflügelt durch neue Banken, die auf Aktien entstehen und gar bald ganz kolossale Gewinne herausrechnen und glänzende Dividende zahlen. Fragt man sich aber, wie ist es möglich, daß sie so große Bank-Geschäfte machen, wenn nach allen natürlichen Kombinationen der Zinsfuß fallen und der Gewinn am Kredit sich verringern muß? So ergibt eine erste Prüfung der Lage, daß all die glänzenden Abschlüsse nur auf fingirten Gewinnen beruhen. Die meisten Banken unterstützen die Gründereien und berechnen die Aktien, welche sie dadurch besitzen, als baare Werthe. Sie zahlen Dividenden aus dem Kapital, das man ihnen anvertraut und speichern in ihren Kassen Aktien aus, deren Kurs sie künstlich in die Höhe treiben, um den Schein großer Gewinne zu erzielen. So bringen sie denn durch fingirte Gewinne ihre eigenen Aktien in die Höhe und verleiden zum Ankauf derselben, um schließlich ihren Aktionären als Besitz nur die ausgetriebenen Aktien der Gründungen zu hinterlassen, deren Werth ein höchst zweifelhafter ist.

Unter solchen Zuständen können wir es nicht mißbilligen, wenn die königliche Bank durch eine Erhöhung des Zinsfußes und eine strenge Prüfung der ihr angebotenen Wechsel eine ernste Mahnung wahrkruft und dadurch das Publikum warnt vor leichtfertigen

Vertrauen auf die fingirten Gewinne und die berechneten Dividenden der Unternehmungen. Die Milliarden rufen eine Unsolidität hervor, die von schweren Folgen für die Zukunft sein würde, wenn man die jetzige Situation immer weiter sich entwickeln ließe. Schon jetzt wird die Frage wach, ob nicht durch strengere Gesetze dem überhabnehmenden Spekulationswesen Einhalt gethan werden müßte. Wie sehr aber auch die Ansichten hierüber auseinander gehen, und wie wühend auch Diejenigen dagegen agitiren würden, die unter der Firma der „Freiheit“ die vollste Handhabung der ausbeutenden Kunst betreiben, es ist jedenfalls die sehr mäßige Schranke, welche die königliche Bank gegenwärtig durch strengere Kontrolle des Kredits dem Treiben entgegenstellt, ein guter Fingerzeig, daß viele Unsolidität herrscht und eine dankenswerthe Mahnung, daß darin nicht noch immer weiter und weiter fortgeschritten wird. (Blksztg.)

Mittel gegen Feldmäuse.

Aus vielen Theilen der Provinz laufen Nachrichten über große Verheerungen ein, welche die übergroße Zahl der Mäuse in den Feldern angerichtet. Auch in unsrer Feldmark wissen wir leider davon nachzusagen. Man ist hier und da gegen diese Thiere mit dem schon oft angewandten Mittel der Vergiftung durch Arsenik eingeschritten. Hierbei ist jedoch wohl in Erwägung zu ziehen, daß unsere besten Mäusevertilger wie Fuchs, Eule, Habicht ic. wenn sie die vergifteten Mäuse fressen, mit vergiftet werden, wodurch es dann kommt, daß die überlebenden Mäuse siegreich das Feld behaupten und sich lustig und ungestört wieder weiter vermehren können. Um diesem Uebelstande entgegen zu wirken, muß ein Mittel angewandt werden, welches zwar die Mäuse tödtet und doch den Mäusevertilgern nicht schadet.

Ein solches Mittel ist nun aber, wie man der F. Pr. aus Moringen mittelthet wirklich vorhanden und hat in allen Fällen, wo es angewandt wurde, entschiedene

Wirkung gethan. Es ist dieses die kohlen-saure Schwerverde (baryta carbonica.) Dieses Mittel scheint ein specifisches Gift für Mäuse sowie überhaupt für Nagethiere zu sein. Die Anwendung des Mittels ist sehr einfach: das kohlen-saure Baryt ist ein weißes Pulver, welches man entweder ohne weitere Zubereitung mit gleichen Theilen Mehl den Mäusen, Ratten u. zum Fraß hinsetzen kann, oder welches man mit etwas Wasser anfeuchtet, Pillen daraus formt, diese mit Mehl bestreut und sie vermittelst eines Löffels in die Mäuse- und Rattenlöcher schiebt. Der Erfolg wird die kleine Mühe und die äußerst geringen Kosten bedeutend aufwiegen.

Neußerem Vernehmen nach wird das Sologuartett des Kl. Domchors aus Hannover, die Herren Rasmus, Nue, Steinert, Böhning, unter Mitwirkung der Herren Musikdirectoren D. H. Lange und Herz am Sonntag, den 27. d. M. im Saale des Hrn. Jean Meyer ein Concert veranstalten.

Wir wollen nicht unterlassen auf den bevorstehenden haben Genuß hiedurch besonders aufmerksam zu machen.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 13. October.

Reformations-Fest.

(Anfang des Gottesdienstes 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.)
 Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.
 Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stunkel.
 Bestunden: Herr Pastor prim. Grüter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 6. October. Heinrich Ferdinand, S. d. Tischlers Mundhenke.
 " — " Caroline Wilhelmine Dorothee, T. d. Arbeitmanns Nöhlmann.
 " 7. " Heinrich Friz Bernhard, S. d. Conditors Braun.
 " — " Georg Wilhelm, S. d. Arbeitmanns Brämmer.
 " 10. " Friederike Auguste, T. d. Bedienungers Wepling.
 " — " Carl Friedrich Eduard, S. des Schlachtermeyers Luttmann.

Kopulirte.

- Den 6. October. Biegemeister Heinrich Dietrich Wilhelm Georg Dörries und Friederike Metaphine Justine Luise Evers.
 " — " Schneider Wilhelm Kulle und Friederike Wilhelm Brockmann.

Gestorbene.

- Den 4. October. Auguste Anna Bodelberg, 4 M.
 " — " Chefeu Minna Rolte, 51 J.
 " 8. " Karl Wilh. Ferd. Kademeyer, 1 J. 2 M. 2 T.
 " 9. " Rudolf Louis Kunne, 1 J. 6 M. 10 T.
 " — " Marie Dor. Friederike Niehof, 75 J. 5 M. 14 T.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
5. October.	+ 9 ^o	338,00	WNW.	Bedeckt. Regen.
6. "	+ 5,2 ^o	340,00	N.	Nebel.
7. "	+ 5,3 ^o	340,00	O.	Nebel.
8. "	+ 6,2 ^o	337,75	NW.	Bedeckt.
9. "	+ 9 ^o	335,80	SW.	Bewölkt.
10. "	+ 10 ^o	334,00	SW.	Bewölkt.
11. "	+ 9,6 ^o	332,60	W.	Bewölkt.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 20. October 1872. 42. Stück.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der vom Königl. Obergerichte zu Lüneburg an das hiesige Obergericht versetzte Obergerichts-Rath Schmidt ist heute in seinen Dienst eingeführt.

Sameln, den 15. October 1872.

Der Präsident des Königl. Obergerichts.
G. Dankert.

Magistrat Sameln, den 19. Oct. 1872.

Die Maul- und Klauenseuche hat sich hier wieder gezeigt und zwar bei den Kühen des Posthalters Wahlstedt und der Wittwe Schramme, Bäckerstraße.

Indem wir dies bekannt machen, warnen wir vor dem Genuße der ungelochten Milch von inficirtem Vieh.

Magistrat Sameln, den 19. Octob. 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibüreau abgeliefert: 1 Schlüssel und 1 Taschentuch mit Geld.

General-Armen-Collegium zu Sameln,
den 19. October 1872.

Wir hoffen, daß das Wohlwollen, welches das Publikum für unser Armen-, Kranken- und Waisenhaus während seines 50jährigen Bestehens so oft an den Tag legte, sich auch jetzt wieder bethätigen werde, und werden wir, wie in jedem Jahre geschehen, so auch in diesem Herbst eine Sammlung milder Gaben für diese Wohl-

thätigkeitsanstalt vornehmen lassen. Der Werkmeister Böhrer wird das desfallsige Sammlungsregister innerhalb der nächsten 14 Tage herumtragen, und werden Gaben aller Art, Geld, Feld- und Gartenfrüchte, Kleidungsstücke oder andere Gegenstände dankbar angenommen werden.

Die Anstalt, deren wohlthätige Wirkung Niemand verkennen wird, kann ohne die Theilnahme und Unterstützung des Publikums nicht bestehen. Sie bedarf der kräftigen Unterstützung, um den zur Zeit darin befindlichen 18 Männern, 10 erwachsenen Frauenzimmern und 21 Kindern vollständigen Lebensunterhalt gewähren zu können, und außerdem 5 Jüglinge der Anstalt, welche bei Handwerkern in die Lehre gegeben sind, in Kleidung und Wäsche zu erhalten.

Der Besuch der Anstalt steht Jedem, welcher sich bei dem Hausvater meldet, frei, und wünschen wir lebhaft, daß unsere Mitbürger das Armenhaus recht häufig besuchen, um sich zu überzeugen, daß ihre Unterstützung richtig angewendet wird.

Die Vorräthe von 12 Kubikmeter kiehnenes Klobenholz, 500 Centner westphälische Steinkohlen, 250 Pfund Petroleum, 100 Pfund raff. Riboccl, 200 Pfund crystal. Soda, 50 Pfund braune Seife, 30 Centner Roggen-Nichtstroh, für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1873 soll am

Dienstag, den 29. Octb. d. J.
Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Vorstandes, wo auch alltäglich die Bedingungen einzusehen sind, im Wege der unbeschränkten Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Gefällige Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Materialien - Lieferung für die Garnison-Anstalten“ sind bis zu dem gedachten Termine bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Königliche Garnison-Verwaltung.
Roembecke.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 16. Sept. 1872.

In der Stadtforst vor dem Oster- und Neuen-Thore sollen

Donnerstag, den 24. d. M.
und

Freitag, den 25. d. M.

249 Stück Eichen-Blöcke, Bau- u. Nutzholz, auch gute Bahnschwellen enthaltend, mit 142,53 Festmeter Stubilgehalt,

217 Stück geringere Eichen, 48 Festmeter enthaltend, in 34 Haufen gelegt,

360 Raummeter entbortetes Eichen Brennholz in 134 Haufen,
meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich am 24. d. M. Morgens 11 Uhr am Oster-Thore und am 25. d. M. Morgens 11 Uhr am Neuen-Thore einfinden.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe des s. g. Kinteln'schen Hagens, ca. 1952 Casseler Acker groß, wird, da ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist, zweiter Termin auf

Mittwoch, den 30. d. Mts.,

und eventuell dritter Termin auf

Mittwoch, den 13. Nov. d. J.

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaunt, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Kinteln, den 10. October 1872.

Der Bürgermeister
Graebe.

Auf Antrag des Eigenthümers sollen am
Dienstag, den 22. d. Mts.,

Morgens 10 Uhr,

eine große Anzahl fertiger Garderoben, darunter: Röcke, Jaquets, Zoppen, Ueberzieher, Schlafrocke, Regenpaletots, Knaben-Jaquets und Zoppen, Beinkleider in Burkin, Halbwohle und Baumwolle, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige wollen sich zur gedachten Zeit im Gasthause zur „Stadt Hamburg“, Hr. Beeke einfinden.

Hameln, den 18. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

In Zwangsvollstreckungssachen des Kaufmanns Aug. Menge in Hameln, wider die Ehefrau des Fuhrmanns Lüdcke daselbst, sollen der letzteren am

Freitag, den 25. d. Mts.,

Morgens 11 Uhr,



zwei Ackerpferde, ein completer Kohlenwagen, zwei Pferdegeschirre, sowie Haus- u. Küchengeräthe, darunter 1 Sopha, 1 Komode, 6 Polsterstühle, 2 Koffer und 1 Kleiderschrank öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufs Liebhaber wollen sich Kupfer Schmiedestraße 8 einfinden.

Hameln, den 18. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Am

Sonntag, den 27. d. Mts.

Nachmittags 3 1/2 Uhr,

steht zweiter und letzter Verkaufstermin des vor dem Brückenthore — am Breitenwege — belegenen, 1 Morg. 12 [] Ruthen haltenden Gartens, den Erben des weil. Kürschners Hauser hieselbst gehörig, an Ort und Stelle an.

Kaufslustige wollen sich zur gedachten Zeit auf der Kettenbrücke einfinden.

Hameln, den 18. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Heute Sonntag, den 20. d. M.
sollen im Auftrage des Herrn Lehrers Les-
zinsky allhier

- 1) das auf der s. g. Bengernwiese belege-
ne Hudegrundstück zu Gartenlande, 6
Ruthen pro Thl. ausgemessen und ver-
pachtet,
- 2) der daneben liegende, etwa 1 Morgen
große Garten, entweder gleichfalls auf
mehrere Jahre verpachtet oder auch im
Ganzen oder getheilt verkauft werden.
Pacht- resp. Kaufliebhaber wollen sich
Nachmittags 4 Uhr
an Ort und Stelle einfinden.

Köller, Gerichtsvogt.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, sollen auf
Antrag des Eigentümers am

Montag, den 25. d. M.

Morgens 10 Uhr

ein Postschiff 18 — 20 Last tragend und
ein Moorschiff 4 Last tragend,
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich zur gedachten Zeit
auf der Reitenbrücke vor Hameln einfinden.

Hameln, den 18. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Todes-Anzeige.

Gestern wurde uns unsere liebe, gute
Mutter und Schwiegermutter, Frau Wit-
we Friederike Frank geb. Berendt, im
73. Jahre ihres Lebens durch den uner-
bittlichen Tod entrisen.

Hameln, den 15. October 1872.

Bernhard Frank.

Wtw. Fanny Frank geb.

Ransohoff.

Hannover: Joseph Frank.

Emilie Frank geb.

Lilienthal.

Albert Ransohoff.

Thella Ransohoff, geb.

Frank.

Berlin: Dr. Adolph Kalischer.

Klara Kalischer geb. Frank.

Stockholm: Albert Mündheim.

Franziska Mündheim geb.

Frank.

Verlobungs-Anzeige.

Minna Grobe.

Adolf Reich.

Soboken

Amerika.

Bermischte Anzeigen.

Hameln, den 27. Octb. 1872

im Saale des Herrn Jean Meyer

Concert

des Soloquartetts des K. Domchors
in Hannover, (die Herren Asmus,
Aue, Böhning, Steinert) unter
Leitung und Mitwirkung des Musik-
Directors Herrn D. H. Lange und
Mitwirkung des Musik-Directors Herrn
Gammermusicus Herz.

- 1) VII. Concert für Violine von Beriot
Herz u. Lange.
- 2) a. Abendständchen v. Härtel } Solo-
b. die Heimath v. Tschirch } quartett.
- 3) Adagio für Fortepiano v. D. H. Lange.
Lange.
- 4) Rheinsehnsucht Lied für Bass. Böhning.
- 5) a. die Klage von Otto } Solo-
b. das eigene Herz v. Schüller } quartett.
- 6) In der Sommernacht, (Fortepiano)
von D. H. Lange. Lange.
- 7) a. Es haben zwei Blümlein v. Mette.
b. Der Hirtenknabe von Häser.
Soloquartett.

Anfang 7 Uhr Abends.

Billets à 10 Gr. und 4 Familien-
billets für 1 Thlr. in der Oppenheimer's-
chen Musikalien-Handlung.

Bestes hellbrennendes
Petroleum, sehr billig bei
H. Bodensieck.

Den Empfang der auf der Leipziger Michaelis-Messe und in verschiedenen Fabrikstädten eingekauften **Manufacturwaaren** zeige hiermit ergebenst an und empfehle einige ansehnliche Partiekäufe in verschiedenen Artikeln als:

Zuche, Burkins, Ueberzieher- u. Mäntel-Stoffe, verschiedene Kleiderstoffe, wollene Tücher, Cachenez etc. etc.

Alles in sehr großer Auswahl.

S. J. Leszynsky,
Nitterstraße 5.

**Die 5%igen Obligationen des Ritter-
schaftlichen Calenberg = Grunenhagener
Credit = Vereins**

sind auf den 1. April 1873 zur Rückzahlung ge-
kündigt u. werden schon jetzt zum vollen Nennwerth
an unserer Cassé eingelöst.

Hameln, den 2. October 1872.

Provinzial Disconto - Gesellschaft,
Agentur Hameln [Edelheim.]

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe
zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.
H. C. Gropengießer, Osterstr.

Filzschuhe

in bedeutender Auswahl, nur prima Qua-
lität, empfiehlt zu soliden aber festen Preisen

W. Klare,

neben Herrn Gastwirth Sträver.

Zum Naddrehen

wird ein Bursche oder Mädchen ge-
sucht, zu leichter dauernder Arbeit.

Freis Siemens,

Münsterkirchhof 5. II. Etage.

Gefunden 2 Zeugnissen

Neumarktstraße 10.

Augenkranken

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichtbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblindungen geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Belobens, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch G. Nozza in Hameln.

Herrn Fr. Ehrhardt! Herzlichen Dank muß ich Ihnen schreiben, da ich schon lange so sehr an meinen Augen litt, daß ich nie in's Feuer sehen konnte und durch den Gebrauch von zwei Flaschen Ihres Dr. White's Augenwasser Gott sei Dank so weit bin, daß ich gar keine Krankheit mehr an meinen Augen gewahr werde und ruhig in's Feuer sehen kann. Leutersdorf, 18. 10. 71. Leb Neumann, Schmied. Hochgelehrter Herr Ehrhardt! Vor Kurzem sandten Sie mir für meinen Sohn 1 Flacon Ihres Dr. White's Augenwassers. Die sich auf dem rechten Auge angelegte Haut ist nach Verbrauch des Gläschens kleiner geworden und mein Sohn empfindet schon etwas Besserung. Ich bitte daher (folgt Auftrag.) Traugott Schmidt, Leineweberstr. in Tennstädt.

Geschäfts-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete am hiesigen Plage, Bäckerstraße N^o. 60, ein wohlaffortirtes

Korb-, Korbmenbeln- und Kinderwagen-Lager

und empfehle selbiges dem verehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend unter Zusicherung guter Arbeit und billiger Preise bestens.

Hameln, den 10. October 1872.

H. Niemann,
Korbmacher.

Unterzeuge

jeglicher Art in Wolle, Baumwolle, Merinos und Seide;

Strümpfe, Socken, Buckskin-Handschuhe

in allen Größen

empfiehlt preiswerth und gut

Friedrich Hake.

Doppelt raffiniert

Petroleum

12 Pfd. 1 Thlr.

empfiehlt

Ed. Pralle.

Flaschenreifes

Leinwoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfiehlt

Fr. Sander, Fischportenstrasse.

Sehr schöne

Blumen, Bänder, Federn und Gutsaçons

empfiehlt

Anna Niemann.

Holsteinische Butter, Pfd.
8½ und 9 Gr.

Dstfriesische Butter, Pfd.
10 Gr. empfiehlt

H. Bodensieck.

4 Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei

F. Festerling.

P. P.

Ich offerire:

- Feinsten Schweizer Käse,
- Rahm Käse,
- Limburger Käse,
- Länder Käse,
- Harz Käse.

Ed. Pralle.

Leberthran à Pfd. 8 Sgr., gutes
 Maschinenoel à Pfd. 10 Sgr., frische
 Citronen und Drangen, weiße u. rothe
 Gelatine, Agar-Agar u. Krachmandeln
 empfiehlt

Adolf Ahrens,
 Pferdemarkt N. 3.

Feinsten

Schweizer- u. Rahmkäse,
 sowie recht schöne

Harzkäse
 empfiehlt
 H. Bodensieck.

Bettags halber Dienstag,

frisches Süßbier

aus der Brauerei der Herren Förster & Brede

in der Bierhalle bei **F. Sander.**

Zur Bequemlichkeit der Kunden wird auch krutenweise verkauft.

Caviar, Sardinien, Ancho-
vis, Sardellen, Kieler-Fett-
büchlinge, marinirte Heringe,
Schweizer- Rahm- Limburger-
Kräuter- und Harzerkäse hält
stets vorrätbig und empfiehlt

H. Habenicht.

Ein Kellnerlehrling, der sofort ein-
 treten kann, bei **W. Brand.**

Berichtigung.

Es ist in den letzten Jahren öfter vor-
 gekommen, daß Schneidergesellen, welche
 die selbständige Ausübung ihres Geschäfts
 annonciren, sich selbst unbefugter Weise
 Schneidermeister nennen und sich bei al-
 len möglichen Gelegenheiten dafür ausga-
 ben, so in voriger und auch in der heuti-
 gen Nummer d. Blts. ein Herr **Louis**
R e h j e. Wir halten es für unsere Pflicht,
 auf solche Unrichtigkeiten aufmerksam zu
 machen.

Das Schneideramt.
 Albert Müller.

Fensterglas in allen Größen
 u. Glasdachziegel
 bei **F. Fargel.**

Meublen

empfehl't **C. Tospann.**

Rheinländische

Wallnüsse

bei

H. Bodensieck.

Blauen Kupfer-Bitriol zum Einkal-
 ten des Weizens empfiehlt

Adolf Ahrens,
 Pferdemarkt N. 3.

Ein großer Kohlhobel ist stunden-
 weise zu verleihen bei

Zburg, Messerschmied.

Eisenblech-
Ofenrohre

recht dauerhaft gearbeitet, empfiehlt billigt

Herm. Specht.

Doppelt gefüllte, weiße Narcissen-Zwie-
 beln bei **F. C. Kruse.**

Turner Feuerwehr!

Sonntag, den 27. d. M. gemeinschaftliche Probe sämtlicher Abtheilungen. Präcise 7 Uhr Morgens im Spritzenhause.
Das Commando.

In meinem Laden ist ein braunseidener Regenschirm stehen geblieben.

Nolof Ahrens, Pferdemarkt 3.

Weizenbier à Flasche 1½ Gr. in der Bierhalle bei
F. Sander, Fischportstraße.

Zum Preise von 17 Sgr. pro Neuschefel habe ich noch eine Partie feinsten weißer Kartoffeln abzugeben, Probe ist zu haben beim Handknechte Meusing in Hotel zur Sonne.

Schwöbber, den 10. October 1872.
von Voß.

40 Hinten sehr gute Apfel und auch Tafelbirnen treffen am heutigen Tage wieder bei uns ein und sind dieselben von heute Nachmittag an zu besehen.

Lübeck & Lancelée.

Täglich sehr guten Moortorf, 100 St. 12½ Gr., bei

H. Thöneböhn, Bäckerstraße.

Meine Wohnung ist jetzt **Kleinestraße 17**, und halte ich mich zugleich den Bewohnern Hamelns und Umgebung unter Versprechung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Louis Nefse, Schneidermeister.

Ein Mädchen für Küche und Haus zum baldigen Eintritt wird gesucht

Ostertorwall 3, unten.

Eine Grube Dünger, ca. 3 Fuder, zu verkaufen

Behnhoffstraße 13.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich zum Ausbessern der Kleider.

Louise Wolf, Große Hoffstraße 47.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten bei
Ernst Rettig,
Neu-Thor Nö. 1.

Auf den 1. November steht eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, zu vermieten
Baustraße 64, 1 Trp. h.

Die bislang von Herrn Ingenieur Förster benutzte Wohnung steht auf sofort mit oder ohne Möbeln zu vermieten, auch zu Ostern eine große Wohnung.

Münsterkirchhof 6.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten.

Bäckerstraße 7.

Eine Wohnung zu vermieten

Baustraße 34.

Auf sogleich steht eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten

Baustraße 63.

Tanzmusik in Mohrsen

bei A. Lübke, Gastwirth.

Heute große Tanzmusik auf
Drevers Vergarten.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanzmusik.
Gebrd. Feld.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Dankfagungen.

An milden Gaben erhielt ich in letzter Woche: 10 Gr. „für einen armen Kranken“ 10 Gr. und 5 Gr. „für den blinden H.“ 5 Gr. „für die alte Ehefrau W.“

Kriegerdenkmal.

Von Herrn Kaufmann Friedrich Hale
1 Pf.

Beilage

zum 42. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Warnung.

Nachdem vor einiger Zeit der bedauerliche Fall vorgekommen ist, daß ein hiesiger Geschäftsmann einem jüngeren Schüler des Gymnasiums Credit gegeben hat, obgleich er von dem Stellvertreter der Eltern desselben ausdrücklich ersucht worden ist, ihm nur gegen Baarzahlung Waaren verabsolgen zu lassen, so mache ich darauf aufmerksam, daß Gewerbetreibende, welche Schülern des Gymnasiums gegen den Willen oder überhaupt ohne Zustimmung der Eltern resp. der Stellvertreter derselben Credit geben, es sich selbst zuzuschreiben haben werden, wenn ihnen die Zahlung verweigert wird.

Hameln, den 16. October 1872.

Dr. G. Regel, Director.

Einweihung

der neuen Töchter'schule

Montag, den 14. October 1872.

Nachdem sich Magistrat, Bürgervorsteher, die Lehrer und Schülerinnen zur festgesetzten Zeit Morgens 10 Uhr in den schönen Räumen versammelt hatten, begann die Feier mit einer Ansprache des Herrn Bürgermeisters Schmidt, der den Schlüssel des Gebäudes mit passenden Worten für die Lehrer und Schülerinnen dem Herrn Inspector Tiemann übergab, der darauf also sprach:

Sehr gern nehme ich den Schlüssel dieses Hauses in Empfang und sage wie in meinem Namen, so auch im Namen meiner Collegen den städtischen Collegien, dem Magistrate und dem Bürgervorsteher-Collegio, den wärmsten Dank dafür, daß dieses neue Haus mit seinen schönen hohen und hellen Räumen heute der Schule zur Benutzung überwiesen ist. Wenn bis dahin auch noch nicht alles bis in's Einzel-

ne hat vollendet werden können, so ist aus dem Vorhandenen doch zur genüge das Bestreben ersichtlich, dies Haus und sein Inventar so einzurichten, daß es den Anforderungen, welche die Gegenwart an ein gutes Schulhaus stellt, in jeder Beziehung entspreche. Und ein solches Bestreben wissen wir Lehrer, die wir so innig mit der Schule zusammenhängen, ganz besonders zu würdigen. Daher ist an dem heutigen Tage, an dem uns dieses Haus zur Stätte unsers ferneren Wirkens übergeben wird, unser Herz erfüllt von Dank, den wir dadurch bethätigen wollen, daß wir mit erneuertem Eifer unserm Verufe obliegen und die schwereren Pflichten, die derselbe von uns heischt, so viel möglich zu erfüllen suchen werden.

Aber auch ihr, I. Kinder, die ihr heute Morgen diese hellen und freundlichen Räume mit freudigem Herzen begrüßt habt, seid den städtischen Behörden zu großem Danke verpflichtet; denn gerade für euch ist dieses Haus gebaut worden. Aber ihr sollt euren Dank weniger mit den Lippen bezeugen, als durch die That beweisen. Zuerst lege ich euch an's Herz, daß ihr dieses Haus als eine Stätte ansehet, die vor allen euch lieb und werth ist, die zu verunzieren oder zu schädigen euch ein strafwürdiges Vergehen sein muß. Tische, Bänke, Wände und alles, was zum Hause gehört, habt ihr schonend zu behandeln und in keiner Weise zu verletzen, sondern alles in demselben Zustande zu erhalten, in welchem ihr es bei eurem Eintritt in die Schule vorfindet. Sodann müßt ihr dieses Haus ansehen als diejenige Stätte, an der ihr große, ja ich möchte sagen, die größten Wohlthaten empfanget, die euch von Menschen erwiesen werden können. Denn dieses Haus ist fortan eure Schule, in der ihr mit allerlei nützlichen Kenntnissen ausgerüstet und in der ihr erzogen werdet, wo also an der Ausbildung eu-

res Geistes, der Beredlung eures Herzens gearbeitet wird, damit ihr dereinst in der menschlichen Gesellschaft als nützliche, brauchbare Menschen wirken könnt. Dies ist aber nur möglich, wenn ihr als Schülerinnen eure Pflicht thut: durch Gehorsam, Aufmerksamkeit, Fleiß und ein gutes Verhalten euren Lehrern die Arbeit an euch und für euch leicht und erfolgreich macht, also gern und willig aufnehmet, was dieselben euch sagen, und ihren Weisungen und Lehren gern und freudig Folge leistet. Bei einem solchen Verhalten von eurer Seite kann dieses Haus eine Stätte werden, wo der reiche Segen ausgehet nicht allein für euch, sondern auch für viel andere Menschen. Und daß das geschehen möge, dazu wolle Gott seinen Beistand geben.

Herr Pastor Hornsohl hielt dann die Weiherede, in der er in sachgemäßen gut gewählten Worten den Zweck der Mädchenschule hervorhob. Gebet u. Gesang schloß die Feier.

Die Milliarden, die Strikes und die Theuerung.

Wenn man die Theuerung betrachtet, welche sich bereits über alle nothwendigen Lebensbedürfnisse erstreckt, so muß man sich ernstlich fragen: wo bleibt denn der Segen der Strikes und der Lohn-Erhöhungen? Mehr aber noch als diese drängt sich jedem Denkenden die gewichtigere Frage auf: wo bleibt der Segen der Milliarden, von welchen man meinte, daß sie uns von Steuern entlasten und den Wohlstand des Landes erhöhen werden?

Bei unbefangener Betrachtung ergibt sich denn auch die Antwort sehr leicht; nur lautet sie leider ganz anders als Viele voraussetzen und ganz besonders anders als diejenigen meinten, welche in all' den Ereignissen große Glückseligkeiten im Voraus sahen.

Die Theuerung ist einerseits die Folge der Lohn-Erhöhung und somit Konsequenz

der Strikes. Die Theuerung steht aber auch in enger Beziehung zu den Milliarden. Sie zehrt genau in demselben Maße den Wohlstand im gesammten Volke auf, wie diese Einzelne bereichern.

Lohnerhöhung ist Theuerung! Wenn die Lohnerhöhung sich nur auf einzelne Zweige der Arbeit erstreckt, dann freilich wird der höhere Lohn auch die Möglichkeit erhöhter Genüsse bieten. Sobald aber die Lohnerhöhung zur allgemeinen Forderung wird und sich auf Alles erstreckt, was Arbeit heißt, so hat sie gar keine andere Folge, als das man für wenig Genüsse mehr Geld als bisher zahlen muß. Es steigen die Preise aller Lebensbedürfnisse und schließlich gleicht sich erhöhte Einnahme und vermehrte Ausgabe in solcher Weise aus, daß ein wirklicher Vortheil Niemandem daraus erwächst.

Bisher hat man freilich noch immer die Illusion gehegt und gepflegt, daß die Preise der Natur-Produkte nicht in die Höhe gehen, wenn der Lohn der städtischen Arbeit steigt. Der Preis für Korn und Kartoffeln hänge ja nicht vom Lohnsatz, sondern von den Ergebnissen der Ernte ab und somit würden die Lebensmittel nicht im Preise steigen, wenn die Arbeitslöhne höher werden. — Allein die Erfahrung, diese untrügliche Lehrerin der Wahrheit, hat diese Illusion schon zu Schanden gemacht. Die Lohnerhöhung bleibt nicht auf die städtische Arbeit beschränkt, sondern erstreckt sich naturgemäß auch auf die ländliche Arbeit. Der Knecht will nicht mehr und kann auch nicht mehr für den zeitherigen Lohn arbeiten, weil er mit seinem Lohn nicht mehr dieselben Bedürfnisse befriedigen kann, wie bisher. Wie der Städter ländliche Produkte braucht, so braucht die ländliche Bevölkerung städtische Erzeugnisse. Steigt der Preis dieser Erzeugnisse in Folge der Lohnerhöhung, so folgt unbedingt die Preissteigerung für alle ländlichen Produkte. Wo das nicht sofort der Fall ist, da wandert die ländliche Bevölkerung nach den Städten oder gar ins

Ausland und macht jedes Naturprodukt dadurch theurer, weil die Arbeitskräfte auf dem Lande zu fehlen anfangen.

Der Wochenmarkt liefert hierfür so klingende Beweise, daß jeder Streit hierüber ganz müßig ist.

Genügt diese bittere Erfahrung, — welche am meisten diejenigen drückt, die nicht stricken können und mit dem Lohn auskommen müssen, den sie zeither erhalten haben, — um zu beweisen, daß die Glückseligkeit der Lohn-Erhöhung meist ein Schein ist, so kommt auch noch die Täuschung über den Segen der Milliarden hinzu, um für den Denkenden jede Illusion zu vernichten.

Die Milliarden — und wenn sie vom Himmel regneten — machen ein Volk nicht reicher. Wenn durch irgend ein Wunder jeder Thaler über Nacht sich in zwei Thaler verwandelte, so würde dies keine andere Folge haben, als daß am Morgen Alles, was Einen Groschen gekostet hat, nunmehr zwei Groschen kosten wird. Diese Erfahrung hat bereits Spanien gemacht, als es die Gold-Bergwerke in Südamerika ausbeutete. Dieselbe Erfahrung machen noch heutigen Tages die Länder, wo Goldfelder entdeckt werden. Geld repräsentirt nur dann den Wohlstand, wenn es ein Ergebnis der Arbeit ist, welche die wirkliche Vereichererung eines Landes bildet. Die Milliarden dienen zeitweilig wohl als eine Ansbute für Speculanten, welche den Schein der Wohlhabenheit auszunutzen verstehen, keineswegs aber kommen sie dem arbeitenden Volke zu Gute, das in demselben Maße, wie es seine Arbeiten besser bezahlt erhält, auch alle Lebensbedürfnisse und Genüsse höher bezahlen muß.

Die Milliarden, welche uns aus Frankreich zukommen, haben aber noch eine ganz andere Folge, welche bedenklicher Natur ist. In demselben Grade, wie die Milliarden, welche nach Deutschland gelangen, die Arbeit vertheuern, in demselben Grade machen die Milliarden, welche aus Frank-

reich auswandern, die Arbeit dort billiger. Es ist ein Faktum, welches unbedingt zugestanden wird, daß in Paris die Wohnungsnoth nicht herrscht, die in Berlin in so tragischer Weise an den Tag tritt. Auch die Lebensmittel sind dort nicht so gestiegen wie bei uns. Nun aber giebt es eine ganze Masse von industriellen Arbeiten, in welchen wir auf fremdem Markt mit Frankreich konkurriren müssen. Steigt bei uns der Arbeitslohn, während er in Frankreich sinkt — und die Auswanderung der Milliarden bringt dies naturgemäß zu Wege — so kann es nur zur Folge haben, daß wir auf fremden Märkten nicht mehr mit Frankreich werden konkurriren können.

Geldzufluß ohne Arbeitsleistung, Lohn-erhöhung durch Strikes erzwungen und Theuerung, welche sich verallgemeinert und alle Lebensbedürfnisse ergreift, sind enge mit einander verknüpft. Sie erzeugen einen Schein des Wohlstandes ohne wirklichen Wohlstand zu begründen. Sie schwächen genau in demselben Grade den wirklichen Nationalreichtum, wie sie das Geld billiger machen und alle Arbeit und alle Lebensgenüsse im Preise steigern.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Herr Jean Meyer nach Beendigung des Concertes am nächsten Sonntage ein gemeinschaftliches Abendessen, Couvert 15 Gr. einrichten wird, falls sich bis dahin eine genügende Zahl Teilnehmer gefunden haben wird. Die Herren Künstler von Hannover werden dabei noch einige Sachen zum Besten geben, wie wir sicher vermuthen.

Von Heuer's Tabellen über alte u. neue Maße ist soeben das 1. und 2. Heft in unverändertem Abdruck in der *Felming'schen* Hofsbuchhandlung in Hannover erschienen. Es ist diese Umwandlung der bisherigen hannoverschen Ellen in Meter und der Meter in Ellen, welche das 1. Heft enthält, wohl für den practischen Ge-

brauch das am meisten empfehlenswerthe. Es ist, bis auf die kleinsten Brüche, welche im täglichen Leben vorkommen, ausgerechnet, wohl das einzige in seiner Art existierende Buch, welches eben so recht fürs practische Leben geschrieben ist.

Das 1. Heft, 30 Seiten stark, kostet nur 3 Gr. Das 2. Heft, 6 Gr., ist eben so übersichtlich dargestellt und enthält die Längen-, Flächen- und Kubikmaße. Der Preis von 6 Gr. für ein 72 Seiten starkes Buch ist ungemein niedrig.

Kirchenzettel. Evangelischer Gottesdienst. St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 20. October.

(Anfang des Gottesdienstes 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Vestunde am Montag: Herr Pastor Hornkohl.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.

Mittwoch, den 23. Octob. Bet- u. Bußtag.

St. Nicolai-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Vestunde am Donnerstag: Herr Pastor Stüntel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.



Passend für Blumentische empfehle ich sehr schöne Gummibäume, Palmen, blühende Primeln, Generalien und eine große Auswahl von Decorationspflanzen, ferner liefere ich zu jeder Jahreszeit sehr schöne Bouquets und Kränze.

F. Falke, jun.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 13. October. Justine Luise, T. d. Arbeiters Friede.
" — " Heinrich Johann, S. d. Arbeiters Binder.
" — " Hermann Friedrich, S. d. Malers Meyer.
" 17. " Carl Friedrich Erich, S. des Steuerempfängers Mergel.
" — " Heinrich Ludwig Ernst, S. des Kaufmanns Kropp.

Kopulirte.

- Den 12. October. Schneider Heint. Friede. Ludwig Mehe mit Jgfr. Christine Wilhelmine Charlotte Steding.
" 17. " Der Haupt-Amts-Controleur in Ologau Herm. Christfried Heinrich Weber mit Jgfr. Dora Rebecca Gerhard Heiebst.

Gestorbene.

- Den 9. October. Karl August Otto Steinmeyer, 1 J. 5 M. 22 T.
" 10. " Ehefrau Caroline Renzel, 32 J. 8 M. 11 T.
" — " Deconom Christian Heint. Sander, 69 J. 11 M. 21 T.
" — " Otto Aug. Louis Schaper, 6 M.
" 11. " Arbeitsmann Heinrich Christian Christleph Wetzig, 48 J. 1 M. 6 T.
" 16. " Heinrich Aug. Wolfenbauer, 6 T.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
12. October.	† 7,5 ^o	335,00	SW.	Bewölkt.
13. "	† 7 ^o	336,10	SSW.	Heiter.
14. "	† 7,3 ^o	337,25	SW.	Bedeckt. Trübe.
15. "	† 7,5 ^o	334,80	SSW.	Bedeckt.
16. "	† 6,2 ^o	334,10	SSO.	Heiter.
17. "	† 6,5 ^o	335,50	SO.	Heiter.
18. "	† 6 ^o	336,10	SO.	Dünnbewölkt.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 27. October 1872. 43. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 26. Oct. 1872.

In Befolgung eines Wunsches des am 4. Februar d. J. verstorbenen Kürschnermeisters Chr. Gottl. Hauer hieselbst haben dessen Erben durch den Herrn Kürschnermeister G. F. Schulze für die General-Armenkasse ein Capital von 100 \mathcal{F} Ert. an uns eingezahlt. Es ist dabei die Bestimmung getroffen, daß die Zinsen alljährlich am heiligen Abend vor Weihnachten an 4 arme oder kranke Witwer oder Witwen durch den Pastor prim. vertheilt werden sollen.

In dankender Anerkennung der Gesinnung des verstorbenen Wohltäters, der nicht nur im Leben gern half, wo er helfen konnte, sondern auch nach seinem Tode noch im gleichen Sinne fortwirken wollte, bringen wir dieses zur öffentlichen Kunde.

Magistrat Hameln, den 26. Oct. 1872.

Die Stelle eines Ausrufers soll wieder besetzt werden und wolkst darauf Reflectirende bis zum 3. Novbr. sich bei uns melden.

Magistrat Hameln, den 26. Oct. 1872.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 1 Serviette, 1 Weste, 1 Cigarren-Stui, 3 Taschenmesser und 1 Kette.

Die Lieferung von 12 Kubikmeter kiehenes Klobenholz, 500 Centner westphälische Steinkohlen, 250 Pfund Petroleum,

100 Pfund raff. Rüboel, 200 Pfund crystal. Soda, 50 Pfund braune Seife, 30 Centner Roggen-Nichtstroh, für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1873 soll am

Dienstag, den 29. Oct. d. J.

Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Vorstandes, wo auch alltäglich die Bedingungen einzusehen sind, im Wege der unbeschränkten Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Gefällige Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Materialien“ Lieferung für die Garnison-Anstalten“ sind bis zu dem gedachten Termine bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Koennecke.

Bekanntmachung.

Die nachstehend aufgeführten **Deconomie-Bedürfnisse, resp. Betriebs- u. Schreibmaterialien** für das königliche Bezirksgefängniß zu Hameln pro 1873, als:

75000 Kilogr. gewöhnliches Roggenbrod,
360 „ feineres Roggenbrod,
150 „ Semmel,
100 „ Zwieback,
20 „ Buchweizengries,
600 „ Butter,
800 Liter einfaches Bier,
6000 Kilogr. Erbsen,
400 Stück Eier,
700 Liter Essig.

20 Kilogramm	Fadenmudeln,
2500 "	Rindfleisch,
20 "	Rindfleisch-Carbonade,
20 "	Kalbsteisch-Carbonade,
800 "	Schweinefleisch,
600 "	Lammfleisch,
2000 "	ordinaire Graupen,
20 "	feine Graupen,
2000 "	Gerstengröße,
3000 "	Hafergröße,
20 "	Hirse,
150 "	gebrannter Kaffee,
3 "	Kümmel,
3000 "	Linjen,
1500 "	Buchweizenmehl,
1500 "	Gerstenehl,
1500 "	Roggenmehl,
40 "	Weizenmehl,
13000 Liter	Milch,
10 Kilogramm	Pfeffer,
2500 "	Reis,
1000 "	Speck,
100 "	Syrup,
4000 "	Salz,
300 "	Nierentalg,
4000 "	Vietsbohnen,
500 Stück	Reiserbesen,
45 Hectoliter	Sand,
20 Kies	Schreibpapier,
200 Kilogramm	Soda,
150 "	Kernseife,
200 "	gelbe Seife,
400 "	grüne Seife,
60 "	Thran,
120 "	Wichse,
30 Schock	Roggenstroh,
11000 Neuschffel	Weißphälische und
5400 "	Deister-Steinohlen,
10 Kilogramm	Petroleum,
15 "	Rüböl,
60 Pack	Reißhölzer,
3 Kilogramm	Stearinkerzen,
2 Kies	feines Mundirpapier,
12 "	ordinaires "
20 "	Conceptpapier, "
100 Meter	graues Tuch,
400 Kilogr.	ungebleichter Twist N ^o 10,
250 "	gebleichter " N ^o 10,

150 "	Zutegarn,
100 "	blau-melirtes baumwollen. Strumpfgarn,
140 "	Fahleleder,
250 "	Sohlleder,
320 "	Brandsohleleder,
40 Stück	wollene Lagerdecken,
1000 Meter	weißlein. Band, 15 Nm. br.,
120 Dugend	Sackentöpfe,
280 "	zinnerne Hosentöpfe,
25 Kilogr.	schwarz. Hanfzwirn N ^o 35,
25 "	grauer " " "
15 "	weißer " " "
100 Mille	Abfackstife,
25 Kilogramm	Holznägel,
8 "	Hanfzarn,
10 "	Schuhmacherpech,

sollen zur Lieferung im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden.

Lieferungseingigte wollen ihre Offerten bis zum

11. November d. J.

versiegelt und mit der Bezeichnung

„Lieferungs-Offerte pro 1873“

an die unterzeichnete Direction portofrei einjenden und geeigneten Falls Proben beifügen.

Die Lieferungsbedingungen liegen in der Anstalts-Registratur und im Bureau des Economie-Inspectors zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einjendung von 5 Sgr. Copialien bezogen werden.

In jeder Offerte muß bemerkt sein, daß Submittent sich den Lieferungsbedingungen in allen Punkten unterwirft.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt am 12. künftigen Monats November, Vormittags 10 Uhr, im Directorial-Bureau und wird den Submittenten das persönliche Erscheinen hierzu anheim gegeben.

Hamelu, den 18. October 1872.

**Königliche Direction des Bezirks-
Gefängnisses**

Schmidt.

Verkäufe zum Meistgebot.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe des s. g. Rintelnschen Hagens, ca. 1952 Casseler Acker groß, wird, da ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist, zweiter Termin auf

Mittwoch, den 30. d. Mts.,
und eventuell dritter Termin auf

Mittwoch, den 13. Nov. d. J.

Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Rinteln, den 10. October 1872.

Der Bürgermeister
Grabe.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen in Sachen des Obergerichtsadvokats Schorch in Hameln und des Kaufmanns Pralle daselbst, wider den Maler Kracke daselbst, dem letzteren am

Dienstag, den 29. Octobr. cr.

Nachmittags 3 Uhr

1 Sopha, ein Schreibbureau und 1 Stubenuhr

öffentlich meistbietend verkauft werden.
Kaufliebhaber wollen sich Bäckerstraße Nr. 60 einfinden.

Hameln, den 26. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Heute

Sonntag, den 27. d. Mts.

Nachmittags 3½ Uhr,

steht zweiter und letzter Verkaufstermin des vor dem Brückertiere — am Breitenwege — belegenen, 1 Morg. 12 Ruthen haltenden Gartens, den Erben des weil. Kürschners Hauer hieselbst gebürrig, an Ort und Stelle an.

Kauflustige wollen sich zur gedachten Zeit auf der Kettenbrücke einfinden.

Hameln, den 26. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

In Sachen des Buchbinders H. Homberg zu Hameln, wider den Aug. Pracht zu Münden, sollen dem letzteren im Wege der Zwangsvollstreckung am

Donnerstag, den 31. October

Nachmittags 1 Uhr

1 eisener Sopha, 1 eisener Sophatisch, 1 eisene Komode, 1 eichene Bettstelle, 1 kleiner eisener Tisch, 1 schwarzer eisener Tisch, 4 eichene Rohrstühle, 1 eisener Spiegel, sowie ein zweischläferiges Bett und eine Partie Bücher u. dgl. m.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Osterstraße Nr. 44 einfinden.

Hameln, den 26. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Montag, den 28. d. M.

sollen im Auftrage der Frau Ww. Ficker alhier

Tische, Stühle, Sophas, Betten, Bettzeuge, Haus- und Küchengeräthe meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber

Nachmittags 2 Uhr

auf der Sägmühle einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvoigt.

Im Auftrage des Herrn Lieutenants v. Windheim zu Graudenz soll das ihm aus der Erbschaft zugefallene, am Schöte an die städtische Forst grenzende, Eichen-Gehölz incl. Grundstück meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich

Donnerstag, den 31. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Montag, den 28. d. Mts.

Morgens 10 Uhr,

sollen auf hiesiger Schleufe mehrere Hausen Brennholz, namentlich Bretter, einige Karren und Steinböcke, öffentlich meist-

bietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Käufer wollen sich zur bestimmten Zeit daselbst einfinden.

H. Coermann.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines gesunden Söhnchens wurden hoch erfreut

Hameln, den 24. October 1872.

Aug. Schläger u. Frau geb. Böning.

Bermischte Anzeigen.

Ein circa 1 Morgen 30 [Ruthen] großer, am breiten Wege vor dem Brückertthore gelegener Garten, soll im Ganzen oder getheilt verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich bei mir melden.

Hameln, den 26. October 1872.

Fröhlich, Gerichtsveigt.

Verpachtungs-Anzeige.

Am Mittwoch, den 30. d. M. soll das bei Wertheim liegende, der Brückertthorschen Hude zugehörige, etwa 4 Morgen haltende Land, meistbietend verpachtet werden. Pachtcompetenten wollen sich Nachmittags 3 Uhr bei dem kleinen Hause vor Wertheim einfinden.

Ein ca. 1½ Morgen großer, sehr gut gedüngter Garten ist zu verpachten. Näheres bei E. Behling, Altmarktstr. 15.

Nähe vor dem Ofterthore gutes Gartenland zu verpachten.

A. Borries.

Vor dem Brückertthore 1¼ Morgen gutes Ackerland zu verkaufen.

Näheres Bäckerstraße 53.

Wein auf dem Wühlenthorschen Anger belegenes Hundethail ist zu verpachten.

H. Helmdach.

Auf sogleich wird ein zuverlässiger Ackernecht und ein Futternecht gegen guten Lohn gesucht. Näheres i. d. Druck. d. W.

Unterzeichneter hatte im Jahre 1868, um den Gasconsum in hiesiger Stadt, so viel an ihm lag, zu heben, den bis dahin contractlich bestehenden Preis von 2⅓ ₰ für 1000 Cubfs. auf 2 ₰ ermäßigt. Inzwischen sind aber die Preise für Kohlen, Arbeitslöhne &c. derartig gestiegen, daß die Lieferung des Gases für den damals ermäßigten Preis nicht mehr möglich ist. Daher sieht sich der Unterzeichneter nun genöthigt, den Gaspreis, wie solches auch in andern Städten der Provinz bereits geschehen ist, zu erhöhen und vom 1. Novb. d. J. an auf 2 ₰ 5 ℔ festzusetzen. Es ist damit noch nicht die contractliche Höhe des Gases erreicht, und so darf der Unterzeichneter hoffen, daß seine so gering wie möglich getroffene Preiserhöhung keinen nachtheiligen Einfluß auf die Größe des Consums haben wird.

Hameln, den 26. Octb. 1872.

H. Trulsen.

Meine

Restauration

mit französischem u. deutschem
BILLARD

empfehle bestens.

H. Thiemann.



Gesunde, fette Pferde zum Schlachten werden angekauft von **L. Richardt,** Altmarktstraße 11.

Beste Weizen-Stärke 9
Pfund pr. Thlr.

Ed. Pralle.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich zum Ausbessern in und außer dem Hause.

Louise Wolf, Großehoffstraße 47.

Die Subscription auf

2,190,000 Thaler

5%ige Prioritäts-Obligationen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft,

negociirt durch:

die General-Direction der Seehandlungs-Societät in Berlin,
die Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
findet bei uns am 28. und 29. October d. J. zum
Course von

100¹/₄ %

statt.

S a m e l n, den 26. October 1872.

**Provincial-Disconto-Gesellschaft
Agentur Hameln (Edelheim.)**

Wir erlauben uns, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum unser, am hiesigen Platze bestehendes

Bank- und Frucht-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen und halten uns zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Obligationen etc. etc., sowie von Getreide aller Art, bei billiger und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Hameln, im October 1872.

**J. Steinberg Söhne,
Neuenmarktstraße 13.**

Baierisch Bier,

frisch vom Faß, bei
H. Chiemann.

Altteste.

Dem Herrn Kammerjäger D. C. H. Mahler aus Nienburg bezeuge ich mit Vergnügen, daß derselbe hier auf meinen zwei Gütern, und auf 980 Morgen Feldern, sowie im Garten Probarmittel zum Schutze gegen Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Hamster u. dgl. Ungeziefer angewandt, welches eine entschiedene gute Wirkung gehabt hat. Westendorf, den 6. Mai 1860.

Baron v. d. Bense, Landrath.

Herrn Kammerjäger Mahler bezeuge ich hiemit gern, daß durch seine Mittel meine Oeconomi-Gebäude von mehreren Tausend Ratten und Mäusen in einem Tag auf mehrere Jahre gänzlich befreit sind.

Bothmer, den 14. März 1862.

L. Bothmer, Oberlieutenant a. D.

Schon seit 6 Jahren wandte Herr Mahler probate Mittel zum Schutze gegen Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Hamster, Finken, Feuerlöcher, Wanzen, Ameisen u. s. w. stets mit gutem Erfolge an, und bescheinige ich solches gern.

Kloster Markteser, den 20. August 1864.

Amalie von Hüüber, Aelbissin.

Dem Herrn Kammerjäger D. C. H. Mahler bezeuge ich mit Vergnügen, daß durch seine Mittel meine Gebäude, welche hart von Ratten und Mäusen geplagt wurden, ganz von Ungeziefer befreit sind. Schon am Tage, nachdem p. p. Mahler seine Mittel angewandt, wurde weder Ratte noch Maus gespürt.

Ich stimme obigen Zeugnissen vollkommen bei. Siedenburg, den 22. Sept. 1868.

W. Meyer, Domänenpächter.

Desgleichen:

Stolzenau: Barmträger, Superintendent.

Kirchwallungen: Gallenkamp, Pastor.

Drakenburg: Bergmann, Pastor.

Wordenau: Horien, Pastor.

Neßen: Kulle, Pastor.

Wähme: Fr. Wente, Mühlenspäher.

Döhenhausen: Dröbcker, Gutsbesitzer.

Mariensee: Schuster, Major a. D.

Hänslingen: Wehmann, Administrator.

Vemserde: Weber, Seifledersabrikant.

Diepholz: Gebr. Scharze, Mühlenspäher.

Nienburg: Küster, Geh. Regierungs-Rath.

Nienburg: Ostermeyer, Oberamtmann.

Nienburg: Erdmann, Hauptmann a. D.

Nienburg: Ahlen, Königl. Bau Rath.

Nienburg: Döhen, Kronamalt.

Nordheim: Buschenbusch, Major, 3. D.

Zwei Tausend andere Kupfer, welche aufzuführen der Raum nicht gestattet.

Auswärtige erhalten sofortige Bedienung, auf portofreie Anfragen.

Nienburg a. d. Weser.

D. C. H. Mahler,
Kammerjäger.

Hanneln, den 27. Octb. 1872
im Saale des Herrn Jean Meyer

Concert

des Soloquartetts des K. Domchors
in Hannover, (die Herren Asmus,
Aue, Böhning, Steinert) unter
Leitung und Mitwirkung des Musik-
Directors Herrn D. H. Lange und
Mitwirkung des Musik-Directors Herrn
Gammermusicus Herz.

- 1) VII. Concert für Violine von Beriot
Herz u. Lange.
- 2) a. Abendständchen v. Härtel } Solo-
b. die Heimath v. Tschirch } quartett.
- 3) Adagio für Fortepiano v. D. H. Lange.
Lange.
- 4) Rheinsehnsucht Lied für Bass. Böhning.
- 5) a. die Klage von Otto } Solo-
b. das eigene Herz v. Schäffer } quartett.
- 6) In der Sommernacht, (Fortepiano)
von D. H. Lange. Lange.
- 7) a. Es haben zwei Hümlein v. Wette.
b. Der Hirtenknabe von Häser.
Soloquartett.

Anfang 7 Uhr Abends.

Billets a 10 Gr. und 4 Familien-
billets für 1 Thlr. in der Oppenheimer-
schen Musikalien-Handlung.

Ein großer Kohlhobel ist stunden-
weise zu verleihen bei
Iburg, Messerschmied.

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.
H. C. Gropengießer, Osterstr.

Unterzeuge

jeglicher Art in Wolle, Baumwolle, Merinos und Seide;

Strümpfe, Socken, Buckskin-Handschuhe

in allen Größen

empfiehlt preiswerth und gut

Friedrich Hake.

Flaschenreifes

Leininger Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfiehlt

Fr. Sander, Fischportenstr. 4.

Zur gefälligen Beachtung!

Ich erlaube mir ganz ergebenst darauf hinzuweisen, daß mein Geschäft nur bis 9 Uhr Abends geöffnet ist.

Achtungsvoll

Adolf Ahrens,

Drogenhandlung, Pferdemarkt 3.

Doppelt raffiniert

Petroleum

12 Pfd. 1 Thlr.

empfiehlt

Ed. Pralle.

Ein hiesiger Beamter sucht für die Abendstunden Beschäftigung als Buchführer. Schriftliche Anfragen besorgt unter Ziffer A. B. 65 die Buchdr. d. Bl.

Eberhard Thiele,
Schneidernmeister.

Herren Kaufmann Sabersicht gegenüber. Jungstich vertheilt nicht hienüt die Seite zu vertheilen, das mit bislang geordnete Gutrauen auch ferner erhalten zu wollen. Ganda, den 26. Octbr. 1872.

Gummiertraße Nr. 7

fertigere Herren-Carderobe, verfertigt am hiesigen Tage nach der

Fleidermacher-Gesellschaft

betreffendes
Wiewe bisher an der Kaufstraße Nr. 66

Bunnenbunnenbunnen

Einige Mädchen und ein Junge erhalten Arbeit in der Fabrik von
C. Schilling.

Lüneburger Moor-Corf,

brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus geliefert, 1000 Stück 4 P., 500 Stück 2 P., 100 Stück 12 1/2 P.

H. Thöneböhn.



Bei dem Köchschlächter L. Richardt, Altemarktstr. 11, ist jeden Dienstag u. Freitag frisch geschlachtetes fettes Köchfleisch, sowie Mett- und Leberwurst zu haben.

Zugleich wird bemerkt, daß jedes zum Schlachten bestimmte Thier durch den Herrn Kreisthierarzt Dette untersucht wird.

Sehr schöne
französis. Pflaumen
empfang wieder und empfiehlt à 7 3 Gr.

Adolf Ahrens,
Pferdemarkt No. 3.

Fensterglas in allen Größen
u. Glasdachziegel
bei F. Fargel.

Meublen

empfehl't **C. Tospann.**

Feinsten
Schweizer- u. Rahmkäse,
sowie recht schöne

Garzkäse

empfehl't
H. Bodensied.

Krieger - Verein.

Heute Sonntag, den 27. d. M., zur
Feier der Capitulation von Metz, gefällige
Zusammenkunft im Vereinslocale.

Der Vorstand.

Gereinigten Leberthran

in ganz vorzüglicher Qualität, à 7 8 Gr.
empfehl't

Adolf Ahrens, Pferdemarkt.

Ein Mädchen für Küche und Haus zum
baldigen Eintritt wird gesucht
Osterthorwall 3, unten.

Morgen Montag und Dienstag frischer
Kalk, an Stelle 1/2 Gr. — frei vor's
Haus 10 Gr. — auf der Holtenser Warte
bei

Spechtmeyer.

Eine meublirte Stube und Kammer zu
vermieten

Bäckerstraße 7.

Auf sofort ein Kindermädchen Pferde-
markt No. 3.

Eine freundliche Wohnung, 3 Stuben,
3 bis 4 Kammern, Küche, Keller und Bo-
denraum, steht zu vermieten

Emmernstraße 7.

Auf sogleich eine Wohnung mit Meubeln
und eine kleine Wohnung für ruhige Leute
zu vermieten bei

G. W. Fargel, Lehrer. Mühlenhor 15.

Zu vermieten auf Neujahr eine Woh-
nung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche, Keller und Holzraum

Neuthorwall 20.

Die bislang von Herrn Dr. Dörrie
benutzte Wohnung, außerhalb des Mäh-
lenhors No. 13, bestehend aus 4 Stuben,
3 Kammern, Küche mit Speisekammer,
Keller und Bodenraum, steht auf Oftern
1873 anderweitig zu vermieten.

Engelke, Aufseher.

Eine meublirte Herrenwohnung zu ver-
mieten

Vaustraße 66.

Eine Wohnung, Stube, 2 Kammern,
Keller und Bodenraum, steht auf 1. Dec.
zu vermieten

Große Hofstraße 12.

Heute große Tanzmusik auf
Dreyers Berggarten.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanz-
musik.

Gebrd. Feld.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein

(auch Rechnungsablage u. Vorstandswahl.)

Dankfagungen.

In der Betstunde am 24. Octbr. habe
ich erhalten:

Für arme Kranke 5 Gr. und 5 Gr.,
für R. M. 5 Gr., für die Mission 5 Gr.
und 5 Gr.; für Hermannsburg 5 Gr.
7 1/2 Gr., 15 Gr. und 15 Gr. wofür ich
herzlich danke.

Stänkel.

Beilage

zum 43. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

(Verspätet.)

Nach der Bestunde am Montag nach Michaelis fanden sich im Dyerbeden zu St. Nicolai: „zum Fonds für Prediger-töchter“ 20 Gr.; „für Kranke“ 1 Thl.; „für Frau L. geb. E.“ 1 Thl.; „für verschämte Arme“ 2 Thl.; „zum Besten des Henriettensifts“ 5 Gr.; „für die Hermannsbürger Mission“ 5 Gr. —

Desgleichen nach der Bestunde am 21. October: „für arme Kranke“ 1 Thl.; „einer armen Witwe zur Erquickung“ 1 Thl.; „eine arme Kranke“ 5 Gr.; „für die Hermannsbürger Mission“ 1 Thl.; „für das Stephanssift“ 2 Thl.; „für eine arme Kranke“ 1 Thl.

Desgleichen im Dyerbeden zu St. Spiritus am Reformationsfeste 1 Thl. „für arme Kranke.“

Mit herzlichstem Dank.
D. Hornsohl.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.

Freitag, den 25. October 1872.

Die Revision der Kämmererei - Rechnung wurde den Herren Hale und Stifter seitens des Bürgervorsteher-Collegiums übertragen. — Das Bürgerrecht für Schäfer Weisner wurde bewilligt. — Für die neue Elementar - Schullehrer - Witwenkasse soll auch hier eine Commission gewählt werden und wurden dazu der Herr Syndicus Warheineke und Herr Rüdiger gewählt. Welche Aufgabe dieser Commission zufallen soll, scheint noch ziemlich unklar, da noch nicht einmal das betreffende Statut ausgearbeitet ist. — Vertrauliches über den Verlauf der Pfortmühle und des Rosenbusches. —

Ludwig Feuerbach.

Wann wohl wird die Zeit kommen, wo nicht ein ach! wie einsam sich fühlender Journalist, dessen Seele im Bewußtsein eig-

ner Kleinheit gegenüber einer Riesengröße, zusammenbebt, zur armseligen Feder zu greifen braucht, um einem Großmeister an dem Tempelbau der Menschheits - Kultur den Zoll dankbarster Ehrfurcht darzubringen? Wann die Zeit, wo statt dessen vielleicht Dankeshymnen aus den Geistern und Herzen ganzer Völker, die zum Bewußtsein und somit zum Beiß und Gebrauch ihrer Freiheit sich emporgearbeitet haben, in Rückernennung hinausgehen werden zu dem erhabenen Lebensbilde Eines, der vor vielen Andern weit geöffnet hat die Pforten zu den Arbeitsstätten der Freiheit und die Linien und den Plan vorgezeichnet, nach welchen für sie und in ihr gearbeitet werden müsse? — Wann wohl wird die Zeit kommen, wo Staat und Gesellschaft der ungeheuren Ebsheit nicht mehr werden fähig sein, ihre treuesten Bundesgenossen, ihre mannhaftesten Vorkämpfer, ihre todesmuthigsten Ritter gegen Priesterthum und Tempel - Kultus auszustößen, im Stich zu lassen, zur Unthätigkeit, zu Verkümmern, zu Vergessenheit zu verurtheilen? Ja, gegen Priesterthum u. Tempel - Kultus, d. h. gegen Unwissenheit, Irthum, Vorurtheil, Dummheit, Rohheit, Knechtschaft, Elend — und das Alles zum Prinzip erhoben, zum Venerabile (Verehrungsgegenstand) der Menschheit, zum Allerheiligsten ausgebildet und verewigt! — — Es ist ein wahrhaft wüthender Schmerz, der einer Seele den Aufschrei zornigster Anklage auspreßt, wenn wir die zahllosen Hohl- und Flachköpfe, Feiglinge und Heuchler sehen, mit denen ein Staat von oben bis unten, in allen Abstufungen seines Organismus sich behängt, die, honorirt und decorirt, er an seinen fiskalischen Krippen und Kaufen sattfüttert, und dabei Zeuge sein müssen, wie ein Ludwig Feuerbach, ein Simson am Baals - tempel theologischer Gläubigkeit, ein Zukunftsreiter der humanen Gesellschaft, vergessen, verlassen, fast verkommen, auf die Theilnahme der nächsten

Verwandten und Befreundeten zurückgedrückt, hin sinkt, hinsieht und stirbt. —

Seine „Gedanken über Tod und Unsterblichkeit“ — „Ueber Philosophie und Christenthum“ — „Das Wesen des Christenthums“ — „Das Wesen der Religion“ — — das sind Schlachten im Reiche des Geistes, Schlachten gegen die gefährlichsten, rüstigsten, giftigsten, sieggewohntesten Feinde der Menschheit, mit welchen verglichen einst diejenigen von Troja bis Sedan und Sadowa, was ihre Wirkungen für die Geschichte, für das Kulturheil der Menschheit anlangt, als Pygmäen-Balgereien erscheinen werden. Denn was sind die diplomatischen Verstimmungen, die Zwiffigkeiten dynastischer Interessen, die Streitfragen über die Machtverhältnisse dieser oder jener Nation, was sind diese Ursachen der meisten Soldaten-Schlachten insgesammt gegen die gleichmäßig durch Jahraufende schleichenden Ränke herrischfuchtiger Priester, gegen die Nacht des Geistes, unter deren Decke die theologischen Gaukler verschiedenster Arten und Zeiten das Unheil der Völker ausbrüteten, gegen den flammenden Haß, die blutgierige Wuth, die aus fanatischen Passionsseelen über den Frieden zahlloser Herzen und Häuser, wie nicht minder über Ruhe und Glück ganzer Erdtheile jeden Augenblick sich zu ergießen bereit sind?

— Was sind alle Feuerschlünde, alle Lanzens- und Bajonettspitzen, die doch nur den Leib treffen, verwunden, tödten, gegen die Waffen und Qualwerkzeuge, mit welchen Geister stumpf gemacht, Herzen gebrochen, Gewissen bis in Verzweiflung und Wahnsinn gemartert werden? — Und gegen das Alles steht als hilfreicher siegender Held der unscheinbare Todte vom Keckenberge in Nürnberg. Wer sehen will, dem ist durch ihn alle Nacht des Theologen-Glaubens hell durchsüßet, wer seine Freiheit gebrauchen will, für den ist die Kette päpstlicher Anechtung durch ihn gebrochen Glied für Glied; wer den Frieden eines mit Allem, was das Menschenleben birgt und zu Tage bringt, versöhnten Herzens gewinnen will, wer innerlich ganz einig und darum jubelnd von ganzer Seele die Pfade

der Menschenliebe und der freien Unterordnung unter die Gesetze der sittlichen Weltordnung wandeln will, dem sind sie durch ihn breit gebonet.

Und eines solchen Mannes Leben konnte also verlaufen. 1804 am 27. Juli in Landsbut geboren, war er der Sohn des in den Annalen der Wissenschaft mit hohen Ehren genannten Kriminalisten Anselm von Feuerbach. Als Knabe gläubig fromm, widmete er sich nach dem Besuch des Gymnasiums zu Ansbach aus eigenem Entschlusse dem Studium der Theologie. Aber jene gläubige Frömmigkeit war nur die Kindheitsform für den Ernst und die Tiefe eines Geistes, der um so sicherer mit der überlieferten Religion brechen mußte, je umfassender und eindringlicher er dieselbe in Theorie und Praxis durchforscht und durchlebt hatte, und der, als es zu diesem Bruch kam, diesen mit der ganzen Offenheit und Energie vollzog, welche die Grundeigenschaften eines edlen, charaktervollen Menschen sind. Seine Studien an der Universität Berlin, die von ihm eifrig gehört Vorlesungen Hegels gaben ihm den Anstoß dazu. Aber auch nur dies; denn daß er zum vollen Abschluß kam, während Andere in Folge derselben spekulativen Doctrinen entweder auf halbem Wege stehen blieben oder wieder erst recht in die mit Illuminationslichterchen durchglüherte Traumnacht der Theologie zurücktraumelten, das ist die eigenste That seines Genies.

Er ging als junger Dozent an die Universität Erlangen, nur um den erfolglosen Versuch den tatsächlichen Beweis zu liefern, daß ein Mann, unter dessen wüthiger Gedankensarbeit die Traumbilder persönlicher Unsterblichkeit, der gesammten Götter- und Himmels-Symbolik sich auflösen in die Wahrheit sich selbsterkennender und erfassender idealer Menschlichkeit, den Eintritt in das Beamtenhum für staatlich approbirte Wissenschaftslehre nicht finden könne. Ansichtslos hiesfür lebte er, wie in das Privatleben, so in seine fränkische Heimat zurück, um für längere Jahre in Bruckberg bei Ansbach, später aber und bis zu seinem Tode in Nürn-

berg sich anzufiedeln, seit dem Jahre 1838 auch verbeirathet und zeitweise zu seinem finanziellen Schaden in industrielle Unternehmungen verflochten. Von hier aus fluthete ein Strom von philosophisch-kritischen Schriften, deren hauptsächlichste wir bereits früher angeführt, ja, von ebensoviel Heldenthaten des Geistes von ihm aus, die gleich Wetterstrahlen in jene Sturm- und Drangperiode der Dreißiger und Vierziger Jahre unseres Jahrhunderts hineinfuhren.

(Schluß folgt.) 461.

Kirchenvorstands = Wahlen.

Gegen Ende dieses Jahres treten aus dem Kirchenvorstande die Herren Stoffers, Meier, Oldendorf, Fischer und bleiben dann nur diejenigen, welche damals die famose Petition gegen das Schulgesetz unterzeichneten.

Wir wollen schon jetzt darauf aufmerksam machen, damit die nächsten Wahlen in der Bürgerschaft zur Besprechung gelangen und öffnen wir hierzu gern die Spalten unseres Blattes.

Für den Unterricht der Realklassen des Gymnasiums ist es wünschenswerth, ausgestopfte Vögel, Mineralien u. als Unterrichtsmittel zu haben. Wir theilen diese Wünsche mit und ersuchen die Freunde der Schulen nachzusehen und zu helfen, diese Mängel zu heben; es soll an dieser Stelle über die Resultate dieser Bitte berichtet werden.

Rosenbusch.

Der Name soll davon kommen, daß derselbst ein Garten gewesen, der viele Rosen gehabt hat. Derselbe ist von einem Herrn Katterbach früher der Stadt verkauft. Im Jahre 1836 ist bei Uebnahme der Brücke und der Schlachten auf die Staatscasse die Last übernommen, auf dem Grundstücke die nöthigen Materialien zum Van Lager zu dürfen. (J. Gymnas. S. 216.)

An anderen Orten sind Vereine zusammen getreten, um den Besuch der bevor-

stehenden Wiener-Weltausstellung unbemittelten tüchtigen Arbeitern möglich zu machen. Wir glauben, wenn irgendwo, würde es hier angebracht sein. unserer kleinen Industrie diesen Besuch zu erleichtern aus Gründen, die den betreffenden Kreisen klar genug sein werden. Es würde sich zu diesem Zwecke ein Sparverein unter denen, die zu diesem Besuche inneren Trieb und Lust haben, bilden, damit man sähe, ob die nöthige Energie vorhanden, dann würden auch andere Kreise wohl zutreten und helfen.

Wir wollen heute nur anregen, sind aber bereit, wenn die betreffenden Kreise selbst mit anfassen, weiter behülflich zu sein soweit unsere Kräfte reichen und stellen zunächst die Spalten unseres Blattes zu weiterer Discussion zur Verfügung.

Eisenbahnfahrten.

Abfahrt von Hameln.	Ankunft in Hannover.
5. 15. M.	7. M.
10. 22. M.	12. M.
12. — M.	4. 45. M.
8. 28. M.	10. 14. M.

Abfahrt von Hannover.	Ankunft in Hameln.
8. M.	9. 47. M.
3. 30. M.	5. 17. M.
5. 42. M.	9. 33. M.
8. 44. M.	10. 25. M.

Abfahrt von Hameln.	Ankunft in Pyrmont.
5. 12. M.	6. 22. M.
9. 52. M.	10. 27. M.
5. 22. M.	5. 55. M.

Abfahrt von Pyrmont.	Ankunft in Hameln.
9. 41. M.	10. 22. M.
10. 28. M.	12. M.
7. 50. M.	8. 28. M.

Abfahrts- u. Ankunfts-Zeit der Posten in Hameln.

Abfahrt.		Ankunft.
4. 45. M.	Büdeburg	4. 50. M.
5. 10. M.	Etze	6. 15. M.
6. 10. M.	Kerzen	8. 50. M.
6. 20. M.	Hinteln	9. 20. M.

**Sämmtliche hiesige Bäcker backen
nach den eingereichten überein-
stimmenden Preis- und Gewicht-
Verzeichnissen**

für die Zeit v. 5. Octob. bis 3. Novbr. 1872.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.	
	q	S.	Kilo	Grm.
Roggenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	5	—	2	350
dito	2	6	1	175
2. Mittel oder Loebrot	5	—	1	800
dito	2	6	—	900
Weizenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	2	6	—	625
dito	1	—	—	250
2. Semmel . . .	—	6	—	60
3. Franzbrod . . .	—	6	—	80

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 27. October.

(Anfang des Gottesdienstes 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Verfunden: Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornfehl.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 20. October. Luise Hermine Caroline Friede-
rite, F. d. Musikus Waldhöfer.
" — " Anna Dorothea, F. d. Musikus
Höder.
" 21. " Sophie Johanne Pracht.
" 23. " Auguste Henriette, F. d. Färbers
Sandt.

Kopulirte.

- Den 20. October. Hausknecht August Friedrich Lud-
wig Lambrecht und Jgfr. Anna
Sophie Wilh. Charl. Wedepohl.
" — " Maurergesell Georg Wilh. Kneese
und Luise Wilhelmine Caroline
Nebelsief.
" — " Steinbauer Friedrich Adolph
Schmidt in Gelle und Jgfr. Jo-
hanne Charlotte Krend.
" 22. " Tischler Heinrich Eduard Som-
mer in Hannover und Jgfr. Ma-
rie Amalie Pfingsten.
" 24. " Kaufmann Heinrich Conrad Boll-
meyer und Jgfr. Antonie Caro-
line Meier.
" — " Fabrikarbeiter Martin Kauer u.
Christiane Gise Wilhelmine Feld.

Gestorbene.

- Den 16. October. Müllergesell H. Dunsing aus Kl.
Bertel, 52 J.
" 18. " Hermann Heinrich Richard, 1 J.
9 M. 6 T.
" 19. " Steinscher Wilhelm Römer, 63 J.
2 M. 22 T.
" 20. " Arbeiterm. Aug. Petersen, 55 J.
" 23. " Geseftau Anna Korol. Wilhelm.
Brümmer, 61 J. 8 M. 3 T.
" — " Witwe Karoline Justine Marie
Walter, 41 J.
" 24. " Luise Garbe, 53 J. 6 M.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
19. October.	+ 8 ^o	335,60	S.	Feiter.
20. "	+ 7,2 ^o	333,80	SOO.	Feiter.
21. "	+ 6,7 ^o	333,90	NO.	Trübe.
22. "	+ 7 ^o	334,10	O.	Trübe.
23. "	+ 7 ^o	334,90	NW.	Bedeckt.
24. "	+ 7,3 ^o	334,50	SSW.	Bewölkt.
25. "	+ 7,2 ^o	332,75	NO.	Trübe.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 3. November 1872. **44. Stück.**

Magistrat Sameln, den 2. Novbr. 1872.

Der noch Quartierbillets von der letzten Einquartierung haben sollte, wolle sich beim Rathsbienner *Arnd* unter Einlieferung des Billets zur Empfangnahme der Zahlung im Laufe dieser Woche einfinden.

Magistrat Sameln, den 2. Novbr. 1872.

Im Anschlusse an unsere Bekanntmachung vom 26. v. M. wegen Anstellung eines neuen Andrusers machen wir ferner bekannt, daß nach Beschluß der städtischen Collegien derselbe befugt sein soll, für jeden Andrus 7½ *R* zu nehmen und eine gleiche Vergütung für Andrusse in städtischen Angelegenheiten erhalten soll.

Meldungen zum Andruserdienste sehen wir bis zum 8. d. M. entgegen.

Magistrat Sameln, den 2. Novbr. 1872.

Zur Verdingung der nöthigen Fourage für das hier stationirte Gensdarmier-Pferd für das Jahr 1873, etwaiger Bedarf monatlich

285/100	Centner	Haser,
150/100	"	Heu,
210/100	"	Stroh,

ist Termin auf

Sonnabend, den 16. Nov. d. J.

Morgens 11 Uhr

auf hiesigen Rathhause angesetzt.

Die näheren Bedingungen liegen auf der Polizeistube des Rathhauses zur Ansicht aus.

Magistrat Sameln, den 2. Novbr. 1872.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert; 1 Taschentuch, 1 Messer und 1 Butterbrotsdose.

Bekanntmachung.

Der **Küchenabfall** des hiesigen **Bezirks-Gefängnisses** soll für das Jahr 1873 unter den beim Anstalts-*Rendanten* einzusehenden Bedingungen, an den **Meistbietenden** verpachtet werden.

Respectanten wollen ihre mit der Aufschrift „**Offerte auf den Küchenabfall**“ zu versendenden schriftlichen Angebote bis zum 11. November d. J. versiegelt hier abgeben.

Sameln, den 28. October 1872.

Königliche Direction des Bezirks-Gefängnisses.

Verkäufe zum Meistgebot.

Verkauf alter Eschen.

Montag, den 18. November d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen 62 Stück alte mauerhaltige Eschen an ihrem Standorte, in der Allee vor dem Mühlenthore, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sameln, den 28. October 1872.

Der Magistrat.

Schmidt.

Verkauf einer Anbauerstelle und Edictalladung.

Auf freiwilligen Antrag des Maurerpo-
lirers August Bespermann in Hannover
soll dessen in Hastenbeck unter No 59 be-
legene Anbauerstelle, welche aus einem ein-
stöckigen massiven Wohnhause mit daran
stoßendem, etwa 52 [Ruthen] großem Garten
besteht, öffentlich meistbietend verkauft
werden und ist Termin dazu auf
Freitag, den 29. Novb. d. J.

Morgens 10 Uhr

hier vor Gericht angesetzt.

Alle, welche Eigenthums-, Näherleh-
rechtliche, fideicommissarische, Pfand- und
andere dingliche Rechte, insbesondere auch
Servituten und Realberechtigungen an den
Kaufgegenständen zu haben vermeinen, ha-
ben sich, um solche Ansprüche anzumelden,
gleichfalls im obigen Termine unter der
Verwarnung einzufinden, daß sonst ihr
Recht im Verhältniß zum neuen Erwerber
verloren geht.

Der demnächstige Ausschlußbescheid wird
nur durch Affixion an der Gerichtstafel
bekannt gemacht werden.

Hamelu, den 28. October 1872.

Königliches Amtsgericht, Abthl. IV.
G. Mührp.

Verkaufsanzeige.

Die in Holtensen unter No 44 be-
legene, dem Maurer Georg Kramer das-
gehörige Anbauerstelle, bestehend aus einem
Wohnhause, 2 Ställen und 1 Garten, et-
wa 87 Ruthen groß, soll auf den Antrag
des Kaufmanns H. L. Bod in Hameln
im Wege der Zwangsvollstreckung
Sonabend, den 7. Decb. d. J.

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Amtsgerichte meistbietend ver-
kauft werden.

Alle, welche an der Anbauerstelle Eigen-
thums-, Näherlehurechtliche, fideicommissa-
rische, Pfand- und andere dingliche Rechte,

insbesondere auch Servituten und Realbe-
rechtigungen zu haben vermeinen, werden
aufgefordert, sich damit in dem Verkaufs-
termine zu melden, widrigenfalls für den
sich nicht Meldenden das Recht im Ver-
hältniß zum neuen Erwerber verloren geht.

Der Präklusivbescheid wird nur durch
Affixion bekannt gemacht.

Hamelu, den 25. October 1872.

Königliches Amtsgericht, Abthl. I.
Kern.

Auf Antrag des Eigenthümers sollen am
Donnerstag, den 7. Novb. d. J.

Morgens 10 Uhr

eine große Anzahl fertiger Garderoben, da-
runter Röcke, Jaquets, Zoppen, Ueberzie-
her, Schlafröcke, Regen-Paletots, Anaben-
Jaquets und Zoppen, Beinleider in Bur-
kin, Halbwohle, Baumwolle und Manche-
ster, sowie Westen in Burkin, Halbwohle
und Baumwolle öffentlich meistbietend ver-
kauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur gedachten
Zeit im Gasthause des Herrn Beeke ein-
finden.

Hamelu, den 1. Novbr. 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Im Wege der Zwangsvollstreckung
sollen in Sachen des Obergerichts-Anwalts
Schorch hieselbst und des Kaufmanns
Pralle alhier, wider den Maler Kracke
daselbst dem letzteren am

Dienstag, den 5. d. M.,

Mittags 12 Uhr

1 Sopha, 1 Schreibbüreau und 1 Stuben-
uhr öffentlich meistbietend verkauft werden.
Kaufliebhaber wollen sich in dem Gast-
hause des Herrn Beeke einfände.

Hamelu, den 2. November 1872.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Zum Verkauf des am Schöte belegenen
Eichen-Gehölzes des Herrn Prem.-Lieute-
nants v. Windheim, ist zweiter u. letzter
Termin auf

Donnerstag, den 7. d. M.,
 Morgens 10 Uhr,
 in meiner Wohnung, Osterstraße Nr. 32
 angelegt.
 Köhler, Gerichtsvogt.

Vermischte Anzeigen.

Gegen Husten u. Heiserkeit
 empfehle:

Bonner Kraftzucker,
 Malzbombons,
 Fenchel-Syrup,
 Brustthee,
 Marobiumthee und
 Kräuterbombons,
 als sehr heilsam.

H. Habenicht.

Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend; Prachtwerke
 mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel,
 Himmelsstimmen, Mandoline, Expression u.
 Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires,
 Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photo-
 graphiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten,
 Briefbeschwerer, Cigarren-Etui's, Tabaks- u.
 Bündelboxen, Arbeitsstische, Flaschen, Porte-
 monnaies, Stühle u., alles mit Musik.
 Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Preiscurante versende franco.
 Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche
 Werke; diese in ihrer höchsten Vollkommen-
 heit gewähren den schönsten Genuss.

Holsteinsche Butter à Pfd. 9 Gr.
 und Ostfriesische Butter à 10 Gr.
 empfiehlt

H. Bodensieck.

Unterzeuge

jeglicher Art in Wolle, Baumwolle,
 Merinos und Seide;

Strümpfe, Socken,

Duckskin-Handschuhe

in allen Größen

empfeht preiswerth und gut

Friedrich Hafe.

Flaschenreifes

Leimgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Ehlr.,

empfeht

Fr. Sander, Fischportstraße.

Doppelt raffiniert

Petroleum

12 Pfd. 1 Ehlr.

empfeht

Ed. Pralle.

Samburger Rauchfleisch, Limburger-,
 Kräuter-, Ziegenbusch- und deli-
 caten Harz-Käse, Sardellen, Sar-
 dinen, Anchovis, Holländische Voll-
 Heringe, Sardinen-Heringe, echte Kieler
 Fett-Bücklinge, geräucherten Speck-Nal und
 Heringe

empfeht
J. Thöneböhn.

In unserer Brauerei ist
 an jedem Mittwoch frisches,
 delicates

Süßbier

zu haben.

Meyer & Lindner.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage

Osterstraße № 17

eine

**Weiß- & Baumwollenwaaren-
Handlung,**

verbunden mit einem großen Lager
fertiger

Herrn- & Damenwäsche

eröffnet habe.

Ich fühle mich in den Stand gesetzt, das mich beehrende Publikum durch die große Auswahl, welche mein Lager bietet und durch solide Preise in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Bei eintretendem Bedarf bitte ich unter Zusicherung reellster Bedienung sich meiner gütigst zu erinnern.

Sameln, den 1. Novbr. 1872.

Hochachtungsvoll

EDUARD FRIEDHEIM.

Subscription

auf

4,500,000 Gulden = 3,000,000 Thaler
5%ige Prioritäts-Obligationen
der K. K. priv. Süd-Norddeutschen Ver-
bindungsbahn.

Zinsen und Amortisation vom Staate garantiert am
5. und 6. Novemb. cr. zum Course von
90 Procent.

Sameln, den 3. November 1872.

Provincial-Disconto-Gesellschaft
Agentur Hameln (Edelheim.)

Wir erlauben uns, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum unser, am hiesigen Platze bestehendes

Bank- und Frucht-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen und halten uns zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Obligationen etc. etc., sowie von Getreide aller Art, bei billiger und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Sameln, im October 1872.

J. Steinberg Söhne,
Rienemarktstraße 13.

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.
H. C. Gropengießer, Osterstr.

Den Empfang der auf der Leipziger Michaelis-Messe und in verschiedenen Fabrikstädten eingekauften **Manufactur-Waaren** zeige hiermit ergebenst an und empfehle einige ansehnliche Partiekäufe in verschiedenen Artikeln als:

Tuche, Buxkins, Ueberzieher- u. Mäntel-Stoffe, verschiedene Kleiderstoffe, wolene Tücher, Cachenez etc.

Alles in sehr großer Auswahl.

S. J. Leszynsky,

Nitterstraße 5.

Consum-Verein Hameln.

Generalversammlung

Donnerstag, den 7. November 1872,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale der Witwe
des Gastgebers Stoffers hier.

Tagesordnung: Renwahl des Verwaltungsraths und sonstige Besprechungen.

Um zahlreiche Theilnahme wird erjucht.

Die Direction.

Schöne französif. Pflaumen,

à Pfd. 3. Sgr.

Rosinen,

à Pfd. 4 — 6 und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Maizena,

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. Paqueten à Pfd. 7 Sgr.
empfiehl

Adolf Ahrens.

Eine Grube Dünger ist billig zu verkaufen.

Emmerstraße Nr. 1.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen,
daß ich am hiesigen Plage ein

Holzpantoffeln-Geschäft

eröffnet habe und empfehle folches meinen
geehrten Gönnern zur gefälligen Beachtung.

Alles Leder, Stiefel-Schäfte werden zu
hohen Preisen gekauft.

Ch. Fiene,

Behuthofstraße No. 11.

Neue Trauben = Rosinen,
Weigen, italienisch. Maronen
und Krachmandeln empfiehlt

Louis Bollmeyer.

Neue Cappern u. Champignons empfiehlt

Adolf Ahrens.

Alten Rollen = Kanaster empfiehlt

H. Bodensieck.

Lüneburger Moor - Torf,

brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus
geliefert, 1000 Stück 4 \$, 500 Stück
2 \$, 100 Stück 12½ Z.

H. Thöneböhu.

Adolf Ahrens' Brustsaft!

Ein gegen alle Hals- wie Brustleiden,
gegen veraltete Hustenübel sowie gegen Er-
kältungshusten und Heiserkeit, sowohl bei
Erwachsenen als auch bei Kindern untrüg-
lich wirksames Mittel.

Nur allein echt in Gläsern mit Ge-
brauchsangeweiſung zu 5 und 7½ Sgr. zu
haben bei

Adolf Ahrens, Pferdemarkt.

Sardinen, Anchovis, Sardellen, neue
Heringe, schönen Rahm- Limburger-
Ziegenbischer- Kräuter- u. Harzerkäse
empfehlen

H. Habenicht.

Damen-Hüte

neuesten Façons von 12½ Gr.

H. W. Arend,
Hutmachermeister.

Ein

tüchtiger Tischler

findet auf Modellarbeit dauernde Beschäf-
tigung in der Eisengießerei von

Eduard Müller.

Vor wie nach

Lager- u. Süßbier

bei

Jr. Arend.

Haus - Ratten, Erd - Ratten,



Haus-Mäuse, Feld-Mäuse, Maulwürfe,
Hamster, Heimgähen, Schwaben (Feuer-
käfer), Wanzen, Ameisen, Wotten, Rau-
pen, Schnecken und sonstiges schädli-
ches Ungeziefer wird gründlich von mir
gegen billige Vergütung vertilgt.

Atteste liegen zahlreich vor und sind
auf Wunsch einzusehen. Auswärtige
erhalten sofortige Bedienung auf porto-
freie Anfragen.

Nienburg a. d. Weser.

D. C. H. Mahler,
Kammerjäger.

Schöne Pflaumen und Apfelspelten empfiehlt billigst H. Habenicht.

Echten

Kümmel u. Kornbranntwein
empfehlen

H. Thöneböhu.

Fensterglas in allen Größen
u. Glasdachziegel
bei **F. Fargel.**

Meublen

empfehlen

C. Tospann.

Zur gefälligen Beachtung!

Ich erlaube mir ergebenst darauf hinzu-
weisen, daß mein Geschäft nur bis
9 Uhr Abends geöffnet ist.

Achtungsvoll

Adolf Ahrens,

Drogenhandlung, Pferdemarkt 3.

Ostfriesisch. Speck

à Pfund 7 Gr. 6 Pf.

H. Thöneböhu.

Auf Weihnachten suche ich ein tüchtiges
Stubenmädchen,
welches Waschen, Plätten und Weisnähen
gründlich versteht. Mit guten Zeugnissen
Verfehene zu melden bei
Gut Hastenbeck. Hedwig v. Neden.

Gereinigten Leberthran

in ganz vorzüglicher Qualität à π 8 Gr.
empfehl

Adolf Ahrens, Pferdemarkt.

**Neuschäteller-, Limburger-,
Rahm- und Schweizer-Käse,**
sehr schön bei

Louis Bollmeyer.

Ein anständiges junges Mädchen wünscht
eine Stube oder Kammer zu mietzen, ver-
bunden mit Mittagstisch für den Sonntag.
Näheres Mühlenhor-Allee Nr. 6.

Auf sogleich wird ein zuverlässiger Acker-
knecht und ein Futterknecht gegen guten
Lohn gesucht. Näheres i. d. Druck. d. B.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich
mich zum Ausbeisern in und außer dem
Hause.

Louise Wolf, Großhofstraße 47.

Eine noch sehr gut erhaltene eichene
Treppe steht billig zu verkaufen bei
H. Künne, Tischlermeister.

Auf sofort oder Weihnachten suche ich
für ein krank gewordenes ein anderes zu-
verlässiges Stubenmädchen.

S. Gide,

Hotel zur Sonne.

2 tüchtige Tischlergesellen finden fort-
dauernde Arbeit bei

H. Künne, Tischlermeister.

Zu verpachten:

Zwei Wiesen verschiedener Größe. Nä-
heres bei **H. Spreine.**

Arbeiter-Berein.

Heute, Sonntag, Abendunterhaltung auf
Drehers Berggarten.

D. B.

Mein Huthheil auf dem Mühlenhor-
schen Ager, 1 Morg. 8 \square R. groß, ist
mir feil.

Wedler.

Gesucht auf Ostern eine Hansjungfer
nach auswärts. Näheres in d. Druck. d. B.

Auf sogleich eine Wohnung mit Meubeln
und eine kleine Wohnung für ruhige Leute
zu vermietzen bei

G. W. Fargel, Lehrer. Mühlenhor 15.

Die bislang von Herrn Dr. Dörries
benutzte Wohnung, außerhalb des Mäh-
lenthors No 13, bestehend aus 4 Stuben,
3 Kammern, Küche mit Speisekammer,
Keller und Bodenraum, steht auf Ostern
1873 anderweitig zu vermietzen.

Engelke, Aufseher.

Eine meublirte Herrenwohnung zu ver-
mietzen **Daustraße 66.**

Stube und Kammer mit Meubeln zu
vermietzen **Fischportstraße 6.**

Eine kleine Wohnung zu vermietzen auf
den 1. December 1872.

Platzstraße Nr. 5.

Eine kleine Wohnung passend für eine
einzelne Person auf den 1. December zu
vermietzen

Thiethorstraße Nr. 21.

Auf den 1. December d. J. ist in mei-
nem Hause eine gute Wohnung zu ver-
mietzen.

Schiffer Rothbohm.

Auf sogleich wird eine rechtliche Auf-
wärterin gesucht **Altmarktstraße 25.**

Auf sogleich steht eine Wohnung, Stube,
Kammer, Küche und Bodenraum zu ver-
mietzen. **Bendenstraße 17.**

Auf sogleich eine Familienwohnung zu
vermietzen **Bäckerstraße 61.**

Beilage

zum 44. Stücke der Samelnschen Anzeigen.

Heute ist in der „Walballa“ Tanz-
musik.
Gebrd. Feld.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Fein Gesangsverein.

Dankfagung.

Im milden Gaben erhielt ich in letzter
Woche: 1 Thl. „für 3 Kranke“, 20 Gr.
„für Kranke“, 20 Gr. „für Arme“, 20 Gr.
„für ein neues städt. Krankenhaus“, 1 Thl.
„zum Bau des neuen Krankenhauses“.
Grüßter.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.
Freitag, den 1. November 1872.

Die Sitzung begann erst um 11½ Uhr,
da der Vorsitzende abgehalten war, präcise
zu erscheinen.

Die dringende Frag. eines öffentlichen
Anfrusers wurde erwogen; der Verdienst
des Geschäftes ist an sich zu klein, beson-
ders zu den bevorstehenden Sägen; diesel-
ben sollen in Zukunft 7½ Gr. erheben
dürfen und soll nochmals versucht werden,
eine passende Persönlichkeit zu finden. Die
bisherigen Anrufer wollen nicht mehr aus
diesen oder jenen Gründen.

Die Einwohner der Invalidenstraße bit-
ten um Erleichterung ihrer Strafe sowie
des Weges dahin. Die Baucommission
soll binnen 14 Tagen geeignete Vorschläge
machen, sowie andere Belechtungswünsche
näher betrachten.

Die Schulcommission hat noch mancher-
lei Wünsche für die neue Schule und wur-
den die Herren Schulz und Rädiger be-
auftragt, das Nöthige zu besorgen, damit
es rasch beschafft wird.

Dann Vertrauliches über Schulbau,
Cämmerer-Wahl.

Ludwig Feuerbach.

(Schluß.)

Leider wie hell-leuchtend, so kurz und mit
dieser Periode auch abschließend, umfaßt der
schriftstellerisch-thätige Abschnitt seines Lebens
kaum vierzehn Jahre, von 1832 bis etwa
1846 (die „Theogenie“ erschien wohl etwas
später?). Als die elende Reaction auf allen
Punkten über unser Vaterland, wie über
ganz Europa hereinbrach, da schwieg er;
dauernd, ja beharrlich. Und wie er schwieg
und sich zurückzog, so verfiel er der Nicht-
beachtung, der Vergessenheit, der — o, wir
wollen es an seinem Grabe und wehren, mit
Bitterkeit den Finger zu legen auf das Maß
der über ihn gebracht gewesenen — Ver-
lassenheit. Und so ist er, zuletzt nach mehr-
jährigem, unheilbarem Siechthum, gestorben
am 13. September dieses Jahres.

Ihr deutschen Staatsmänner! Ihr deut-
schen Unterrichtsminister jener Jahre! einen
solchen Mann konntet ihr nicht gebrauchen,
einen solchen Wahrheitsernst, eine solche Ge-
sinnungstreue und Mannesthatkraft wußtet
ihr nicht zu verwerten? — Wie sähe es
heut wohl aus, wenn ihr anstatt der Wissen-
schaftsUmkehrer und Konferten solchen Geist
und die ihm Verwandten — und es gab
deren damals genug — an die Universitäten,
Gymnasien, Seminarien u. s. w. gestellt
hättet? — — Wir hätten vielleicht nicht den
spannenden Rausch der Revolution, aber auch
nicht den Jammer der Reaction gehabt; es
wohnte im deutschen Einheitsreich vielleicht
ein einzig Volk von Brüdern unbehelligt von
widerwilligem Vasallenthum, von beglücktem
Religionsbader; wir hätten vielleicht nicht so
viele Monumente, aber auch nicht so viele
Lodte, die darunter liegen, nicht so viele
Feste, aber auch nicht so viele stille Männer,
die nicht mitjubeln können; vielleicht nicht
so viel nationalen Liederklang, aber auch
nicht so viel Wuthgeschrei des Nachbarn; viel-
leicht nicht fünf Milliarden, aber auch nicht

die unendlich tiefer gerissene Kluft zwischen Wühlen in Gold und Genuß und zwischen in Entbehrung sich windendem Elend. Aber man zuckt mit den Achseln und — man hat, wie man zu sagen pflegt, Recht. Wie hätte ein Mann, wie Ludwig Feuerbach, wohl zwischen den Andern sich ausgenommen! Er hätte ja mit beiden Augen nur nach dem Einen ausgeschaut, wo er Wahrheit suchte und fände; und wie gedacht, so hätte er's auch gemeint; hätte mit der Ueberzeugung auch Ernst gemacht; wo er verneinte, hätte er umgestoßen; wo er bejahte, hätte er aufgebaut; er hätte, anstatt nur mit Ja — Nein äußerlich zu glücken und innerlich Alles beim Alten zu lassen, den Augiasstall wirklich und gründlich gereinigt, der Herk — nein, der Tölpel, der durchaus nicht in die „gute“ Gesellschaft gehörte.

Wohl, wir fügen uns in die unabänderliche Vergangenheit. Jetzt aber, wo er in Selbstaufopferung den Flammentod des Unverständnisses und der Verkennung gestorben ist, nun ist der verkürzte Geistesheld der Humanität, **Ludwig Feuerbach der Unsterblichen Einer**. Vor Mit- und Nachwelt der Bildung richtet er über unscheinbarem Grabhügel sich auf gleich einem demantstrahlenden Spiegel des Mannesmutbes, des Mannesernstes und der Mannestreu gegenüber der Wahrheit. Wer von Mit- und Nachwelt der Bildung, gleichviel ob er den Kaisermantel oder den Arbeitsittel trägt, vor diesem Spiegel der Wahrheitsbuldigung gerichtet wird, der ist gerichtet. Nun wissen wir so wahr und gewiß, als der Geist das Regiment führt: **Ludwig Feuerbach** lebt fort, bis der Prozeß, den er selbst vorweg in sich durchgekämpft hat, in allen Kreisen der Kultur-Menschheit vollzogen sein wird; bis — wie er selbst ungefähr sagt — nach vernünftiger Durchleuchtung und Aufdeckung des dunklen Geheimnisses der Religion der Mensch aufhört, eine Beute und ein Spielball jener menschenfeindlichen Mächte zu sein, die sich noch heute des Dunkels der Religion zur Unterdrückung der Menschen bedienen. Bis der Mensch einseht, daß die Wesen,

vor denen er sich in kindlicher Ehrfurcht und Scheu religiös beugt, nur Geschöpfe seines eigenen unfrei wünschenden und fürchtenden Gemüthes und seines unwissenden Gewandtes sind; daß das Wesen, welches der Mensch in der theologischen Religion sich gegenübersezt, als von ihm unterschiedenes „Du“, nur sein im Spiegel der Phantasie geschautes eigenes Wesen ist. Bis die Menschen aus Gottesgelehrten und Gottliebenden Menschenkenner und Menschenfreunde, aus Kandidaten des Jenseits Studenten des Diesseits, aus religiösen und politischen Bedienten der himmlischen und irdischen Monarchen und Aristokraten freie, selbstbewußte Bürger der Erde geworden sind.

Wir aber legen am Grabe des im Kampfe und in der Arbeit für die höchsten Gedanken der Menschheit großen und bis zum Ende treuen Mannes den Lorbeer und die Palme der ehrfurchtsvollen Dankbarkeit und der Ergebung in seine Erlösung nieder, indem wir uns das dichterisch abschließende Wort eines Gleichgesinnten (...v..) aneignen:

Dir folge Ruhm und Anerkennung nach!
Die Nachwelt wird Dich ganz verstehen lernen,
Und strahlen wird, als Sonne unter Sternen,
Deine Name ewig — **Ludwig Feuerbach!**

Vor einigen Jahren hatten einige menschenfreundliche Jünger der Wissenschaft die große Gütte, durch öffentliche Vorträge uns armen Laien einen Blick in die Vorhallen ihres heiligen Tempels zu gestatten, — eben genug, um den Wunsch nach weiterem Schauen recht lebhaft zu erwecken, aber ohne diesem Verlangen bis jetzt Genüge zu leisten. Sollten unsere gelehrten Herren wähen, damals zu einem undankbaren Publikum geredet zu haben, so möchte Einer im Namen Vieler noch jetzt für die in jenen Stunden gewonnene Belehrung und Anregung zum eigenen Denken und Forschen den herzlichsten Dank aussprechen, zugleich mit der demüthigen Bitte, die Schatzkammer ihres Geistes wieder zum allgemeinen Besten zu öffnen, damit das allgemeine geistige Wachsthum auch mit

betrifft, sich ebenfalls weit über die ähnlichen Unternehmungen des Auslandes erhob. In Deutschland selbst aber nimmt die Modewelt, welche an Abonnentenzahl den zweiten Rang erwarb, an Abonnentenzuwachs jetzt unter allen Zeitschriften den ersten ein.

Magistrat Hameln, den 2. Novbr. 1872.

Die pro 1872 zu entrichtenden Zehnt-Abschlags-Capital-Renten sind vor Ablauf dieses Monats der Kämmererei bei Vermeidung der Vertheilungskosten einzuzahlen.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit v. 3. Novb. bis 30. Novb. 1872.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.	
	9/	1/2	Kilo	Grm.
Roggenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	5	—	2	350
dito	2	6	1	175
2. Mittel oder Lechbrod	5	—	1	800
dito	2	6	—	900
Weizenbrod.				
1. Gewöhnliches . . .	2	6	—	625
dito	1	—	—	250
2. Semmel	—	6	—	60
3. Franzbrod	—	6	—	80

Witterungs- = Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
26. October.	÷ 7,7 ^o	333,00	SSW.	Bedeckt.
27. "	÷ 7,3 ^o	334,90	SW.	Bedeckt.
28. "	÷ 8 ^o	334,00	SW.	Bedeckt.
29. "	÷ 7,8 ^o	335,00	SW.	Bedeckt. Anhaltender Regen.
30. "	÷ 7,5 ^o	334,15	WSW.	Bedeckt. Regen.
31. "	÷ 7,1 ^o	333,00	SW.	Bedeckt. Anhaltender Regen.
1. November.	÷ 7,4 ^o	335,00	SW.	Bewölkt.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 3. November.

(Anfang des Gottesdienstes 9¹/₂ Uhr.)

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stünkel.

Bestunden: Herr Pastor Hornkohl.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stünkel

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 27. October. Friedrich Georg, S. d. Malers Bruns.

" — " Caroline Henriette Mina, T. d. Krebitzmanns Schwieger.

" — " Johannes Friedrich Hermann, S. d. Schlossermeisters Rettig.

" — " Friedrich Heinrich Ludwig Carl August, S. d. Tischlers Fredebold.

" 28. " Anna Luise, T. des Schaffners Heinichen.

Kopulirte.

Den 27. October. Hausknecht Carl Christian Conrad Steve und Hanne Wilhelme Caroline Friederike Stapel.

Gestorbene.

Den 25. October. Aug. Louis Christian Schwienbart, 63. 11 M. 13 T.

" — " Emma Dorothee Köhling, 7 M.

" 26. " Joh. Friedrich August Rasche, 1 J. 8 M. 2 T.

" 27. " Ernst Wilhelm Sudert, 18 T.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. W. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 10. November 1872. 45. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 2. Novbr. 1872.

Die pro 1872 zu entrichtenden Zehnt-Ablösungs-Capital-Renten sind vor Ablauf dieses Monats der Kämmererei bei Vermeidung der Beitreibungskosten einzuzahlen.

Magistrat Hameln, den 9. Novbr. 1872.

Zu Folge sicheren Auftrages machen wir unter Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 7. Juli d. J., die Warnung vor amerikanischen Speck betreffend, darauf aufmerksam, daß der Import dieses Speckes nicht bloß über Bremen, sondern auch über andere Seehäfen z. B. über Stetin erfolgt ist.

Magistrat Hameln, den 7. Novbr. 1872.

Wir machen hiermit bekannt, daß die Kühe der Witwe Schramme — Wälderstraße — und des Postalters Wählstedt nicht mehr an der Maul- und Klauenseuche leiden, dagegen die Kühe des Schlossers Degener und Fabrikanten Schilling von dieser Krankheit befallen sind.

Magistrat Hameln, den 9. Nov. 1872.

Unsere Verfügung vom 17. September d. J., wonach die Hunde auf den Straßen nur umherlaufen dürfen, wenn sie mit einem Maulkorbe versehen sind, wird damit zurückerhoben.

Magistrat Hameln, den 9. Novbr. 1872.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 2 Schlüssel.

Der Banquier S. J. Leszynsky in Hameln und der Handelsmann Abraham Weinberg in Hemeringen haben die in Wahrendahl unter der Nummer 100 belegene Brinksitzerstelle des Heinrich Kuhlmann nebst etwa 5 Morgen Land, welche der letztere von Renner in Wahrendahl angekauft hat, jedoch mit Ausnahme einer von Deiters in Rodenbeck angekauften Wiese, mittelst Contracts vom 22. September d. J. gekauft.

Auf den Antrag der Käufer werden Alle, welche an den verkauften Gegenständen Eigenthums-, Näher-, lehnrechtliche, fideicommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen, zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben in dem auf

Dienstag, den 26. d. M.

Morgens 11 Uhr

vor dem Amtsgerichte angelegten Termine hierdurch geladen und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß sie im Nichtanmeldungsfall ihrer Rechte im Verhältnisse zu den Käufern verlustig erklärt werden sollen.

Das diesen Rechtsnachtheil aussprechende Erkenntniß wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln, den 2. November 1872.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lackemann.

Verkäufe zum Meistgebot.

Verkaufsanzeige.

Die in Holtensen unter No. 44 belesene, dem Maurer **Georg Kramer** das gehörige Anbauerstelle, bestehend aus einem Wohnhause, 2 Ställen und 1 Garten, etwa 87 Ruthen groß, soll auf den Antrag des Kaufmanns **H. L. Wolf** in Hameln im Wege der Zwangsvollstreckung

Sonnabend, den 7. Decb. d. J.

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Amtsgerichte meißbietend verkauft werden.

Alle, welche an der Anbauerstelle Eigenthums-, Näherlehnrrechtliche, fideicommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in dem Verkaufstermine zu melden, widrigenfalls für den sich nicht Meldenden das Recht im Verhältniß zum neuen Erwerber verloren geht.

Der Präklusivbescheid wird nur durch Affixion bekannt gemacht.

Hameln, den 25. October 1872.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. 1.
Kern.

Verlobungs-Anzeige.

Sophle Mävers.
Eduard Stille.
HAMELN.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde unser liebevoller Vater, der Lehrer **F. W. Nieländer** in Hameln durch einen sanften Tod von seinen langen, qualvollen Leiden im 66. Lebensjahre erlöst.

Tief betrauert und schmerzlich vermisst von seinen Verwandten und Kindern.

W. Nieländer und Frau
Johanne geb. Böller.

Harburg, den 6. Novb. 1872.

Die Beerdigung findet am Sonntag Mittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Bermischte Anzeigen.

Schneidemesser.

Eberhard Thiele,

Blüthungsbau

Hameln, den 26. Decbr. 1872.
Herrn Kaufmann **Schubert** gegenüber.
Zunächst verleihe nicht hiermit die Bitte zu vernehmen, das mit bislang geschickte Instrument auch ferner erhalten zu lassen.

Stumm-Versteigerung.

Versteigerung am heutigen Tage nach der fertiger **Streu- und Gerberode**, verbunden mit einem **Wagplatz**, **Streu- und Gerberode**.

Mein bisher an der Hauptstraße No. 66

Wohngewerbestattung.

Schöne neue Trauberosinen und
Kachmandeln empfiehlt

H. Habenicht.

Die beliebten brasilianischen Straßen-
bisen sind wieder vorrätzig bei

Ed. Gruber.

Besten geräucherten **Speck**,
amerikan. u. ungar. **Schmalz**
billigst bei

A. C. Raapke.

Mittwoch Nachmittags 3 Uhr soll das
der Bräckerthorschen Hude gehörende Land
etwa 4 Morgen haltend verpachtet werden.
Pachtcompetenten wollen sich beim kleinen
Hause vor Werthheim einfinden.

Alten **Hollen-Kanaster**
empfiehlt

H. Bodensieck.

Verkäufe zum Meistgebot.

Verkaufsanzeige.

Die in Holtensen unter Nr. 44 belesene, dem Maurer Georg Kramer das gehörige Anbauerstelle, bestehend aus einem Wohnhause, 2 Ställen und 1 Garten, etwa 87 Ruthen groß, soll auf den Antrag des Kaufmanns **H. L. Wolf** in Hameln im Wege der Zwangsvollstreckung
Sonnabend, den 7. Decb. d. J.

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Amtsgerichte meißbietend verkauft werden.

Alle, welche an der Anbauerstelle Eigenthums-, Näherlehnrrechtliche, fideicommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in dem Verkaufstermine zu melden, widrigenfalls für den sich nicht Meldenden das Recht im Verhältniß zum neuen Erwerber verloren geht.

Der Präklusivbescheid wird nur durch Affixion bekannt gemacht.

Hameln, den 25. October 1872.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. 1.
Kern.

Verlobungs-Anzeige.

Sophie Mävers.
Eduard Stille.
HAMELN.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde unser liebevoller Vater, der Lehrer **F. W. Nieländer** in Hameln durch einen sanften Tod von seinen langen, qualvollen Leiden im 66. Lebensjahre erlöst.

Tief betrauert und schmerzlich vermisst von seinen Verwandten und Kindern.

W. Nieländer und Frau
Johanne geb. Böller.

Harburg, den 6. Novb. 1872.

Die Beerdigung findet am Sonntag Mittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Bermischte Anzeigen.

Schneidemesser.

Eberhard Thiele,

Blüthungswoll
Hameln, den 26. Decbr. 1872.
Zitronen nach seiner erhaltenen zu verkaufen, das mit hiesiger geschäftliche Ansicht vertheilt nicht hiermit die Mitte Herrn Kaufmann Söbner gegenüber.

Gummiwaage Nr. 7

verfestigt im hiesigen Tage nach der fertiger Serron-Gardrobe, verbunden mit einem Waagearm, Kleidermacher-Geschäft,

Wohnung Nr. 66
Nicht bisher an der Kaufstraße Nr. 66
Wohnungsbauverein

Schöne neue Traubenrosinen und
Kachmandeln empfiehlt

H. Habenicht.

Die beliebten brasilianischen Straßen-
bisen sind wieder vorrätzig bei

Ed. Gruber.

Besten geräucherten Speck,
amerikan. u. ungar. Schmalz
billigst bei

A. C. Raapke.

Mittwoch Nachmittags 3 Uhr soll das
der Bräckerthorschen Hude gehörende Land
etwa 4 Morgen haltend verpachtet werden.
Pachtcompetenten wollen sich beim kleinen
Dauje vor Werthheim einfinden.

Alten Hollen-Kanaster
empfehl

H. Bodensieck.

33 Osterstraße 33

französische, türkische u. böhmische } Pflannen
billigst bei

H. Bodenseck.

33 Osterstraße 33

In unserer Brauerei ist an jedem Mittwoch frisches delicates

Süßbier

zu haben.

Meyer & Lindner.

Schweizer- Rahm- Limburger- Ziegenbuscher- und Harzerkäse, neue Häringe, Sardellen, Anchovis und Sardinien empfiehlt

H. Habenicht.

Verloren:

Am letzten Montag Abend auf dem Wege von der Schleiße durch die Stadt bis zum Osthore eine goldene Broche nebst blauer Schleiße. Gegen Zusicherung einer Belohnung auf der Schleiße abzugeben.

Ofenschirme,

Holzlasten, sowie verschiedene Arten feine und gewöhnliche Kohlenlasten empfiehlt nebst allen sonstigen Haushaltungs-Gegenständen

Herrn Specht,
Bäckerstraße 3.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, den 13. November d. J.,
Mittags 2 Uhr,
sollen in der Helsenfer Forst circa 100
Klafter trockenes abgehorstes Eichenholz
öffentlich meistbietend verkauft werden.
H. v. Mengersen.

Bescheidene Anfrage.

A. K.

Die 14 Tage sind hin!
Wie heißt?

Lüneburger Moor - Torf,

brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus
geliefert, 1000 Stück 4 R , 500 Stück
2 R , 100 Stück 12 $\frac{1}{2}$ g .

H. Thöneböhn.

Gut weichschende, neue

Linzen, Erbsen u. Vietsbohnen
empfiehlt

A. C. Naapke.

Neue schöne Citronen, Fei-
gen, Drangen, Traubenrosi-
nen und Krachmandeln bei

Adolf Ahrens.

Fensterglas in allen Größen
u. Glasdachziegel
bei F. Fargel.

Meublen

empfiehlt
C. Tospann.

Königs- Räucherpulver, Räucher-
Essenz und Bischof- Extract empfiehlt

Adolf Ahrens,
Drogenhandlung, Pferdemarkt 3.

Am 12. und 13. Novbr. cr. findet
bei uns die Subscription auf

2,250,000 Thaler

4 $\frac{1}{2}$ procentige Prioritäts-Obligationen
der Hannover = Altenbekener = Eisenbahn
zum Course von:

96 $\frac{3}{4}$ $\frac{0}{10}$

statt.

Hameln, den 10. November 1872.

Provinzial-Disconto-Gesellschaft
Agentur Hameln (Edelheim).

Auction!

Montag und Dienstag den 11. u.
12. d. M.,

Morgens 10 Uhr

im „Deutschen Hause“ bei Hrn. Klages
große Auction von

Manufacturwaaren aller Art.

Ziel 2 Monat.

Köller, Gerichtsvogt.

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe
zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.
H. C. Gropengießer, Oesterf.

D i v o l i.

Heute, Sonntag, den 10. Novb. 1872,
im neu eingerichteten erwärm-
ten Saale

großes Concert,

ausgeführt vom Musiccorps des Füsilier-
Bataillons 79. Infanterie-Regiments un-
ter Leitung und Mitwirkung ihres Capell-
meisters Herrn Nothe.

Anfang 3½ Uhr. Entrée 3 Gr.

Nach Beendigung des Concertes

B a l l.

Ballarten für Herren à 7½ Gr.

Das geehrte Publikum, welches uach
dem Concerte meinen Garten besucht, hat
sich beim Eintritt in denselben 2 Marken
à 1 Gr. 3 Pf. zu lösen, welche für Ge-
tränke u. bei mir wieder verausgabt wer-
den können.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
hochachtungsvoll

H. Thiele.

Eine große Partie

seiner ausgesuchter Apfel

zu verkaufen bei

August Lange,
Wendenstraße.

Feines

Flaschenbier

stets vorrätzig bei

H. Thiemann.



Prima Wiener Apollokerzen
4, 5, 6 und 8 Stk. = 1 Pfd. Vollgew.
Stearin- u. Paraffinkerzen
verschiedener Packung, billigst bei
H. Bodensieck.

Bommersche

Gänsebrüste

bei

H. Thiemann.

Geschäfts - Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärti-
gen Publikum die ergebene Anzeige, daß
ich mich an hiesigen Plage als

Maler

etabliert habe. Prompte und reelle Bedie-
nung versprechend bitte ich zugleich um
günstigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Wilh. Waltershoffen,

Kupferschmiedestraße No 10,
im Hause des Hrn. Tischlermst. P. Koch.

Amerikanische Teppichbesen und Ab-
stänber, sowie alle Sorten Wurzelbür-
sten in großer Auswahl bei

Ed. Gruber.

Schöne

französische Pflaumen,

à Pfd 3 Sgr.,

empfecht

Adolf Ahrens, Pferdemarkt.

Schöne

Gutsbutter,

wöchentlich zwei Mal frisch, **empfecht**

H. Habenicht.

Bestes raffiniertes

Petroleum

empfecht billigt

A. C. Raapfe.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen,
daß ich am hiesigen Plage ein

Holzpanzoffeln-Geschäft

eröffnet habe und empfehle solches meinen
geehrten Gönnern zur gefälligen Beachtung.
Alles Leder, Stiefel-Schäfte werden zu
hohen Preisen gekauft.

G. H. Fiene,

Sehnhofstraße Nr. 11.

Unterzeuge

jeglicher Art in Wolle, Baumwolle,
Merinos und Seide;

Strümpfe, Socken,

Buckskin-Handschuhe

in allen Größen

empfecht preiswerth und gut

Friedrich Hafe.

Ein Hund zugelassen

Altmarktstraße 38.

Adolf Ahrens'
Brustfast!

Ein gegen alle Hals- wie Brustleiden,
gegen veraltete Hustenübel, sowie gegen Er-
kältungshusten und Heiserkeit, sowohl bei
Erwachsenen als auch bei Kindern untrüg-
lich wirksames Mittel.

Nur allein echt in Gläsern mit Ge-
brauchsanweisung zu 5 und 7½ Sgr. zu
haben bei

Adolf Ahrens.

Flaschenreifes

Leimgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfecht

Fr. Sander, Fischportstraße.

Am Donnerstag, den 31. v. M. Abends
zwischen 6 und 8 Uhr ist mir im Brand-
schen Locale ein neuer schwarzer Apacca-
Regenschirm abhanden gekommen. Derje-
nige, welcher selbigen vielleicht irrtümlich
mitgenommen, möge ihn mir wieder zu-
kommen lassen. **M. Kas.**

Alexander Magnus-
Brüderschaft.

Die Mitglieder werden hiermit zu dem
heute Abend in Walthalla stattfindenden
Ball freundschaftlich eingeladen.

Freunde können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Zu verpachten:

Zwei Wiesen verschiedener Größe. Nä-
heres bei **L. Spreine.**

Mein Hundethail auf dem Mülenthor-
schen Acker, 1 Morg. 8 [N.] groß, ist
mir feil.

Wedler.

Stube und Kammer mit Meubeln zu
vermieten **Fischportstraße 6.**

Ein rechtliches Dienstmädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird zu Ostern 1873 gesucht vom

D. Post-S. du Mesnil,
Bäckerstraße 48.

Gesucht zu Weihnachten ein Bediente nach auswärts. Näheres in der Druck.

Eine Grube Dünger zu verkaufen
Pferdemarkt 9.

Auf Ostern oder Johannis 1873 steht eine Wohnung zu vermieten. Näheres Baustraße No 2.

Heute große Tanzmusik auf
Dreyers Berggarten.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Danksagung.

Mit herzlichem Danke bezeuge ich den Empfang von 50 R für den Bau der hiesigen Warteschule, von dem Sohne meines verstorbenen Freundes, des Lehrers Nieländer, mir zum ehrenden Andenken an den Verewigten eingehändigt.

Grütter.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.
Montag, den 4. November 1872.

Dem Herrn Lücking, Ritterstraße, wurden für In- die Anie-rücken, Mafftobau der Vorderwand 100 R bewilligt nebst einem Stück Grundholz für die Reparatur der Seitenwand. — Herr Stoffers erhielt die Verlängerung seines Mietverhältnisses auf 1 Jahr; Häuschen und Lagerplatz am Hafen. — Das Bürgerrecht wurde Herren S. A. Schramme und Helmbach ertheilt.

Die Curia monetaria der Papen- und Blomberger-Straße ist zum Preise von 3300 R angekauft, es soll daselbst eine neue Knabenschule erbaut werden. — Zum Rämmerer wurde Herr C. Krosenberg mit 11 Stimmen gewählt. Gehalt 500 R

mit 50 R Steigerung in je 5 Jahren bis 600 R und 20 R für Schreibmaterial. — Es wurden ca. 45 R für 5 Bücher-Repositoryen bewilligt für die Gymnasial-Bibliothek.

Die Pfortmühle,

von der schon im Jahre 1656 die Rede, die aber, wie wir sie gesehn, im Jahre 1746, nachdem sie durch Wasserfluthen im Jahre vorher zerstört, neu erbaut war, ist in der Nacht vom Montag zum Dienstag durch Feuer gänzlich niedergebrannt. Dasselbe ist um ca. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg. ausgebrochen und ist die Ursache davon nicht ermittelt worden, wahrscheinlich wird Selbsterhitzung in der sog. Spigmmühle, die sich sehr rasch dreht, der Grund gewesen sein. Wir hoffen, der gerettete Ständer, auf dem die Wasserhöhe angegeben, sowie der hübsche Denkstein an der Seite, werden anderweitig aufgehoben, und möchten hier darauf aufmerksam gemacht haben.

Das Mühlengebäude ist zu R 4344 versichert. Der thätigen Hülfe unserer Vöschanstalten, sowie der ruhigen Nacht ist es zuzuschreiben, daß wir von weiterem Unglück verschonet sind.

Necrolog.

Fr. Wilh. Nieländer,

Lehrer der Bürgerschule in Hameln,
geboren in Lanterberg den 6. Januar
1807, gestorben in Hameln den 6.
November 1872.

Vor wenigen Wochen brachte unser Blatt Worte des Dankes für den treuen Lehrer unserer Jugend bei seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand. Leider hat unser Freund nur kurze Zeit diese Muße genießen können, denn nach wenigen Tagen der Krankheit starb er an einer Leberentzündung in den Armen seines rasch her

beigeheilten einzigen Sohnes. Er hat ca. 39 Jahre hier gelehrt, fast seit Entstehung der Prediger- und Lehrer-Witwenkasse deren Rechnung geführt, längere Jahre dem Creditvereine seine Kräfte geliehen, sowie an der höheren Töcherschule die ökonomischen Sachen mit gutem Erfolg für die Kasse geleitet. Er war ein pflichteifriger, gewissenhafter Lehrer, beliebt bei Jung u. Alt. Mit 160 \mathcal{F} Gehalt wurde er angestellt, und ist es ihm nur durch die strengste Sparsamkeit gelungen, seine zahlreiche, bis auf einen überlebenden Sohn ihm vorangegangene Familie anständig durchzubringen; dieser sparsame Sinn hat auch bei späterem besserem Gehalte durchgehalten und machte ihn so genau und aufmerksam für die von ihm verwalteten Cassen. Noch wenige Tage vor seinem Tode war er in diesem Sinne thätig. Er legte sich am Freitag Abend, leider um sein Lager nicht wieder zu verlassen. Von seinem durch Sparsamkeit erworbenen Vermögen hat sein Sohn zum ehrenden Andenken und im Sinne seines nun verstorbenen Vaters zum Bau der Bartschule 50 \mathcal{F} geschenkt, sowie der Lehrer- und Volksbibliothek erlaubt, sich die passenden Bücher aus seiner Bibliothek auszusuchen.

Seinen Schülern wird er unvergessen sein!

Die Lehrer werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, so viele zur Gerechtigkeit verweisen, wie die Sterne immer und ewiglich!

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 10. November.

(Anfang des Gottesdienstes 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hornschel.

Betsunden: Herr Pastor Stüntel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Güter.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- " 7. October Ferdinand und Adolf, Zwillingssöhne des Fischereimeisters Künne.
- Den 3. Novemb. Karl Hermann, S. d. Maurers Dinze.
- " — " Friedrich Heinrich Louis, S. d. Maurers Schimpf.
- " 7. " Marie Luise Anna Martha, T. d. Tabaksfabrikanten Krosberg.
- " — " Emma Wilhelmine, T. d. Lebergerebers Rose in Buffalo.

Requirirte.

- Den 3. Novemb. Fischer Hermann August Wilhelm Wehrmann mit Igfr. Johanne Luise Wilhelmine Nüch.

Gestorbene.

- Den 3. Novemb. Witwe Christiane Dorothee Sophie Nagel, 74 J. 5 M. 16 T.
- " 6. " Arbeiterin Fried. Gottlieb Brandt, 69 J.
- " — " Lehrer Friedrich Wilhelm Nülander, 65 J. 10 M.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
2. November.	+7,1 ^o	333,10	SW.	Bedeckt.
3. "	+7 ^o	334,00	SW.	Bedeckt. Regen.
4. "	+7,2 ^o	337,10	SW.	Bewölkt.
5. "	+6,2 ^o	334,75	SW.	Bedeckt. Anhaltender Regen.
6. "	+8,6 ^o	336,80	SW.	Bedeckt.
7. "	+8 ^o	337,50	WSW.	Bewölkt.
8. "	+7 ^o	340,00	W.	Trübe.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sefert wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

30. Jahrg. Sonntag, den 17. November 1872. **46. Stück.**

Magistrat Sameln, den 16. Novbr. 1872.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 1 Gummischuh.

Verkäufe zum Meistgebot.

Verkauf alter Eschen.

Montag, den 18. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

sollen 62 Stück alte maserhaltige Eschen an ihrem Standorte, in der Allee vor dem Neuenthor, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sameln, den 28. October 1872.

Der Magistrat.

Schmidt.

Bienen = Verkauf.

Mittwoch, den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen 12 Stäubchen, eine Partie leere Körbe und Kästen, verschiedene Utensilien, ein Bienen-Schauer und ein kleines Gartenhaus auf Abbruch öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich beim Holzplaz des Herrn Rotermund, außerhalb des Bruckerthors, einfinden.

Arend.

Hofverkauf.

Sameln, den 4. November 1872.

Die in Haverbed unter Nr. 13 belegene, der unterheiratheten Minna Reese

daselbst zugehörnde, gutsherrnfreie, vormals Zwick'sche Großkötnerstelle, zu welcher nach der Grundsteuer-Mutterrolle sammt spätern Ausweisungen 55 Morgen 9 Ruthen Garten-, Wiesen- und Ackerland gehören, soll durch den Unterzeichneten im Termine von

Sonnabend, den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich meistbietend verkauft werden und wollen sich dazu Kaufliebhaber im p. Reese'schen Gasthause zu Haverbed einfinden.

Es wird bemerkt, daß Gastwirthschaft auf der Stelle betrieben wird und die geräumigen Baulichkeiten in gutem Stande sich befinden.

Die Kaufgelder können auf Wunsch des Käufers etwa zur Hälfte vorläufig unabgeführt bleiben.

Zustizrath Weibezahn,

Königl. Notar.

Im Auftrage der Frau Witwe Meyer hieselbst soll eine Quantität altes Bau- und Brennholz meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich

Mittwoch, den 20. d. M.

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Kropf'schen Zimmerplaz einfinden.

Köllner, Gerichtsvogt.

Verlobungs-Anzeige.

Elise Katz.
George Pflümer.
Hameln.

Heiraths-Anzeige.

Heute feierten wir den fröhlichen Tag
unserer ehelichen Verbindung.
Hameln, den 14. November 1872.
Apotheker August Blume.
Germinie Blume geb. Wahlstedt.

Bermischte Anzeigen.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum beehre ich mich ergebenst anzu-
zeigen, daß ich mich hier als

Maler

etablirt habe.

Hochachtungsvoll
Eduard Möschen,
Neumarktstraße 20.

Rothe u. weiße Gelatine,
f. Vanille, entölkten Cacao,
f. Dresdener Vanille, Ge-
würz- u. Suppen-Chocolade,
sowie alle Sorten ff. Pecco-,
Souchong- u. grüne Thees
empfehl't

Robert von der Heyde.

Jeden Mittwoch delicatess
f r i s c h e s,
in den übrigen Wochentagen
ausgegohrenes Süßbier

bei

Meyer & Lindner.

Credit-Berein zu Hameln.

Auf Grund §§ 19 und 40 des Statuts
wird eine außerordentliche General-Ver-
sammlung der Mitglieder des Credit-Ber-
eins zu Hameln, Eingetragene Genossen-
schaft, auf

Donnerstag, den 21. d. M.,
Abends 8½ Uhr,
im D o s e'schen Saale hieselbst berufen.

Tagesordnung:

Neuwahl eines Cassirers an Stelle
des verstorbenen Cassirers und eben-
tueil auch eines Controleurs an
Stelle des bisherigen Controleurs
für die Dauer der laufenden
Wahlperiode.

Hameln, den 14. November 1872.
Der Ausschuss des Credit-Bereins zu
Hameln. Eingetragene Genossenschaft.

Soppe,
Vorsitzender.

Feine frische
Cappern,
Sardellen,
Citrouen,
Champignons u.
Provencer-Öel
billigst bei
Robert v. d. Heyde.

Einige

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
L. Bertram Söhne & Co.

Eine Partie große und kleine Kisten
billig zu verkaufen bei
G. D. Kohlhaus.

Lager condensirter Milch

Rosinen,
Corinthen,
candirten Ingber,
Himbeersyrup,
candirte Drangenschale,
Succade,
Feigen,
Traubenrosinen,
empfiehlt

Adolf Ahrens.

Sehr Schmeckliche Tische

Beste

Weizenstärke,

8½ Pfund p. 1 Thlr.

empfiehlt

Ed. Pralle.

Soeben traf eine große Sendung
hochfeiner weißer Stickereien
als Unterärmel, Kragen, An-
sätze, Stulpen, Hauben, Cra-
vates u. dgl. m.

ein und empfehle solche zu Fabrikpreisen.

Fried. Bock.

Für die nächste Zeit täglich
frischen Seih

bei

Meyer & Lindner.

Faschenreifes

Leininger Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfiehlt

Fr. Sander, Fischsortenstraße.

 **Zu verkaufen**
mehrere tausend Stück kräftige



Wildlinge,
(Apfelbäume.)

bei

Gärtner Brachhahn
in Tündern.

Meine Auswahl in Filz-, Kork- u.
Haar-Sohlen zum einlegen in
Schuh und Stiefel halte bestens
empfohlen.

G. Zopf.

Civoli.

Dem geehrten Publicum Hameln und
der Umgegend für den mir während des
Sommers geschenkten freundlichen Besuch
bestens dankend, mache ich die ergebene
Anzeige, daß meine Localitäten durch Aus-
bau der Halle zu einem Saale und seine,
bequeme Einrichtung der Zimmer in den
besten Stand gesetzt sind, um mein
Etablissement auch zu einem angenehmen
Winter-Vergnügungsort zu machen.

Den Vereinen empfehle ich mein Local
zur Abhaltung ihrer Festivitäten und stelle
dasselbe dazu gern unentgeltlich zur Ver-
fügung.

An den Sonntagen wird gewöhnlich
Concert mit nachfolgendem Ball statt-
finden.

Für die Instandhaltung des Weges werde
ich immer Sorge tragen.

Heute, Sonntag, den 17. d. M.
Abends 7 Uhr

Abend-Unterhaltung,
zu welcher ich die geehrte Bürgerschaft er-
gebenst einlade.

H. Thiele.

Weizenbier à Flasche 1½ Gr.
bei **G. Braun.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage

Osterstraße № 17

eine

**Weiß- & Baumwollenwaaren-
Handlung,**

verbunden mit einem großen Lager
fertiger

Herrn- & Damenwäsche

eröffnet habe.

Ich fühle mich in den Stand gesetzt, das mich beehrende Publikum durch die große Auswahl, welche mein Lager bietet und durch solide Preise in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Bei eintretendem Bedarf bitte ich unter Zusicherung reellster Bedienung sich meiner gütigst zu erinnern.

Sameln, den 1. Novbr. 1872.

Hochachtungsvoll

EDUARD FRIEDHEIM.

Die zum 1. Januar 1873 fälligen Zins-Coupons der Hannoversch. Landes-Credit-Anstalt werden schon jetzt zum vollen Betrage bei mir ausgezahlt.

H. L. Bock.

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.
H. C. Gropengießer, Dörfstr.

Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend; Prachtwerke mit Stockspiel, Fremmel und Stockspiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Expression u. Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenhänder, Schweißhändchen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Tabaks- u. Blindholzboxen, Arbeitstische, Flaschen, Portemonnaies, Stühle u., alles mit Musik. Etwa das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Preisrecherche versende franco.

Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke; diese in ihrer höchsten Vollkommenheit gewähren den schönsten Genuß.

Seelenwärmer,

Shawls u., Unterzeuge in allen Sorten, Burkin- u. gestrickte Handschuhe bei

C. C o p f.

NB. Unterjackett lasse nach Auswahl des Garns stricken.

Augenkranken

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichtbar, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene eigne Dr. White's Augenwasser von Franzott Eberhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erbilden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Beifalles, welches auch die täglich einlaufenden Lobreden und Atteste beweisen. Dasselbe ist conserbirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch G. Morra in Hameln.

Attest. Meine Frau litt seit ca. 3 1/2 Jahren an einer starken Augenentzündung. Verschiedene Mittel wurden vergebens gebraucht, da empfahl mir ein Bekannter das Dr. White's Augenwasser von Fr. Eberhardt in Groß-Breitenbach in Thüringen, wovon meine Frau mit einer Flasche vollständig geheilt wurde. Kahle aus Langenau b. Göring im Novbr. 71. Grete'scher Herr Eberhardt! Das erste Glaschen vom Dr. White's Augenwasser, das mir ein Freund kommen ließ, hat mir sehr wohl an meinen kranken Augen gethan. Seien Sie daher so freundlich und senden mir (folgt Auftrag) Bartol Kolley, Schreiner zu Halensfeld, Negyß Trer.

Ein großer eiserner Waschkessel steht billig zu verkaufen bei

Abr. Schloß, Dörfstr. 7.

Schweizer Käse,
 Rahm Käse,
 Harzer Käse,
 Limburger Käse,
 Ziegenbuscher Käse,
 neue Häringe,
 Sardellen,
 Anchovis,
 Sardinen und
 Caviar
 empfiehlt

H. Habenicht.

Von nächsten Dienstag an
Ostfriesischen Torf,
 1000 Stück 4 Thlr., 500 Stück 2 Thlr.,
 250 Stück 1 Thlr., 125 Stück 15 Gr.,
 bei

Klares & Behling,

Gasthof zum deutschen Hause.

NB. Bei Abnahme von 1000 Stück
 frei vor's Haus.

Dem geehrten Publikum empfehle ich

mein Lager fertiger

Pelzwaaren aller Art

zu billigen Preisen. — Bestellungen werden nach Wunsch prompt angefertigt.

Wilhelm Sauerwein,

Okerstraße No 44.

Weser-Bitter!

berühmt durch seine vortrefflichen Eigenschaften, halte bestens empfohlen.

Preis p. 1/2 Flasche 10 Gr.

Ed. Pralle.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Abchluss pro October 1872.

Einnahme: 15803 ₰ — 30 3/4

Ausgabe: 15063 " 14 " 4 "

Vorschüsse incl. Prolongationen 16311 ₰.

Der Vorstand.

H. F. Meyer.

Stifter.

Mein

Korbwaaren-Lager

ist durch neue Sendung aufs Reichhaltigste
 completirt und empfehle solches angelegentlichst.

G. D. Kohlhaus.

Prima Wiener Apollokerzen
 4, 5, 6 und 8 Stk. = 1 Pfd. Vollgew.
 Stearin- u. Paraffinkerzen
 verschiedener Packung, billigt bei

H Bodensieck.

Unterzeuge

jeglicher Art in Wolle, Baumwolle,
 Merinos und Seide;

Strümpfe, Socken,

Duckskin-Handschuhe

in allen Größen

empfehle preiswerth und gut

Friedrich Hake.

33 Osterstraße 33

französische, türkische u. böhmische Pflaumen
billigt bei

H. Bodensieck.

33 Osterstraße 33

Schöne

Braunschweig. Wettwurst, Hamburger Rauchenden und Gothaer Cervelatwurst

empfehl

H. Habenicht.

Musikalienanzeige.

In meinem Verlage erschien:

Lh. Thiesing „Kindes-Weihnachts-Gebet“, Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Preis 5 Gr.

Da dieses Lied leicht zu singen und zu begleiten ist, so dürfte es sich jetzt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste für junge Schüler einüben lassen.

H. Oppenheimer.

Lüneburger Moor - Corf,

brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus geliefert, 1000 Stück 4 P. , 500 Stück 2 P. , 100 Stück 12 $\frac{1}{2}$ G.

H. Thöneböhn.

Meublen

empfehl

C. Zospann.

Mein Huthheil auf dem Mühlenthor-schen Acker, 1 Morg. 8 Q. groß, ist mir feil.

Wedler.

Der Mehlverkauf in meiner Mühle ist nur von Morgens 8 bis Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet. An Sonn- u. Festtagen nur bis Mittags 12 Uhr.

Chr. Flügge.

Diejenigen, welche an den weiland Schuhmachermeister Fr. Wolf noch Forderungen haben, sowie diejenigen, welche demselben noch schulden, erjuche ich, sich in der nächsten Woche bei mir zu melden.

Lh. Bürger, Vormund.

Neue türk. Tafel-Pflaumen, 10 Pfd. 1 Thlr.

Gut conservirte vorigjährige türk. Pflaumen 12 Pfd. 1 Thlr. empfehl

F. W. Neße.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen selg. Vater haben, bitte ich ihre Rechnungen gefälligst recht bald in meinem elterlichen Hause bei Fräulein Leser abgeben zu wollen.

W. Nieländer.

Sehr schöne

Pflaumen,

16 Pfund p. 1 Thlr.

Ed. Pralle.

Zu verpachten:

Eine Wiese. Näheres bei
L. Spreine.

Gesucht eine Familienwohnung, bestehend aus 6 Zimmern und den nöthigen Wirtschaftsräumen auf den 1. December d. J. Näheres in der Druck. d. Bls.

Gesucht auf Ostern ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten verricht und fertig im Waschen und Plätten ist, bei

C. Meyer, Pferdemarkt 3.

Stube und Kammer mit Meubeln zu vermietthen Fischportenstr. 6.

Die von Herrn Bahmmeister Hengen bislang benutzte Wohnung steht auf Neujahr od. Ostern anderweitig zu vermietthen. H. Schäfer, Neuthorwall 20.

Auf 1. Decbr. eine kleine Wohnung für 1. oder 2. Personen zu vermietthen Ostersstraße 38.

Heute große Tanzmusik auf Trevers Berggarten.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanzmusik. Gebrd. Feld.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

(Von jetzt an immer Anfang für die Damen 8 Uhr, für die Herren 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.)

Danksagungen.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner eingegangen: durch Herrn Pastor Grütter aus den Becken in der Marktkirche (31 Oct.) 1 R 20 K .

durch Hrn. Böhme Restbetrag eines seiner Zeit zum Schürfen von Steinkohlen im Rutschen gesammelten Fonds 7 R 21 K 9 S .

durch Herrn Pastor Hornsohl aus den Becken in der Marktkirche (7 Nov.) 10 R .

durch Hrn. D. G. A. Sertürner als Testamentvollstrecker von weil. Fräulein Louise Dunte in Folge letztwilliger Verfügung derselben 100 R .

dazu Uebertrag vom 14. Sept. 1872 2385 R 10 K 4 S .

zusammen 2495 R 2 K 1 S .

Sameln, den 9. November 1872.

Schulz.

Aus der Veststunde am 7. November habe ich 10 R . für M. W., 15 R . für L. G. und 10 R . „für das städtische Krankenhaus“ erhalten und der Bestimmung gemäß abgeliefert. H. Hornsohl.

Von Herrn B. Frank sind mir zum Bau der Warteschule 50 R in einer Obligation der Hannov. Landes-Credit-Anstalt zum ehrenden Andenken an seine jüngst verstorbene Mutter, Frau Fr. Frank Witwe, eingehändigt, für welche Gabe parteiloser Menschenfreundlichkeit ich herzlich danke im Namen der segensreich wirkenden Anstalt. A. Grütter.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst. Dienstag, den 12. November 1872.

Das Bürgerrechtsgewinnngeld muß auch von denen bezahlt werden, die eine Kunst, eine Wissenschaft selbständig ausüben; es sind daher die Herren Doctoren Nießohl und Lutz, sowie Herr Advocat Jacobien zur Zahlung heranzuziehen — Die Wiese Charta XXIII Nr. 62 soll auf 5 Jahre zum Preise von 14 R an Herrn Schaberg, A. Berkel verpachtet werden. — Im Bezug auf das Marquard'sche Haus wurde beschlossen, die Bedingungen eines früheren Reverses, wonach Fenster, Gossenstein etc. zuzumachen sind, auszuführen eventuell im Wege des Processus; vorher soll eine glückliche Vereinbarung versucht werden. — Die Befreiungen vom Schulgeld für den Unterricht am Gymnasium für Wilkening u. König wurden abgelehnt.

Sicherem Vernehmen nach werden die Herren Dr. Uffelmann, Rector Theilkuhl, Dr. Dörries, Görge, Forke und Primarius Grütter im Laufe des Winters die Güte haben, einige wissenschaftliche Vorträge im Saale des Clubs zur Harmonie zu halten. Das weitere Programm wird demnächst bekannt gemacht werden, wir wollen heute nur unsere Freude ausdrücken, daß endlich etwas geschieht, um das geistige Leben hier anzuregen und danken wir im Voraus für die Bereitwilligkeit, an die sich hoffentlich noch mehr in dieser Richtung knüpft. Wir halten dafür, daß auch Vorträge über gewerbliche Er-

Beilage

zum 46. Stücke der Samelnschen Anzeigen.

findungen u. dgl. m. für die jüngeren Leute angebracht wären, die gegen geringes Eintrittsgeld vielleicht auf dem Rathhauseaale oder, wenn Herr Jean Meyer seine Hülse in Aussicht stellte, in dessen Saale stattfinden könnten, natürlich gegen Honorar für die Herren, die sich dieser nicht unbedeutenden Mühe unterziehen. Wer nimmt letzteres in die Hand? Den Herren Lehrern der Gewerbeschule möchten wir es empfehlen.

In Gründerkreisen hat man dankbarst Notiz davon genommen, daß der „Deutsche Reichs- und Preussische Staats-Anzeiger“ unter Umständen an der hervorragendsten Stelle seines nichtamtlichen Theils der Neugründungen Erwähnung zu thun beginnt. An derselben Stelle des Blattes, an welcher am Freitag die auf die Rhein-Rahebayn bezüglichen Gerüchte dementirt waren, meldet der „St.-A.“ in lebenswürdiger Weise am Sonnabend, daß der deutsch-holländische Bauverein, der in der „Nähe der Königsstadt“ (Pappel-Allée) ein Vauterrain erworben hat, beabsichtige, nur „bis zur Höhe der ungefähren pupillarischen Sicherheit, welche der Grundbesitz bietet, Stamm-Prioritäts-Aktien auszugeben u. c.“ — Meint der „Staats-Anz.“ daß Effekten, die zu 100% emittirt, mit 6 pCt. Zinsen ausgestattet sind, binnen 10 Jahren mit 10 pCt. Prämie zurückbezahlt werden, außerdem noch an event. Dividenden theilnehmen können mit ungefährer pupillarischer Sicherheit in einem Athemzuge zu nennen sind? Wir glauben unseren Lesern die Belchrung schuldig zu sein, daß bei Stamm-Prioritäts-Aktien — eine durch Strouberg in Deutschland eingebürgerte Institution — von ungefährer pupillarischer Sicherheit nicht die Rede sein kann, höchstens bei Prioritäts-Obligationen, welche die Eigen-

schaft einer Hypothek besitzen. Unser Tadel geht eben dahin, daß das amtliche Blatt in einer dem Laien nicht sofort auffallenden Weise von der pupillarischen Sicherheit, „welche der Grundbesitz bietet“ spricht, obgleich es wissen muß, daß die Form der Emission die pupillarische Sicherheit vollkommen ausschließt. Der Vergleich ist etwas hart, wenn wir sagen, daß die betr. Notiz des Staats-Anzeigers einigermaßen den offiziellen Bemühungen in Baiern gegen die Dachauer Banken in's Gesicht schlägt; der Vergleich stieg aber, wie wir zu sagen nicht unterlassen können, unwillkürlich in uns auf, als wir jene Notiz unter den Berliner Nachrichten des offiziellen Blattes fanden. Allen Ernstes möchten wir darauf dringen, daß gerade in der jetzigen Zeit, wo man von so vielen Seiten versucht, die Begriffe des Publikums über die Sicherheit der Kapitalanlage irre zu führen, wenigstens das Organ der Regierung sich einer Zurückhaltung befleißigt, welche die Möglichkeit irgend welcher Begriffsverwirrung ausschließt! —

(Volksztg.)

Für den Weihnachtsbaum im Vaterhause.

Wir haben uns der Weihnachtszeit, und sind auch in den Zeitungen (oben mehrfach) Theateranzeigen und anderweitige Aufforderungen erschienen, welche sich auf die Weihnachtsbescherungen beziehen, mit denen freigelegte Wohlthätigkeit die Kinder der Unbemittelten in gemeinsamen Weihnachtsbescherungen zu erfreuen gewohnt ist. Das veranlaßt mich ein Bedenken auszusprechen, welches ich gegen diese Art von Weihnachtsbescherungen schon seit lange hege, und welches ich den warmherzigen Personen zur Erwägung empfehlen möchte, die sich die Förderung eines gesunden Familienlebens so viel-

sach angelegen sein lassen. Denn, daß ich es offen gestehe, mir kommen diese gemeinsamen Weihnachtbescherungen als ein Mißgriff, ja als ein unheilvoller Eingriff in das Familienleben vor. Wenn die Sitte der alljährlichen Weihnachtbescherungen unter dem freundlichen Lichte des Christbaumes sich von Deutschland aus mehr und mehr durch alle Kulturländer verbreitet hat, so hat das seinen Grund darin gehabt, daß man es empfand, welch ein Sorgen es für das Leben eines Menschen ist, wenn ihm in das oft düstere, sorgenvolle spätere Dasein die Erinnerung an Tage und Stunden aus seiner Jugendzeit hinüberleuchtet, in denen er durch die vorförende Elternliebe reine Freuden genossen hat. Grade in dem Weihnachtsfeste aber erscheinen dem Kinderauge die liebenden Eltern und das Glück des Familienlebens, für dessen tägliche Segnungen das Kind den Sinn nicht haben kann, wie in einer plötzlichen Offenbarung und Verklärung. Das Kind empfindet und sieht, daß es die größte Freude und die schönste Stunde des Jahres der Liebe und der Arbeit seiner Eltern verdankt, und man darf es dreist behaupten, daß bei dem Kinde die Freude und der Dank, das hoffende Erwarten und nachgiebende Erinnern, mit der Erkenntniß der Sorgen und der Mühen wachsen, welche es von den Eltern für die Weihnachtbescherung angewendet weiß. Es ist ganz zweifellos, daß mit der Heringsfügigkeit des zu gebenden Möglichen die Lust bei dem Empfangenden sich steigert, daß in der engen Stube der Armuth die Weihnachtsfreude tiefer, inniger empfunden wird, als in den Sälen, in welchem der Reiche förmliche Bazare für seine durch Ueberfluß überfüllten und abgestumpften Kinder aufbaut. Diese Weihnachtsfreude der Armen, diese Wärme des Familienlebens knicken und zerstören wir aber, wie mich bedünken will, mit den Weihnachtsbescherungen für die Gesamtheit einer Schule, eines Bezirkes, oder welch anderer Gesamtheit es immer sein mag. Stellen wir uns die Sache einmal deutlich vor, wie sie sich im Leben macht. Wenn das Weib-

nachtsfest heranückt, wenn in den Familien der mehr oder weniger Bemittelten die Hausfrau, die Mutter, die Eltern, die Kinder von dem bevorstehenden Feste zu sprechen anfangen, so ist es das Haus, die ihm vertraute eigene Stube, die Güte der Eltern, auf welche sie den Sinn des Kindes richten. Sie fetten die Kinder damit an das Haus, an sich, an die Elternliebe, an die Familie. Der unbemittelten Mutter aber wird dies Glück, den unbemittelten Kindern dieser Segen durch die Form unserer Wohlthätigkeit entzogen. Für das Kind des Armen treten Fremde an die Stelle der Elternliebe. Das Kind des Armen wird damit aus der Familie an die Allgemeinheit, statt auf die Vorförende der Eltern auf die Vorförende der Gemeinde hingewiesen. In der Stunde, in welcher es seine Freude den Eltern zu verdanken haben sollte, wird es zum Almosen-Empfänger gestempelt, und auf diese Weise frühzeitig gewöhnt, seine Zukunft außerhalb des Kreises zu suchen, in welchem die Arbeit der Familie sich selber zu helfen und zu genügen hat. Ist das zu vertheidigen? Ist es richtig? Ist es zweckmäßig? — oder ist es nicht vielmehr die Aufgabe der Volkserziehung wie jeglicher Erziehung überhaupt, den Menschen, so weit es immer möglich ist, auf die eigene Kraft zu stellen und sein Ehrgefühl derart zu schonen und zu entwickeln, daß er fremde Hilfe zu vermeiden und sich selber innerhalb der Grenzen seines eigenen Kreises zu halten und zu bescheiden wünscht und lern? Machen wir es wie wir wollen, wir können es nicht verhindern, daß das Kind der Armuth vor dem Weihnachtbaume, den die Gemeinde vorbereitet hat, seine Mutter in gewissem Sinne gedemüthigt erblickt. Sie ist für die Freude ihrer Kinder der fremden Wohlthätigkeit verpflichtet. Sie hat nichts dafür geleistet, sie hat Fremden zu verdanken, wo sie ihren Kindern geleistet haben müßte, wo sie und der Vater die Lebenden sein und den Dank der Kinder erndten sollten. Thun Sie was Sie können, und Sie verhindern es nicht, daß in der allgemeinen Weihnachtbescherung, die schümme und

entfältlichste aller Eigenschaften, der vergleichende Reiz, in den verschiedenen Müttern und Kindern, aus den seltsamsten Gründen, unter den unglaublichsten Voraussetzungen und Vorgeben sich augenblicklich regt. Keine der beschenken Gruppen verzuht mit seiner Freude vor dem allgemeinen Weihnachtsbaum in sich. Die Freude an dem Eigernen wird durch die Betrachtung des dem Andern Gegebenen zerstreut, und wie Sie es auch anfangen mögen, Sie können es nicht ändern, daß dem armen Kinde, wenn es aus dem großen Raume kommt, in welchem Sie ihm den Weihnachtsbaum im strahlenden Lichterglanze aufgerichtet hatten, die eigene Wohnung, die niedere enge kaum nothdürftig erhellte Stube seiner Eltern, vielleicht gerade am Weihnachtsabende zum erstenmale häßlich und trüb und düster, wie noch nie zuvor, erscheint. Muß das nun so sein? und gibt es keinen andern bessern Weg, dem Kinde des Unbemittelten die Gaben zukommen zu lassen, welche man ihm zuzuwenden wünscht? — Ich glaube, es ließe sich ein guter Ausweg finden. Man könnte Weihnachtsbescherungen für die Unbemittelten möglich machen, ebne daß das Familienleben dadurch angetastet, das Ehrgefühl getrübt und das Bequämlichsein innerhalb der eigenen Lebensverhältnisse gefährdet würde. Ich meine, man könnte die öffentlichen Weihnachtsbescherungen für die Kinder womöglich einstellen, und die Gaben, welche man ihnen zu geben beabsichtigt, so weit es immer thunlich ist, den Müttern zur Weihnachtsbescherung in dem eigenen Hause überantworten. Man könnte statt des einen großen Weihnachtsbaumes soviel kleine Weihnachtsbäume schaffen, als man Familien zu erfreuen gesonnen ist. Es gehört nur ein sehr kleines Tannenzweig, eine sehr kleine Weihnachtspyramide und gar wenig Licht dazu, der Kammer des Armen für das Bewußtsein eines Kindes ein zauberhaftes Ansehen zu verleihen, und es giebt gewiß nur wenig Mütter, die nicht ihr Glück darin finden würden, in der eigenen Stube allein für ihre eigenen Kinder, mit eigenen Händen, den Baum

aufzurichten, die Lichter anzuzünden und unter ihrem Scheine die Gaben auszubreiten, welche sie der allgemeinen Menschentliebe zu verdanken hat. Machen wir den Versuch und fragen wir die Mutter nachträglich, ob sie und der Vater und die Kinder nicht glücklicher dabei gewesen sind? Ob die Lust der Kinder vor dem Weihnachtsbaum, den die Mutter hergerichtet hatte, nicht offener, freier, dankbarer gewesen sein wird? Ob die Freude an dem kleinen eigenen Weihnachtsbaume, der die ganze Festwoche hindurch, bis in das neue Jahr hinein, in der Ecke des Zimmers stehen blieb, nicht nachhaltiger beglückte, nicht wirksamer die Phantasie und die Empfindung befruchtet hat, als die Stunde vor dem allgemeinen großen Weihnachtsbaume, der vor dem Kinde wie ein Meteor erscheint und eben so verschwindet. Nur das Eine halten wir immer fest. Die Erlebnisse der letzten beiden Jahre, die Erfahrungen, welche wir während derselben in Deutschland wie in Frankreich machen konnten, haben es auf das Neue deutlichst dargethan, wie alle Kraft eines Volkes in seiner sittlichen Tüchtigkeit beruht. Sittliche Tüchtigkeit aber erwächst am Sichersten auf dem Boden eines in sich gefesteten Familienlebens, dessen verlässlichste Begründerin naementlich in den weniger bemittelten und weniger gebildeten Familien fast durchweg die Hausfrau, die Mutter ist. Daß der Sittlichkeit und Tüchtigkeit unseres Volkes, vor Allem in den großen Städten, wachende Gefahren drohen, dürfen wir uns nicht verbergen, und können wir uns nicht verbergen, denn sie stellen sich leider nur zu offenkundig dar. Was also geschehen kann das Familienleben zu befestigen, dem Unbemittelten seine Wohnung lieb zu machen, ihn an die Familie, an das Elternhaus zu fetten, die Stellung der Mutter in der Familie zu erhöhen, das muß gethan werden, denn es kommt der Sittlichkeit und Tüchtigkeit des ganzen Volkes zu Gute. Das große Wort des Dichters hat es ausgesprochen:

Un's Vaterland an's theure schließ Dich an,
Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen!
Hier sind die starken Wurzeln Deiner Kraft!

und wir dürfen von dem Vaterhause das Gleiche zuversichtlich sagen:

Ku's Vaterhaus, an's theure schlies Dich an,
Das halte fest mit Deinem ganzen Heien!
Hier sind die starken Wurzeln Deiner Kraft!

Denn bis jetzt liegen in Deutschland glücklicher Weise noch in der Mehrzahl unserer, durch Liebe und Gesittung zu Freud und Leid geeinigten Familien, die Keime gebergen, aus denen die sittlichen Eigenschaften eines Volkes erwachsen. Und es ist sicher mehr als eine poetische Metawendung, wenn ich zu behaupten wage, daß die guten Eigenschaften der deutschen Volkesslämme nicht zum kleinsten Theile unter den immergrünen Zweigen des Tannenbaumes erhalten worden und gediehen sind, den im deutschen Fürstenthume wie in der Hütte die Elternliebe dem Kinde, hell durch das Jahr hindurchend an jedem Weihnachtsabende immer wieder aufbaut.

(Fanny Lewald in der „National-Zeitung.“)

Volksebibliothek.

Infolge eines mir ausgesprochenen Wunsches soll die Ausgabe der Bücher nicht mehr Mittwoch, sondern nun jeden

Montag 12 Uhr

stattfinden. Alle diejenigen, welche für die langen Winterabende belehrende und unterhaltende Bücher suchen, bitte ich, unsere Bibliothek fleißig zu benutzen. Diejenigen wohlhabenderen Mitbürger aber, welche die Anstalt mit ins Leben gerufen, und ein Interesse an ihrem Wachsthum, ja an ihrem Bestehen haben, bitte ich dringend um freiwillige milde Gaben, wir können

derselben nicht entbehren. Bereit, dieselben entgegen zu nehmen, sind alle Herren vom Comitée, P. pr. Grütter, Cantor Kaufmann, Rentier H. Schäfer und
P. Stünkel.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 17. November.

(Anfang des Gottesdienstes 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Bestunden: Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 10. Novbr. William Carl, S. d. Fischlers Koch.

„ 14. „ Friedrich Heinrich, S. d. Schenkwirthe Oberheide.

Reputirte.

Den 10. Novbr. Weber Heinrich Friedrich Ludwig Altbrecht und Janne Caroline Justine Erwald

„ 12. „ Gendarmes Carl Joseph Grebeler und Isfr. Dorothee Cise Sophie Altershausen

„ 14. „ Der Apotheker in Marsinghausen Friedrich Ernst August Plume mit Isfr. Sophie Friederike Hermine Wabstedt hies.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
9. November.	+ 7,5°	336,00	WSW.	Bedekt.
10. „	+ 6,8°	333,00	SW.	Trübe. Regen.
11. „	+ 5,5°	333,75	NO.	Trübe.
12. „	+ 4,1°	334,80	NO.	Trübe. Anhaltender Regen.
13. „	+ 1,2°	330,00	ONO.	Trübe. Starker Schneefall.
14. „	- 0,4°	335,10	O.	Deiter.
15. „	+ 2°	333,00	S.	Trübe.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Geegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 21. November 1872. 47. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 16. Novbr. 1872.

Wir machen hiermit bekannt, daß die Rube des Schlossermeisters Degener und Fabricanten Schilling nicht mehr an der Maul- und Klauenseuche leiden.

Magistrat Hameln, den 23. Novbr. 1872.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Schere, 1 Messer, 1 Portemonnaie und 1 Paar Schlittschuhe.

Magistrat Hameln, den 23. Novbr. 1872.

Der Schlachtermeister Louis Schläger hies. hat sich den Bestimmungen vom 23. December 1863, die Untersuchung der Schweine in Bezug auf Trichinen betreffend, unterworfen.

Bekanntmachung.

Da am 13. d. M. der hiesige Markt wegen des eingetretenen schlechten Wetters nicht abgehalten werden konnte, so wird der Kran- und Viehmarkt am Mittwoch, den 4. December d. J. dahier abgehalten werden.

Rinteln, den 16. November 1872.

Der Bürgermeister.
Graebe.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 23. Novbr. 1872.

Das vom Brande der Pfortmühle getretete alte Bauholz soll Montag, den

25. d. M. Nachmittags 2 Uhr an der Fischpforte in 16 Haufen meistbietend verkauft werden.

Hofverkauf.

Hameln, den 4. November 1872.

Die in Haverbeck unter Nr. 13 belegene, der unverehelichten Minna Reese daselbst zugehörende, gutsherrnfreie, vormals Twick'sche Großflückerstelle, zu welcher nach der Grundsteuer-Mutterrolle sammt späteren Ausweisungen 55 Morgen 9 Ruthen Garten-, Wiesen- und Ackerland gehören, soll durch den Unterzeichneten im Termine von

Sonnabend, den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich meistbietend verkauft werden und wollen sich dazu Kaufliebhaber im p. Reese'schen Gasthause zu Haverbeck einfinden.

Es wird bemerkt, daß Gastwirthschaft auf der Stelle betrieben wird und die geräumigen Baulichkeiten in gutem Stande sich befinden.

Die Kaufgelder können auf Wunsch des Käufers etwa zur Hälfte vorläufig unabgeführt bleiben.

Justizrath Weibezahn,
Königl. Notar.

Nur gegen Barzahlung.

Sine gegen Barzahlung.

Montag, den 25. November und die folgenden Tage:

Großer Ausverkauf zurückgesetzter Waaren zu und unter Einkaufspreis, als:

- Kleiderstoffe à ganzes Meter von 5 Gr. an,
 - ⁶/₄ Cattune u. Perkal à ganzes Meter von 5 Gr. an,
 - Französische Mouffeline à ganzes Meter v. 5 Gr. an,
 - Wollene und seidene Tücher,
 - Winter- und Sommer-Mäntel, Kinder-Paletots,
 - Buzkins und Rockstoffe 2c. 2c.
- zu auffallend billigen Preisen.

Adolph Stiffer.

Vorläufige Anzeige!

Der Unterzeichnete mit seinem bekannt billigen und höchst reellen

Leinentwaaren- und Wäsche-Ausverkauf

trifft in einigen Tagen mit circa

80 Centner Waaren

wieder ein.

Hochachtungsvoll

B. Unger,

aus Berlin und Bremen.



Preis-Courant und Angabe des Locals erscheint bei Eröffnung.

Schweizer-, Rahm-, Limburger-, sowie Lügder- und Harzkäse bei

F. W. Mese.

Gesucht auf Ostem ein Dienstmädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht.

H. Silberschmidt.

Diejenigen Inhaber von 5^o/₁₀gen Rumanischen Eisenbahn-Obligationen, die Willens sind, ihr Recht zum Bezuge der 5^o/₁₀gen Stamm-Prioritäten geltend zu machen, wollen ihre Stücke spätestens am 25. d. M., Vormittags, bei uns einreichen.

Hameln, den 22. November 1872.

**Provinzial-Disconto-Gesellschaft
Agentur Hameln (Edelheim).**

Dauerhafte und elegante Damenpaletôts und Jaquets halte in großer Auswahl.

Tuche, Burkins, Ueberzieher-Stoffe jeder Art in den neuesten Dessins von heute bis Weihnachten zu reducirten Preisen.

H. Gemmecker.

Riesen - Carroussel.

Auf der ersten Rundreise durch Deutschland begriffen, werde ich auf hiesigem Exercirplatze

mein prachtvoll decorirtes Doppeltagen-Carroussel zur gefälligen Benutzung für die geehrten Bewohner Hamelns und Umgegend aufstellen. Die Maschinerie wird durch lebende Pferde in Betrieb gesetzt.

Da Alles aufgeboten ist, einem geehrten Publicum mit diesem solide und auf das Beste angeführten Carroussel etwas ganz Neues vorzuführen, so glaube ich mich eines zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen.

Ergebenst

F. Heuterkäs.

Meublen

empfehl

C. Tospann.

Für den 1. Jan. 1873 suche ich einen
Schreiber (Anfänger.)

Hoppe, Obergerichts-Anwalt.

Großer Ausverkauf reeller Waaren zu billigen Preisen!!

Um mit meinem großen Lager etwas zu räumen, verkaufe
ich von

**Sonntag, den 24. November bis zum
20. December d. J.**

sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen und
empfehle besonders:

Ratiné, Double und Burkins in allen Preisen,
Unterziehzuge in Seide und Wolle,
Seidene Cachenez und Herrentücher,

Eine große Partie schwere Weiderwands ($\frac{1}{2}$ Meter) à 6 Sgr.
" " " achte $\frac{1}{4}$ Cattune 3—3 $\frac{1}{2}$ "
" " " Kleiderstoffe in Baumwolle und Wolle von 3 Sgr. an.

**Weisswaaren, Stickereien und Seiden-
waaren,**

Reisendecken,

fertige Damenröcke und Schürzen in guter Qualität,
Damen-Paletots und Jacken 2c. 2c.

Unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise
bittet um geneigten Zuspruch

S. J. Leszynsky,

Nitterstraße Nr. 5.

Nähmaschinen mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe
zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.

H. C. Gropengießer, Osterstr.

Eine große Sendung

Leist en

in allen Façons traf wieder ein bei
Aug. Fricke.

Delicaten

Särzkäse, prima Schweizer- und Mohnkäse
empfehl't

H. Bodensieck.

Lüneburger Moor - Corf,

brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus
geliefert, 1000 Stück 4 R. , 500 Stück
2 R. , 100 Stück 12½ R.

S. Thöneböhn.

Schneidermesser

Eberhard Thiele,

Schmiedemeister

Hameln, den 26. Octbr. 1872.
Gutten nach fernem erhalten zu wollen
enthalten, das ich bislang geschichte
Angleich verfehle nicht hiermit die Bitte
Gern Konsum von Schindler

Umarmungs

verlegte am heutigen Tage noch

fertiger Herren-Varadero,

arbeiten mit einem Wagnis

Faldermacher-Geschäft,

betriebs

Wien bisher an der Danststraße Nr 66

Beste

Weizenstärke,

8½ Pfund p. 1 Thlr.

empfehl't

Ed. Pralle.

Sehr schöne

Pflaumen,

16 Pfund p. 1 Thlr.

Ed. Pralle.

Unterzeuge

jeglicher Art in Wolle, Baumwolle,
Merinos und Seide;

Strümpfe, Socken,

Duckskin-Handschuhe

in allen Größen

empfehl't preiswerth und gut

Friedrich Hafe.

Flaschenreifes

Le m g o e r Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehl't

Fr. Sander, Fischpfortenstraße.

Da ich seit 1. October den früher
Witthaus'schen Garten vor dem Ofterthore
zwischen der Caserne und dem Tivoli ge-
kauft und daselbst meine Gärtnerei ein-
gerichtet habe, mache ich solches dem ge-
ehrten Publikum bekannt und empfehle mich
demselben bestens.

Hochachtungsvoll

C. Aschmann,

Kunst- und Handelsgärtner.

Tivoli.

Heute, Sonntag, den 24. Novb. 1872,
findet in meinem Saale

Abend-Unterhaltung

Statt. Anfang 6½ Uhr.

S. Thiele.

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife als mildes Balsammittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern; à 3 Sgr. und à Packet (4 Stück) 10 Sgr.

Dr. L. Beringuier's aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon 12 Sgr. 6 Pf. und 7 Sgr. 6 Pf.

Prof. Dr. Albers Rheinische Brustcaramellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse u.; à Düte 5 Sgr.

Dr. L. Beringuier's Kräuterwurzel-Haaröl zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Bart Haare, sowie zur Befestigung der Schuppen; à 7 Sgr. 6 Pf.

Das alleinige Depot der obigen Specialitäten befindet sich für Hameln bei
August Katz.

Cocosmatten

in 55 65 und 90 Ctm. Breite,

Wachsteppiche,

Veloursfasermatten

in 3 Größen,

Plüsch-, Holländer-, u. Jacquard-Teppiche,

empfehlen

C. A. Henne Nachflg.

Neue türk. Tafel-Pflanzen, 10 Pfd. 1 Thlr.

Gut conservirte vorigjährige türk. Pflanzen, 12 Pfd. 1 Thlr.

Beste neue amerikan. Apfelschnitte, à Pfd. 5 Gr.

F. W. Kiese.

Im Laufe des Sommers ist ein Stück Eisen gefunden und kann dasselbe gegen Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Infectionskosten in Empfang genommen werden
Thiethorstraße 25.

Bunte

Bettzeug = Leinen,

sowohl gestriche als carrirte, sowie ein Rest feine weiße

¼ Leinen

von reinem Flachsgarn und Handgespinnst,

um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen bei

Robert v. d. Heyde.

Da ich am 1. December ein

Mollgeschäft

etablire, so eruche meine geehrten Öänner die Versorgung von Waaren u. nach und von dem Bahnhofe mir gefälligst zu übertragen. Für prompte und billige Versorgung werde ich sorgen.

Aug. Westmäcker,
Großhofstraße 32.

Weser-Bitter!

berühmt durch seine vortrefflichen Eigenschaften, halte bestens empfohlen.

Preis p. ¼, Flasche 10 Gr.

Ed. Pralle.

Zum 1. Januar 1873, eventuell auch früher findet in meinem Geschäfte ein wohlgebildeter junger Mann

als Lehrling

Stellung.

Adolf Ahrens,

Drogenhandlung, Pferdemarkt 3.

Gutes handgedroschenes Fafer- u. Roggenstroh bei
A. Worries.

Geräucherten amerikanischen
Speck und weichkochende Hülsenfrüchte empfiehlt

Ernst Kropp.

Zum bevorstehenden Weihnachtstfeste verkaufe ich eine Partie frisch angekommener Balletöts zu äußerst billigen Preisen.

Nach empfehle ich **Burkins, Kleiderstoffe, Beiderwands** &c. in großer Auswahl.

Abt. Schloß,

Osterstraße Nr. 7.



Indem ich meine große Auswahl Linon- u. Bast-Taschentücher empfehle, mache darauf aufmerksam, daß Bestellungen auf Ramensücken nur bis 10. December abgenommen werden können.

Fr. Bock.

Daunen & Bettfedern

in größter Auswahl empfiehlt

Ferd. Orgelmann.

Von jezt an täglich

Ostfriesischen Torf,

frei vor's Haus,

1000 Stück 4 Thlr., 500 Stück 2 Thlr.,
250 Stück 1 Thlr. und 125 Stück 15 Gr.
bei

Klages & Bebling.

Gasthof zum deutschen Hause.

Michaelis'sche Winghandlung

erhielt soeben eine Auswahl schönster Pariser Ball-Coiffuren zu sehr billigen Preisen.

Zugleich die Anzeige, daß vom 1. December an ein

Ausverkauf

aller fertigen neuesten Modehüte, Homben und sonstiger Nouveantes stattfinden wird zu herabgesetzten Preisen.

Es ist mir von der betreffenden Bergwerksverwaltung, von welcher ich die Kohlen für mein Geschäft beziehe, die Mittheilung geworden, daß von ihr die Kohlenpreise eine weitere Erhöhung von 30% erfahren werden. So ungern ich mich nun auch dazu entschliesse, ist doch für mich die Nothwendigkeit eingetreten vom 1. December d. J. an bis auf weiteres den contractlich vereinbarten Preis von 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ pr. 1000 Cubfs. Gas eintreten zu lassen.

J. Trulsen.

Havanna Cigarren

im Preise von 30 bis 60 Thl.

sowie andere sehr preiswerthe Sorten empfiehlt

Carl Schmidt,

Osterstraße 12.

Neue schöne weichkochende Erbsen, Linsen und Bohnen empfiehlt

J. W. Nese.

Echten

Kümmel und Kornbranntwein

empfiehlt

H. Thöneböhn.

Beilage

zum 47. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Braunschweiger Schwarzbrod!

Durch langjährige Erfahrung und die neue Anlage eines Ofens ist es mir möglich, dem geehrten Publikum mit einem reinen gehaltvollen Roggenbrod dienen zu können. Den Verkauf für Hameln und Umgegend habe dem Herrn Thöneböhn übertragen und bitte, denselben mit Aufträgen zu beehren.

Altenhagen, im November 1872.

G. Harms.

Ich habe einen sehr schönen neuen

Füllöfen

aus dem Grunde zu verkaufen, weil derselbe für das betreffende Zimmer zu groß ist.

W. Nickenke.

Einige

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

L. Bertram Söhne & Co.

Atteste.

Dem Herrn Kammerjäger D. G. H. Mahler aus Nienburg bezeuge ich mit Vergnügen, daß derselbe hier auf meinen zwei Gütern, und auf 980 Morgen Feldern, sowie im Garten Probatmittel zum Schutze gegen Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Hamster u. dgl. Ingeißer angewandt, welches eine entscheidene gute Wirkung gehabt hat, Westendorf, den 6. Mai 1860.

Baron v. d. Wente, Landrath.

Herrn Kammerjäger Mahler bezeuge ich hiemit gern, daß durch seine Mittel meine Cononomie-Gebäude von mehreren Tausend Ratten und Mäusen in einem Tag auf mehrere Jahre gänzlich befreit sind.

Bothmer, den 14. März 1862.

C. Bothmer, Oberstlieutnant a. D.

Schon seit 6 Jahren wandte Herr Mahler probate Mittel zum Schutze gegen Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Hamster, Heimgästen, Feuerkäfer, Wanzen, Ameisen u. s. w. stets mit gutem Erfolge an, und beschreibe ich solches gern.

Kloster Marienfer, den 20. August 1864.

Amalie von Gimber, Abtissin.

Dem Herrn Kammerjäger D. G. H. Mahler bezeuge ich mit Vergnügen, daß durch seine Mittel meine Gebäude, welche hart von Ratten und Mäusen geplagt wurden, ganz von Ingeißer befreit sind. Schon am Tage, nachdem p. p. Mahler seine Mittel angewandt, wurde weder Ratte noch Maus gestift.

Ich stimme obigen Zeugnissen vollkommen bei. Siedenburg, den 22. Sept. 1868.

W. Meyer, Domainenpächter.

Desgleichen:

Stothenau: Vorträger, Superintendent.

Kirchwahlingen: Gollenkamp, Pastor.

Drakenburg: Bergmann, Pastor.

Wördenau: Harin, Pastor.

Reh'n: Kulle, Pastor.

Böhme: Fr. Wente, Mühlenpächter.

Döhrenhausen: Dörbecker, Gutbesitzer.

Mariense: Schuster, Major a. D.

Hänslingen: Wehrmann, Administrator.

Vensförde: Weber, Schiffsbauersfabrikant.

Diepholz: Gebr. Schwarze, Mühlenbesitzer.

Nienburg: Küster, Geh. Regierungsrath.

Nienburg: Ostermeyer, Oberamtmann.

Nienburg: Erdmann, Hauptmann a. D.

Nienburg: Alten, Königl. Bau Rath.

Nienburg: Döhen, Kronamant.

Nordheim: Rutschenbusch, Major, j. D.

Zwei Tausend andere Atteste, welche aufzuführen der Raum nicht gestattet.

Kudwärtige erhalten sofortige Bezeichnung, auf portofreie Anfragen.

Nienburg a. d. Weser.

D. G. H. Mahler,
Kammerjäger.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich den kleinsten Bedarf von Torf frei vor's Haus liefere.

J. Thöneböhn.

Verloren am Sonntag ein Kinderstuh.
Abzugeben beim Goldarbeiter Wente.

Gesucht wird zu Ostern 1873 ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, von Louise Hermann, geb. Hemme.

Zu vermieten:

Auf Neujahr eine meublirte Stube u. Kammer, eine Treppe hoch, in angenehmer Lage außerhalb der Stadt. Näheres in der Druck. d. Blattes.

Die bisher von Herrn Lagermeister Menfend benutzte Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche und Bodenraum, ist auf den 1. Decbr. anderweitig zu vermieten
Wendenstraße 17.

Eine freundliche Familien-Wohnung zu vermieten
Zweiter Wehler-Weg 14.

Auf Neujahr steht eine Wohnung, Stube, Kammern nebst Zubehör, zu vermieten. Miethspreis 40 ₰. Näheres in d. Druck. d. B.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten bei
Ernst Rettig,
Neu-Thor No. 1.

Die von Herrn Bahnmeister Hengen bislang benutzte Wohnung steht auf Neujahr od. Ostern anderweitig zu vermieten.
H. Schäfer, Reuthorwall 20.

Heute große Tanzmusik auf
Dreyers Berggarten.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanzmusik.
Gebrd. Feld.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage, von Schmidt und Sudert.

Dankfagungen.

In der Beistunde am Donnerstag erhielt ich 1 Thlr. „für die Witwe des Maurers W.“

Grütter.

Am vorletzten Sonntag befand sich 1 ₰ im Klingbeutel für das Schlädener Rettungshaus. Der Betrag ist der Bestimmung gemäß abgegeben, und wird recht herzlich dafür gedankt durch
die Kirchenvorsteher.

An die Bewohner der Stadt und des Amts Hameln.

In den Tagen vom 11. bis 13. d. M. sind die Ostseeküsten unsers Vaterlandes von einem schweren Unglück betroffen. Ein orkanartiger Sturm hat die furchtbarsten Verwüstungen angerichtet, die See ist übergetreten und hat die Küstenländerereien meilenweit überschwemmt. Die Gebäude vieler Ortschaften sind gänzlich zerstört, ihre Saaten völlig vernichtet, große Heerden von Vieh sind ertrunken und Hunderte von Schiffen sind untergegangen. Viele Familien haben durch diese Ueberschwemmung, die furchtbarste, welche seit Jahrhunderten an der Ostsee gewüthet hat, ihr Hab und Gut verloren; das wilde Element hat ihr ganzes Besitzthum verschlungen. Die Verluste werden nach Millionen zählen. Die Sorge für diese vielen Hülfbedürftigen tritt an ihre Mitmenschen heran und ergebt der Ruf werthätiger Hülfе auch an die Bewohner der Stadt und des Amts Hameln.

Die Unterzeichneten sind bereit Geldbeiträge entgegenzunehmen und werden die Gaben, falls sich ein Centralcomité für die sämtlichen heimgesuchten Gegenden bildet, an dieses abgesandt, sonst aber unter die einzelnen Comités vertheilt werden.

Hameln, den 22. November 1872.

H. Brünig, Kaufmann. Schmidt, Bürgermeister. Kern, Amtsrichter. Hoppe, Obergerichtsanwalt. Meyer, Reg. Asses.

(Heller'sche Spielwerke) Das Mannigfachste und Vollendetste in diesem Industriezweige liefert die weltbekannte Heller'sche Fabrik in Bern (Schweiz), aus der alljährlich Tausende solcher Werke, riesengroße und kleine, in alle Weltgegenden verhandt

werden. Es finden sich dieselben beinahe an allen Höfen und in fürstlichen Familien.

Wir haben sie gesehen, diese Erzeugnisse, haben sie bewundert und angestaunt, was menschliche Kunst hervorbringen kann. Die ausgefeiltesten Tonwerke weltberühmter Componisten älterer und neuerer Zeit, das gemüthliche Tyrolerliedchen, das hervorgesprudelt aus dem Gemüthsleben des biedern Völkchens, wie eine murmelnde Quelle am schattigen Berg — der fröhliche Jodler des Weisbüben auf steiler Alp — alle die Individualitäten der Völker und des Einzelnen, sie sind darniedergelegt, unverwüsthlich, rein und klar in den Heller'schen Werken.

Diese Werke sollten in keiner Familie fehlen, sei es zur Erleichterung in fröhlichen Kreisen, oder sei es zur Aufmunterung in trüben Stunden. — Auch in Phantasie-Gegenständen haben wir die wunderlichsten Sachen gesehen, alle mit Musik und wir sind überzeugt, daß zur Zierde des Weihnachtstisches und zu Geschenken überhaupt sich nichts Passenderes und Geigneteres finden läßt, als eben solche Heller'sche Werke.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.

Donnerstag, den 21. November 1872.

Es wurde gebeten, die Sitzungen präcise beginnen zu lassen, was denn geschehen soll. — Eine Einschätzungscommission für die städtischen Gemeindeabgaben, soweit diese sich nicht von selbst ergeben, zur Remission einiger Rückstände wurden die Herren Stifter und Hale erwählt, die zusammen mit dem Herrn Bürgermeister es zu besorgen haben. — Der Contract mit Hrn. Stoffers, die Curia monetaria betreffend, wurde verlesen und genehmigt, das Grundstück kostet 5000 fl Courant, zahlbar am 2. Januar 73. — Die Pförtnerstelle vor dem Osthore soll für die nächste Zeit dem Todtengräber Pabst provisorisch übergeben werden, da das von ihm bewohnte Haus passend liegt, um das Holztragen

zu überwachen. — Der Schulcalfactor Bente bittet um eine Pension, es wurden 36 fl in Aussicht genommen, Beschluß über beides letztere wurde ausgesetzt.

Solleinnahme der Staatssteuern 1872 in hiesiger Stadt.

Grundsteuer	2397 fl
Gebäudesteuer	2087 „
Einkommensteuer	5094 „
Classensteuer	7381 „
Gewerbesteuer	2690 „
	<hr/>
	19649 fl

An städtischen Steuern im Jahre 1871 sind erhoben:

Abgabe von Häusern, Grundstücken	4675 fl 7 gr 6 sch
Persönliche Abgaben	6211 „ 18 „ 6 „
Bürgergewinnelder	628 „
Procentg. v. Grundst.	1533 „ 1 „ 6 „
Neue städtische Steuern seit 1. Jan. 1872:	
Casernenabgabe	
Halbe Gebäudesteuer	1069 „ 28 „ 6 „
Voraus d. berecht. Häuser	
	454 „ 15 „
	<hr/>
Summa	14572 fl 11 sch

ca. 74 % der Staatssteuern.

Unsere Mitbürger wird es interessiren, genau zu wissen, was hier bezahlt wird und mag man sich selbst nachrechnen, was wir noch zu tragen vermögen, wenn die mancherlei Verbesserungen, Schulbauten etc. ausgeführt sind. Für das Gymnasium zahlen wir natürlich Schulgeld, dann Zuschuß ca. 3300 fl , außer den Zinsen des Hauses, Feuerung und Instandhaltung des Inventars. Die Bürgerschulen kosten ebenfalls, rechnet man die Zinsen der Bausummen der neuen Schulgebäude dazu, so kommt schon eine schöne Summe heraus, die wir für die Erziehung unserer Jugend zahlen und gern zahlen. Wir glauben nicht, daß andere Städte in gleicher Vermögenslage ähnliches leisten.

Das Fremdenblatt enthält folgende Erklärung: In Folge der Angriffe, welche einige hiesige Blätter wegen der räumlichen Stellung einer Notiz über den „Deutsch-holländischen Bauverein“ in Nr. 206 des „Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers“ — Nichtamtlicher Theil, Berliner Nachrichten — gegen die Redaktion des amtlichen Organs gerichtet haben, sieht sich die Unterzeichnete zu der Erklärung veranlaßt, daß der Abdruck jener Notiz an der ganzen Stelle lediglich durch ein Versehen der Druckerei herbeigeführt worden ist. Seitens der Redaktion war zur Aufnahme der qu. Notiz die für Mittheilungen ähnlicher Art übliche Rubrik: „Gewerbe und Handel“ vorgeschrieben, wodurch es sich zugleich erklärt, daß dort die nochmalige, also in derselben Nummer doppelte Publikation der Notiz erfolgt ist. Königl. Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (N. von Decker).

(Dampfessel-Revisionen.) Nach § 11 des Regulativs über die Revision der Dampfessel soll jeder Besitzer eines Dampfessels ein Revisionsbuch halten, in welches der revidirende Herr Baubeamte den Revisionsbefund nach dem vorgeschriebenen Vordrucke einzutragen hat. Da das Nichtvorhandensein eines solchen Controlbuches den Kesselbesitzer erhebliche Weitrungen und Kosten durch Wiederholung der Revision machen würde, so ist den Herren Dampfessel-Besitzern die Anschaffung dieser (bei Schmorl und v. Seefeld in

Hannover erschienenen) Revisionsbücher anzurathen.

Frische Tafelbutter vom Gute Flegelsen und Schönhagen à 7 13 Sgr. bei
F. W. Rese.

Kirchzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 24. November.

(Anfang des Gottesdienstes 9 1/2 Uhr.)

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornlohl.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Betsunden: Herr Pastor Hornlohl.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stünkel.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 17. Novemb. August Georg Karl, S. d. Malers Krade.

„ 20. „ Martha Luise Dorette Albertine, F. d. Kaufmanns Pralle.

Reparirte.

Den 17. Novemb. Schlosser Johann Heinrich Joseph Kulemann mit Jzfr. Wilhelmine Frieder. Justine Brümmer hier.

Gestorbene.

Den 20. Novemb. Sophie Dorothee Luise Meyer, 17 J. 3 M. 15 T.

„ 21. „ Arbeitm. Konrad Höfing, 60 J.

„ 22. „ Stelmachermeister Fritz Beckdasen, 72 J.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
16. November.	— 0,5°	336,00	OSO.	Feiter.
17. „	— 0,6°	336,10	O.	Feiter.
18. „	0°	333,80	S.	Trübe.
19. „	+ 4°	331,00	SW.	Trübe. Regen.
20. „	+ 6°	333,00	SW.	Trübe. Regen.
21. „	+ 6,2°	335,85	SW.	Bedeckt. Regen.
22. „	+ 6°	335,00	SW.	Bedeckt. Regen.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

30. Jahrg. Sonntag, den 1. December 1872. **48. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 25. Novbr. 1872.

Die Pächter des städtischen ehemaligen Festungsterrains haben Klage darüber geführt, daß der Schäfer auf ihren Pachtstücken gehütet habe.

Da das Festungsterrain durchaus weidfrei ist, so sind die Feldhüter und Polizeidiener angewiesen, sobald Schafe auf diesen Grundstücken gesehen werden, die Bestrafung des Schäfers zu veranlassen.

Magistrat Sameln, den 29. Novbr. 1872.

Wir machen hiemit bekannt, daß die Kälbe des Deconomen Carl Meyer an der Maul- und Klauenseuche erkrankt sind.

Magistrat Sameln, den 30. Novbr. 1872.

Dem Todtengräber Pabst ist der Pförtnerdienst vor dem Oesterthore bis auf Weiteres übertragen.

Magistrat Sameln, den 30. Novbr. 1872.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Brille.

Brandcaßengeld.

Unsere Leser machen wir darauf aufmerksam, daß die Hebetermine für die Gebäude-Versicherungen im

December d. J.

abgehalten werden.

Im nächsten Jahre finden dieselben im April u. August statt. Die Zahlungen nimmt Herr Steuererheber Mergel in Empfang. *)

Bekanntmachung.

Vom 1. December d. J. ab werden die Steinlohlen auf den fiscalischen Bergwerken am Osterwalde und Neßelberge bis auf Weiteres zu nachstehenden Preisen loco Grube verkauft:

- am Osterwalde
I. Sorte zu 5 Sgr. 6 Pf. pro Scheffel
II. " " 4 " 9 " " "
III. " " 4 " - " " "
am Neßelberge
I. Sorte zu 5 Sgr. 10 Pf. pro "
II. " " 5 " - " " "

Osterwald, den 25. November 1872.
Königliche Berginspection.

Verkäufe zum Meistgebot.

In Sachen der Ehefrau des Tischlers Heinrich Holland zu Sameln, Minna geb. Denjes dahelbst, Klägerin, jetzt Liquidantin gegen den Tischler Heinrich Holland zu Sameln, gegenwärtig in Hannover, Beklagten, jetzt Liquidaten, wegen Ehescheidung, jetzt wegen Kosten, sollen dem letzteren am

(*Wir drucken nochmals gratis für diese reiche Gesellschaft, weil sie angeblich ihre Einrichtungen so getroffen hat, daß sie unserer Casse nichts zuwenden kann?)

Die Redaction.

Donnerstag, den 3. Decbr.,

Nachmittags 2 Uhr,
im Wege der Zwangsversteigerung
1 Unterbett, 2 Kissen, 1 tannerer
Koffer, verschiedene Kleidungsstücke,
18 drellene Handtücher, 6 Tischtücher,
7 Servietten und diverse Tischler-
Handwerksgeräthe
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Kaufslustige wollen sich zur besagten Zeit
Platzstraße 2 einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Auctions-Anzeige.

Am Mittwoch, den 11. und Don-
nerstag, den 12. December Morgens
9 Uhr soll im Becke'schen Gasthause,
Osterstraße, im Auftrage der Schmidt'schen
Erben das Waarenlager des vereinigten
Goldarbeiters August Schmidt, als:
Schmuckfachen von Gold, sowie Silber-
waaren, öffentlich meistbietend gegen so-
fortige Baarzahlung verkauft werden, wo-
zu sich Kaufsliebhaber am besagten Tage
gefälligst einfinden wollen.

Klingemann, Gerichtsvogt.

Ein nahe vor dem Brückertthore belegener
Garten, ca. 1/2 Morgen groß, den
Lindner'schen Erben gehörig, worin Gar-
tenhaus, Obstbäume und Spargelbeete sich
befinden, steht

Mittwoch, den 4. December,

Nachmittags 2 Uhr,
an Ort und Stelle meistbietend zu ver-
kaufen. Kaufsliebhaber wollen sich zur ge-
dachten Zeit auf der Kettenbrücke einfinden.
F. A. Meier.

Holz - Auction.

Im Auftrage der Union, Actien-Gesell-
schaft zu Dortmund sollen

Diestag, den 3. December d. J.

eine große Quantität zum Bau der
Weferbrücke bei Dölsen benutzte Gerüst-
hölzer, namentlich Buchen-Ramm-
pfähle, etwa 20' lang, 10" bis 13" □,


— Buchen-Bohlen 10' bis 20' lang,
5/4" bis 2" dick, — Tannen-Hölzer 5'
bis 40' lang, 6" bis 10" □, theils
rund, theils beschlagen
in einzelnen Abtheilungen auf ein Monat
Ziel meistbietend verkauft werden.

Kaufsliebhaber wollen sich
Morgens 10 Uhr,
in der Bahnhofrestauration "Emmerthal"
einfinden.

Sameln, den 24. November 1872.

Köller, Gerichtsvogt.

Bermischte Anzeigen.

 Vom 1. Decemb. ab
befindet sich mein Comtoir
Osterstraße 39.

Joh. Thies,

Getreidehändler.

Schöne franz. Pflaumen à 7 3 Gr.,
Neue rheinische Wallnüsse à 7 3 1/2 "
Feinsten Perl-Sago à 7 4 1/2 Gr.,
" weiß. Tapioca-Sago à 7 5 Gr.,
Steinhuder Chocolate à 7 25 Gr.,
Chocoladen der Herren Reese u. Wich-
mann in Hamburg zu verschiedenen Preisen
empfiehlt

Adolf Ahrens,

Drogenhandlung, Pferdemarkt 3.

**Weihnachts-
Ausstellung!**

Eine große Auswahl der neuesten Sa-
chen in Kurz-, Spiel- und Galanterie-
Waaren halte dem geehrten Publikum zu
billigen Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

G. D. Kohlhaus.

Bu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich auf vorherige Bestellung aus der Fabrik von

Christofle u. Co., Paris

zu Fabrikpreisen, ächt versilbert:

Tafelbesteck,
 Suppen-, Kaffee-, Thee- u. Vorlegelöffel,
 Kuchen-Schaufeln,
 Dessert-Messer und Gabeln,
 Tafelmesser,
 Tafelschellen,
 Salatbesteck,
 Zerlegbesteck,
 Saucieren,
 Platte-menagen,
 Thee-, Milch- und Kaffeekannen,
 Leuchter,
 Fruchtkörbe,
 Weintähler u. u.

Einige Proben sowie Zeichnungen über alle Gegenstände und Preise stehen gern zu Diensten.

Herm. Specht.

Bunte

Bettzeug-Leinen,

sowohl gestrichte als carrirte,
sowie ein Nest feine weiße

$\frac{6}{4}$ Leinen

von reinem Flachsgarn und
Handgespinnst,

um damit zu räumen zu herabgesetzt
Preisen bei

Robert v. d. Gende.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle
Studentenpeifen, Garnwinden, Knaufbe-
cher, Kinderwagen und Karren.

Auch sind vorrätzig Salzschaufeln, Senf-
löffel, in allen Qualitäten, auch Kisten und
Schachteln bei

J. Walter.

Von heute an halte

Meyer & Lindner'sches Bier
wieder vorrätzig und empfehle dasselbe in
ausgezeichneter Qualität 36 Flasch. 1 P.

Detmolder Actien-Bier

30 Flaschen 1 P.

Aug. Menge.

Eine große Partie

Weiss - Stickereien

zu Fabrikpreisen halte bestens empfohlen.

Ferd. Hölbe.

Den geehrten Bewohnern der Stadt
Hameln empfehle mich hiermit als

Hauschlachter

und bitte, indem ich die Vereitung einer
guten wohlschmeckenden Wurst verspreche,
bei vorkommendem Bedarf um gütigen Zu-
spruch. Aufträge nimmt der Arbeitsmann
D t t e, Stubenstraße 43, entgegen.

Hilndern bei Hameln im Novbr. 1872.

Wilh. Wellmann, Schlachter.

25. Bäckerstraße 25.

Empfehle eine große Auswahl fertiger
Anzüge für Erwachsene und Knaben als:

**Hosen, Westen, Jaquets, Sop-
pen, Ueberzieher und Schlaf-
Röcke**

in modernen Stoffen und Schnitt zu bil-
ligen aber festen Preisen; bitte daher um
recht vielen Besuch.

Kleine Aenderungen oder Bestellungen
nach Maß können sofort vorgenommen
werden.

J. Behrend.

Auf sogleich eine rechtliche Aufwärterin,
Baustraße 16.

Dauerhafte und elegante Damenpaletôts und Jaquets halte in großer Auswahl.

Tuche, Burkins, Ueberzieher-Stoffe jeder Art in den neuesten Dessins, Damentuche bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.


H. Gemmecker.

Meinen geehrten Kunden zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von **Sonntag, den 1. December bis Weihnachten**, um mit einer Partie zurückgesetzter Waaren zu räumen, dieselben unter **Einkaufspreis** ausverkaufe und empfehle besonders:

Burkins,
Kleiderstoffe $\frac{1}{2}$ Meter von $3\frac{1}{2}$ Gr. an,
Beiderwands " " " $3\frac{1}{2}$ " "
Cattune " " " $2\frac{1}{2}$ " "
Weißwaaren & Stickereien,
Kantentröcke von 25 Gr. an,
Regenschirme in Wolle, Baumwolle u. Seide.

Abt. Schloß,

Osterstraße 7.

 Ich wohne seit dem 1. October im Bückmann'schen Hause.

Adolf Ahrens'-Drussfaß.

Ein gegen alle Hals- und Brustleiden, gegen veraltete Hustenübel, sowie gegen Erkältungshusten und Heiserkeit, sowohl bei Erwachsenen, als auch bei Kindern untrüglich wirksames Mittel.

Nur allein ächt, in Gläsern mit Gebrauchsanweisung zu 5 Sgr. und 7 Sgr. 6 Pf. zu haben bei

Adolf Ahrens,
Pferdemarkt 3.

Daunen & Bettfedern

in größter Auswahl empfiehlt
Ferd. Orgelmann.

Kinderwagen,

elegant und dauerhaft gearbeitet, billigt bei

H. Tiemann,
Bäckerstraße 60.

Bei vorkommenden Bedarf, insbesondere bei Einkäufen zu **Weihnachtsgeschenken** erlaube ich mir mein **Dammast- Drell- u. Leinenwaaren-Lager** sowie meine

Krißer & Hofmann Nähmaschinen angelegentlichst zu empfehlen.

Auf fertige Wäsche, Stickereien, Servietten, Handtücher und eine große Partie leinener Taschentücher mache ich der außergewöhnlichen Preiswürdigkeit halber besonders aufmerksam.

Friedrich Hake.

Am Dienstag, den 3. December beginnt der diesjährige

Ausverkauf

zurückgesetzter Waaren.

Gleichzeitig verfehle ich nicht auf eine Partie recht billiger schwarzer Seiden-Stoffe aufmerksam zu machen.

C. A. Hemme Nachflg.

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.
H. C. Gropengieser, Osterstr.

Korbwaarenlager.

Das Neueste in Korbsachen und Möbeln ist in großer Auswahl bei mir angekommen und empfehle dieselben zu soliden Preisen.

H. Ciemann,
Bäckerstraße 60.

In Folge der immer noch im Steigen begriffenen Korn-, Kohlen- u. Lohnpreise fühlen die Unterzeichneten sich veranlaßt, die Preise ihrer Biere zu erhöhen.

Von heute an kostet

1 Liter Lagerbier 1 Gr. 10 Pf.

1 Liter Süßbier 1 Gr. 6 Pf.

Meyer & Lindner. Förster & Breck.

Steinkohlen.

Durch die traurigen Transportverhältnisse der Eisenbahnen ist in Steinkohlen ein temporärer künstlicher Nothstand eingetreten. Während die Bergwerke in Westfalen theilweise wegen mangelnder Transportgelegenheit ihre Vorräthe nicht mehr zu lassen wissen und die Förderung beschränken, gehen die Kohlenpreise in die Höhe, weil die Consumenten sich gegenseitig überbieten, um nur Kohlen zu bekommen.

Es ist mir nun endlich gelungen, durch Beziehungen von den renommirtesten Zechen Westfalens, Sachsens und sogar Oberschlesiens mir ein Quantum Kohlen zu verschaffen, welches mich in den Stand setzt, den Bedarf meiner geehrten Abnehmer decken zu können.

Auch von Piesberger Anthrazit-Stückkohlen und Brünighäuser sog. Schmiedekohlen (den Deisterkohlen gleich) habe ich jetzt genügendes Lager. Letztere liefere ich in ganzen und halben Tüchern direct vom Bergwerke.

Gefällige Aufträge auf Kohlen kann ich deshalb jetzt prompt ausführen.

Wilh. Lampe.

Alle Sorten
**Pack-, Schener- und
Façon-Feinen,**

graue $\frac{3}{4}$ Stiege u. $\frac{9}{8}$ Tapetir-Beinen
bei

Robert v. d. Heyde.

G e s u c h t :

Zu Weihnachten eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, gegen guten Gehalt.

Ebenfalls zu 1. April 73 nach Auswärts eine Köchin und ein junges Mädchen, welches das Wollweben gründlich versteht.

Nähere Nachricht in d. Druckerei d. V.

Mein Lager von
Casseler Glacé-Handschuhen
ist wieder auf das Vollständigste assortirt.
Ferd. Hölbe.

Geschäfts - Eröffnung.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich die

**Bierhalle der Herren
Meyer & Lindner**

im sogen. alten Brauhause,
nachdem die Localitäten bedeutend vergrößert und comfortabel eingerichtet, übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute Bedienung mir die Kundschaft zu erhalten. Gleichzeitig bemerke, daß auch gutes Süßbier makweise bei mir zu haben ist.

Achtungsvoll

Aug. Oberhaide.

Laubsägenbogen,
Drillbohre,
Laubsägen, sowie
neue Vorlagen zu Laubsägenarbeiten

empfeht

F. C. Steuber.

Beste
Weizenstärke,

$8\frac{1}{2}$ Pfund p. 1 Thlr.
empfeht


Ed. Pralle.

Kaufgesch.

Ein gutes gebrauchtes Pianino. Angebote sind in der Druckerei abzugeben.

Haus - Ratten, Erd - Ratten,

 Haus-Mäuse, Feld-Mäuse, Maulwürfe, Hamster, Heimchen, Schwaben (Feuertäfer), Wanzen, Ameisen, Motten, Rau-pen, Schnecken und sonstiges schädliches Ungeziefer wird gründlich von mir gegen billige Vergütung vertilgt.

 Allelie liegen zahlreich vor und sind auf Wunsch einzusehen. Auswärtige erhalten sofortige Bedienung auf portofreie Anfragen.

Nienburg a. d. Weser.

D. G. H. Mahler,
Kammerjäger.

Die Specialitäten aus der Fabrik von H. Men-nensfenning in Halle a. S., welche bereits von den ersten Chemikern Deutschlands so günstig beurtheilt wurden, haben mir behufs ärztlicher Begutachtung vorgelegen und kann ich hiermit constatiren, daß sämtliche Artikel auch wirklich das sind, wofür sie ausgegeben werden.

Ich erwähne hier besonders des Glycerin-Wasch-wassers als eines der Haut wirklich sehr zuträglichen und daher allen Damen zu empfehlenden Toilette-Artikels; ferner des Voorhof-Geel als eines reellen, cosmethischen, den Haarwuchs befördernden Mittels, welches ich in meiner Praxis auch mit Erfolg gegen Kopfschicht, Migräne u. angewandt habe. Ganz besonders aber mache ich auf das Haar-farbe-Mittel aufmerksam, welches von bestimmt sicherer Wirkung ist, dabei enthält es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe, wie dies leider bei den meisten derartigen Artikeln der Fall ist. Es ist somit mein lebhafter Wunsch durch meine ärztliche Beurtheilung auf jene Specialitäten hinzuweisen und allen Familien den bringenden Rath zu geben, bei vorkommenden Fällen sich derselben mit Ver-trauen zu bedienen. Berlin im Juni 1872.

Groyen, Dr. med. et chir.

Stabsarzt a. D.

Vorstehend besprochene Artikel sind allein acht zu kaufen bei

Chr. Müdiger in Hameln.

Feine Eau de Cologne u. Glycerinseife,
" Pommeden und Haaröle,
" Zahnpulver und Zahnbürsten
empfecht

Adolf Ahrens, Pferdemarkt.

Gesucht nach Auswärts ein Haus-wädchen, was etwas nähen kann.

Nachricht in der Buchdr. d. Bl.

Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend; Prachtwerke mit Stockenspiel, Trommel und Stockenspiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Expression u. Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenkänder, Schweizerhäuschen, Photo-graphicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etui's, Tabaks- u. Zündholz-dosen, Arbeitstische, Flaschen, Portemonnaies, Stühle u., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Preis-courante versende franko.
Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke; diese in ihrer höchsten Vollkommenheit gewähren den schönsten Genuß.

Da ich am 1. December ein

Wollgeschäft

etablire, so erjuche meine geehrten Vöinner die Versorgung von Waaren u. nach und von dem Vahnhose mir gefälligst zu über-tragen. Für prompte und billige Besor-gung werde ich sorgen.

Aug. Westmäcker,
Großhofstraße 32.

Havanna Cigarren

im Preise von 30 bis 60 Thl.

sowie andere sehr preiswerthe Sorten em-pfiecht

Carl Schmidt,
Osterstraße 12.

Bur Anfertigung aller Art Näharbeiten auf der Nähmaschine empfiehlt sich ih-ren früheren geehrten Kunden angele-gentlichst.

Frau Holtz, Zehnthofstraße 2.

Donnerstag, den 5. Decbr. d. J.

1. Abonnement - Concert,

ausgeführt von Musikern des 3. Gardes-Regiments unter Leitung des Herrn Capellmeisters S. Beck.

Anfang 8 Uhr. Entrée 7½ Gr.

Nach dem Concert Ball.

Abonnementkarten à 1 fl , gültig zu 6 Concerten, sowie Billets à 6 Gr. sind vorher in meinem Hôtel und Bierhalle zu haben.

Jean Meyer.

Braunschweiger

Schwarzbrod!

Durch langjährige Erfahrung und die neue Anlage eines Ofens ist es mir möglich, dem geehrten Publikum mit einem reinem gehaltvollen Roggenbrod dienen zu können. Den Verkauf für Hameln und Umgegend habe dem Herrn Thöneböhn übertragen und bitte, denselben mit Aufträgen zu beehren.

Altenhagen, im November 1872.

G. Harms.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur soliden Reparatur und feineren Verbesserungen der Schlösser an den feuer- u. diebesfesten Schränken (Zeugnisse von Behörden u. Privaten liegen vor), sowie Anfertigung von Sicherheitschlössern jeder Art an Meubeln ic. Gründliche Reparaturen an Decimal- u. anderen Waagen werden rasch und billigt besorgt, sowie alle in mein Fach gehörende Arbeiten.

G. Th. König, Osterstraße 38, 1 L. h.

Arbeiter-Verein.

Heute, Sonntag, Abendunterhaltung in Livoli.

D. B.

Theater in Hameln.

Sonntag, den 1. December.

Der Pfarrer von Kirchfeld, Volksstück mit Gesang in 4 Acten von L. Gruber.

Montag, den 2. December.

Einmaliges Auftreten der Gesangs-Soubrette Fräulein Kuntze vom Livoli-Theater zu Hannover.

Der Muttersegen, Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von W. Friedrich.

Mittwoch, den 4. December.

Das Stiftungsfest, Schwank in 3 Acten von G. v. Mosen.

Freitag, den 6. December.

Der Postillon von Müncheberg, Posse mit Gesang in 5 Bildern v. C. Conradi.

Cocosmatten

in 55, 65 und 90 Ctm. Breite,

Wachsteppiche,

Veloursfasermatten

in 3 Größen,

Plüsch-, Holländer-, u. Jacquard-Teppiche,

empfehlen

C. A. Henne Nachfölg.

Delicaten

Harzkäse, prima Schweizer- und Mahlkäse
empfehlen

H. Bodensieck.

Weizenbier, à Flas. 1½ Gr.
bei Fr. Sander.

Krieger-Verein.

Heute, Sonntag, den 1. December er.
Monats-Versammlung
im Vereinslocale bei Herrn Brand.
Der Vorstand.

Beilage

zum 48. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.



Schirme.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein Lager von Regenschirmen in Seide, Wolle und Baumwolle in bekannter Güte bestens.

C. Strohrmann.

Seit 20 Jahren

erfreuen sich die Kennenpennig'schen Hühneraugen-Pflasterchen eines immer zunehmenden Verbrauches, weil dieselben auch wirklich leisten was sie versprechen, nämlich gänzliche Befreiung von den so quälenden Hühneraugen. Diese Pflasterchen sind pro Stück 1 Sgr. nur allein läßt zu kaufen bei: Chr. Rüdiger.

Lüneburger Moor - Torf,

brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus geliefert, 1000 Stück 4 R , 500 Stück 2 R , 100 Stück 12½ K .

H. Thöneböhn.

Sehr schöne

Wflaumen,

16 Pfund p. 1 Thlr.

Ed. Pralle.

Flaschenreifes

Leinwoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehl't

Fr. Sander, Fischportstraße.

Weser-Bitter!

berühmt durch seine vortrefflichen Eigenschaften, halte bestens empfohlen.

Preis p. ¼ Flasche 10 Gr.

Ed. Pralle.

Klaffiger **Chryskall-Feim** zur directen Anwendung
Zustande zum Kitten von Porcellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehrlich für Comtoire und Haushaltungen à Flasche 5 und 3 Sgr. bei Chr. Rüdiger.

Doppel-Broihan aus der Broihan-Brauerei in Hannover erhielt und empfiehlt
Fr. Sander.

In Bezug auf die Annonce des Herrn Sander empfehle ich das Bier allen Reconalescenten und namentlich allen schwachen Kindern sowie überhaupt als ein sehr wohlschmeckendes und nahrhaftes Getränk.

Hameln, den 30. November 1872.

Sanitätsrath Dr. Friedrich.

Am letzten Sonntag Abend ist im Theater ein Regenschirm zurückgelassen, derselbe kann gegen Ang. d. Kennz. u. Erst. d. Zutertg. in Empfang genommen werden
Kupferschmiedestraße 11.

Heute, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr General-Versammlung der Städtischen Allg.-Krankenkassen auf der Knabenschule.

Tagesordnung: Rechnungsablage und Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Nachstehende Artikel beabsichtige ich zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen:
Cigarrenspitzen, Courirspfeifen, eine Partie kurze Pfeifen, Spazierstöcke und Serviettenringe.

J. Walter.

Die mir abgeliehenen Regenschirme erbitte zurück.
G. Wedemeyer, Höhe.

Eine freundliche Familien-Wohnung zu vermietzen
Zweiter Wehler-Weg 14.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten bei

Ernst Rettig.
Neu-Thor No 1.

Auf 1. Januar 73 steht für ruhige Mieter eine freundliche Wohnung z. vermiet. Zehnhoftstraße 12.

Auf 1. Januar 73 steht eine freundliche Wohnung, Aussicht nach dem Garten, zu vermieten Baustraße 8.

Heute große Tanzmusik auf Dreyers Berggarten.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanzmusik. Gebrd. Feld.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Dankfagungen.

Zur Weihnachtsfreude für die Abend-schülerinnen empfang der Vorstand der Schule unter herzlichem Dank 3 R von v. Meding, 15 Gr . von N.N.

Für die Ueberschwemmten an der Ostsee sind bislang eingegangen von Frau Ohrlinms. v. Meding 3 R , Frau L.-Dec.-N. Spangenberg 2 R , Syndicus Marheinecke 5 R , Bürgermstr. Schmidt 3 R , Senator Meyer 1 R , P. W. 1 R , D. S. 1 R , Frau Oberst Mehlis 2 R , Gustav und Ernst Bralle aus deren Sparbüchse 2 R , H. Brünig 2 R .
(Fortsetzung folgt.)

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.
Montag, den 25. November 1872.

Beim Beginn dieser Sitzung fehlten von den Bürgervorstehern 5 Herren, sodas die Sitzung erst nach 11 $\frac{1}{4}$ Uhr beginnen konnte. Das Marquardt'sche Haus soll nach Ansicht der Bürgervorsteher für 4000 R gekauft und um Johannis nächsten Jahres niedergerissen werden; Magistrat behielt

sich einen Beschluß darüber vor, derselbe wünscht das Haus zu kaufen, der jetzigen Besitzerin selbiges bei Lebzeiten zu lassen und dann bei Vestignahme zu zahlen — unter diesen Bedingungen ist es allein ohne Weiterungen zu haben.

Todtengräber Pabst soll als Pförtner für die nächsten 2 Jahre angestellt werden, erhält dafür in dem von ihm jetzt bewohnten Hause freie Benutzung desselben und des dabeiliegenden Gartens.

Dente soll neben seiner Pension von 36 R noch 36 R erhalten. Für das Ganze soll er als Wallaufseher die Wälle und Uebergänge rein und in Ordnung halten, die Herren Jungen möglichst beaufsichtigen, kurz nach besten Kräften thätig sein.

Das Gejud des Herrn Schramme, Bürgergeld zu erlassen, wurde abgelehnt.

Die Bewohner der Curia an der Papenstraße wünschen noch länger dort wohnen zu bleiben, was jedoch, da die Schule bis nächsten Herbst unter Dach sein soll, nicht thunlich ist, es bleibt deshalb bei der Räumung zum 1. Januar.

Die ANNONCEN-EXPEDITION

von J. Barck & Comp. in Halle a. S.

empfehlst sich zur promptesten Beförderung von Inseraten an alle Zeitungen und Nachblätter des In- und Auslandes zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen und gewährt bei größeren Insertions-Aufträgen den höchsten Rabatt. — Uebersetzungen in fremde Sprachen correct. — Kostenanschläge auf Wunsch vorher aufgestellt. — Annahme und Beförderung von Adressen und Offerten ohne Spesenanrechnung.

Wir machen unsere Leser, die Mitglieder des Clubs zur Harmonie sind, darauf aufmerksam, daß am nächsten Mittwoch, Abends 6 Uhr Generalversammlung angesetzt ist, um die neuen Clubgesetze, die vom jetzigen Directorium mit vieler Sorgfalt aufgestellt sind, zu berathen. Da die

rasche Erledigung dieser Frage die Grundlage abgiebt, um das Recht der juristischen Persönlichkeit bekommen zu können, so bitten wir zahlreich zu erscheinen, um diese Reform durchzuführen zu helfen, denn darauf beruht mehr oder weniger eine gedeihliche Weiterentwicklung dieser Gesellschaft.

Stadtfinanzen.

Aus den publicirten Rammerei-Rechnungsansätzen geht freilich schon zur Genüge hervor, daß die Capitalschulden der Stadt nicht unbedeutend sind. Jedoch scheint dies doch Manchen noch nicht klar genug zu sein und wird deshalb gut sein, wenn auf die nachfolgende Bilanz der Rammerei-Rechnung de 1871 hingewiesen wird.

Credit.

	₰	℔	S
1) Activa	60555	15	8
2) Ältere Restanten . . .	218	6	—
3) Restanten aus 1871 . . .	148	16	4
Sa. 60922	8	—	—

Debet.

1) ablöbliche Capitalien	177976	17	—
2) unablöbliche "	25030	23	5
3) Vorfuß	886	27	7
Sa. 203894	8	—	—

wovon Schuld der Ser-
vicassien (Casernenbau) 54003 5 8
soweit dieselben bisher festgestellt, abzusetzen.

Unsere Schulden werden sich aber schon im nächsten Jahre durch Zahlung für den Münsterbau mit ca. 30,000 ₰, den bevorstehenden Bau einer Schule und die Wegeanlagen zum Bahnhofe erheblich vergrößern.

In einer Berichtigung zum früheren Artikel „Weserlachs“ sagt Herr F. Tiedemann in Rinteln.

„Der in die Weser steigende Lachs hält

sich stets auf seiner Reise im Hauptwasser, sogenannten Fabrivasser und, ohne in die unterhalb Hameln in die Weser mündenden kleinen Flüsse zu steigen, kommt er an die beiden Wehre der Weser bei Hameln.“

Sollte hiermit nun gesagt sein, daß der Lachs überall unterhalb Hameln keine Laichplätze hat, indem im Verlauf des Artikels nur von solchen oberhalb Hameln und eines einzigen bei der Kettenbrücke daselbst Erwähnung gethan ist, so bemerke ich, daß in der Laichzeit in verschiedenen Bächen, welche unterhalb Hameln in die Weser fließen, alljährlich eine nicht unbedeutende Zahl Lachse gefangen werden.

Nach dieserhalb eingezogenen Erfundigungen werden regelmäßig einige Lachse $\frac{3}{4}$ Meile unterhalb Hameln in dem Fischbeger Bach gefangen.

Ebenso steigen die Lachse in der Laichzeit, wenn der Wasserstand es irgend erlaubt, in den Zehrer Bach, der $1\frac{1}{2}$ Meilen unterhalb Hameln bei Oldendorf in die Weser fließt, aufwärts bis vor die Krüdeberger Mühle.

In der Exter bei Rinteln, also 3 Meilen unter Hameln, namentlich bei Erten hat man schon in einem Jahre bis 20 Lachse gefangen. Bei günstigem Wasserstande überwinden die Lachse alle Hindernisse, welche verschiedene Mühlenwerke in Erten darbieten und steigen aufwärts bis nach Krankeubagen, wo noch im November 1870 der Mühlenbesitzer Bauer zwei Stück gefangen hat.

Etwa 5 Meilen abwärts von Hameln ist die Mündung der Kulle, an welchem Bach aufwärts die Niedermühle liegt. Hier ist der Lachsfang verpachtet und es werden vor genannter Mühle wohl jährlich durchschnittlich 40, ausnahmsweise sogar 60 bis 70 Stück gefangen.

Die Belegenheit der verschiedenen Orte ist auf der Holle'schen Karte zu sehen.

Schließlich will ich noch bemerken, daß ich nicht in Erfahrung habe bringen können, ob außer in der Laichzeit auch Lachse in den genannten Bächen beobachtet worden sind.

In neuester Zeit werden wir hier am Platze mit allerlei bekannten und unbekanntem Papiergeld überschwemmt. Woher diese Quelle fließt, vermögen wir nicht anzugeben, wohl aber machen wir unser Publikum darauf aufmerksam, daß Niemand verpflichtet ist, solches zu nehmen. Wir müssen wünschen, daß das Publikum sich in der Annahme dieser Werthzeichen schwieriger zeige, sonst würde bei einer Geldkrisis, wie sie gewiß nicht ausbleibt, das Publikum großen Schaden erleiden.

Die Herren Banquiers sind jetzt freilich freundlich genug, gegen billige Vergütung dasselbe gegen Courant oder Scheine der preussischen Bank umzuwechseln, möchten aber leicht ihre Sätze von $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ % auf ganz andere Raten erhöhen, steht irgend welches politische Gewitter in Aussicht. Deshalb hüte sich Jeder bei Zeiten vor möglichen Verlusten.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit v. 30. Novb. bis 29. Decb. 1872.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.	
	9/1	1/2	Kilo	Grm.
Roggenbrod.				
1. Gewöhnliches . .	5	—	2	350
dito	2	6	1	175
2. Mittel oder Lochbrod	5	—	1	800
dito	2	6	—	900
Weizenbrod.				
1. Gewöhnliches . .	2	6	—	625
dito	1	—	—	250
2. Semmel	—	6	—	60
3. Franzbrod . . .	—	6	—	80

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 24. Novemb. Heinrich Christian, S. d. Kupferschmied am Bezirks-Gefängnisse
Heinr. Gölte.
" — " Conrad August Adam, S. d. Arbeitsm. Kallmeier.

Kepulirte.

- Den 28. Novemb. Fabrikaffeher Christian Wilhelm Arend u. Isgf. Caroline Wilhelmine Dorothee Wille.

Gestorbene.

- Den 22. Novemb. Kaufmann Friedr. Ernst Aug. Galt, 80 J. 4 M.
" 23. " Invalide Heinr. Friedr. Wiltb. Weytopf 78 J. 2 T.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

(Anfang des Gottesdienstes 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 1. December

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stümel.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüttler.
Vestunden: Herr Pastor Stümel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüttler.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
23. November.	+7 ^o	334,00	SSW.	Bewölk.
24. "	+8 ^o	333,65	SSW.	Bewölk.
25. "	+8,2 ^o	333,00	SSW.	Bewölk.
26. "	+8 ^o	333,00	SW.	Bedeckt. Regen.
27. "	+8,3 ^o	333,10	SW.	Ab. 6 Uhr zahlr. Sternschn.
28. "	+7,8 ^o	333,35	WSW.	Bedeckt. Regen.
29. "	+6,7 ^o	333,00	WSW.	Bedeckt. Regen.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 8. December 1872. 49. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 7. Decbr. 1872
Nachdem die Vertreter der Mühlenhorstischen Hude mittelst Contracts vom 5. Sept. d. J. an den Oberst von Ned 5175/200 [M. und an den Particular Notermund 15200/250 [M. Hudeterrain vor dem Brückertthore verkauft und behuf der vorbehaltenen Genehmigung dieses Contracts auch die Hude-Interessenten deren Zusammenberufung beantragt haben, so werden diese hiermit zu dem auf
Donnerstag, den 12. d. M.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause angelegten Termine unter dem Präjudize geladen, daß die Nichterschiene als der Mehrzahl der Erschiene-
nen zustimmend angenommen werden sollen.

Magistrat Hameln, den 7. Decbr. 1872.

Die Provocaten der Mühlenhorstischen Hude werden zur Aufnahme eines Syndicats wegen Verkaufes der durch Contract vom 27. Novbr. 1858 von dem Holenante erworbenen Landes Charta XXVI sub 1, 2. und ex 3. 4. 5. an die Hannover-Altenbekenner Eisenbahn-Gesellschaft hiermit auf

Donnerstag, den 12. d. M.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhaus geladen mit der Eröffnung, daß $\frac{2}{3}$ der Interessenten erscheinen müssen, damit das Syndicat zu Stande kommen kann.

Magistrat Hameln, den 7. Decbr. 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibüreau ab-

geliefert: 1 Taschentuch, 1 Bund Schlüssel und 1 Uhrkette.

Bekanntmachung.

Vom 1. December 1872 an sind die Steinfohlenpreise auf dem Münderischen Bergwerke loco Grube folgendermaßen festgesetzt:

- 1) Schmiede- und Gasfohlen (I. Sorte) 6 Gr. pro Neuschefel,
- 2) Förderkohle (II. Sorte) 4 Gr. pro Neuschefel.

Münder, den 29. Novbr. 1872.

Der Magistrat.

W. Wermuth, Dr.

Berkaufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 7. Decbr. 1872.

Im Forstorte Rothlaube sollen

Freitag, den 13. d. M.

170 Raummeter Buchen Brennholz in 85 Haufen meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Nachmittags 1 Uhr beim Forsthaus Zinkenborn einfinden.

Montag, d. 9. d. M.

sollen 3 Tannen-Hölzer 30' lang, 8 und 9" [] sowie 2 Hölzer, 10' lang und 6" [] meistbietend verkauft werden, wozu sich kausfliebhaber

Morgens 11 Uhr

bei dem Hauptbahnhofsgebäude hieselbst einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvogt.

Holz-Verkauf.

Am Sonnabend, den 14. Decbr. d. J. sollen in der von Redenschen Forst bei Hastenbeck 80 Klafter Buchen Brennholz, in Haufen und auf dem Stamme, öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich am genannten Tage Morgens 10 Uhr bei der Mergelshule befinden.

Hastenbeck, den 4. Decbr. 1872.

F. Schröder,
Guts-Förster.

Auctions-Anzeige.

Am Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. December Morgens 9 Uhr soll im Becke'schen Gasthause, Osterstraße, im Auftrage der Schmidt'schen Erben das Waarenlager des verewigten Goldarbeiters August Schmidt, als: Schmuckfachen von Gold, sowie Silberwaaren, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber am gesagten Tage gefälligst einfinden wollen.

Vermischte Anzeigen.

Die Eröffnung meiner
Weihnachts-Ausstellung
zeige hiermit ergebenst an.
Hameln, den 8. Decbr.

M. Glöckner, Wlw.

Regenschirme!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein Lager von Regenschirmen in Seide, Zanella, Alpaca und Baumwolle in guter Waare.

F. Saul,

Kupferschmiedestraße 12.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit seinen selbstverfertigten und englischen

Stahlwaaren

als: Tranchir-Vestecke, Tischmesser mit Gabeln, Dejertmesser mit Gabeln, feinste Sorte Taschenmesser, Brodschneidemaschinen, Brod- und Zwiebackmesser, Wiege- und Hackmesser, Küchen-, Schlachte- und Gartenmesser, Schlachterfähle, Wurzel-, Schneider-, Damen- u. Stickscheren, Patent-Korkzicker.

Für sämtliche Waaren wird garantirt und reelle und prompte Bedienung zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet

J. Jburg,
Messerschmied.

Marktanzeige.

Zum Jahrmarte treffe ich wieder mit einer großen Auswahl von

Regenschirmen

hier ein, welche sich gut zu Weihnachtsgeschenken eignen. Alte Schirme werden in Tausch angenommen.

Mein Stand ist wie immer vor dem Rathhause.

G. Kog,

Schirmfabrikant aus Hannover.

Verloren:

Ein goldener Siegelring mit einem rothen Stein (Topas). Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Osterstraße Nr. 21, 2 Trepp. hoch abzugeben.

Ein 9spziger und ein 6spziger Postwagen stehen zum Verkauf beim Posthalter Wahlstedt in Hameln. Auch sind noch einige Schock weißen Kohl zu verkaufen.

Dauerhafte und elegante **Damenpaletôts** und **Jaquets** halte in großer Auswahl.

Tuche, Burkins, Heberzieher-Stoffe jeder Art in den neuesten Dessins, **Damentuche bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

H. Gemmecker.

Bei vorkommenden Bedarf, insbesondere bei Einkäufen zu **Weihnachtsgeschenken** erlaube ich mir mein

Dammast- Drell- u. Leinenwaaren-Lager
sowie meine

Frister & Hofmann Nähmaschinen angelegentlichst zu empfehlen.

Auf fertige **Wäsche, Stickereien, Servietten, Handtücher** und eine große **Partie leinener Taschentücher** mache ich der außergewöhnlichen Preiswürdigkeit halber besonders aufmerksam.

Friedrich Hake.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Abschluß pro November 1872.


Einnahme: 1883 fl 28 r 5 s

Ausgabe: 8587 " 28 " 7 "

Vorschüsse incl. Prolongationen 9048 fl .

Der Vorstand.

H. F. Meyer. C. Süsser. Friedr. Hake.

 **Schirme.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein Lager von Regenschirmen in Seide, Wolle und Baumwolle in bekannter Güte bestens.

C. Strohmänn.

Mein Lager von

Spielwaaren,

aufs' Reichhaltigste neu assortirt, empfehle zu Weihnachts-Einkäufen angelegentlichst.

F. C. Steuber.

Kinderwagen,

elegant und dauerhaft gearbeitet, billigt bei

H. Tiemann,
Bäckerstraße 60.

Großer Ausverkauf reeller Waaren zu billigen Preisen!!

Um mit meinem großen Lager etwas zu räumen, verkaufe
ich von

**Sonntag, den 24. November bis zum
20. December d. J.**

sämmtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen und
empfehle besonders:

Katiné, Double und Durkins in allen Preisen,
Unterzieheuge in Seide und Wolle,
Seidene Cachenez und Herrentücher,

Eine große Partie schwere Weiderwands ($\frac{1}{2}$ Meter) à 6 Sgr.,

" " " achte $\frac{3}{4}$ Gattune 3—3 $\frac{1}{2}$ "

" " " Kleiderstoffe in Baumwolle und Wolle von 3 Sgr. an

**Weisswaaren, Stickereien und Seiden-
waaren,**

Reisendecken,

fertige Damenröcke und Schürzen in guter Qualität

Damen-Valotots und Jacken 2c. 2c.

Unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise
bittet um geneigten Zuspruch

S. J. Leszynsky,

Nitterstraße Nr. 5.

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe
zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.

H. C. Gropengießer, Osterstr.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

halte ich mein Lager

Herren- und Damen-Wäsche,

Gardinen- und Möbel-Stoffe,

Damen-Röcke, Bachliks und Cachenez
in Seide und Wolle,

Ceppiche, Reise- & Bettdecken,

UNTERZEUGE aller Art,

sowie eine große Auswahl

Servietten, Tisch- und Handtücher,

Moorschürzen und Stickereien

zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Eduard Friedheim,

Osterstrasse Nr. 17.

LONDON,
BECKER u. JUNG,
23 Broad Lane, E. C.

GEORGE PFLÜMER,

BORDEAUX,
HENRY FABER
& Co.,
7 RUE MICHEL.

Osterstrasse 12,

empfiehlt sein Lager echt importirter französischer und spanischer, wie auch Rhein-Weine und Spirituosen.

Grössere Ordres werden wie bisher direct ab Bordeaux, Epervay, Cognac, London und Ems effectuirt und ebenso auch franco Fracht u. Zoll laut speciellem Preis-Courant an jede Eisenbahnstation geliefert.

Mein Comptoir ist Morgens bis 11 und Nachmittags bis 6 Uhr geöffnet.

Rudolph Geissler aus Hannover

empfiehlt zum diesmaligen Markte sein wohlaffortirtes Lager von Bett- und Schürzenzeugen, Kleiderzeugen und dem beliebten und bekannten weißen Halbleinen, in verschiedenen Sorten und Breiten.



Mein Stand ist wieder vor dem Hause der Frau Wittwe Kruse.

Mein Ausverkauf

zurückgesetzter Waaren beginnt von heute an bis Weihnachten, empfehle darunter eine große Partie

Kleiderstoffe	1/2 Meter	von	2 1/2 Gr.,
Cattune	"	"	2 1/2 "
Beiderwands	"	"	3 "
Bettzeuge	"	"	3 "
Hemdentuche	"	"	3 1/2 " an.

Zugleich mache auf eine neue Auswahl **Jacken und Mäntel** aufmerksam.

J. Behrend,
Bäckerstraße 25.

J. Ch. Günther,
Schuhfabrikant
aus Mülhhausen,

empfiehlt zum bevorstehenden Markte sein vollständig assortirtes Damenstiefel- und Schuh-Lager den geehrten Damen zur gefälligen Beachtung.

Stand an der Rathhaustreppe auf dem Pferdemarkte.

Verkauf bis Mittwoch Nachmittag.

G h t e n

Limburger Käse,

in Stücken von 1 bis 1 1/2 Pfd.
empfiehlt

J. Behrend.

Mein Lager von
Casseler Glacé-Handschuhen
ist wieder auf das Vollständigste assortirt.
Ferd. Hölbe.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein
Lager von Luxusgegenständen
als: Vasen, Bowlen, Blumenkörbe, Flascons etc. in sehr großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Wilh. Cordes,
Ritterstraße No. 6.

Die Rennenspfennig'schen
abprobirten Hühneraugen-Pflästerchen sind vor
wie nach nur allein acht zu haben bei
Chr. Müdiger.

Um häufig vorkommenden Irrthümern vorzubeugen, mache ich das verehrte Publikum von Hameln und Umgegend darauf aufmerksam, daß meine Wohnung an der

Ritterstraße

und nicht an der Bäckerstraße sich befindet. Zugleich empfehle mein wohlaffortirtes Lager von

**Korbmenbeln (Wiener Façon),
Stählen von 1 $\frac{1}{3}$ — 5 Thlr.**

Schließlich bemerke noch, daß ich nur eignes Fabrifat und keine schlechte Waare oder Arbeit, die auf Zuchthäusern verfertigt, verkaufe.

Achtungsvoll

**Andreas Bode,
Korbmacher.**

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich meine Auswahl neuer und moderner

Gold- u. Silbersachen
zu billigen Preisen.

Carl Wente.

Zum

Weihnachtsfeste

empfehle dem geehrten Publikum mein vollständiges Lager von:

Kleider-, Sammt- und Haarbürsten mit und ohne Stickerien, sowie alle Sorten Bürstenwaaren, Parfümerien und Seifen, Kurzwaaren, Spielsachen in Holz, Blech und Papiermaché.

Ed. Gruber.

Lüneburger Moor - Corf,

brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus geliefert, 1000 Stück 4 fl. , 500 Stück 2 fl. , 100 Stück 12 $\frac{1}{2}$ fl.

H. Thöneböhn.

Trauben-Rosinen,
Wein-Trauben,
Kraus-Mandeln,
Succade,
Orangeat,
Citronat,
Maronen, (süße Castanien),
Feigen,
Muscat-Rosinen

empfehlt

H. Habenicht.

Schweizer Käse,
Rahm "
Limburger "
Lügder "
Harzer "

empfehlt

Ed. Pralle.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube mir ergebenst anzuzeigen. Zugleich bemerke, daß von nächsten Sonntag ab der so sehr beliebte Sandteig täglich frisch bei mir zu haben ist

G. Braun.

Braker Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.

Lemgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.

Civoli - Bier,

20 Flaschen 1 Thlr.

empfehlt

H. Thöneböhn.

Wallnüsse, Lomb. Haselnüsse, Wachsstock, Weihnachts-Lichte, Gold- und Silberschaum empfiehlt

H. Habenicht.

Damenfrisiren.

F. Junge,

Bäckerstrasse Nr. 38.

Abonnement
für Herren.

empfehl seinen neu und bequem eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisiren einem hochgeehrten Publikum angelegenlichst.

Deutsche, englische und französische Parfümerien aus den besten Fabriken, Toiletten-Seifen von C. G. Kämmerer in Dessau, Eau de Cologne von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülichplatz und Maria Clementine, genannt Klosterfrau. Echte englische Odeure, Kopf-, Zahn-, Nagel- und Kleiderbürsten, Frisir- und Staubkämme, Schwämme, Netze, Lockenhölzer etc. etc. Chignons, Zöpfe, Scheitel, Toupets, Perrücken.

Höchst wichtig für



Augenleidende.



Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich während des diesjährigen Weihnachtswarktes in Hameln auf der Rathhausflur mit meinen besonders guten Brillen aufhalte und ersuche alle Brillenbedürftige, sich vertrauensvoll an mich wenden zu wollen, da ich durch praktische Erkernung und Erfahrung in der Brillen-Technik Jedem nach seinen Augen die Brillen auf das allergewissenhafteste anpassend auswählen werde. Die Brille ist ein Product der Kunst und Wissenschaft und muß als solches beurtheilt werden. Gar Mancher hat sich schon die Augen durch übermäßige Anstrengung und auch durch den Gebrauch schlechter und unpassender Brillen gänzlich verdorben, so daß auch nachher die besten Brillen keine Wirkung mehr haben, die Seerkraft hervorzuziehen. Leichtsin und Sparzanleit ist es, wer sich nicht rechtzeitig eine Brille nimmt oder mit der alten so lange auszureichen gedenkt, wie es nur irgend geht, wenn auch bei dem Gebrauch die Augen überlaufen. Einen alten Hut würde Mancher um keinen Preis mehr tragen, aber eine alte unpassende, halb zerbrochene, verschrammte und verbogene Brille muß noch lange dienen, wenn auch die Augen darunter leiden. Jede Brille, die das geringste Anstrengen des Auges verursacht oder Kopfsweh, Betäubung, Schwindel, Erbrechen und alle Unbehaglichkeiten hervorbringt beim Gebrauche, paßt nicht oder die Augen sind geschwächt oder krank; dies ist häufig der Fall bei nervenschwachen Menschen. Sind die Augen wirklich von einer besonderen Krankheit ergriffen, so ist ein guter Arzt der Nächste, ist dies aber nicht der Fall, so braucht keiner, wie viele glauben, die Augen untersuchen zu lassen vom Arzte. Wenn das Sehen schlechter wird, ist eine gute Brille das einzige Mittel, wodurch die Sehkraft hervorgehoben werden kann, es sei Jung oder Alt. Auch bemerke ich noch, daß ich meine Brillen auf Garantie abgebe, und können Käufer die Brillen bis zum nächsten Markte ohne Zugabe wieder verkaufen.

Alle Reparaturen verfertige selbst, arbeite für mein Geschäft nur allein und lasse mit meinen Brillen auch nicht durch Andere haufiren sondern komme auf Verlangen dem Publikum mit meinen Fabrikaten ins Haus.

H. Nachtigall, Optikus aus Hamburg.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zum 49. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Theater in Hameln.

Sonntag, den 8. Decbr. „Das Stief-tungsfest“, Original-Lustspiel in 5. Aufz.

Montag, den 9. Decbr. „Die Schein-heiligen oder keine Jesuiten mehr“, Lust-spiel in 3 Aufzügen.

Mittwoch, den 11. Decbr. Gastspiel des Fräulein Rosa Kunze, „Die Regiment's-tochter“, Operette in 4 Aufzügen.

Freitag, den 13. Decbr. zum Benefiz für Fräulein Pauline Basté „Das Rät'h-chen von Heilbronn“, romantisches Ritter-schauspiel in 5 Aufzügen.

Th. Basté.

Zu

Weihnachts - Geschenken

halte ich mein Lager feiner preiswerther Cigarren empfohlen, auf einige Marken „Manilla mit Havanna“ erlaube mir be-sonders aufmerksam zu machen.

Ed. Pralle.

Braunschweiger

Schwarzbrod

empfehl't

H. Thöneböhn.

Auf vielseitigen Wunsch habe die be-kannten dänischen Lederschuhe mit Holz-sohlen wieder kommen lassen und empfehle dieselben bestens.

J. Walter.

Bietbohnen,

Linjen,

Erbjen, leicht weichlochend.

Ed. Pralle.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle



echte Meer-schaum-Pfei-sen u. Cigarren-Spizen, Regen-Schirme in Seide, Zanella, Alpacca und Baumwolle, Spa-zierstöcke u. zu billigen Preisen.



A. Woltemate,
Neuethorstraße 1.

Rheinländische

Wallnüsse,

Sicilianische

Haselnüsse

empfehl't

H. Bodensieck.

Eine große Partie

Weiss - Stickereien

zu Fabrikpreisen halte bestens empfohlen.

Ferd. Hölbe.



Wegen Ueberfiedelung nach Hannover beabsichtige ich zu nächsten Ostern oder Johannis mein an der Baustraße N^o 63 belegenes Wohnhaus nebst geräumiger Stal-lung, Land u. zu vermieten oder zu ver-kaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich direct an mich wenden.

Charl. Rosenstern, Wwe.

Tivoli.

Heute, Sonntag, den 8. December er. findet in meinem Saale

Abend - Unterhaltung

statt. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

H. Thiele.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist von heute an eröffnet.

F. L. König.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle mein neu assortirtes

Drathwaaren - Lager

als: Geldkasten, Messer, Brod, Frucht-
und Schlüsselskörbe, Fenstervorsätze in al-
len Preisen, Vogelbauer in großer Aus-
wahl, Bouillon-Siebe mit und ohne Stiel,
Kaffee-Filter, Thee- u. Kaffee-Siebe.

F. Saul.

Kupferschmiedestraße 12.

Consum - Verein Hameln.

Raffinade { in Broden à 7 5 R 5 S,
in Pfunden à 7 5 R 8 S,
Honigluchen, Citronen, Apfelsinen, Braun-
schweiger Wurst, Heringe, ger. Speck,
Wollgarne, Haarputtmaden, Haaröle,
Wachstücker.

Feinste Raffinade, ff. We-
lis in Broden, feine gemah-
lene Raffinade u. feinste
Würfelraffinade empfiehlt
zu billigen Preisen

H. Bodensieck.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen,
daß ich mit dem heutigen Tage ein

Nachweisungs-Bureau
für Dienstboten jeder Branche

eröffnet habe und empfehle dasselbe den
geehrten Herrschaften Hamelns und Um-
gegend angelegentlichst.

Ch. Fiene.

Behnthoffstraße 11.

Credit-Berein.

Auf Antrag von Mitgliedern des Credit-
Bereins wird eine außerordentliche General-
Versammlung auf Freitag, den 13. d. M.
Abends 8 1/2 Uhr im Dose'schen Saale hie-
selbst berufen.

Tagesordnung:

- 1) Antrag auf Aenderung des § 4. des
Statuts wegen Wahl des Vorstandes.
- 2) Antrag auf Aenderung des § 70. des
Statuts wegen Beleihung des Gutha-
ben ohne weitere Sicherstellung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß
die Anwesenheit von mindestens einem Drit-
tel aller Mitglieder zur Beschlußfassung er-
forderlich ist.

Hameln, den 5. December 1872.

Der Ausschuß des Credit-Bereins

zu Hameln,

Eingetragene Genossenschaft.

Hoppe, Vorsitzender.

Vorläufige Anzeige.

Zum Besten der Ueberschwemmten
an der Dfsee.

Am Sonnabend, d. 14. d. M.,

Abends 8 Uhr

Concert im Saale des Herrn Jean
Meyer unter gütiger Mitwirkung der
Herrn Hofschauspieler Winkelman u.
Kammermusikus Herz aus Hannover.

Programm und Billets à 10 Sgr.
von Mittwoch, den 11. d. M. an, in
der Oppenheimer'schen Musikalienhandlung.
Bedekind. Ohlendorff. Edelheim. Meyer.

Fr. Künemund,

Königlicher Hof-Schneider
aus Hannover,

trifft mit seinem Lager fertiger Herren-
Kleider hier ein. Um zu räumen verkaufe
den Rest der Winterjachen zu den billigsten
Preisen.

Der Stand wie immer auf dem kleinen
Rathhaussaale.

Bestes raffin. Petroleum,
gut weichkoch. Sülsenfrüchte
und sehr schönen Honig bei
H. Bodensieck.

Wir empfehlen unser außerordentlich
reichhaltig ausgestattetes

Weihnachtslager

von Bilderbüchern und Jugendchriften,
Classikern, Dichtern, Prachtwerken und
Musikalien &c.

Auswahlfendungen auch nach auswärts
stehen gern zu Diensten. Zugleich erlau-
ben wir uns unsere Zeitungs-Expedition
in geneigte Erinnerung zu bringen mit der
Zusicherung schneller und prompter Aus-
führung.

Hameln. Schmidt & Siefert.

Bitte zu lesen!

M. S. Meyer,

Graveur aus Dauenberg,

empfecht zum diesjährigen Weihnachts-
Markte seine Fettschabte mit Buchstaben
und vollem Namen in jeder Schrift, Wap-
pen aller Art, Stempel zum Schwarz- u.
Blaudruck.

Für Damen eine große Auswahl Kup-
fer- und Stahlplatten, besonders sehr schöne Stich-
muster zu sehr billigen Preisen.

Stand wie immer auf dem Rathhause.

Klaschenreifes

Lemgoer Lagerbier,

32 Flaschen 1 Ehlr.,

empfecht

Fr. Sander, Fischsortenstraße.

Eine Sendung

Holzpanzern

trafen wieder ein bei

Ch. Fiene, Behnhoffstraße 11.

Specialität in Herrengarderobe!

Moderne, solide und gut sitzende Herren-
Garderobe offerire ich dem geehrten Pu-
blikum ganz ergebenst und bitte, sich meine
Muster im Hotel des Herrn Brand,
Osterstraße, während der Markttagge von
10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags
anzusehen, wonach ich Bestellungen mit
Vergnügen entgegen nehme und für gute
und prompte Ausführung Garantie leiste,
sowie sehr mäßige Preise versichere.

S. Blumenthal,
Garderobefabrikant
aus Springe.

Die Eröffnung meiner

Gastwirthschaft

zeige ich hierdurch mit der Bitte um
gefällige Benützung ergebenst an.

Hameln, den 7. December 1872.

Wilh. Drener,
Papenstraße Nr. 11.

Meinen geehrten Kunden die ergebene
Anzeige, daß ich vor wie nach ohne Ge-
nehmigung des Herrn D.

Lager- u. Süßbier

maß-, flaschen- und schoppenweise verkaufe
und bitte zugleich um geneigten Zuspruch.

Fr. Arend, Rittersstraße 3.

Wachstocf

empfecht

Ed. Pralle.

Delikatens

Harz-, Streifen- und Tafelkäse
bei

Ch. Fiene, Behnhoffstraße.

Pustrohre empfiehlt

J. Walter.

Als passende Weihnachtsgeschenke
erlaube ich mir mein Lager in
**Glacé-, Wildleder- und
Buxkin- Handschuhen**

bestens zu empfehlen und mache besonders
auf 2knöpfige Damenschuhe und
1knöpfige Herrenschuhe à Paar
17½ Sgr. aufmerksam.

Fr. Arnold,
Schuhfabrikant

Emmerstraße vis à vis der Post.

Feinsten Chili-Honig à Pfd.	7 Gr.
„ Krystallzucker	6 „
„ Ritzenzucker	5 „
Neue Haselnüsse	4½ „
„ Wallnüsse	3½ „
Schöne Tafelseigen	10 „
Kleine Feigen	5 „
Bunte Weihnachtslichter,	
Gelben und weißen Wachsstock,	
empfiehlt	

Adolf Ahrens, Pferdemarkt.

Zur Wahl eines Vicepräsidenten und
eines Secretairs ist eine Generalversamm-
lung der ordentlichen Clubmitglieder auf
Freitag, den 13. d. M. Abends 7 Uhr
angesezt.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Clubs
zur Harmonie.

Kern. Hoppe. E. Rose. Lorey.

Jeden Abend Lottospiel neuester Con-
struction bei

Fr. Arend,
Ritterstraße 3.

Gefunden: Ein goldener Uhrschlüssel
auf dem Husmann'schen Saale.

H. Behling, Emmerstraße 8.

Gefunden: Eine Pferdedecke. Abzuholen
von Witwe Jäger, Stubenstraße.

Gefunden: Ein Packet mit Zeug. Ab-
zuholen Wendenstraße 20.

Korbwaarenlager.

Das Neueste in Korbschalen und -Meu-
beln ist in großer Auswahl bei mir ange-
kommen und empfehle dieselben zu soliden
Preisen.

H. Ciemann,
Bäckerstraße 60.

**Daunen &
Bettfedern**

in größter Auswahl empfiehlt
Ferd. Orgelmann.

Cocosmatten

in 55, 65 und 90 Ctm. Breite,

**Wachsteppiche,
Veloursfasermatten**

in 3 Größen,

**Plüsch-, Holländer-, u. Jac-
quard-Teppiche,**

empfiehlt

C. A. Henne Nachflg.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem ge-
ehrten Publikum zur soliden Reparatur und
sicheren Verbesserungen der Schlösser an
den feuer- u. diebstehfesten Schränken (Zeu-
gnisse von Behörden u. Privaten liegen vor),
sowie Anfertigung von Sicherheitschlössern
jeder Art an Meubeln u. Gründliche
Reparaturen an Decimal- u. anderen Wa-
agen werden rasch und billigt besorgt, so-
wie alle in mein Fach gehörende Arbeiten.

G. Th. König, Osterstraße 38, 1 T. h.

Ein rechtliches Mädchen, welches gut
kochen kann und alle Hausarbeit versteht,
wird gegen hohen Lohn auf Weihnachten
oder später gesucht. Näheres i. d. Druck.

Bu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich auf vorherige Bestellung aus der Fabrik von

Christoffle u. Co., Paris
zu Fabrikpreisen, ächt versilbert:

Tafelbesteck,
Suppen-, Kaffee-, Thee- u. Vorlegelöffel,
Kuchen-Schaukeln,
Dessert-Messer und -Gabeln,
Tafelmesser,
Tafelschellen,
Salatbesteck,
Vorlegbesteck,
Sauciers,
Pläte-menagen,
Thee-, Milch- und Kaffeekannen,
Leuchter,
Fruchtkörbe,
Weintähler &c. &c.

Einige Proben sowie Zeichnungen über alle Gegenstände und Preise stehen gern zu Diensten.

Herm. Specht.

Geschäfts - Eröffnung.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzige, daß ich die

**Bierhalle der Herren
Meyer & Lindner**

im sogen. alten Brauhause,

nachdem die Localitäten bedeutend vergrößert und comfortabel eingerichtet, übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute Bedienung mir die Kundschaft zu erhalten. Gleichzeitg bemerke, daß auch gutes Süssbier maßweise bei mir zu haben ist.

Achtungsvoll

Aug. Oberhaide.

Zu verpachten: Der vor dem Brücker-Thore belegene Rosische Garten nebst dem dahinterliegenden Berggarten.

Näheres

Bückerstraße 19.

Von heute an halte

Meyer & Lindner'sches Bier
wieder vorrätzig und empfehle dasselbe in ausgezeichnete Qualität 36 Flasch. 1 \mathcal{F} .

Detmolder Actien-Bier

30 Flaschen 1 \mathcal{F} .

Aug. Menge.

Weihnachts- Ausstellung!

Eine große Auswahl der neuesten Sachen in Kurz-, Spiel- und Galanterie-Waaren halte dem geehrten Publikum zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

G. D. Kohlhaus.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten bei Ernst Rettig.

Neu-Thor Nö 1.

Auf Ostern steht eine freundliche Wohnung zu vermieten Wendenstraße 18.

Auf Ostern steht eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten Osterstraße 21.

Auf sogleich steht eine Wohnung für einen Herrn oder Dame zu vermieten Osterstraße 21.

Die obere Etage meines Hauses ist zu Ostern zu vermieten.

Fr. Brandt, Baustraße.

Eine Parterre-Wohnung, Stube, 2 Kammern und Küche ist zu Ostern zu vermieten. Fr. Brandt, Baustraße.

Heute große Tanzmusik auf Dreyers Berggarten.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanzmusik. Gebrd. Feld.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage von
Schmidt und Sufert.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.

Freitag, den 6. December 1872.

Die Bürgervorsteher erschienen 11 Uhr 25 M. und begann dann die Sitzung mit dem Ausdruck der Trauer für den verstorbenen Bürgervorsteher Kruse Seitens des Herrn Bürgermeisters, der ihm Worte der Anerkennung für seine Thätigkeit widmete, das Collegium stimmte bei. — Das Gesuch des Herrn C. Fischer betreffs der neuen Lohgruben wurde abgelehnt, da man darauf halten müsse, daß solche Anlagen nicht gemacht werden, ehe nicht die Erlaubniß gegeben. — Die Anrufer-Frage fand noch keine Erledigung, weil sich keine passende Persönlichkeit finden will, hoffentlich findet sich noch Jemand, damit dieser große Fall von der Tagesordnung verschwindet. —

Herrn Hörner wurde das von ihm bewohnte Haus auf ein weiteres Jahr vermietet. — Dem Schuhmacher W. Knie-meyer wurde das Bürgerrecht ertheilt.

Necrolog.

F. C. Kruse,

Bürgervorsteher zu Hameln,

gestorben am 30. November 1872.

Wenn in den höheren Kreisen ein Mann aus dem Leben scheidet, der durch seine Thätigkeit sich auszeichnete, so füllen sich die Blätter, um durch mächtige Nachrufe sein Andenken zu segnen. Wie ganz anders ist es mit den oppositionellen, hervorragenden Männern aus dem niederen und aus dem Mittelstande. Meistens aus Schulen hervorgegangen, die ihrer traurigen Einrichtungen wegen als ein Schandstiel der Civilisation und Aufklärung zu bezeich-

nen sind, haben sie lange, lange noch als Erwachsene sich abmühen und nicht selten die schwersten Opfer bringen müssen, um nur ein Kleines, Geringes von dem zu erhaschen, was in großer Fülle den Reichen in ihren zu aller Zeit gutgeordneten Schulen auf dem Präsentirteller gereicht worden ist! Daß nun solche Männer mit ihrem hellen Blicke und klarem Verstande und richtiger Erkenntniß der Lebens-Contraste nicht selten Front machen gegen die Bevorzugung der höheren Stände, ist zu erwarten. Sie kämpfen für das Recht ihrer ihnen gleichstehenden Nebenmenschen, sie suchen Aufklärung in die Kreise zu tragen, die durch schlechte Schulen vom Staat und von der Commune vernachlässigt sind. Daß ihre Bestrebungen, wie uneigennützig und edel dieselben auch sein mögen, meistens von dem Gifthauche des Neides, der Dummheit, der wohlberechneten Intrigue, der Gehässigkeit und des Dünkels, gehemmt und entstellt werden, lehrt die Erfahrung, und nicht selten erliegen sie schon auf halbem Wege solchen Auswüchsen. Legeres war Gottlob bei unserm Verstorbenen nicht der Fall.

Kruse hat bis zu seinem dreiwöchentlichen Kranken- und Sterbelager mit seltener Geistesfrische und ungeschwächter Kraft trotz seiner 73 Jahre für das städtische Wohl nach bester Ueberzeugung und mit edler Selbstverläugnung gewirkt. In einem Dorfe bei Hameln geboren verbrachte er seine Jugend größtentheils bei ländlicher Arbeit und war sein Schulbesuch ein sehr lärglicher. Erst in dem erwachsenen Knaben erwachte die Wisßbegierde und mit eisernem Fleiße holte er das Verkannte nach. Von der Natur bevorzugt erwarb er sich umfangreiche Kenntnisse, die besonders unserer Stadt, nachdem er sich in derselben niedergelassen, zu Gute gekommen sind; Hameln hat ihm viel zu verdanken. Von seinen Mitbürgern zu allen möglichen Ehrenposten herangezogen, war er der Mann, der es verstand, ohne Eigennutz und nur im Interesse der Bür-

gerschaft das ihm anvertraute Amt wie wohl Keiner zu verwalten. Männer, die wie er, rücksichtslos, mit Hintanziehung ihres eigenen Interesses, für die Wahrheit und das Rechte in die Schranken treten, giebt es wenige. Sein Heimgang wird von Vielen schmerzlich empfunden worden sein, am schmerzlichsten aber wohl von den jg. kleineren Bürgern, die gewohnt waren, bei ihm sich Rath zu holen.

Die Bürgerschaft wird ihm ein bleibendes Andenken bewahren!

Chr. N.

Dankfagungen.

Für die Ueberschwemmten an der Ostsee sind ferner eingegangen von Oberstl. Lodenmann 5 Thl., Geh. Justizrath Grisebach 5 Thl., Dr. D. 1 Thl., Dr. L. 1 Thl., S. 1 Thl., Schulz 2 Thl., A. Sauerwein 2 Thl., Von N. N. 3 Thl., Kronanwalt Fromme 3 Thl., Oberst Elderhorst 3 Thl., Kupferschmied Michelson 1 Thl., Obergerichtsrath Mertens 2 Thl., durch N. N. 1 Thl., Frau Wwe. Hoppe 1 Thl., Oberstlieutenant von Bronikowsky 1 Thl., Fabrikant Müller 4 Thl. 21 Gr., Bierwirt Sander 10 Gr., D. = G. = Anwalt Heype 5 Thl., Duderich 20 Gr., von Mitgliedern der Tischgesellschaft im Club Harmonie 5 Thl. 15 Gr., Otto C. Winter 5 Thl., Co. P. Winter 1 Thl., Lehrer Schneidewin 1 Thl., C. W. Niemeier 1 Thl.

Mit herzlichster, freudigster Dankbarkeit bezeugen die Vorsetzerinnen der Warteschule den Empfang folgender bedeutender Gaben, die von dem Interesse für diese Anstalt ein so höchst erfreuliches Zeugniß ablegen, nämlich: aus dem Nachlasse des verstorbenen Fräuleins A. Hogen durch Frau Oberg. Rath. Mertens 50 Thl. von dem Sohne des verstorbenen Lehrers Herrn Rickländer mit der Bestimmung: zum Bau einer Warteschule, durch Herrn Pastor prim. Grütter 50 Thl.

von Herrn Frank, ebenfalls zum Bau einer Warteschule bestimmt, durch Herrn Pastor prim. Grütter eine Landes-Credit-Obligation über 50 Thl. und ferner spendeten zur Weihnachtsfreude für die 44 kleinen Pflöglinge in der Anstalt: Frau Oberstfr. von Meding 3 Thl., eine ungenannte freundliche Gönnerin 1 Thl., Frau Pastorin Wellhausen 20 Gr., Frau Commis. Siebers 20 Gr., Frau Dr. W. Raumann geb. Koller 1 Thl.

Die freundlichen Geber von Zeugstoffen, woraus Kleidungsstücke für die Kinder versertigt werden können, werden wir bei der Rechnungs-Ablage dankbarlichst näher bezeichnen.

E. Elderhorst. E. Dieterichs.

NB. Zum Bau der Warteschule sind ungefähr noch nöthig 2000—2500 Thl., wir empfehlen diese Zahlen unsern reichen kinderlosen Mitbürgern, die sich auch mal ein Denkmal bei Lebzeiten setzen können, damit diese Anstalt auf sichere Füße kommt und noch mehr wirken kann.

Die Red.

Krankenhaus.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner eingegangen:

Von weil. Witwe Justine Schmidt geb. Lücke durch Dr. Photograph Hermann Schmidt 100 ₰ R
 Von weil. Kürschnermeister Chr. Gottl. Dauer durch Dr. Kürschnermstr. Schulze 500 ₰ — —
 Zinsen von der Kämmererei für 750 ₰ (Bürgermeister-Bropfan) 5. Dec. 1871/72. 33 22 6
 Zinsen von L. — 20 11
 Dazu Uebetrag vom 9. Nov. 2495 2 1

Zusammen 3129 15 6

Für den Fond angekauft sind wieder 6 Stk. Eöln. Mind. Prämien-Antheilscheine. Hameln, den 30. Nov. 1872.

Schulz.

Für die Abendschule erhielt der Vorstand derselben folgende Gaben wofür herzlich

gedankt wird, von S. W. 1 Thl., F. S. 1 Thl., M. R. geb. K. 1 Thl., einer Ungenannten 10 Gr.

Hat Jemand noch ein Bild der alten, sog. Hohen Schule, um es auf dem Rathshaus aufbewahren zu können, zu verschicken?

Wir Unterzeichneten werden für die Wintermonate von heute an unsere Geschäftslocale um 9 Uhr Abends schließen.

Indem wir unsere geehrte Kundschaft hiervon in Kenntniß setzen, bitten wir dieselbe uns bei dieser Einrichtung unterstützen zu wollen.

Ed. Pralle, F. W. Menke, H. F. Schäfer, Nachf. F. W. Rehr, H. Bodensiek, H. Habenicht, A. D. Lemke, Fr. Kahler, J. Behrend, A. C. Kaapte, Carl Hapke, G. W. Hafe, Louis Bollmeyer, Aug. Menge, J. G. Bollmeyer u. Sohn, A. v. d. Heyde, H. Holste, Ernst Kropp.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

(Anfang des Gottesdienstes 9½ Uhr.)

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 8. December

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Weststunden: Herr Pastor prim. Grüter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkopf.

Für die Volksbibliothek habe ich von Hr. D. L. 1 Thl. erhalten.

Grütter.

Rothe Rüben bei

J. Walter.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 1. Decbr. August Wilhelm Edmund, S. d. Sergeanten bei der Commandantur zu Hannover, C. Dorbach.
 " — " Lina Minna Marie, T. d. Arbeiters Legtmeier.
 " — " Charlotte Dorothee Wilhelmine Luise, T. d. Bergmanns Schenk.
 " — " Friederike Karoline, T. d. Arbeiters Woltemath.
 " 5. — Luise Dorothee Elise, T. d. Arbeiters Hildebrandt.

Kopulirte.

- Den 1. Decbr. Steinhauer Karl Michael Heinrich Nürnberg mit Dwe. Luise Wilhelmine Johanne Böhling geb. Richardt.
 " — " Bauaufseher Karl Heinrich Klenn er mit Auguste Bertha Bafch.
 " 3. " Buchhalter Ed. Christoph Gottschell Süß mit Jastr. Sophie Adelheid Karoline Emilie Fortmüller.
 Gestorbene.
 Den 30. Novbr. Liqueursfabrikant Joh. Friedr. Karl Kruse, 73 J. 6 M. 18 J.
 " — " Johanne Elise Bergen, 4 M. 3 J.
 " 2. Decbr. Witwe Hanne Friederike Minale Bartels, 69 J. 4 M. 15 J.
 " — " Arbeitersmann August Dendorf, 37 J. 5 M. 1 J.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
30. November.	+ 7°	329,55	SW.	Bedeckt. Steter Regen.
1. December.	+ 6,7°	330,25	SW.	Bedeckt.
2. "	+ 6°	333,50	SW.	Bedeckt.
3. "	+ 7,2°	333,00	W.	Bewölkt.
4. "	+ 6,3°	331,00	W.	Bewölkt.
5. "	+ 2,5°	334,00	NNW.	Bewölkt. Schnee.
6. "	+ 3°	334,00	S.	Bedeckt. Schnee und Regen.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 15. December 1872. **50. Stück.**

Bekanntmachungen.

Der Zeugschmiedemeister C. Raaple beabsichtigt, in der hinter seinem Wohnhause No 9 in der Bischofportenstraße hieselbelegen Werkstätte eine Dampfmaschine aufzustellen.

Alle diejenigen, welche dagegen Einwendungen zu haben glauben, haben diese binnen 14 Tagen bei uns anzumelden, widrigenfalls darauf in diesem Verfahren keine weitere Rücksicht genommen wird.

Die Beschreibung der Anlage, der Situationsplan u. liegen auf dem Polizeibureau zur Einsicht aus.

Hameln, den 13. December 1872.

Der Magistrat.
Schmidt.

Magistrat Hameln, den 44. Decbr. 1872.

Gefunden und auf dem Polizeibureau abgeliefert: 1 Regenschirm, 1 Spazierstock und 1 Sbltys.

Die Lieferung von 222000 St. roth, Backsteinen bester Sorte und 303000 do. geringerer Sorte für den Neubau eines Garnison-Lazareths soll im Wege der unbeschränkten Submission an den Mindestfordernden vergeben werden, wozu auf Dienstag, den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Garn.-Verw.-Insp. Könncke Osterthorwall No 3, woselbst auch täglich die Bedingungen einzusehen sind, Termin angesetzt ist. Unternehmer wollen Ihre Offerten daselbst bis

zu dem gedachten Termine schriftlich versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf die Lieferung von Backsteinen für den Neubau eines Garnison-Lazareths“ abgeben.

Königliche Lazareth-Commission.

Verkäufe zum Meistgebot.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M.

sollen auf dem Werder in unmittelbarer Nähe der neuen Weferschleuse hieselbst nachbezeichnete beim Bau derselben benutzte Gegenstände öffentlich gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

29 Stück noch brauchbare Erdtransportwagen für Schienen-Geläse,

11 Stück solcher Wagen, die mehr oder weniger abgängig oder zerbrochen sind,

11 Paar eiserne Räder mit Aye (2 Räder mit der Aye etwa 2¾ Centner wiegend) ferner etwa

70 Centner altes Gusseisen, 64 Centner Schmiedeeisen, 5 Centner Messing von den Drehsäulen der alten Schleuse, endlich:

Eine Anzahl tannene Bretter sowie Pfosten von dem Bauschuppen herrührend.

Kauflustige wollen sich an dem vorbezeichneten Tage Vormittags 11 Uhr auf dem Werder neben dem Maschinenhause einfinden.

Hameln, den 13. December 1872.

Der Bau-Inspector.
Willigerod.

Auf Antrag des Erben weil. Lehrers
Rieländer in Hameln soll am

Dienstag, den 17. Decbr. cr.,
Mittags 11 Uhr,

das an der Altenmarktstraße sub. No 13
belegene Wohnhaus mit Hintergebäude und
dahinter belegenen Garten öffentlich meist-
bietend verkauft werden.

Die Baulichkeiten sind in einem sehr
guten Stande und eignen sich der Lage
wegen zu jedem Geschäft.

Kaufliebhaber wollen sich am gedachten
Tage an Ort und Stelle einfinden.

Hameln, den 10. December 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Auf Antrag des Erben weil. Lehrers
Rieländer in Hameln sollen am

Donnerstag, den 19. Decb. cr.,
Morgens 10 Uhr,

sämmtliche Meubeln und Küchengeräthe,
darunter:

Sophas, Tische, Spiegel, Stühle, Kom-
moden, 1 Schreibpult, Schränke und 1
Instrument, auch Betten u. Bettstellen,
1 Handwagen, sowie eine Quantität
Bau- und Splitterholz und eine Grube
Dünger u. öffentlich meistbietend ver-
kauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Morgens
10 Uhr Altenmarktstraße No 13 einfinden.

Hameln, den 10. December 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Geburts-Anzeige.

Heute wurden durch die Geburt einer
gesunden Tochter hoch erfreut

Hameln, d. 8. Decb. 1872.

G. Niebour & Frau
geb. Westenhofel.

Bermischte Anzeigen.

Feinsten Chili-Honig à 7 6 Gr.

" Heid-Honig à 7 5 Gr.

bei J. W. Nese.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem ge-
ehrten Publikum zum bedürftigen Weih-
nachtsfeste mit seinen selbstverfertigten
und englischen

Stahlwaaren

als: Tranchir-Bestecke, Tischmesser mit
Gabeln, Desertmesser mit Gabeln, feinste
Sorte Taschenmesser, Brodschneidemaschi-
nen, Brod- und Zwiebackmesser, Wiege-
und Hackmesser, Küchen-, Schlachte-
und Gartenmesser, Schlachterhähle, Wurzel-,
Schneider-, Damen- u. Stickscheren, Pa-
tent-Korkzieher.

Für sämmtliche Waaren wird garantirt
und reelle und prompte Bedienung zuge-
sichert. Um geneigten Zuspruch bittet

J. Jburg,
MesserSchmied.

Schweizer Käse,	
Nahn	"
Limburger	"
Lügder	"
Harzer	"

empfeht

Ed. Pralle.

Zum

Weihnachtsfest

empfehle dem geehrten Publikum mein voll-
ständiges Lager von:

Kleider, Sammt- und Haarbürsten mit
und ohne Stickerien, sowie alle Sorten
Bürstenwaaren, Parfümerien und Seifen,
Kurzwaaren. Spielsachen in Holz, Blech
und Papiermaché.

Ed. Gruber.

Unentbehrlich **flüssigen Leim** für Contoire
u. Hausbat- tungen à Fl.
5 und 3 Sgr. empfiehlt Chr. Radiger.

LAGER

fertiger Mäntel,
Paletots, Jacken etc.

Shawls & Tücher.

Schwarze und colorirte
SEIDENWAAREN,

Wollene, halbwoollene und
baumwoollene
KLEIDERSTOFFE.

Lager

oether Thyber, Raps und
Musselwo.

Feinwand, JAMAS,
FLANELLS.

Cattune, Jaconnets, Piques.

Futterstoffe jeder Art.

Kurzwaaren.

Eau de Cologne,
gegenüber dem Jülichspitz,
en gros und en detail.

Bezug nehmend auf Obiges, beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich mein ganz neues Manufactur-
waaren-Geschäft eröffnet habe.

In Hinweis auf die verschiedenen Artikel verspreche geehrten Abnehmern feste, sowie billigste Preise und
habe mich einem gültigen Wohlwollen angelegenlichst empfohlen.

FESTE PREISE.

Achtungsvoll und ergebenst

Julius Tippenhauer.

Manufacturwaaren-

Lager

VON

J. Tippenhauer

HAMELN,

Osterstrasse Nr. 43.

LAGER

von Tuchen und
Buckskins.

Confectionsstoffe.

MÖBELSTOFFE.

GARDINEN, TEPICHE.

Decken jeder Art.

REGENSCHIRME.

Barthel, Baroend, Dammertroll
und Federstein.

Leinene und baumwoollene
Schiffszugge.

Taschentücher
in Batist, Leinen, Seide etc.

Fantasie-Artikel

in Wolle u. Seide

SAMMET & VELVET.

Cachenez und Slipse.

Buckskin-Handschuhe.

311

Weihnachts-Einkäufen

halte ich mein Lager

Herren- und Damen-Wäsche,

Gardinen- und Möbel-Stoffe,

Damen-Röcke, Bachlits und Cachenez
in Seide und Wolle,

Ceppiche, Reise- & Bettdecken,

UNTERZEUGE aller Art,

sowie eine große Auswahl

Servietten, Tisch- und Handtücher,

Moorschürzen und Stickereien

zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Eduard Friedheim,

Osterstrasse Nr. 17.

Rechnungen, Facturen, Notas,
Frachtbriefe, Postkarten etc.

G. F. BECKER'S

Buchdruckerei

der Hameln'schen Anzeigen,
Bungelosenstrasse 7,

EMPFIEHLT SICH ZUR AN-
FERTIGUNG VON DRUCK-
SACHEN JEDLICHER ART.
Prompte Bedienung. Billigste
Preise.

Placate, Adressbriefe.

Ball-, Wein- u. Spieles-Karten.

Adress-, Empfehlungs-, Verlobungs- u. Visiten-Karten.

Preisscourants, Tarifs, Formulare für Behörden etc.

Passend zu Weihnachtsgeschenken empfehle:

Fleischschneidemaschinen,

Brodsschneidemaschinen,

Zeugrollmaschinen,

Wringmaschinen,

Küchen- oder Haushaltswaagen

jeglicher Art,

sowie eine große Auswahl von

Schlittschuhen zu äußerst billigen Preisen.

Herm. Specht,

Großer Ausverkauf reeller Waaren zu billigen Preisen!!

Um mit meinem großen Lager etwas zu räumen, verkaufe ich von

**Sonntag, den 24. November bis zum
20. December d. J.**

sämmtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen und
empfehle besonders:

Ratiné, Double und Durkins in allen Preisen,
Unterzieheuge in Seide und Wolle,
Seidene Cachenez und Herrentücher,

Eine große Partie schwere Weiderwands ($\frac{1}{2}$ Meter) à 6 Sgr.,

" " " ächte $\frac{3}{4}$ Cattune 3— $3\frac{1}{2}$ " Sgr.,

" " " Kleiderstoffe in Baumwolle und Wolle von 3 Sgr. an

**Weisswaaren, Stickereien und Seiden-
waaren,**

Reisedecken,

fertige Damenröcke und Schürzen in guter Qualität

Damen-Paletots und Jacken 2c. 2c.

Unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise
bittet um geneigten Zuspruch

S. J. Leszynsky,

Nitterstraße Nr. 5.

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe
zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.

H. C. Gropengießer, Dferstr.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle
 echte Meerschaaum-Pfeifen u. Cigarren-Spigen,
 Regen-Schirme in Seide,
 Zannella, Alpacca und Baumwolle, Spazierstöcke u. zu billigen Preisen.

H. Voltamate,
 Neuehorstraße 1.

Als passende Weihnachtsgeschenke
 erlaube ich mir mein Lager in
**Glacé-, Wildleder- und
 Buxkin-Handschuhen**

bestens zu empfehlen und mache besonders
 auf 1knöpfige Damenhandschuhe und
 1knöpfige Herrenhandschuhe à Paar
 17½ Sgr. aufmerksam.

Fr. Arnold,
 Handschuhfabrikant

Emmernstraße vis à vis der Post.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem ge-
 ehrten Publikum zur soliden Reparatur und
 sicheren Verbesserungen der Schlösser an
 den feiner- u. diebesfesten Schränken (Zeug-
 nisse von Behörden u. Privaten liegen vor),
 sowie Anfertigung von Sicherheitschlössern
 jeder Art an Weibeln u. Gründliche
 Reparaturen an Decimal- u. anderen Waagen
 werden rasch und billigt besorgt, so-
 wie alle in mein Fach gehörende Arbeiten.

G. Th. König, Osterstraße 38, 1 T. h.

Erdarbeiter

werden nach Fischbeck bei Hameln vom
 Schwachmeister Leisner gesucht. Näheres
 bei Herrn Fr. Arend, Ritterstraße 3.

Auf vielseitigen Wunsch habe die be-
 kannten dänischen Lederschuhe mit Holz-
 sohlen wieder kommen lassen und empfehle
 dieselben bestens.

S. Walter,

Zivoli.

Heute, Sonntag, den 15. Decbr. cr.
 findet im meinem Saale

Abend-Unterhaltung
 statt. Anfang 6 Uhr.

H. Thiele.

Zu

Weihnachts-Geschenken

halte ich mein Lager feiner preiswerther
 Cigarren empfohlen, auf einige Marken
 „Manilla mit Havana“ erlaube mir be-
 sonders aufmerksam zu machen.

Ed. Pralle.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 halte ich mein Lager von Musikalien in
 den billigsten und schönsten Prachtanga-
 ben bestens empfohlen. Die neuesten Sa-
 lonfachen, Tänze, Lieder u. Alle Sorten
 Holz- und Blech-Instrumente für Groß
 und Klein; besonders empfehle das neu
 construirte **Bandonion** (veredelte kleine
 Ziehharmonika, Oboe u. Fagotton), wo-
 für soeben die Duvertüre zu „Dichter u.
 Bauer“ erschienen; eine Schule zu leichter
 Selbsterlernung ist dabei. Reintönende,
 sich sehr leicht blasende Jagd- u. Signal-
 hörner mit 1 bis 5 Windungen. Spiel-
 dosen, Mandolinen, Cigarrenhäuschen, u.
 direct aus der Schweiz. Elegante Musik-
 taschen für Damen u.

H. Oppenheimer.

Rheinländische
Walnüsse,
 Sicilianische
Haselnüsse

empfecht

H. Bodensieck.

Bei vorkommendem Bedarf, insbesondere bei Einkäufen zu **Weihnachtsgeschenken** erlaube ich mir mein

Dammast- Drell- u. Leinenwaaren-Lager
sowie meine

Frister & Rossmann Nähmaschinen
angelegentlichst zu empfehlen.

Auf fertige **Wäsche, Stickereien, Servietten, Handtücher** und eine große **Partie leinener Taschentücher** mache ich der außergewöhnlichen Preiswürdigkeit halber besonders aufmerksam.

Friedrich Hake.

Mein reichhaltiges **Lager von Glas- u. Porzellan-
Waaren** halte zu **Weihnachts- Einkäufen** bestens empfohlen.

W. J. Barteldes Nachflg.

Service für Kaffee u. Thee,
Küchenteller,
Desertteller,
Cabarets,
Butterdosen,
Schreibzeuge,
Ampeln,
Figuren,
Väfen

in reicher Auswahl.

W. J. Barteldes Nachflg.

Wein- Liqueur- u. Wasserflaschen,
Champaquer-, Wein-, Liqueur-
und Wassergläser,
Butter- u. Käseglocken,
Blumenvasen,
Flumentörbe,
Fruchtschalen,
Eisenschowlen,
Flacons

in reicher Auswahl.

W. J. Barteldes Nachflg.

Ansichten von Hameln u. Umge-
bung, sowie Bilder
verschiedener Art, Photographierahmen u.
Gipsfiguren empfiehlt billigst

F. Fargel.

Raffinade

in Broden 5½ Gr.

J. Behrend.

Beilage

zum 50. Stücke der Samelnschen Anzeigen.

Süße Weintrauben,
" Apfelsinen,
" Feigen,
" Brachmandeln,
" Traubenrosinen und
frische Citronen empfiehlt

H. Habenicht.

Gesang-, Schul- u. Schreibhefte,
Bilderbibeln u. Bücher, Schreib-
Photographie- u. Marken-Album,
sowie alle Sorten Leder- und
Galanterie-Sachen empfiehlt zu Weihnachts-
Geschenken

W. Reimer.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich meine Auswahl neuer und
moderner
Gold- u. Silbersachen
zu billigen Preisen.

Carl Bente.

Neue leicht weichschende Hülsen-
früchte und schöne türk. Pflanzen
empfehlte

F. W. Nese.

Es ist mir seit einigen Tagen ein gel-
ber Rattensänger zugelaufen; derselbe
kann gegen Erstattung der Insertionsgebüh-
ren und Bitterungskosten bei mir wieder
in Empfang genommen werden.

Fr. Arend, Ritterstraße.

Feinste
Wiener-Stearinkerzen
und prima
Parafinkerzen
empfehlte

H. Habenicht.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:
Gesangbücher, Schreib-Mappen, Schreib-
Album, Papeterien u. alle Sorten Schreib-
bücher (das Duzend billiger), Auswahl
von Schreib- u. Zeichen-Materialien.

C. Albrecht.

Frische Tafelbutter vom Gute
Flegeßen u. Schönhagen à Pfd. 12 Gr.
empfehlte

F. W. Nese.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle eine große Auswahl der neuesten
Galanterie- u. Spielwaaren
sowie auch Kupferstiche u. Lithographien.

G. Rocca.

Jeden Abend Lottospiel neuester
Construction bei

Fr. Arend,

Ritterstraße 3.

Rheinische Wallnüsse,
Lomb. Haselnüsse,
Wachstock, Gold- u. Silberschaum
empfehlte

H. Habenicht.

Bettags halber ist am Dienstag,
Mittags 1 Uhr, **frisches Süß-**
bier in der Brauerei von

Meyer & Lindner.

Heute, Sonntag,
Eisenbahn - Arbeiter - Ball
in Walhalla.

Sämmtliche Eisenbahnarbeiter werden
hiermit eingeladen.

Unterzeichneter erlaubt sich die Anzeige, daß ihm die Agentur für die

Londoner Phönix Feuer-Affecuranz-Societät

übertragen worden ist und solche zu gefälligen Versicherungs-Aufträgen zu empfehlen. Diese Anstalt hat schon seit 1786 in Deutschland sich allgemeines Zutrauen erworben, und auch unter ungewöhnlichen Umständen stets ihren wohlgegründeten Ruf bewährt. Es wird indeß noch besonders darauf hingewiesen, daß die eigenthümliche Grundlage, worauf die Phönix-Societät errichtet ist, eine ungewöhnliche Sicherheit darbietet. Außer einem, jederzeit zur unmittelbaren Verfügung vorhandenen, sehr bedeutenden Capital haftet bei etwa außerordentlichen Verlusten, das

gesammte Privatvermögen der zahlreichen, begüterten Actionisten, in solidum, für das Versicherungs-Geschäft der Phönix-Societät; so daß dieselbe ihren Versicherten die höchste Beruhigung gewährt, — ein Umstand, welcher bei einer beabsichtigten Sicherstellung des Eigenthums gegen Feuers-Gefahr gewiß Berücksichtigung verdient.

George Pflümer,
Ostertstraße 12.

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung in Stickereien aller Art als:

Unterkleider, Kragen, Stulpen für Damen und Kinder, Taschentücher in Leinen, Linnen, Batist mit gestickten Ecken und Borduren, Schleifen, Schlipse, Coins, gestickte Mützen für Damen und Kinder, Picheln, Ansätze &c. &c. zu Fabrikpreisen, zeige hiermit ergebenst an.

Frd. Bock.

Geschäfts - Eröffnung.

Louis Kock,

Uhrmacher

Sameln, am Markt N. 6,
im Michaelis'schen Hause.

empfecht sein Lager von preiswerthen
Taschenuhren in Gold u. Silber,
Regulateurs, Pendulen und alle
Sorten Wanduhren.

Reparaturen billigst.

In Weihnachts - Geschenken
halte mein
Korbwaarenlager

in Schankelstühlen, Sesseln, Blumentischen,
Papierkörben &c. zu billigen Preisen ange-
legentlich empfohlen.

Fr. Placidus, Wendenstraße 20.

Filzschuhe

mit Ledersohlen u. Lederbesatz für Män-
ner, Frauen u. Kinder in großer Aus-
wahl bei

J. Dehrend.

Ich kaufe Eisen à Pfd. 4 Pf., Knochen à Pfd. 5 1/2 Pf. u. Lumpen à Pfd. 8 Pf.

Michel Adler,
Kleinststraße 15.

Bietbohnen,
Linsen,
Erbsen, leicht weichkochend.

Ed. Pralle.

Meine diesjährige
Weihnachts-Ausstellung
ist von heute an eröffnet.

F. L. König.

Lannenbaum-Biscuits
zum Decoriren der Christbäume,
Wagen-Mozzellen, englische Cakes,
Nonpareille (bunter Strenzender), Cho-
coladen der Herren Keeje & Wich-
mann in Hamburg, Steinhuder
Chocolade, bunte Weihnachtslichter,
gelben u. weißen Wachstod bei

Adolf Ahrens,

Drogenhandlung, Pferdemarkt 3.

**Wein Lager von
Spielwaaren,**

aufs' Reichhaltigste neu affor-
tirt, empfehle zu Weihnachts-
Einkäufen angelegentlichst.

F. C. Steuber.

Zum Abziehen der Weine und sonstiger
feiner Getränke empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften unter Zusicherung reeller Be-
dienung

Heinrich Meyer, Baustraße 64.

Feinste **Raffinade**, ff. **We-
lis** in Broden, seine **gemah-
lene Raffinade** u. feinste
Würfelraffinade empfiehlt
zu billigen Preisen

H. Hodensieck.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein

Lager von Luxusgegenständen
als: Basen, Bowlen, Blumenkörbe, Fla-
cons zc. in sehr großer Auswahl zu herab-
gesetzten Preisen.

Wilh. Cordes,
Ritterstraße No. 6.

**Echtern
Limburger Käse,**
in Stücken von 1 bis 1 1/2 Pfd.
empfehlte

J. Behrend.

 **Schirme.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste em-
pfehle mein Lager von Regenschirmen in
Seide, Wolle und Baumwolle in bekannter
Güte bestens.

G. Strohrmann.

Weizenbier, à Maß. 1 1/2 Gr.
bei Fr. Sander

Lüneburger Moor-Corf,
brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus
geliefert, 1000 Stück 4 fl. , 500 Stück
2 fl. , 100 Stück 12 1/2 fl.

H. Thöneböhn.

Pustrohre empfiehlt

J. Walter.

Damenfrisiren.

F. Junge,

Abonnement
für Herren.

Bäckerstrasse Nr. 38.

empfiehlt seinen neu und bequem eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisiren einem hochgeehrten Publikum angelegentlichst.

Deutsche, englische und französische Parfümerien aus den besten Fabriken, Toiletten-Seifen von C. G. Kämmerer in Dessau, Eau de Cologne von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülichplatz und Maria Clementine, genannt Klosterfrau. Echte englische Odeure, Kopf-, Zahn-, Nagel- und Kleiderbürsten, Frisir- und Staubkämme, Schwämme, Netze, Lockenhölzer etc. etc. Chignons, Zöpfe, Scheitel, Toupets, Perrücken.

Mein Tuch-, Burkin- und Stofflager aufs Beste assortirt,
Weiderwands $\frac{1}{2}$ Meter $2\frac{1}{2}$ - 3 Gr.,
Cattune $\frac{1}{2}$ Meter $2\frac{1}{2}$ - $3\frac{1}{2}$ Gr.,

ältere Muster zu und unter Einkaufspreisen, halte angelegentlichst empfohlen.

Frd. Bock.

Geschäfts - Eröffnung.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich die

**Bierhalle der Herren
Meyer & Lindner**

im sogen. alten Branuhause,

nachdem die Localitäten bedeutend vergrößert und comfortabel eingerichtet, übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute Bedienung mir die Kundschaft zu erhalten.

Gleichzeitig bemerke, daß auch gutes Süßbier maßweise bei mir zu haben ist.

Achtungsvoll

Aug. Oberhaide.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nur fette Schlachtpferde pränumerando und nicht auf Pump kaufe; ich verbitte mir daher jede Verleumdung.

L. S. Richard, Roschschlachter.

Altmarktstraße 11.

Weihnachts-

Ansstellung!

Eine große Auswahl der neuesten Sachen in Kurz-, Spiel- und Galanterie-Waaren halte dem geehrten Publikum zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

G. D. Kohlhaus.

Zur bevorstehenden Schlach-
tezeit empfehle:

Schwarzen Pfeffer, Cayenne Pfeffer, weißen Pfeffer, Nellen-Pfeffer, Nellen, Macisblüthe, Macisnüsse, gemahlten Thymian, gemahl. Salpeter und Gerstengröße.

Die Gewürze liefern auf gütige Bestellung ohne Preiserhöhung jederzeit frisch gestochen.

Adolf Ahrens, Pferdemarkt.

Umstände halber auf Weihnachten einige Mädchen, die melken können.

2 Hausburschen auf gleich oder später.

3 Knechte auf Ostern.

Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres durch das Nachweisungs-Bureau von Ch. Fiene, Zehnthofstraße 11.

Eislergesellen werden gesucht von B. Flügel.

Zu verpachten: Der vor dem Brückenthore belegene Kossische Garten nebst dem dahinterliegenden Berggarten. Näheres Bäderstraße 19.

Gesucht außerhalb Hamens auf Ostern ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Zu erfragen Papenstraße 7.

Bettags halber Dienstag frisches Süßbier in der Bierhalle bei Sander.

Förster & Brede.

Miethgesuch.

Für einen einzelnen Herrn eine Wohnung in guter Lage, bestehend aus zwei meublirten Zimmern nebst Schlafzimmer. Anmeldungen nimmt die Buchdruckerei entgegen.

Gesucht auf Ostern 1873 eine Wohnung, etwa 3 bis 4 Zimmer, Küche und sonstige Haushaltsräume. Anerbietungen Ritterstraße 1.

S. Ludowieg, Bau-Inspectorin.

Auf sogleich steht eine Wohnung für einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Osterstraße 21.

Auf Ostern steht eine freundliche Wohnung zu vermieten Wendenstraße 18.

Heute große Tanzmusik auf Trebers Berggarten.

Wer ist der augenblickliche, glückliche Besitzer des wildgewordenen Schweinechens. Ein Wißbegieriger.

Freitag Gesangsverein.

Hierzu eine literarische Beilage von Schmidt und Suckert.

Dankfagungen.

Für die Ueberschwemmten an der Ostsee sind ferner eingegangen von

Dr. Pastor Bore 1 Tbl., v. Blum 3 Tbl., Obergerichtsräthin Rohden 1 Tbl., Obergerichtsrath Lorenz 1 Tbl., Postdirector Mödcke 3 Tbl., Obergerichtsdirector Dankert 2 Tbl., Dr. Sertürner 2 Tbl., Referendar Dyckhoff 2 Tbl., Pferdehändler Rosenstem 5 Tbl., Forde 1 Tbl., Frau Commissairin Sievers 1 Tbl., Major Gropp 2 Tbl., Dec.-Rath Spangenberg 3 Tbl., Director Sehlmeier 1 Tbl., Frau v. Busche geb. Neden 10 Tbl., Senator Schulz 2 Tbl., Ad. Stisser 1 Tbl., J. H. Wolters 4 Tbl., Küchenthal 2 Tbl., D.-G.-A. Haltungen 3 Tbl., D.-G.-Amm. Sertürner 5 Tbl., R. N. 10 Tbl., Lehrer Görge 1 Tbl.

In das Central-Comite in Berlin sind 100 fl eingesandt. Es wird aber um fernere Beiträge dringend gebeten.

Das Comite.

Abrechnung.

Von den Confirmanden 1871⁷² habe ich für Neubekleidung des Altars und der Kanzel in der Kirche St. Nicolai mit schwarzem Tuch seiner Zeit erhalten 44 Tbl. 19 Gr. Dazu ist eingenommen durch den Verkauf des alten Tuchs und der alten Presse 6 Tbl. 15 Gr. In Summa Bestand 51 fl 4 R. Ausgegeben:

An Dr. Bod für schw. Tuch 28 fl 24 R
 " " Weigel für Silbertresse 14 " 2 "
 " " Goldammer . . . 7 " 1 "
 49 fl 27 R

Den Ueberschuf von 1 Tbl. 7 Gr. glaube ich am besten zur Unterstützung Nothleidender zu verwenden.

Grütter.

Am D. L.

Coursbuch

für Hannover, Braunschweig und
Oldenburg,

vom Postdirector Moeller.

December-Ausgabe.

7½ Gr. 8 Hefte 1 Thlr. 10 Gr.

Es glänzt ein Stern am Himmel
Und hält dort stille Wacht;
Zu ihm blickt auf der Wandrer
In dunkel finster Nacht.

Du bist mein Stern im Leben
Du leuchtest meiner Bahn,
Und will sie dunkel werden
Sich' ich zu dir hinan.

Wie Sonnenstrahl den Kranken
Wie Thau den dürren Grund:
So labet meine Seele
Ein Wort aus deinem Mund.

Wie oft sie auch ermattet
Im Brand der heißen Zeit,
Dein Wort gab ihr die Schwingen
Für eine Ewigkeit.

Einmal in schöner Stunde
Sahst du mich schweigend an—
Was da dein Blick gesprochen
Das Wort nicht fassen kann.

Des Himmels Seligkeiten
Erschloß mir jener Blick,
Und was der Blick gesprochen
Es nimmt kein Gott zurück.

Ob Alle mich verkennen
Dein Herz verkümt mich nicht—?
Es weiß, daß du mein Leben
Mein Alles und mein Licht!

Muß bald das Licht ich missen
Dann ist es Schlafenszeit;
Dann sei sie mir willkommen
Des Grabes Dunkelheit.

Wir drucken der Einsenderin (?) zu Gefallen
vorst. Gedicht, obgleich anonym eingesandt, möchten
aber, wenn man die Beziehungen nicht angeben
will, bitten, die Insertionskosten unserer Casse
nicht zu entziehen.

Die Redaktion.

Das General-Postamt hat die langath-
migen Titel wie Post-Wagenmeister und
Post-Conducteur abgeschafft, hinfüro über-
den alle diese nur **Postschaffner** heißen.
Wir glauben aus dem Herzen dieser Ge-
fürzten zu sprechen: der Titel so kurz wie
er will, nur der Gehalt um so länger —

Ueber Normalgehälte schreibt die Volks-
zeitung, was auch hier im Ganzen paßt:
Aus Nordschleswig. Einiges über
die Sparsamkeit der Regierung bei uns;
vielleicht sind bei den bevorstehenden Be-
rathungen des Kultus-Etats pro. 1873
folgende Notizen nicht ohne Interesse, be-
sonders auch rücksichtlich einiger Erklärun-
gen des Abg. Richter-Hagen. — Von den
höheren Unterrichtsanstalten Schleswig-
Holsteins sind viele königlichen Kompatro-
nats; der Staat zahlt Zuschuß und hat
das Recht einzelne Lehrerstellen ohne Zu-
ziehung der Gemeinde, direct also mit
Staatsbeamten zu besetzen. Das Etats-
gesetz pro 1872 stellte auch diesen Beam-
ten die Gehaltserhöhung in Aussicht. Mit
den betreffenden Kommunen werden nun
Unterhandlungen wegen Theilung der Zu-
lage zwischen Staats- und Stadtkassus
eingeleitet, und die Gemeinden glaubten bei
der brillanten Finanzlage des preussischen
Staates keine Veranlassung zu haben, die
Ausführung einer Staatsetatsgesetzes mit
städtischen Mitteln unterstützen zu sollen.
Das Heilschen hat, trotz einiger Drohun-
gen, an verschiedenen Orten bis heute noch
zu keinem Resultat geführt, und die be-
treffenden Beamten erfreuen sich jetzt noch
immer der Aussicht auf die Zulage pro
1872. Ob der Unterrichtsminister ihnen
eine Weihnachtsüberraschung zugebracht hat?

Für Gartenfreunde.

Um frühe Erbsen und dergl. zu ziehen, pfllegt man sie wohl in Eierschalen zu pflanzen und diese dann ins freie Land zu setzen. Wer es versucht hat, wird aber auch die Erfahrung gemacht haben, daß beim Aussetzen und dem Zerbrechen der Eierschalen die zarten Pflänzchen leicht gelehert und beschädigt werden und wenn sie nicht gar absterben, längere Zeit gebrauchen um sich zu erholen. Es wird deshalb eine weit zweckmäßigere Methode empfohlen und diese besteht darin, daß man sie in Töpfe, welche aus Kuhlth angefertigt werden, pflanzt. Diese Töpfe werden aus nicht allzuweichem Kuhlth gefertigt, dann getrocknet und erhalten eine solche Festigkeit, daß man sie benutzen kann, ohne daß sie zerbrechen. Sie werden mit in die Erde gesenkt, wo sie sich bald in vortreflichen Dünger verwandeln. Natürlich kann man sie für alle möglichen im Frühjahr ins freie Land auszupflanzenden Gewächse benutzen.

Will man sich eine größere Zahl solcher Töpfe machen, so kann man dazu sich einer Maschine bedienen, die der Gärtner Melz in Kiel in drei verschiedenen Größen zum Preise von 1 Thl., 25 Gr. und 20 Gr. vorrätig hält.

Wenn nicht besondere Hindernisse eintreten, so sollen am Dienstag Nachmittag von 4 Uhr an zum ersten Male seit langer Zeit wieder die Glocken der Münsterkirche geläutet werden, um die Feier des Vortags einzuläuten.

Gottlob daß wir uns wieder an den herrlichen Tönen erfreuen können.

Folgende Gaben für die Abendschule wurden mit herzlichem Danke in Empfang genommen: Fr. E. 10 Gr., v. d. B. 2 Thlr., R. R. 1 Thlr., v. L. 1 Thlr., L. 15 Gr., Fr. Dr. S. 15 Gr., Fr. Ob. E. 1 Thlr. 15 Gr., R. R. 20 Gr., aus Ella's Sparbüchse 20 Gr., F. v. R. 15 Gr., Fr. A. St. 3 Taschentücher.

Zur Weihnachtsfreude für die Kinder im Armenhause habe ich erhalten von Fr. Dr. R. g. K. 1 \mathcal{F} , Fr. Just. Schramme 15 \mathcal{R} , Fr. Oberstorfm. v. Meding 2 \mathcal{F} , Fr. W. Walbaum 1 \mathcal{F} .
Herzlichen Dank!

Schult.

In der Bestunde am letzten Montag habe ich 15 Gr. „für die blinde M. und die blinde Sch.“ erhalten.

Grü tter.

Armenhaus-Commission

Sameln, den 12. December 1872.

Statt besonderer Empfangs-Bescheinigung für die in der jüngst stattgefundenen Herbstsammlung für das Armen-, Waisen- und Krankenhaus eingezangenen Willenden Gaben veröffentlichen wir nachstehend das Verzeichniß derselben und staten zugleich den freundlichen Gebern Namens unserer Armen hierdurch unsern wärmsten Dank ab.

Herr Bürgermeister Schmidt 2 Thl., Sen. Schult 2 Thl., Kopflhaus 10 Gr., Oberst Graß 15 Gr., Hölbe 15 Gr., H. Eide 15 Gr., W. Schotte 1 Thl., Reiß 10 Gr., W. König 10 Gr., A. v. Blum 2 Thl., R. R. 7½ Gr., A. Homberg 10 Gr., W. Sauerwein 10 Gr., Frau Andrae 1 Thl., Herr Fr. Oldendorf 1 Thl. Brod., Fr. Massip 10 Gr., Fr. W. Siffer 1 Thl., Fr. Maj. Stolz 15 Gr., D. G. A. Schardt 1 Thl., J. G. Schmidt 5 Gr., Frau Hauptm. Dietrichs 20 Gr., Fr. Becke 19 Gr., Siebert 10 Gr., H. Bodensiel 10 Liter Limon., L. Schmidt 10 Gr., F. W. Rese 25 Pfd. Limon., Alb Müller 10 Gr., Frau Gener. v. d. Busche 1 Thl., Fr. H. Blum 15 Gr. Brod., Frau A. v. d. Busche 15 Gr., Fr. Gruber 5 Gr., H. Thiemann 5 Gr., D. G. Anv. Sertürner 2 Thl., Dr. Schneiderwin 1 Thl., Walbaum 1 Mep. Bietbohnen, Insp. Niebuhr 10 Gr., Theane 2½ Gr., Gebr. Seiffert 8 Pfd. Seife, Weigel 10 Gr.
(Fortsetzung folgt.)

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Seite oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 22. December 1872. **51. Stück.**

Bekanntmachungen.

Mittels Contractes vom 6. Januar 1857 hat der Drost von Hake in Obr das in der Feldmark hiesiger Stadt Charta 12 No. 93 belegene, 5 Morgen haltende Ackerland an den Nießhofsbesitzer Wilhelm Pieper hieselbst verkauft.

Die Kaufgelder sind bis auf 460 Thl. bezahlt, diese dem jetzt verstorbenen Kürschner Christian Gottlob Hauer hieselbst redirt und ist das zur Sicherung derselben vorbehaltenes Eigentumsrecht in das Hypothekenbuch eingetragen.

Nach Anzeige und Bescheinigung der Erben des Kürschners Christian Gottlob Hauer ist der Kaufcontract vom 6. Januar 1857 abhanden gekommen und wird auf Antrag derselben der etwaige Inhaber des Contractes hierdurch geladen, sich in dem auf

Dienstag, den 7. Januar 1873,

Morgens 11 Uhr,

vor dem Amtsgerichte angelegten Termine zu melden und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß widrigenfalls der gedachte Kaufcontract hinsichtlich seiner für ungültig und wirkungslos erklärt werden soll. Das diesen Rechtsnachtheil ausprechende Erkenntnis wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln den 12. December 1872.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lademann.

Magistrat Hameln, den 21. Decbr. 1872,
Gefunden und auf dem Polizei-Bureau
abgeliefert: 1 Taschenmesser.

Verkäufe zum Meistgebot.

In Sachen des Möbelhändlers Alexander Blum in Frankfurt a/M., Klägers wider den Willi Kühne in Hameln, Beklagten, wegen Forderung, sollen dem letztern im Wege der Zwangsvollstreckung am

Dienstag, den 24. Decbr. cr.,

Mittags 12 Uhr

1 Nußbaum-Sopha mit 2 Kissen, 1 Sattel u. 1 braunes Pferd (Wallach) öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige wollen sich zur besagten Zeit in der Gastwirthschaft des Herrn Beeke einfinden.

Hameln, den 17. December 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Am

Freitag, den 27. Decbr. cr.,

Mittags 12 Uhr

steht zweiter und letzter Verkaufstermin des an der Altmarktstraße sub. Nr. 13 belegenen Wohnhauses mit Hintergebäude und dahinter belegenen Garten an.

Kaufsliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit Altmarktstraße Nr. 13 einfinden.

Hameln, den 17. December 1872.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Todes = Anzeige.

(Verspätet.)

Am 8. December d. J. entschlief sanft der Inspector a. D. August Sagebiel im 73. Lebensjahre in Lüneburg, tief betrauert von den Hinterbliebenen.

Vermischte Anzeigen.

Regenschirme!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein Lager von Regenschirmen in Seide, Zanella, Alpaca und Baumwolle in guter Waare.

F. Saul,

Kupferschmiedestraße 12.

Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe,

empfehle in größter Auswahl recht billig und gut.

Friedrich Hake.

Einem geehrten Publikum Hameln's und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich zum 1. Jan. 1873 als

Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer in hiesiger Stadt niederzulassen gedenke.

Hameln, im December 1872.

Dr. Lodemann,
practischer Arzt.

Am Vettage ist in der Nähe der Gar-nisonkirche ein weißer abgebrochener Stock-Knopf verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei mir abzugeben.

A. E. Raapfe.

In Folge der Anforderungen aller Handel- und Gewerbetreibenden, welche in täglich sich mehrender Weise an uns gemacht werden, sehen auch wir gehorsamst Unterzeichnete der Stadt Hameln uns genöthigt, statt der bisherigen Vergütung für Barbieren in und außer dem Hause ein zeitgemäheres Honorar beanspruchen zu müssen. Indem wir dem Beispiele aller Städte Deutschlands folgen, wünschen auch wir für die Bedienung in und außer dem Hause mindestens mit 1 Gr. die einzelnen Male im Abonnement berechnen zu dürfen und erwarten von der Humanität und dem Billigkeitsgefühl unserer geehrten Kunden in und außer Abonnement, daß uns dieses zeitgemäße Honorar vom Beginn des nächsten Jahres allerseits freundlichst bewilligt werde.

Hameln, den 19. December 1872.

Die Bader und Barbieren.

**H. Heutjer. A. Endorf. F. Mante.
Th. Hebecker. G. Ripke.**

**Traubenrosinen,
Krackmandeln,
ital. Brünellen,
Apfelsinen,
Citronen,
Feigen,**

empfehl

Ernst Kropp.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich vor wie nach mit Decatiren sowie Reinigen von Herren-Kleidungsstücken, Shawls, wollenen Decken zc. beschäftige und bitte um geneigten Zuspruch.

F. Fehling, Witwe.

**Citronen, Citronenöl u.
Succade**

empfehl

H. F. Schäfers Nachfl.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem ge-
ehrten Publikum zum bevorstehenden Weich-
nachtsfeste mit seinen selbstverfertigten
und englischen

Stahlwaaren

als: Tranchir-Bestecke, Tischmesser mit
Gabeln, Desertmesser mit Gabeln, feinste
Sorte Taschenmesser, Brodschneidemaschi-
nen, Brod- und Zwiebackmesser, Wiege-
und Hackmesser, Küchen-, Schlachte- und
Gartenmesser, Schlachterhähle, Wurzel-,
Schneider-, Damen- u. Stickscheren, Pa-
tent-Korkzieher.

Für sämtliche Waaren wird garantirt
und reelle und prompte Bedienung zuge-
sichert. Um geneigten Zuspruch bittet

J. Jburg,
Messerschmied.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein

Lager von Luxusgegenständen

als: Vasen, Bowlen, Blumenkörbe, Fla-
cons &c. in sehr großer Auswahl zu herab-
gesetzten Preisen.

Wilh. Cordes,
Ritterstraße No 6.

Feinsten Pecco- und Sou-
chong Thee, feine Caraca-
s- und Vanille-Chocolade, neue
Rosinen, Corinthen u. Man-
deln, sowie recht schönen
Honig empfiehlt

H. Bodensieck.

Zu Verkaufe steht eine gutgehende
schwarzwälder Stubenuhr mit Uhrkasten
Weibezahn, Justizrath.

Schweizer Käse,
Rahm
Limburger
Lügder
Sarzer
empfehlt

Ed. Pralle.

Die Specialitäten aus der Fabrik von H. Ken-
nenpennig in Halle a. S., welche bereits von den
ersten Chemikern Deutschlands so günstig beurtheilt
wurden, haben mir behufs ärztlicher Begutachtung
vorgelegen und kann ich hiermit constatiren, daß
sämmliche Artikel auch wirklich das sind, wofür sie
ausgegeben werden.

Ich erwähne hier besonders des Glycerin-Wasch-
wassers als eines der Haut wirklich sehr zuträg-
lichen und daher allen Damen zu empfehlenden
Toilette-Artikels; ferner des Voorthof-Gees als ei-
nes reellen, cosmischen, den Haarwuchs beförder-
nden Mittels, welches ich in meiner Praxis auch mit
Erfolg gegen Kopfschicht, Migräne &c. angewandt
habe. Ganz besonders aber mache ich auf das Haar-
färbemittel aufmerksam, welches von bestimmt
sicherer Wirkung ist, dabei enthält es durchaus keine
der Gesundheit nachtheiligen Stoffe, wie dies leider
bei den meisten derartigen Artikeln der Fall ist. Es
ist somit mein lebhafter Wunsch durch meine ärztliche
Beurtheilung auf jene Specialitäten hinzuweisen
und allen Familien den dringenden Rath zu geben,
bei vorkommenden Fällen sich derselben mit Ver-
trauen zu bedienen. Berlin im Juni 1872.

Groyen, Dr. med. et chir.
Stabsarzt a. D.

Vorstehend besprochene Artikel sind allein höchst
zu kaufen bei **Chr. Rüdiger in Hameln.**

Lüneburger Moor - Corf,

brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus
geliefert, 1000 Stück 4 R. , 500 Stück
2 R. , 100 Stück 12 $\frac{1}{2}$ R.

H. Thöneböhn.

Weizenbier, à Glas. 1 $\frac{1}{2}$ Gr.
bei **Dr. Sander.**

Vietsbohnen,
Linsen,
Erbsen, leicht weichkochend.

Ed. Pralle.

Bei vorkommendem Bedarf, insbesondere bei Einkäufen zu **Weihnachtsgeschenken** erlaube ich mit mein

Dammast- Drell- u. Leinenwaaren-Lager
sowie meine

Frister & Hofmann Nähmaschinen
angelegentlichst zu empfehlen.

Auf fertige **Wäsche, Stickereien, Servietten, Handtücher** und eine große **Partie leinener Taschentücher** mache ich der außergewöhnlichen **Preiswürdigkeit** halber besonders aufmerksam.

Friedrich Hake.

Mein reichhaltiges **Lager von Glas- u. Porzellan- Waaren** halte zu **Weihnachts- Einkäufen** bestens empfohlen.

W. J. Barteldes Nachflg.

Service für Kaffee u. Thee,
Küchenteller,
Desertteller,
Cabarets,

Butterdosen,
Schreibzeuge,
Ampeln,
Figuren,
Büsten

in reicher Auswahl.

W. J. Barteldes Nachflg.

Wein- Liqueur- u. Wasserflaschen,
Champagner-, Wein-, Liqueur-
und Wassergläser,

Butter- u. Käseglocken,
Blumenvasen,
Blumentörbe,
Fruchtschalen,
Punschbowlen,
Flacons

in reicher Auswahl.

W. J. Barteldes Nachflg.

Ansichten von Hameln u. Umge-
bung, sowie Bilder
verschiedener Art, Photographierahmen u.
Gipsfiguren empfiehlt billigst

F. Fargel.

Frische **Tafelbutter** vom Gute
Flegelsen u. Schönhagen à Pfd. 12 Gr.
empfehlst

F. W. Neße.

Damenfrisiren.

F. Junge,

FRISEUR,

Bäckerstrasse Nr. 38,

Abonnement
für Herren.

empfehl seinen neu und bequem eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisiren einem hochgeehrten Publikum angelegentlichst.

Deutsche, englische und französische Parfümerien aus den besten Fabriken, Toiletten-Seifen von C. G. Kämmerer in Dessau, Eau de Cologne von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülichplatz und Maria Clementine, genannt Klosterfrau. Echte englische Odeure, Kopf-, Zahn-, Nagel- und Kleiderbürsten, Frisir- und Staubkämme, Schwämme, Netze, Lockenhölzer etc. etc. Chignons, Zöpfe, Scheitel, Toupets, Perrücken.

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.

H. C. Gropengieser, Osterstr.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle eine große Auswahl der neuesten
Galanterie- u. Spielwaren
sowie auch Kupferstiche u. Lithographien.

G. Rocca.

Jeden Abend Lottospiel neuester
Construction bei

Dr. Arend,


Ritterstraße 3.

Gefang-, Schul- u. Schreibbücher,
Bilderbibeln u. Bücher, Schreib-
Photographie- u. Marken-Album,
sowie alle Sorten Leder- und
Galanterie-Sachen empfiehlt zu Weihnachts-
Geschenken

W. Reimer.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

 echte Meersehamm-Pfei-
fen u. Cigarren-Spien, 
Regen-Schirme in Seide
Zanella, Alpaca und Baumwolle, Spa-
zierstöcke zc. zu billigen Preisen.

A. Woltemate,

Neuendorferstraße 1.

Adresse, Empfehlungs-, Vorlo- bunge- u. Visiten-Karten.	Rechnungen, Facturen, Notas, Frachtbriefe, Postkarten etc.	Professoren, Tabellen, Formulare für Behörden etc
	G. F. BECKER'S Buchdruckerei	
	der Hameln'schen Anzeigen, Bungeelosenstrasse 7, EMPFIEHLT SICH ZUR AN- FERTIGUNG VON DRUCK- SACHEN JEDLICHER ART. Prompte Bedienung. Billigste Preise.	
	Ball-, Wein- u. Spalte-Karten, Placate, Aushang- Placate.	

Zu Weihnachts-Geschenken

hatte ich mein Lager feiner preiswerther
Cigarren empfohlen, auf einige Marken
„Manilla mit Havanna“ erlaube mir be-
sonders aufmerksam zu machen.

Ed. Pralle.

Zum Abziehen der Weine und sonstiger
feiner Getränke empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften unter Zusicherung reeller Be-
dienung

Heinrich Meyer, Baustraße 64.

Credit-Verein.

Da die auf den 13. d. Mts. berufene General-Versammlung wegen ungenügender Betheiligung nicht beschlussfähig gewesen ist, so wird auf Grund § 45 Absatz 2 des Statuts anderweite General-Versammlung auf Montag, den 30. d. M., Abends 8½ Uhr im Dose'schen Saale anberaumt. Tagesordnung wie früher:

- 1) Antrag auf Aenderung des § 4 des Statuts wegen Wahl des Vorstandes,
- 2) Antrag auf Aenderung des § 70 des Statuts wegen Veleihung der Guthaben ohne weitere Sicherstellung.

Die General-Versammlung beschließt dieses Mal endgültig ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden.

Hameln, den 15. December 1872.

Der Ausschuss des Credit-Vereins
zu Hameln,

Eingetragene Genossenschaft.

Hoppe, Vorsitzender.

Passend zu Weihnachtsgeschenken empfehle:

Fleischschneidemaschinen,
Brodschneidemaschinen,
Zeugrollmaschinen,
Wringmaschinen,
Küchen- oder Haushaltswaagen

jeglicher Art,
sowie eine große Auswahl von
Schlittschuhen zu äußerst billigen Preisen.

Herm. Specht,



Schirme.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein Lager von Regenschirmen in Seide, Wolle und Baumwolle in bekannter Güte bestens.

C. Strohmänn.

Geschäfts - Eröffnung. **Louis Kock,** Uhrmacher

Hameln, am Markt N. 6,
im Michaelis'schen Hause,

empfehle mein Lager von preiswerthen
Taschenuhren in Gold u. Silber,
Regulateurs, Pendulen und alle
Sorten Wanduhren.

Reparaturen billigst.

Doppel-Broihan aus der
Broihan-Brauerei in Hanno-
ver erhielt und empfiehlt
Fr. Sander.

In Bezug auf die Annonce des Herrn
Sander empfehle ich das Bier allen
Reconvalescenten und namentlich allen
schwachen Kindern sowie überhaupt als ein
sehr wohlschmeckendes und nahrhaftes
Getränk.

Sanitätsrath **Dr. Friedrich.**

Flaschenreifes

Le m g o e r Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehle

Fr. Sander, Fischportenstrasse.

Zu Weihnachts - Geschenken
halte mein

Korbwaarenlager

in Schaukelstühlen, Sesseln, Blumentischen,
Papierkörben etc. zu billigen Preisen ange-
legentlichst empfohlen.

Fr. Placidus, Wendestraße 20.

**Wachsstock, Wachslichte,
Gold- und Silberschmuck.
H. Bodensieck.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle mein neu assortirtes

Drathwaaren - Lager

als: Geldkasten, Messer-, Brod-, Frucht-
und Schlüsseltörbe, Fenstervorläge in allen
Preisen, Vogelbauer in großer Auswahl,
Bouillon-Siebe mit und ohne Stiel,
Kaffee-Filter, Thee- und Kaffee-Siebe.

F. Saul,

Kupfer Schmiedestraße 12.

Von heute an sind täglich

Obernkirchener Steinkohlen

scheffel- und fuderweise

zu haben bei

H. Klages,

Gasthof zum deutschen Hause.

Auszuweisen:

Auf den 1. Mai k. J. sind 3100
Thaler im Ganzen oder getheilt aus-
zuweisen.

Weibezahn, Justizrath.

Zum Weihnachtsfeste halte mein gro-
ßes Lager von

Savanna Cigarren

von 20 bis 50 $\text{\$}$, sowie gute abgelagerte
Tabacke zu billigen Preisen bestens em-
pfohlen.

Robert v. d. Heyde.

Sehr schöne Backbutter billigt
bei

H. Bodensieck.

Arbeiter = Verein.

1. Weihnachtstag Abend = Unterhaltung
und Tannenbaum in Livoli. Anfang 8
Uhr. D. V.

Steinkohlen!

Durch die Betriebs-Eröffnung der letzten
Strecke unserer Eisenbahn bis Altenbecken
ist der Bezug westfälischer Kohlen gegen
früher billiger geworden. Bei Abnahme
ganzer Wagenladungen, wofür ich nur
Zechenpreis berechne, stellt sich der Preis
billiger als für die beste Oberkirchner
Flammkohle, obgleich letztere an Qualität
den besseren westfälischen Kohlen bedeutend
nachsiehet.

Außerdem empfehle ich: Schlesiſche,
Sächſiſche, Piesberger, Brünighäuser
Kohlen u. Sülbecker Schmiedekohlen.

Von feuerfesten Steinen halte ich stets
großes Lager.

Wilh. Lampe.

Wachsstock

bei

H. F. Schäfers Nachf.

Dreyer's Berggarten.

Während der Festtage sind Saal und
sämmtliche Zimmer erwärmt und halte
zur Benutzung bestens empfohlen.

A. Feimle.

Süße Apfelsinen,

" Feigen,

" Traubenrosinen,

" Orachmandeln,

" Weintrauben,

frische Citronen,

schöne Wallnüsse,

" Haselnüsse

" empfiehlt

H. Habenicht.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich meine Auswahl neuer und
moderner

Gold- u. Silbersachen
zu billigen Preisen.

Carl Bente.

Am 23. December cr., Morgens
11 Uhr, sollen im hiesigen Bezirksgefäng-
nisse 4 Stück Taschenuhren, darunter 1
goldene, meistbietend verkauft werden.

Der Director
Schmidt.

Neue leicht weichkochende Hülsen-
früchte und schöne türk. Pflanzen
empfehlte

F. W. Nese.

Als passende Weihnachtsgeschenke
erlaube ich mir mein Lager in
**Glacé-, Wildleder- und
Buxkin- Handschuhen**

bestens zu empfehlen und mache besonders
auf Knöpfige Damenhandschuhe und
Knöpfige Herrenhandschuhe à Paar
17½ Sgr. aufmerksam.

Fr. Arnold,

Handschuhfabrikant
Emmerstraße vis à vis der Post.

C h t e n

Limburger Käse,

in Stücken von 1 bis 1½ Pfd.
empfehlte

J. Behrend.

Hiermit warne einen Jeden, meiner
Tochter Auguste Schröder auf meinen
Namen etwas zu borgen, da ich nicht für
Bahlung hafte. Fr. Schröder.

Ostfriischen Dorf,

frei vor's Haus,

1000 Stück 4 Thlr., 500 Stück 2 Thlr.,
250 Stück 1 Thlr., 125 Stück 15 Gr.
bei

S. Klages,

Gasthof zum deutschen Hause.

Das Neueste in
Gratulations- & Wihkarten
empfehlte

W. Reimer.

Gefunden ein Basklik am Vettag-
Abend vor dem Brückertthore. Gegen Er-
stattung der Insektionsgebühren abzuholen
Platzstraße 5.

Wein Lager von

Spielwaaren,

aufs' Reichhaltigste neu assort-
irt, empfehle zu Weihnachts-
Einkäufen angelegentlichst.

F. C. Steuber.

C. A. Fischer's

Nettigboubons u. Brustsyrup,
beste Linderungsmittel gegen Husten und
Heiserkeit, empfehlte

Fr. Kahler.

Meinen hiesigen und auswärtigen
Kunden hiermit die Anzeige, daß
ich jetzt durch die Einrichtung
einer

Seilenschleiferei

in den Stand gesetzt bin, rasch u. prompt
bedienen zu können.

Achtungsvoll

Wilh. Böcker,

Seilhanerei u. Seilenschleiferei.

Beilage

zum 51. Stücke der Hamelnischen Anzeigen.

Feiertags halber am Dien-
stag, **frisches Süßbier** in
der Brauerei von
Meyer & Lindner.

Wein

von J. G. Kraul Sohn in Hannover
empfiehlt zu Originalpreisen

H. F. Schäfers Nachfl.

Fertige Wäsche,
Tisch- u. Tafeltücher,

Servietten,

Handtücher etc.

in Damast und Drell,

Stickereien,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken be-
sonders billig und gut.

Fried. Hafe.

Cathr. Pflanzen à Pfd. 5 Gr.

türl. " " 4 "

böhm. " " 3 "

amerik. Schnittäpfel à Pfd. 5 " Gr.
empfiehlt

Ernst Kropp.

Feiertags halber am
Dienstag frisches Süß-
bier in der Bierhalle bei
Fr. Sander.

Förster & Brecke.

Tivoli.

Heute, Sonntag, den 22. December
und am 2. Weihnachtsfeiertage
findet in meinem Saale

Abend-Unterhaltung

statt. Anfang 6 Uhr.

H. Thiele.

Lannenbaum-Biscuits,

neue rheinische Wallnüsse,

" feil. Haselnüsse

empfangt wieder und empfiehlt billigst

Adolf Ahrens, Pferdemarkt.

Geräucherte Mettwurst,

feinste Qualität, bei

H. F. Schäfers Nachfl.

Wir suchen auf einige Zeit 2 gute
Arbeiter. Förster & Brecke.

Gesucht ein Hausmädchen und ein Kin-
dermädchen. E. Meyer, Pferdemarkt 3.

Gesucht wird auf Ostern ein nicht zu
junges Mädchen, das im Kochen und allen
händlichen Arbeiten sowie im Waschen und
Plätten erfahren ist, gute Zeugnisse sind
nötig, Lohn nach Uebereinkunft. Zu mel-
den bei

Director Degenhardt, Hameln.

Gesucht ein sittliches, mit guten Zeug-
nissen versehenes Mädchen gesetzten Alters,
nur zu häuslicher Arbeit und etwas Nä-
hen. Lohn 30 P. Nachricht Bäckerstraße
15 im Hutladen.

Gesucht auf Ostern ein Mädchen mit
guten Zeugnissen, erfahren in Küche und
Haus bei

Oberst Eiderhorst.

Die obere Etage meines Hauses 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum ist zu Ostern zu vermieten.

Jr. Placidus, Wendensstraße 20.

Gesucht auf Ostern 1873 eine Wohnung, etwa 3 bis 4 Zimmer, Küche und sonstige Haushaltsräume. Anerbietungen Ritterstraße 1.

S. Ludowieg, Bau-Inspectorin.

Am 2. und 3. Weihnachtstage große Tanzmusik auf Dreyers Berggarten.

Am 1. Weihnachtstage findet auf der Höhe Unterhaltung und am 2. Weihnachtstage Tanzmusik statt.

Wedemeher.

Heute und am 2. Weihnachtstage große Tanzmusik in Walhalla. Geb. Feld.

Freitag kein Gesangverein.

Münsterglocken.

Wir haben unser altes herrliches Geläute am Dienstag Abend zum ersten Male nach langer Zeit wieder gehört, aber was wir hatten, haben wir nicht wieder erhalten. Es fehlte der regelmäßige Anschlag, der gleichmäßige Ton, der rechte Klang. Wir glauben nicht, daß es ohne bedeutende Aenderungen anders zu machen, sind aber der Meinung, daß zunächst wieder unsere Glocken zum Treten eingerichtet werden müssen, dadurch würde unsehbar der regelmäßige Anschlag und der gleichmäßige Ton hergestellt, da nur durch diese Weise ohne Kunst die gleichmäßige Schwingung der Glocken ermöglicht werden kann. Daß es durch Ziehen nicht leicht möglich, ist durch den Versuch bewiesen, wenn auch durch Uebung der Läuter es etwas verbessert werden mag. Ob es nun möglich, wenn das ganze Geläute nur wenige Male im Jahre gebraucht wird, diese Läutefunst zu erzielen, möchten wir nach der Sachlage

doch sehr bezweifeln, deshalb zur alten Weise ohne Zaudern zurück, sie ist besser, weil einfacher und leichter. Der rechte Klang fehlte, weil die Glocken zu niedrig und zu dicht gehängt sind, denn jetzt klingen sie für die Bäckerstraße gar nicht, wenigstens war es am Dienstage so, während sie in der Fischpfortenstr. nach unten gehört wurden. Wir hatten Süd Ost, man hörte daher am Klütze bis zum Finkenborn. Es mußte den Herren Architekten doch klar sein, daß möglichst die frühere Hanghöhe zu erreichen erstrebt werde, dieses ist nicht geschehen, denn ein tüchtig Stück Thurm befindet sich noch über den Glocken, warum der Raum nicht benutzt ist, wissen wir natürlich nicht. Man wird die Uhr vorschieben, die etwaigen Kosten und dergleichen u. wird uns beweisen, daß nur Fachleute im Stande sind zu urtheilen. Auf deren etwaige Einwände wollen wir doch gleich erwidern, daß die Uhr doch Platz gefunden haben würde; daß, wie schon einmal zur Erhöhung des Thurmes extra zugeschossen ist, die wenigen Kosten, um das Glockengerüst höher zu machen, sich auch gefunden haben würden, wenn dieses überhaupt nöthig wäre, was wir nicht glauben, da in den Anschlägen eine gute Summe doch gewiß dafür angelegt ist und es doch Ehrenpunkt sein sollte, grade das Geläute seines großen Werthes halber nicht zu verschlechtern. Nach der Stadt verhindern die Dächer und der Thurm die Entwicklung des Schalles, durch höherhängen fällt ersteres weg. Könnte man dann noch eine 5. Glocke schaffen, um den Accord voller zu machen, so wäre dieses wünschenswerth. Also die Glocken höher und noch eine dazu, dann glauben wir, haben wir das Alte verbessert wieder; bleibt es so, dann fehlt uns, wozu wir ein theures Recht haben. Die Herren Künstler mögen es bedenken und suchen, ob die Ansichten eines Laien berechtigt sind und sich daran machen, zu ändern, was nicht gelungen. Zur weiteren Discussion steht unser Blatt zur Verfügung.

Die weiße Jungfrau.

Wo dunkle Tannen ragen
Am Rand des Berges dort,
Erklang vor ein'gen Tagen
Der „weißen Jungfrau“ Wort,
Ihr Auge, sonst erst und finster,
Sah freudig und beglückt
Hinüber zum alten Münster.
Der neu sich aufgeschmückt.

Wohl wand'le ich hier oben
Schon über 60 Jahr,
Doch niemals ward gehoben,
Was meine Sehnsucht war.
Die Kirche lag darnieder,
Zerstückt und entweiht,
Und Keiner bracht' sie wieder
Zu alter Herrlichkeit.

Auch was uns noch erfreute
In langer Zeiten Lauf:
Das herrliche Geläute
Des Münsters hörte auf! —
Was einstens durch die Bäter
Erstand in st'ner Pracht,
Es schien, als sollt's nun später
Vergehn in ew'ge Nacht!

Ob auch der Berggeist drunten
Mich oft berauf gesandt,
Wie konnte ich erkunden,
Wie's mit den Glocken stand.
Kein Sterblicher je wagte
In meine Nähe sich,
Was ich auch bat und klagte,
Nicht Einer hörte mich.

So schwanden ein'ge Jahre
In Sehnsucht und in Gram
Bis heut' zu meiner Bahre
Erregt der Berggeist kam:
„Auf, rühre deine Glieder
Und hurtig steig' empor,
Des Münsters Glocken wieder
Bernahm mein horchend Ohr.“

Und wie ich hörte oben
Den Götterklang von Erz,

Da fühlte ich mich gehoben,
In Andacht schwellt das Herz;
Und Thal und Daine lauschten
Mit mir in stiller Ruh,
Selbst Strom und Bäche rauschten
Erhab'nen Beifall zu.

Nun kann ich endlich geh'n
Ein zu der ew'gen Ruh',
Was ich gebört, gesehen,
Trägt mir Erlösung zu:
Ich sah im Schmucke prangen
Das theure Gotteshaus
Und seine Glocken klangen
Weit in das Thal hinaus!“ —

Chr. R.

Dankfagungen.

Den Besuchern der Veststunde am 19.
d. M. danke ich herzlich für folgende Gaben
mit besonderer Bestimmung:

Für den Gotteskasten 1 \mathcal{F} , für das
Friederikenstift 1 \mathcal{F} , für das in Hannover
neu zu erbauende Siechenhaus Bethesda
1 \mathcal{F} , für M. 10 \mathcal{K} und für L. 10 \mathcal{K} .
Stänkel.

In der Veststunde am 16. December
fanden sich im Opferbeden zu St. Nicolai
5 \mathcal{F} zum lutherischen Kirchenbau in Wen-
nigerode, „1 \mathcal{F} zur Pflege des kranken
Eischen Kindes“, „15 \mathcal{K} für die durch die
Sturmfluth an der Dstsee Betroffenen.“

Mit herzlichem Dank.

H. Hornkohl.

Für nachstehende Gaben, welche dem
Vorstande der Abendstunde abgeliefert wur-
den, wird recht herzlich gedankt:

Fr. D. 15 \mathcal{K} , Herr S. 1 \mathcal{F} , Fr. S.
15 \mathcal{K} , Fr. Forst. v. Bielle 1 \mathcal{F} , Herr
Syndicus M. 1 \mathcal{F} , Fr. W. 15 \mathcal{K} , Fr.
S. 15 \mathcal{K} , Fr. R. 20 \mathcal{K} , Fr. M. B.
10 \mathcal{K} , Fr. S. S. 10 \mathcal{K} , (Fr. Zusp. W.)
R. R. 15 \mathcal{K} , Fr. Conr. R. 20 \mathcal{K} , Fr.
H. 10 \mathcal{K} , R. R. 10 \mathcal{K} , Fr. B. 20 \mathcal{K} ,
Fr. H. 10 \mathcal{K} , ferner Zeug zu Hemden,
Wachstücker, Cravattentücher und Confect.

Zur Weihnachtsfreude für die Kinder im Armenhause habe ich erhalten von Frau Gen. v. d. Büsche 1 R 10 g , Frau Glöckner 1 Düte Confect, N. N. 2 Koll. Wachsstock, Herrn Synidicus Marheinecke 1 R , 1 R , 1 R , H. Schäfer 1 R , und zeige ich herzlich dankend den richtigen Empfang hiermit an. Schulz.

Da am Sonntag, den 22. Abends 5 Uhr die Weihnachtsfeier in der Abend-schule stattfindet, so werden Diejenigen, welche sich dafür interessiren freundlichst eingeladen derselben beizuwohnen.

Kirchenzettel.
Evangelischer Gottesdienst.
St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 22. December
Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stünkel.
Vestunde am Montag: Herr Pastor prim. Grütter.
Erster Weihnachtstag.

Frühkirche Mts. 6 Uhr: Herr Past. prim. Grütter.
Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Zweiter Weihnachtstag.
Vormittagspredigt: Herr Pastor Stünkel.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

St. Spiritus-Kirche.
Sonntag, den 22. December
Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Erster Weihnachtstag.
Vormittagspredigt: Herr Pastor Stünkel.
Zweiter Weihnachtstag.
Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Am Vortag: war zwischen der Thurm-
uhr und der Post- und Eisenbahnfahr ein
Unterschied von mindestens 15 Minuten.
Wir möchten darauf aufmerksam machen,
dafür zu sorgen, daß Uebereinstim-
mung in die Uhren kommt, sonst giebt
es Unannehmlichkeiten die Menge.

Im Kindergarten, Osterstraße No. 12,
findet heute von Morgens 11 Uhr bis
Nachmittags 4 Uhr eine Ausstellung der
zierlichen Weihnachtsarbeiten statt, welche
die Kinder ihren Eltern zum Feste bebrin-
gen. Wir machen Gönner und Freunde
der Anstalt wie des Fröbel'schen Systems
hierauf aufmerksam, die an diesem Gegen-
bild des allgemeinen Weihnachtsfestes sich
erfreuen werden, an dem die Kinder be-
glückenden Aufbau für die Eltern, welcher
diese mit stolzer Herzensfreude erfüllt.

Stadt-Gemeine.
Getaufte.

- Den 15. Decb. Anna Luise Sophie, T. d. Schu-
machers Schramme.
" — " Ferdinand Christian Karl, S. d.
" — " Werkführers Mundhente.
" — " Luise Georgine Sophie, T. des
" 16. " Maurers Schrader.
" — " Gottlieb Adolf, S. d. Glasermfirs.
" — " G. Kaiser.

Gestorbene.

- Den 15. Decb. Ehefrau Christine Karoline Ama-
lie Schreiber, 63 J.
" 17. " Ehefrau Dorothee Wilh. Christine
" — " Stolze, 50 J. 9 M. 25 T.
" — " Arbeitam. Joh. Heinrich Georg
Punkte, 57 J. 11 M.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
14. December.	-0,8 ^o	335,00	SW.	Bedeckt.
15. "	÷ 1,5 ^o	334,10	W.	Bedeckt.
16. "	÷ 1 ^o	333,85	O. NW.	Bedeckt.
17. "	÷ 0,3 ^o	334,00	OSO.	Bedeckt.
18. "	÷ 2,3 ^o	334,80	S.	Bewölkt.
19. "	÷ 3,5 ^o	334,75	SW.	Bedeckt.
20. "	÷ 1 ^o	335,50	O.	Trübe.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. S. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

50. Jahrg. Sonntag, den 29. December 1872. **52. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 27. Decbr. 1872.

Das Gratuliren zum neuen Jahre behuf Erlangung von Geschenken ist verboten und ist dasselbe auch nicht mehr den Thurm- und Nachtwächtern gestattet, da diese nach Beschluß der städtischen Collegien dafür entschädigt werden sollen.

Magistrat Sameln, den 27. Dec. 1872.

In der nächsten Woche wird Werkmeister Wöhler mit der Quartalbüchse für die General-Armenkasse umhergehen.

Magistrat Sameln, den 28. Decbr. 1872.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Regenschirm.

Eine vor dem Brüderthore beim Hirtenhause belegene Wiese von etwa 3 Morgen steht auf 6 Jahre unter der Hand zu verpachten.

Köller, Gerichtsvogt.

Bekäufe zum Meistgebot.

Magistrat Sameln, den 28. Dec. 1872.

Zur Forstorte Heisenlücke sollen 36 St. Eichen, Ean-, Kuz- und Brennholz enthaltend, in Längen von 7 bis 37 Meter und von 30 bis 70 Centimeter Durchmesser

Freitag, den 3. Januar 1873

auf dem Stamme verkauft werden.

Käufer wollen sich 2 Uhr Nachmittags beim Forsthaufe Heisenlücke einfinden.

Todes-Anzeigen.

Am 25. d. M. Morgens gegen 1 Uhr wurde mir mein lieber, guter Vater, der Oberamtsrichter Laßmann, durch den unerbittlichen Tod entrißen.

Luise Jacobsen.

(Statt Ansehens.)

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Traueranzeige, daß es Gott gefallen hat, in voriger Nacht 1 Uhr unsern lieben Vater, den Veteran Wilhelm Meyer zu sich zu rufen.

Sameln, den 28. December 1872.

Die tiefbetrübten Kinder

Luise Meyer.

Meta Meyer geb. Nave.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. d. M. Morgens 10 Uhr statt.

Bermischte Anzeigen.

Lüneburger Moor - Torf,

brennbar in jedem Ofen, frei vor's Haus geliefert, 1000 Stück 4 R , 500 Stück 2 R , 100 Stück 12½ R .

S. Thöneböhn.

Weizenbier, à Maß. 1½ Gr.
bei Fr. Sander.

In Folge der Anforderungen aller Handel- und Gewerbetreibenden, welche in täglich sich mehrender Weise an uns gemacht werden, sehen auch wir gehorsamst Unterzeichnete der Stadt Hameln uns genöthigt, statt der bisherigen Vergütung für Barbieren in und außer dem Hause ein zeitgemäheres Honorar beanspruchen zu müssen. Indem wir dem Beispiele aller Städte Deutschlands folgen, wünschen auch wir für die Bedienung in und außer dem Hause mindestens mit 1 Gr. die einzelnen Male im Abonnement berechnen zu dürfen und erwarten von der Humanität und dem Billigkeitsgefühl unserer geehrten Kunden in und außer Abonnement, daß uns dieses zeitgemähe Honorar vom Beginn des nächsten Jahres allerseits freundlichst bewilligt werde.

Hameln, den 19. December 1872.

Die Bader und Barbieri.

H. Heutjer. A. Ludorf. F. Wante.
Th. Hebecker. G. Nipke.

Feinsten Becco- und Sou-
chong Thee, feine Caracas-
und Vanille-Chocolade, neue
Rosinen, Corinthen u. Man-
deln, sowie recht schönen
Honig empfiehlt

H. Dodenieck.

Doppel-Broihan aus der
Broihan-Brauerei in Hanno-
ver erhielt und empfiehlt

Fr. Sander.

In Bezug auf die Annonce des Herrn
Sander empfehle ich das Bier allen
Reconvalescenten und namentlich allen
schwachen Kindern sowie überhaupt als ein
sehr wohlschmeckendes und nahrhaftes
Getränk.

Sanitätsrath **Dr. Friedrich.**

Citronen, Citronenöl u. Succade

empfehlst

H. F. Schäfers Nachfl.

**Unterjacken,
Unterhosen,
Strümpfe,**
empfehle in größter Auswahl
recht billig und gut.

Friedrich Hake.

Unsere lieben Freunde Holecamp,
Schiffner und Schanzenberg, bei ihrer
Abreise von hier, ein herzliches Lebewohl!

G. W. A. G. G. F.

F. W. G. D.

Theater in Hameln.

Sonntag, den 29. December legte Sonn-
tags-Vorstellung. Auf vielseitiges Ver-
langen „Die Grille“, ländliches Charakter-
Gemälde in 5. Aufzügen von Charlotte
Birch-Pfeifer.

Montag, den 30. December vorlegte
Vorstellung. Auf allgemeines Verlangen
zum zweiten Male „Am Altar“, Zeitge-
mälde in 4 Acten und einem Nachspiel
nach F. Werners gleichnamiger Erzählung
von Paul Blumenreich.

Mittwoch, den 1. Januar legte Vor-
stellung. Zum ersten Male „Ein Held der
Feder“, Schauspiel in 5 Aufzügen nach der
gleichnamigen Erzählung der Gartenlaube
von F. F. L. Siebenhof.

Th. Bastré.

W e i n

von F. G. Kraul Sohn in Hannover
empfehlst zu Originalpreisen

H. F. Schäfers Nachfl.

Nähmaschinen

mit unveränderter Fadenspannung für alle Stoffe zum Hand- u. Tischgebrauch. Unterricht gratis.
H. C. Gropengieser, Osterstr.

Zur Sylvesterfeier

halte seine Punschextracte, Bischofextract u. frische Drangen zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen.

Adolf Ahrens,

Drogenhandlung, Pferdemarkt 3.

Ostfrisischen Torf,

frei vor's Haus,

1000 Stück 4 Thlr., 500 Stück 2 Thlr.,
250 Stück 1 Thlr., 125 Stück 15 Gr.
bei

H. Klages,

Gasthof zum deutschen Hause.

Das Neueste in

Gratulations- & Wikkarten

empfehlen

B. Reimer.

Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden hiermit die Anzeige, daß ich jetzt durch die Einrichtung einer

Feilenschleiferei

in den Stand gesetzt bin, rasch u. prompt bedienen zu können.

Achtungsvoll

Wilh. Böcker,

Feilenhauerei u. Feilenschleiferei.

Delicate Bäckinge, marinirte Heringe, recht schönen Limburger-, Ziegenbusch- und Parzäse empfiehlt

G. Thöneböhn.

Zu Verkaufe steht eine gutgehende schwarzwälder Stubenuhr mit Uhrenkasten
Weibe Zahn, Justizrath.

Flaschenreifes


Le m g o e r Lagerbier,

32 Flaschen 1 Thlr.,

empfehlen

Fr. Sander, Fischportstraße.

Haus-Ratten, Erd-Ratten,

 Haus-Mäuse, Feld-Mäuse, Maulwürfe, Hamster, Heimchen, Schwaben (Küster), Wägen, Ameisen, Motten, Kaulen, Schnecken und sonstiges schädliches Ungeziefer wird gründlich von mir gegen billige Vergütung vertilgt. Nester liegen zahlreich vor und sind auf Wunsch einzusehen. Auswärtige erhalten sofortige Bedienung auf portofreie Anfragen.

Nienburg a. d. Weser.

D. G. H. Mahler,
Kammerjäger.

Attest.

Seit mehreren Jahren litt ich sehr empfindlich an Hühneraugenschmerzen, welche mit jedem Jahre zunahmen. Ein Duzend Hühneraugen-Pflästerchen von K. Kennenspennig haben mich binnen Kurzem ganz davon befreit.

Nienburg a. W., den 16. Juli 1869.

W. Müller, Schwornsteinsegermstr.
Diese Pflästerchen sind nur allein ächt zu kaufen bei Hrn. Müdig er.

Gut weichkochende Hülsenfrüchte bei

H. Bodensieck.

Gesucht ein Mittleser zum Hannov. Courier
Bäckerstraße 25.

Dienstag, den 31. December d. J.
zum Besten der allgemeinen Kranken-
Kasse

Sylvester = Ball

auf der Höhe,

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Freunde können durch Mitglieder einge-
führt werden.

Das Comité.

Wachsstock

bei

H. J. Schäfers Nachfl.

Von heute an sind täglich

Obernkirchener Steinkohlen

scheffel- und fuderweise

zu haben bei

H. Klages,

Gasthof zum deutschen Hause.

Auszuleihen:

Anf den 1. Mai k. J. sind 3100
Thaler im Ganzen oder getheilt aus-
zuleihen.

Weibejahn, Justizrath.

Vertauscht am 1. Weihnachtstage in
der Glöckner'schen Conditorei ein neuer
brauner gegen einen getragenen schwarzen
Sitzhut. Um Rückgabe wird gebeten.

Reg.-Assessor Notermund,
Mühlenthor 3.

Neujahrskarten und komische Wünsche
empfiehlt

J. Justorff.

Bestes Petroleum billigst

H. Bodensieck.

Weizenbier

à Flasche 1 $\frac{1}{2}$ Gr. bei
G. Braun, Bäckerstraße.

Rechnungen, Facturen, Notas,
Frachtbrieife, Postkarten etc.

G. F. BECKER'S

Buchdruckerei

der Hameln'schen Anzeigen,
Bungelosenstrasse 7,

EMPFIEHLT SICH ZUR AN-
FERTIGUNG VON DRUCK-
SACHEN JEGLICHER ART.
Prompte Bedienung. Billigste
Preise.

Ball-, Wein- u. Speise-Karten,
Placate, Anschlagzettel.

Adress-, Empfehlungs-, Verlo-
bungs- u. Visiten-Karten.

Preiscuranten, Tabellen,
Formulare für Behörden etc.

Sofort auszuleihen:

1000 Thlr. und 600 Thlr.

C. Korff.

Zur 1ten Hypothek wird ein Capital von
1500 Thl. Courant Anfang Januar 1873
gesucht, zu erfragen in der Bucher. v. Bl.

Der vor dem Osthore belegene Gar-
ten der Frau Düstervieck, bisher von mir
benutzt, soll auf's Neue durch den Unter-
zeichneten verpachtet werden.

Hameln, den 27. December 1872.

W. Rahn, Pastor.

Krieger-Verein.

Die statutenmäßige General-Versammlung
findet nicht am 1sten sondern am Sonntag,
den 5. Januar k. J. statt.

Tagesordnung: Besprechung der Feier des
Jahrestages der Capitulation von Paris.

Der Vorstand.

Gesucht wird auf Ostern ein Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches kochen kann
und Hausarbeit versteht, bei

G. Winter, Wertheim.

Gesucht ein sittliches, mit guten Zeug-
nissen versehenes Mädchen geübten Alters,
nur zu häuslicher Arbeit und etwas Nä-
hen. Lohn 30 \mathcal{F} . Nachricht Bäckerstraße
15 im Huttladen.

Geräucherte Mettwurst,
feinste Qualität, bei
H. F. Schäfers Nachfl.

Augenkranken

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichte, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Laufende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblindung gesichert worden, und erweist sich deshalb eines allgemeinen Belobens, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à la Cacon 10 Sgr. zu beziehen durch W. Noera in Hameln.

Herrn Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen! Zwar ist mein Augenleiden noch nicht ganz geheilt, doch finde ich nach Verbrauch eines halben Maßchens Ihres willig heilsamen und wohlthätigen Dr. White's Augenwasser mein Leiden bedeutend besser. Gottfried Herr, Meisengasse 7, in Frankfurt a. M. Herrm Le. Ehrhardt! Ich freue mich sehr zu Ihrem echt Dr. White's Augenwasser gekommen zu sein, es leistete meinen Schwachen und immer sehr zur Entzündung geneigten Augen vortreflich wirkende Dienste, und wünsche daß alle Menschen, so an Augenkrankheit leiden, sich dieses Wassers bedienen mögen. Daher möchte ich Sie bitten (sollt Auftrag.) Georg Wilding, Bergmann aus Rheinbayern, der Seit in Aachen.

Alle Sorten Därme sind zu haben bei
Conrad Rettig, Baustraße 1.

Morgen, Montag, den 30. December
Abends 8½ Uhr Generalversammlung
des Credit-Vereins im Dose'schen Saale.

Gesucht in der Fabrik von J. Siemsen einige kräftige, fleißige Arbeiter zu dauernder u. trockner Arbeit gegen hohen Lohn. Mittags von 12 bis 2 Uhr zu melden.

F. Siemsen, Münsterkirchhof 5.

Wohnungen zu verschiedenen Preisen, auch Diensthöfen und Lehrlinge werden auf sogleich oder Ostern gesucht. Näheres in der Trinkhalle an der Kettenbrücke.

W. Ehlerding.

Die bislang vom Hr. Director Thiesing bewohnte 2te Etage im Hause des Herrn Posthoff auf der Osterstraße ist Umstände halber noch zu Ostern zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum steht auf den 1. April zu vermieten.

Emmernstraße No 7.

Auf den 1. Januar steht eine freundliche Wohnung zu vermieten.

Gottfr. Schmidt, Baustraße.

Auf sogleich oder Ostern steht mein Unterhaus mit Laden und sonstigem Zubehör zu vermieten. Witwe Kruse, Altmarktstr.

Auf sogleich eine Parterre-Wohnung für einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Näheres in der Druckerei d. Bl.

Auf Ostern steht eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum zu vermieten.

F. Bok.

Gesucht auf Ostern 1873 eine Wohnung, etwa 3 bis 4 Zimmer, Küche und sonstige Haushaltsräume. Anerbietungen Ritterstraße 1.

S. Ludowieg, Bau-Inspectorin.

Die obere Etage meines Hauses 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche Keller und Bodenraum ist zu Ostern zu vermieten.

Hr. Placidus, Weidenstraße 20.

Auf Neujahr oder Ostern findet ein Schüler freundliche Aufnahme. Wo? sagt die Druckerei d. Bl.

Am Neujahrstage findet
auf der Wehrberger Warte
Tanzvergnügen

statt, wozu freundlichst einladet

Lehle.

Am Neujahrstage große Tanzmusik auf
der Höhe bei **G. Wedemeyer.**

Am Neujahrstage große Tanzmusik auf
Dreyers Berggarten.

Heute und am Neujahrstage große Tanz-
musik in Walhalla. **Geb. Feld.**

Freitag Gesangverein.

Neerolog.

Georg Christ. Rud. Matthäi,
Dr. theol. u. phil. außerordentl. Pro-
fessor der Theologie in Göttingen;
geboren zu Hameln am 28. September
1798, gestorben zu Göttingen am 18.
November 1872.

Getreu der guten Gewohnheit dieser
Blätter, verdienten oder hervorragenden
Söhnen unserer Stadt nach ihrem Tode
Worte der Würdigung nachzurufen, müs-
sen wir auch des Mannes gedenken, der
als Sohn des am 6. April 1817 hier
verstorbenen I. Predigers geboren, ein
Leben voller Mühe und Arbeit im Dienste
der Wissenschaft vollbracht hat. Noch ei-
genhämlicher geartet, wie sein hier lange
als Conrector fungirender, später als Pa-
stor in Böhle verstorbener Bruder, gehörte
er zu den sog. unpraktischen Leuten, die es
nicht verstehen, ihr geistiges Pfund in klin-
gende Münze umzusetzen und daher mit
ihrem Schicksale selten zufrieden werden,
ohne in sich den Fehler zu suchen. M.
war ein Gelehrter und gründlicher Kenner
der theolog. Wissenschaft, trug dieselbe aber
in einer Sprache vor, welche das Ver-
ständniß dessen, was er wollte, nur weni-
gen zugänglich machte; die ihn aber be-
griffen, pfl egten von seiner Geistesfülle zu
rühmen und zu preisen. Früher Lehrer
am Domgymnasium in Minden in gut
befordeter Stellung fühlte er in sich den
Veruf zum akademischen Lehrer, legte un-
bekümmert um den Erfolg diese Stellung

nieder, um sich als Privatdocent in Göt-
tingen niederzulassen. Als solcher hat er
lange gelehrt, geschrieben und geharrt, bis
er endlich wider den Willen der theolog.
Fakultät durch den Königl. hannoverschen
Cultusminister Dr. Meyer (Anfang der
50er Jahre) eine außerordentliche Profes-
sur erhielt, die ihn wenigstens vor allzu
drückenden Nahrungsjorgen schützte. Da
er niemals in fremden Betten schlafen
konnte, so verließ er nur sehr selten die
Universitätsstadt, in der er meist in abge-
legener stiller Gegend eine geräumige Stube
bewohnte, auf welcher in genialer Unord-
nung Schriften und Bücher auf Tischen
und Stühlen zerstreut umher lagen und
unter denen sich der altfränkische Gelehrte
allein wohl fühlte, zumal, wenn ein oder
der andere seiner wenigen Schüler Ver-
ständniß für seine Ideen und Forschungen
zeigend, sich in seiner Einsamkeit einfand.
In den letzten Lebensjahren kannte man
den wunderlichen Gelehrten selbst in Göt-
tingen kaum noch, und sein Tod brachte
erst wieder die Kunde, daß ein Mann von
der Erde geschieden, der ungleich größere
Erwartungen und Hoffnungen erregt, als
er erfüllt hatte, trotz unsäglichlicher Arbeit,
Fleiß und Eifer. Sei ihm die Erde leicht!

Justus Wilh. Lackemann,
Oberamtsrichter, Mitglied des Guel-
fenordens, Inhaber des rothen Adler-
ordens 4. Classe mit der Schleife, geb.
den 3. Febr. 1797, gest. den 25. Decb.
1872.

Ein treuer Sohn unserer Stadt, ein
gerechter Richter ist dahin gegangen und
tief trauernd steht unsere ganze Bevölke-
rung an seinem Grabe.

Aus althamelnscher Familie entsprossen,
geboren in sog. Hochzeitshause, wo sein
Vater die Rathsweinhandlung, erzogen von
seiner Mutter einer geb. Aoenarius, besuchte
L. unsere Schule, dann das Vicium in
Hannover und studirte in Göttingen. Am
6. Nov. 1818 wurde er einstimmig zum

Auditor beim Magistrate erwählt, dann ebenso am 11. Febr. 24 zum rechtskundigen Senator und am 23. Febr. d. J. in sein Amt eingeführt, war dann Stadtgerichtsassessor, 1837 Stadtrichter, 1852 Amtsrichter, feierlich still da er weggereist, sein 50jähriges Amtsjubiläum. Er war eine stattliche Erscheinung, sein klares Auge ein wahrer Spiegel seiner Seele, dem man ansah, wie er immer suchte gerecht zu sein. Seine Gerechtigkeitsliebe war starr, er ließ hin und wieder an, und doch ist wohl Keiner, der ihm nicht das gerechteste Wollen vertraute. Ein antiquer Character, war er bescheiden und zurückhaltend in dem Urtheil über seine eigenen Leistungen, die ihm erst spät die Belohnungen brachten, die er so ganz und früher hätte haben müssen.

Ein liebevoller Gatte und Vater, sein Hans, seine Familie ihm der liebste Platz auf Erden. Er diente gern mit Rath und That und Viele werden den treuen Rathgeber für Jedermann, Arm oder Reich vermissen. Er kannte die ganze Stadt und deren Bewohner, denn seine ganze Kraft war unser, hier in der Vaterstadt hat er gewirkt, gearbeitet und gestrebt, und leicht wurde in seinem Amte geordnet, was mehr als schwierig erschien, im strengsten Sinne der Gerechtigkeit ohne Ansehen der Person. Vor wenigen Tagen noch sahen wir den prächtigen Greis seine gewohnten Gänge machen, eine aus Pflichttreue nicht beobachtete Rücksicht auf seine Gesundheit brach nach kurzen Kranklager den stolzen Stamm, denn noch viele Jahre beschieden zu sein schienen.

Senior Grütter hielt eine herrliche Rede dem treuen Freunde.

Das Andenken des Gerechten bleibe im Segen!

Dankfagungen.

Für folgende Gaben, welche zur Weihnachtsfreude der Abendhülferinnen geschickt wurden, wird hiermit herzlich gedankt.

Frau M. 15 Gr., Frau D. G. N. Serturner 1 Thl., Fr. Dr. H. Schürzen und

Schwab, N. N. Schreibstube, Fr. K. u. L. Confect.

Für die Ueberschwemmten an der Ostsee sind ferner eingegangen von Herrn Pastor Stüntel 1 Thl., Hr. Pastor Grütter 2 Thl., aus dem Klingbeutel der Marktkirche 1 Thl., Stelm. Behrens 1 Thl.

Aus dem Becken in St. Spiritus am 2ten Weihnachtstage habe ich 5 Gr. „für eine arme Kranke“ erhalten.

Grütter.

Armenhaus - Commission

Sammel n, den 12. December 1872.

(Fortsetzung.)

Schmidt 5 Gr., Rocca 7½ Gr., Dr. Uffelmann 1 Thl., Bötsch 10 Gr., Frau Past. Wellhausen 15 Gr., H. Topp 10 Gr., C. W. Niemeyer 10 Gr., F. Nag 10 Gr., Oberstl. Rißner 1 Thl., Dir. Thießing 10 Gr., F. Posthoff 1 Hpt. Kartoffeln, H. Helße 1 Thl., Ww. Hoppe 10 Gr., Dr. Gehrold 20 Gr., G. Eide 1 Thl., Edelstein 1 Thl., A. Sporleder 1 Thl., G. W. Dafe 25 Hpt. Linsen, C. Plume 1 Thl., Control. Siegmann 10 Gr., Frau Commiss. Sievers 15 Gr., Fr. A. C. Lademann 15 Gr., W. M. 10 Gr., H. Strüver 15 Gr., N. N. 5 Gr., N. N. 5 Gr., Frau F. Lademann 10 Gr., Dr. F. Kenke 10 Gr. Brod, N. N. 15 Gr., C. W. Pieper 10 Gr., Flügel 2 Hpt. Kartoffeln, Dir. Sehlmeier 1 Thl. Ww. Schramme 15 Gr., Fr. Posthoff 10 Gr., H. Schramme 2 Hpt. Kartoffeln, 2 Hpt. Strohtrüben, Frau Ruchenthal 1 Thl., Dr. F. 1 Thl., Jean Meyer 15 Gr., W. H. 7½ Gr., Strohmänn 5 Gr., Pennele 10 Th. Zwiebeln 10 Th. Bietzbohnen, Joh. Thies 15 Gr., Frau Reiß 5 Gr., Dr. L. Nag 9 Stk. H. woll. Spawis, W. Wellmeyer 10 Gr., Fr. Ww. Gemmecker 1 Hpt. Kartoffeln, Fr. Köpfe 10 Gr., H. Edert 10 Gr., Frau S. v. d. Busche 2 Thl., Fr. Amtsr. Kern 1 Thl., Amtsr. Duncker 10 Gr., Frau Schmidt 10 Gr., Dr. Rect. Dr. Theilfuß 1 Thl. 15 Gr., Kreisauptm.

Meyer 1 Thl., Frau Drost v. Hafe 10 Gr.,
 Hr. C. L. Läder 1 Thl., H. Thöneböhn
 5 Gr., C. L. Rost 2 Hpt. ungarische Kar-
 toffeln, Ad. Gropengießer 7½ Gr., Frau
 Sen. Rost 3 Hpt. Kartoffeln, Hr. Oberpost-
 fecr. duMesnil 20 Gr., F. Fargel 10 Gr.,
 Fil. Olivet 7½ Gr., Hr. L. Vollmeyer
 25 Pf. Erbsen, Kattmidt 15 Gr., H.
 Schmidt 10 Gr., J. Justorf 10 Gr., Wiv.
 Gläcker 10 Gr., Fr. Klages 5 Gr., Oberf.
 Weißberge 10 Gr., Vidert 1 Thl., Gropen-
 gießer 1 Hpt. Kartoffeln und ½ Schf. Steck-
 rüben, Bofelberg 1 Thl., Ch. Dvenderf
 10 Gr., W. Niehne 20 Gr., J. Fischer
 ½ Hint. Bittbohnen, Braun 5 Gr., Ch.
 Kap 10 Gr. Brod, Frau Dr. Naumann
 geb. Koller 1 Thl., Hr. G. Garbe 10 Pf.
 Reis, W. Silberschmidt 15 Gr., H. G.
 Thiele 15 Gr., Sanitätsrath Dr. Riefkohl
 20 Gr., C. Pieyer 15 Gr., Sen. Meyer
 1 Thl., H. Thiele 10 Gr., J. F. G. Be-
 der 15 Gr., Ch. Schärer 15 Gr., Raufuß
 1 Gr., W. Klingenberg 20 Gr., Fabr. G.
 Wessel 2 Thl., Weibgahn 15 Gr., D. G. A.
 Doppe 1 Thl., Frau Wanneke 5 Gr., Hr.
 Lampe 1 Anter Essig, D. G. N. Mertens
 1 Thl., Wortmann 5 Gr., Reutnstr. Böschke
 15 Gr., A. Kap 3 Hpt. Kartoffeln, R. L.
 Dreyer 2 Reiben, Cordes etwas irden Ge-
 schir, Wiv. S. Meyer 15 Gr. Brod, Frau
 Bürgermstr. Prolle 9 Gr., Hr. Freise 5 Gr.,
 (Fortsetzung folgt.)

Gesucht.

Auf sofort ein Mädchen für Küche und
 Hausarbeit.

Antsdrichter Kirchhoff.

Provisorischer Fahrplan
 vom Montag, den 30. d. M. bis auf
 Weiteres.

Richtung nach Hannover.

5. 15. M. 10. 22. M. 8. 28. Nachm.

Richtung nach Altenbeken.

4. 10. M. 9. 52. M. 7. 5. 22. Nachm.

† Dieser Zug hat ca. 3 Stunden Auf-
 enthalt in Steinheim.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag nach Weihnachten.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Bestunde am Montag: Herr Pastor prim. Grütter.

Schwesterabendpredigt:

Herr Pastor Hornkohl.

Neujahr

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Bestunde am Donnerstag: Herr Pastor Hornkohl.

St. Spiritus-Kirche.

Sonntag nach Weihnachten.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Neujahr.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Stadt-Gemeine.

Gestorbene.

Den 21. Decemb. Auguste Ernestine Marie Meyer,
 5 J. 7 M. 17 T.

„ 23. „ Eisenbahnarbeiter Preusche, 26 J.

„ 25. „ Oberamtsrichter Julius Wilhelm
 Lademann, 75 J. 10 M. 21 T.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
21. December.	+4,5 ^o	335,00	SW.	Bedeckt.
22. „	+3,3 ^o	335,15	SW.	Bedeckt.
23. „	+5 ^o	336,00	SSW.	Bedeckt.
24. „	+5 ^o	333,50	SW.	Fast heiter.
25. „	+5,4 ^o	334,75	S.	Bewölkt.
26. „	+5,5 ^o	335,60	S.	Bewölkt.
27. „	+4,3 ^o	338,00	S.	Heiter.